

Johannes-Michael Scholz
Pfarrarchiv und Pfarrbibliothek Kaltensundheim
mit
Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim und
Reichenhausen

Stand: 30.08.2019

Der Bestand des evangelischen Pfarramtes Kaltensundheim spiegelt die Geschichte einer mitteldeutschen Kirchengemeinde inklusive ihrer Filialdörfer, auch wenn diese über lange Jahre kirchlich eigenständig gewesen waren, so Aschenhausen. Verwaltungstechnisch gesehen liegen die Anfänge beim Amt Lichtenberg, dem sog. Hintergericht, regional und zeitlich geht es um das Eisenacher Oberland zwischen dem späten 16. Jahrhundert und dem Wendejahr 1989. Mittelsdorf ist zu Beginn jener Aufzeichnungen, die von einer amtlichen Kirchenchronik der Jahre nach 1817 sprechen lassen, Teil des Kirchspiels Kaltensundheim und dies bis 1885. Das kleine Melpers kehrte aufgrund der deutschen Teilung erst spät zurück, ging – trotz DDR und Bundesrepublik – nicht vor 1972 von der bayerischen Superintendentur Ostheim in diejenige des thüringischen Dermbach über; Erbenhausen scheint immer Filial gewesen zu sein, es kommt 1885 zu Kaltensundheim; Kaltenwestheim und Reichenhausen kennzeichnet eine vergleichsweise lose Anbindung an Kaltensundheim. Alles in allem zeichnet sich der heutige Gesamtverbund erst seit der großen Umverteilung vom Ende des 19. Jahrhunderts ab.

Beim gut dokumentierten Aschenhausen hat man es mit einer lokalen Quelle ersten Ranges zu tun, weit über die innerkirchliche Administration hinaus, wird doch für extreme sozioökonomische Bedingungen, eine Armut sondergleichen, das Zusammenleben von Juden und Christen im Kontext ungewöhnlich dichter, weil patrimonialer Herrschaftsstrukturen belegt. Die übrigen Gemeinden treten mit anderen Schwerpunkten hervor. Kaltensundheim etwa, was das kirchliche Vermögen oder die Personalkosten vor aller modernen Besoldung der Pfarrerschaft anbelangt, dafür wird bis auf das Jahr 1552 zurückgegangen. Hierüber sei keineswegs die Pfründenverwaltung der 1920er Jahre vergessen. Von Kaltensundheim sind zudem die Disziplinierung der Spinnstuben und die Psychogramme zu nennen, die der dortige Pfarrer ab 1836 in Zusammenarbeit mit dem Justizamt Kaltennordheim von auffällig gewordenen Gemeindegliedern zeichnet; ein andermal machte er auf strafwürdiges Verhalten aufmerksam oder griff schlichtend in Konfliktsituationen des Alltags ein, erübrigte quasi den Rechtsweg. Zu ergänzen wäre mit zeitgenössischen Lesevereinen und der hieraus resultierenden, vom vonseiten des Pfarrers initiierten Ortsbibliothek; solch eine Wanderbücherei würde acht umliegende Gemeinden von Kaltensundheim aus bedient haben. Oder nehmen wir Melpers, dort begegnet der Kirchenkampf der dreißiger Jahre als deutschchristlicher Gegenpart zu Kaltenwestheims und Reichenhausens Bekennender Kirche, entsprechende Aktenstücke sind momentan noch im Eisenacher Landeskircharchiv deponiert.

Die regestenartige Erschließung hebt besonders Informatives hervor („sehr instruktiv“). Angaben zum Umfang der Akte sind Näherungswerte (***)U). Bis auf die Schulmeister, die gerade im ländlichen Raum schon von ihrem Wissen her zwangsläufig einen Großteil der anfallenden (Schreib-)Arbeit erledigen mussten, werden die

Verfahrensbeteiligten kirchlicher- oder weltlicherseits hinter dem Kürzel (*I) bzw. Institutionen notiert; die Lehrerschaft soll nur in eklatanten Fällen ausdrücklich zur Sprache kommen, etwa, wenn Lehrer nachweislich ab 1568 die Kaltensundheimer Kirchrechnungen anfertigen. Für das lange 19. Jahrhundert reicht die Kette der Entscheidungsträger bis zu den einschlägigen Zentren der Macht, dem Eisenacher Oberconsistorium, dem Großherzoglich Sächsischen Kirchenrat und der Landesregierung in Gestalt des Staatsministeriums (Departement II bzw. Haus und Cultus). Von den beteiligten Personen seien nur diejenigen aufgeführt, die im Mittelpunkt des Geschehens standen (*P).

Begonnen wird mit den Archivstücken, die erklärtermaßen über Kaltensundheim hinausgehen sollten (Signatur: All). Folgen die örtlichen Bestände zu Aschenhausen (AH), Erbenhausen (EH), Melpers (MP) und Mittelsdorf (MD), dann die Kaltensundheimer Daten im engeren Sinne (KS) sowie Kaltenwestheim (KW) und Reichenhausen (RH). Jeder Datensatz listet die je betroffenen Orte gesondert auf (*O), um der lokalen Streuung des fraglichen Dokuments gerecht zu werden, mithin die vielfach wechselnden Zuordnungen und die sich hieraus ergebenden Zuständigkeiten aufzufangen, was vom Ergebnis her neue Abfragen gestattet, die Dichte der Informationen erhöht.

Für übergroße Archivalien, vornehmlich Registranden, Kirchen- oder Depositenbücher, steht im Pfarrarchiv Kaltensundheim ein Stahlschrank bereit (#).

Aschenhausen, den 30.8.2019

Dr. Johannes-Michael Scholz

Abkürzungen

AG_KN ... Amtsgericht Kaltennordheim

Amt_DB ... Amt Dermbach

Amt_LB ... Amt Lichtenberg (Ostheim vor der Rhön)

Amt_KN ... Amt Kaltennordheim

Amtsph_KN ... Amtspysikus Kaltennordheim

BD ... Bestand

Bl ... Blatt bzw. Blätter

ConsA_KN ... Consistorialamt Kaltennordheim

ConsA_LB ... Consistorialamt Lichtenberg (Ostheim vor der Rhön)

ConsA_OH ... Consistorialamt Ostheim vor der Rhön (Lichtenberg)

Dept ... Departement im Weimarischen Staatsministerium

Gem_AH ... Politische Gemeinde Aschenhausen / Ortsvorstand

Gem_EH ... Politische Gemeinde Erbenhausen / Ortsvorstand

Gem_MD ... Politische Gemeinde Mittelsdorf / Ortsvorstand

Gem_KS ... Politische Gemeinde Kaltensundheim / Ortsvorstand

GemKRat_AH ... Gemeindegemeinderat Aschenhausen

GemKRat_EH ... Gemeindegemeinderat Erbenhausen

GemKRat_MP ... Gemeindegemeinderat Melpers

GemKRat_KS ... Gemeindegemeinderat Kaltensundheim

GrKRat_W ... Großherzoglich Sächsischer Kirchenrat (Weimar)

GrSStmin(_H)_C ... Großherzoglich Sächsisches Staatsministerium Departement (des Großherzoglichen Hauses und) des Cultus (Weimar)

GU_OH ... Geistliches Untergericht Ostheim vor der Rhön / Lichtenberg

GU_KN ... Geistliches Untergericht Kaltennordheim

Hlgm_AH ... Heiligenmeister der Kirchengemeinde Aschenhausen

Hlgm_EH ... Heiligenmeister der Kirchengemeinde Erbenhausen

Hlgm_KS ... Heiligenmeister der Kirchengemeinde Kaltensundheim / Kastenverwalter

JusA_DB ... Justizamt Dermbach

JusA_LB ... Justizamt Lichtenberg (Ostheim v. d. Rhön)

JusA_KN ... Justizamt Kaltennordheim

JusA_VA ... Justizamt Vacha

Kat ... Katechet / Katechetin

KGC_E ... Großherzogliche Kreisgerichts-Commission für privilegierte Rechtssachen (Eisenach)

KgemV_AH ... Kirchengemeindevorstand / Kirchenvorstand Aschenhausen

KgemV_EH ... Kirchengemeindevorstand / Kirchenvorstand Erbenhausen

KgemV_MP ... Kirchengemeindevorstand / Kirchenvorstand Melpers

KgemV_MD ... Kirchengemeindevorstand / Kirchenvorstand Mittelsdorf

KgemV_KS ... Kirchengemeindevorstand / Kirchenvorstand Kaltensundheim

KInsp_AH ... Kircheninspektion Aschenhausen

KInsp_KN ... Kirchen- und Schulinspektion Kaltennordheim

KInsp_OH ... Kircheninspektion Ostheim

KrKamt_SLZ ... Kreiskirchenamt Bad Salzungen

KrKamt_MGN ... Kreiskirchenamt Meiningen

KrKR_KN ... Kreiskirchenrat Kaltennordheim

KS ... Pfarrarchiv Kaltensundheim (Bestand)

Kvertg_AH ... Kirchenvertretung Aschenhausen

Kvertg_EH ... Kirchenvertretung Erbenhausen

Kvertg_MP ... Kirchenvertretung Melpers

LandesR ... Landesrabbiner

LandPD_E ... Landespolicedirection Eisenach

LandR_B ... Landrat von Boyneburg (Vacha, Stedtfeld)

LKamt_E(L)KTh ... Landeskirchenamt der Evangelisch(-Lutherischen) Kirche in Thüringen (1920 ff., 1949 ff.)

LKR_E(L)KTh ... Landeskirchenrat der Evangelisch(-Lutherischen) Kirche in Thüringen (1920 ff., 1949 ff.)

LB_E(L)KTh ... Landesbischof der Evangelisch(-Lutherischen) Kirche in Thüringen (1920 ff., 1949 ff.)

LT_E(L)KTh ... Landeskirchentag der Evangelisch(-Lutherischen) Kirche in Thüringen (1920 ff., 1949 ff.)

Oberpfr_KN ... Oberpfarrer Kaltennordheim

OCons_E ... Oberconsistorium Eisenach

Pfr ... Pfarrer

Pfrvik ... Pfarrvikar / Hilfspfarrer / Pfarramtsverweser

PGer_AH ... Freyherrlich von Speßhardtisches Patrimonialgericht (Aschenhausen)

PGer_F_B ... Freyherrlich von Boyneburgisches Patrimonialgericht zu Frankenheim und Birx

PfrA_AH ... Pfarramt

RentA_KN Rentamt Kaltennordheim

RentA_OH ... Rentamt Ostheim

S ... Seite bzw. Seiten

Sch_AH ... Schul(lehrer) Aschenhausen

Sch_EH ... Schul(lehrer) Erbenhausen

Sch_MD ... Schul(lehrer) Mittelsdorf

Sch_MP ... Schul(lehrer) Melpers

Sch_KS ... Schul(lehrer) bzw. Kantor Kaltensundheim

SchV_AH ... Schulvorstand Aschenhausen

SchV_KS ... Schulvorstand Kaltensundheim

Sign ... Signatur

StA_KS ... Standesamt Kaltensundheim

SupI_DB ... Superintendentur Dermbach / (Stadt-)Lengsfeld

SupI_KN ... Superintendentur Kaltennordheim

SupI_OH ... Superintendentur Ostheim vor der Rhön / Lichtenberg

Thür_KMin ... Thüringisches Kultusministerium

Thür_VBMin ... Thüringisches Volksbildungsministerium

Verwb_IV_DB ... Verwaltungsbezir IV / Direktion (Dermbach)

WaisV_KS ... Waisenvorstand Kaltensundheim

Waldgen_AH ... Waldgenossenschaft Aschenhausen

Allgemein

Sign	BD	Beschreibung	Zeit
All_1	KS	Pfarrarchiv Kaltensundheim unter Erschließung der eigenen Archivalien, Bücher und Periodika wie der Bestände von Aschenhausen und Erbenhausen; Verzeichnis erstellt von Kreiskirchenamt Meiningen (Renner), abgezeichnet Pfarrvikar H. Wessolowski, Kaltensundheim; Titelblatt verweist auf die zeitweilige Zugehörigkeit der Filialgemeinde Mittelsdorf; anliegend: H. Unger an Pfr. J. Wolter, 20.5.1974, mit Bezugnahme auf Kaltensundheimer Noten ***U: ca. 50 Bl *I: Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Mittelsdorf	1960

All_2	KS	Pfarrarchiv Kaltensundheim: Zettelkatalog der Akten des Pfarrarchivs Kaltensundheim, benutzt zur Aufstellung des Aktenverzeichnisses von 1960 ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Mittelsdorf	1960
All_3	KS	Pfarrarchiv Kaltensundheim (sog. Findbuch): Materialien zum hiesigen Archiv mit seinen Bezugnahmen auf Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers, Mittelsdorf und Kaltensundheim; Verzeichnis des Ostheimer, heute größtenteils im Landeskirchenarchiv Nürnberg lagernden Bestandes (1926); Benutzungsordnung für kirchliche Archive (1964); Findbuch für das Archiv des evang.-lutherischen Pfarramts Stetten v. d. Rhön (1966); Visitation des Kaltensundheimer Archivs (1973); Orgel- und Chornoten der Kirchengemeinde Kaltensundheim (anonym, undatiert); Rückführung des Bestandes Melpers aus dem Pfarrarchiv Stetten (1991-1993); handschriftliche Ergänzungen vermutlich des Kaltensundheimer Verzeichnisses von 1960, fortgeführt bis in die Gegenwart ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf	1926-2014
All_4	KS	Stellen- und Dienstinventar der Pfarrei Kaltensundheim bei Stellenantritt von Pfarrer Ernst Ett (12.1.1896), u. a. mit Petschaften der Kirchen von Kaltensundheim, Erbenhausen und Aschenhausen, unterzeichnet am 29.2.1896 von den entsprechenden Kirchengemeindevorständen ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1896
All_5	KS	Diapositive Pfarrei Kaltensundheim und Rhöner Umgebung (anonym, ohne Beschreibung) ***U: ca. 60 Aufnahmen *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1991-1992
All_6	KS	Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, Rundschreiben 1958-1981: enthält u. a. Listen der verhafteten und verurteilten kirchlichen Amtsträger (11.2.1958, 13.1.1959), Synodalbeschluss Durchführung der Konfirmation (25.1.1959) mit Materialien zur Jugendweihe der Jahre nach 1955 ***U: ca. 80 Bl *I: LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1958-1981
All_7	KS	Landesbischof, Rundbriefe 1963-1990: enthält u. a. Neujahrsworte, Vertrauliches für den innerkirchlichen Dienstgebrauch, Landesjugendpfarrer und „Friedensdekade	1963-1990

		der Evangelischen Kirchen in der DDR“ (Oktober 1981) ***U: ca. 60 Bl *I: LB_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	
All_8	KS	Kreiskirchenamt Meiningen, Rundschreiben 1965-1990 ***U: ca. 50 Bl *I: KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1965-1990
All_9	KS	Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, Rund- und sonstige übergreifende Schreiben 1964-1990, etwa an den Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik seitens der Konferenz der Evangelischen Kirchenleitungen, Tagung vom 2.9.1989, zu Ausreisewelle und Reformbedürftigkeit der Gesellschaft ***U: ca. 60 Bl *I: LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1964-1990
All_10	KS	Evangelisch-Lutherische Superintendentur Dermbach: Rund- und andere Schreiben 1964-1990, etwa Konventeinladungen, Rahmenordnung für den Superintendenturrat (9.1.1990) ***U: ca. 50 Bl *I: SupI_DB *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1964-1990
All_11	KS	Jungmännerwerk Landeskirche Sachsen: Jungmännerarbeit heute, Mitarbeitertag, Jungschar Spiel, Chordienst im Kirchenjahr, Kirchenprovinz Sachsen zum Fall Oskar Brüsewitz, Irma Lauscherova zu jüdischen Festen und Riten ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1965-1978
All_12	KS	Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, Rundschreiben 1946-1949: enthält u. a. Gesetz über die Bildung eines erweiterten Landeskirchenrates wegen fehlenden Landeskirchentages (14.2.1946), zahlreiche Ausschreibungen vakanter Pfarrstellen, Bezug von Abendmahlshostien (8.5.1946), Übergabe von Pfarrarchiven (25.10.1946), Selbsthilfe in Bauangelegenheiten (26.10.1946) ***U: ca. 100 Bl *I: LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1946-1949
All_13	KS	Kirchenchronik der Parochie Kaltensundheim und Mittelsdorf, (anfänglich) geführt von Johann Adam Hercht; beginnt mit gemeinsam begangenem Erntedankfest 1817	1817-1902

		<p>(Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen), der Dreihundertjahrfeier Reformation und – wie nach 1817 – mit statistischen, innerkirchlichen Angaben zu Kaltensundheim / Mittelsdorf; ab 1833 umfassender zum Gemeindeleben, auch zu den Baulichkeiten, zur Neuorganisation der Kirchenstände (1838) oder etwa zum Legat A. K. Wachter (1843), weiterhin Bericht vom großen Jubelfest anlässlich der dreihundertjährigen Einführung der Reformation in der Grafschaft Henneberg, Liste der Kaltensundheimer und Mittelsdorfer Schulkinder, Verzeichnis zur Pfarrer- und Lehrerbesoldung Kaltensundheim und Mittelsdorf (1844); „Kirchliche Merkwürdigkeiten Mittelsdorf“, 1834-1872 (Bl. 121r-148v); Fortsetzung Kirche Kaltensundheim; Schule Kaltensundheim und Mittelsdorf, 1835-1897; „Äußere Merkwürdigkeiten“ Kaltensundheim / Mittelsdorf (1834-1899, Bl. 275r ff., 321r ff.), u. a. zu Witterung, Ernte, Abbruch des Centhouses (1838), Urbarmachung von Gemeindeland (1839); Geschichte des Hintergerichts, Bl. 311r ff. (aus: Schultes, Historisch-statistische Beschreibung [...] Henneberg, 1804); „sittlich-religiöser Zustand“ Kaltensundheim (ca. 1835-1902 Bl. 355r ff, 415r ff.) mit Angaben zum Eheleben und Prozessieren, zur „Holznoth“ (1843), zum Niedergang der Weberei (1847), schlechten Kirchenbesuch (1848-1849), zur Auswanderung nach Amerika (um 1850) und den Zwangsverkäufen (1854), zur sozialdemokratischen Agitation („verderbliche Lehre“, 1878) wie zur Bürgermeisterwahl 1883, wiederholt über Selbstmorde; parallel Mittelsdorf ab ca.1835 (Bl. 403r ff); „besondere Vorfällenheiten“, wie Blitz, Wirbelsturm und Wolkenbruch(1834, 1838 etc.), Selbstmorde (1841, 1843 etc.), Auswanderung ab 1844, Trierer hl. Rock und Reaktionen in Sachsen-Weimar-Eisenach (1845-1846), Revolution in Paris, deutsches Parlament, „Freiheitsschwindel der untersten Volksklaffen“ namentlich in Frankenheim bis hinauf nach Weimar, „Edelleute (gezwungen) zum Erlaß der Erbzinsen, des Lehngeldes und des Schutzgeldes“, beruhigend Kaltennordheimer Amtmann Haberfeld (1848-1849) (Bl. 419r ff); ähnlich Mittelsdorf ab 1835, mit Hinweis auf Aschenhausener Fahnenweihe im Jahr 1896 (Bl. 443r ff.); Geschichte Kaltensundheim (nach Pfr. Krause, Bl. 465 ff.); Pfarrer-Viten Kaltensundheim, u. a. J. H. A. Hercht, B. Atzel, C. F. Th. Hoffmann, H. May, K. R. Junkelmann, L. Dietrich (Bl. 464 ff.); ebenso Lehrer Kaltensundheim, u. a. J. Chr. Firnhaber (Bl. 496r ff.), und Mittelsdorf , u. a. J. C. Gottbehüt (Bl. 528v ff); sehr instruktiv ***U: ca. 530 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	
All_14	KS	Register aller und jeden Seelen zu Kaltensundheim samt derselben Alter, Leben, Wandel und Nahrung, verfertiget	1667-1776

		<p>von Johanne Schertinger, derozeit Pfarrer doselbst, und Mittelsdorf im Jahr Christi 1667 (S. 1a-138): Kaltensundheimer Haushaltsvorstände, deren Ehefrauen, Kinder, Beruf, insgesamt 606 Seelen einschließlich der Dienstboten (S. 138), eingangs Vitae der Kaltensundheimer Pfarrer, fortgeschrieben bis Ende des 18. Jahrhunderts; Register aller und jeden Seelen zu Mittelsdorf samt derselben Alter, Leben, Wandel und Nahrung, verfertiget und aufgesetzt von Johanne Schertiger, derozeit Pfarrern doselbst im Jahr Christi 1667, Inhalt ähnlich Kaltensundheim, insgesamt 203 Seelen inklusive Dienstboten (S. 48); Kaltensundheimer Pfarr- (S. 55 ff.) und Schulbesoldung 1667 (S. 71 ff.); Kaltensundheimer Pfarrbesoldung 1776, nicht ausgeführt, gez. M. Friederich Elias Thon (S. 77) ***U: ca. 110 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	
All_15	KS	<p>Matricula ecclesiasti(ca): referens catalogum Copulatorum Baptizatorum & mortuorum. Pro Ecclesia Kaltensunthheimensis, renovata & continuata à Johanne Schertingero p. t. Pastore ordinario. 1653, Catalogus copulatorum 1595-1734, catalogus baptizatorum 1595-1734, catalogus mortuorum 1594-1733: enthält u. a. die furchtbaren Listen der 1630er Jahre, in denen auch noch die Pest wütete, die Toten wurden oft nicht mehr identifiziert, viele waren offenbar nur auf der Durchreise, irrten ziellos umher ***U: ca. 260 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	1594-1734
All_16	KS	<p>Kontobuch Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, enthält u. a. Angaben zu Herstellung und Bezug der Heimatglocken durch Nichtortsansässige, so neben New Yorker Beziehern 1926 und 1927 Baron von Speßhardt, der auch Glaube und Heimat bezieht; Becken- und Hauskollekten in Kaltensundheim, Erbenhausen und Aschenhausen; Zahlungen aus Kirchkassen Aschenhausen und Erbenhausen ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	1926-1940
All_17	KS	<p>Spendenbuch Kirche Kaltensundheim; Angaben u. a. zum Erntedankfest, bei Kirchnerneuerung Kaltensundheim Einsatzstunden neben Geldspenden ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Mittelsdorf</p>	1957-1978
All_18	KS	<p>Registrande (Briefftagebuch) Pfarramt Kaltensundheim mit Filialgemeinden Aschenhausen und Erbenhausen 1902-1914 ***U: ca. 220 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim</p>	1902-1914

All_19	KS	Registrate (Brieftagebuch) Pfarramt Kaltensundheim mit Filialgemeinden Aschenhausen und Erbenhausen 1915-1939 ***U: ca. 220 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1915-1939
All_20	KS	Registrate (Brieftagebuch) Pfarramt Kaltensundheim mit Filialgemeinden Aschenhausen und Erbenhausen 1892-1901 ***U: ca. 220 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1892-1901
All_21	KS	Brieftagebuch (Registrate) Pfarramt Kaltensundheim mit Filialgemeinden Aschenhausen, Melpers und Erbenhausen 1961-1968 ***U: ca. 45 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers	1961-1968
All_22	KS	Pfarramtsübergaben Kaltensundheim und Kaltenwestheim einschließlich zugehöriger Filialgemeinden 1963-1987, Bestandsaufnahmen zu u. a. Kirche, Pfarrhaus, Archiv ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1963-1987
All_23	KS	Posaunenwerk Jena 1964-1966 ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1966
All_24	KS	Männerarbeit / Männerwerk Thüringen 1964-1989 ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1989
All_25	KS	Frauenhilfe / Frauenenwerk 1964-1988 ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1988
All_26	KS	Verwaltung des Kirchenholzes, unmittelbar angesprochen Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb Bad Salzungen, Aschenhausener Waldgenossenschaft habe an die Kirche ca. 63 Mark angeblich seit Auflösung des Speßhardtschen Gutes zu zahlen ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1976
All_27	KS	Ansprüche gegen Dritte, Pflichtleistungen der politischen Gemeinden, vorzugsweise Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1991

All_28	KS	Äußere und Innere Mission, Gustav Adolf Werk ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1989
All_29	KS	Haushalt (allgemein): u. a. Richtlinien, Erschwerniszulage Kaltensundheim ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1981
All_30	KS	Hilfswerk, Diakonisches Werk Thüringen, Sophienhaus Weimar, Hilfe für Kaltensundheimer Ältere und Kranke ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1967-1990
All_31	KS	Jugendarbeit: u. a. Jungmännerwerk, Mädchenwerk ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Melpers, Reichenhausen	1964-1990
All_32	KS	Kirchenaustritte / Kircheneintritte 1912-1963: in den frühen Jahren teils mit ausführlicher Begründung, in Zeiten der späteren Massenaustritte, wie 1939 ff., als Aschenhausen mehr Austritte zu verzeichnen hat als Kaltensundheim, allem Anschein nach eine Formsache; Statistiken, so etwa für 1937; 1933 erfolgt „ein Rückstrom in die Kirche“, was den Landeskirchenrat warnen läßt (12.4.1933); 1946-1947 mehrere Kircheneintritte, teilweise ohne Begründung, teils weil der Austritt im Dritten Reich aus Karrieregründen angerieten schien, auch zwei schlesische Flüchtlingskinder; angeheftet: Hilfswerk (1954) ***U: ca. 80 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers, Reichenhausen	1912-1963
All_33	KS	Kirchliche Körperschaften Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen 1921-1951: Sitzungsprotokolle von Kirchenvorstand und Kirchenvertretung, u. a. zur vermögensrechtlichen Auseinandersetzung von Kirche und Schule oder von Kirchengemeinde und politischer Gemeinde sowie zur Eignung von Lehrer Herkert als Religionslehrer (Kaltensundheim 1932); Kirchengemeindesatzung Kaltensundheim zu Kirchenvorsteher und Kirchenvertreter (1939); Kirchenälteste Aschenhausen, Erbenhausen und Kaltensundheim (1945-1959), 1945 mit Baron Hans von Speßhardt für Aschenhausen ***U: ca. 25 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1921-1951
All_34	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) bis in die Filialgemeinden Erbenhausen und Aschenhausen (1946-1955), u. a.	1946-1955

		Holzdeputat Aschenhausen (1955), Dienstfahrrad (1957), Pflichtleistung der politischen Gemeinde Erbenhausen (1954) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	
All_35	KS	Landeskirchenrat: u. a. Landesoberpfarrer Reichardt zur Landeskirchentagswahl 1932, Sammlungsgenehmigung 1963 seitens Rat des Bezirkes Erfurt ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1932-1963
All_36	KS	Entschließungen der Evangelischen Kirche zu Ehe und Familie in DDR (Synode, Ostkonferenz, 1954) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1954
All_37	KS	Volksdienst der Thüringer evangelischen Kirche (1930-1932), u. a. Filmangebote, zum Kirchenaustrittsgesetz, Mädchenfreizeiten; ab 1945 Hilfswerk im Gebiet der Thüringer evangelischen Kirche, vor allem Kleider-, Lebensmittel- und Geldsammlungen, Liebesgabenpakete aus dem Ausland ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Reichenhausen	1930-1932,
All_38	KS	Vermögensbestände Kaltensundheim, Erbenhausen, im Rahmen der sog. Auseinandersetzung zwischen Kirche und Schule aufgrund Weimarer Verordnung 14.3.1919; Wertpapiere bei Thüringischer Zentralgenossenschaft; Verzeichnis der der Pfründe Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen gehörenden Wertpapiere (undatiert); Pfarrbesoldungsfonds Aschenhausen (1919); Grundstücksnachweisung der Pfarrei Kaltensundheim mit Aschenhausen (undatiert); Vermögensbestandsbuch der Kirchgemeinde Kaltensundheim (1930-1936) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1927-1936
All_39	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) bis in die Filialgemeinden Aschenhausen und Erbenhausen (1951-1963): u. a. Klage gegen Bürgermeister Grob (Erbenhausen, 1951); Superintendent Göpfert (Dermbach) kritisiert Kaltennordheimer Pfarrer Munz wegen Aschenhausener 350-Jahrfeier, Baron von Speßhardt habe zu Unrecht seine Abwesenheit bedauert, Göpfert hatte von Anfang an befürchtet, bei der „Gleichgültigkeit der Gemeinde“ werde es ohnehin nur zu einer „künstlichen“ und keiner „echten Feier“ kommen (1952); Kreiskirchenamt mahnt korrekte Aktenführung, verweist auf Stüber (1963) ***U: ca. 50 Bl	1951-1963

		*I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	
All_40	KS	<p>Kirchenbücher Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: Verzeichnis der einschlägigen Bestände, Kaltensundheim im Besitz u. a. von 2 Bänden Aschenhäuser Juden betreffend, deren Copulationen, Geburten und Sterbefälle ab 1819 (1912); Landeskirchenrat (Reichard) verlangt Angabe von Todesursache „im Interesse der rassebiologischen Forschung“ (1933), versucht zudem „gegenwärtig erdrückende Arbeit für Abstammungsnachweise“ zu beschleunigen (1934); Verkartung der Kirchenbücher in Zusammenarbeit mit der „Arbeitsgemeinschaft für Sippenforschung“ (1938); Ausweise für Sippenforschung (nach 1936); Pfr. Keßler (Kaltensundheim) meldet Bestände an Reichsstelle für Sippenforschung (1939); Matrikelverzeichnis Diözese Kaltensundheim (undatiert); Kirchenbuchstellen und ihre Urkundenanforderungen von Nichtarieren (1940); aus „sippenkundlichen“ Gründen Sicherung der Kirchenbücher gegen Bombenschäden (1942), Evangel. Pfarramt Kaltensundheim meldet an Landrat (Eisenach) Vollzug für Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen, auch für Empfertshausen und Andenhausen (1943); Bestandsmeldung an Sowjetische Militäradministration (1946); Nachricht an Zentrale Suchstelle Arolsen, dass man in den Jahren 1939-1945 in Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen „seelsorgerisch“ nicht mit „Ausländern“ in Berührung gekommen sei (1947); Bestandsmeldung (1951) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim</p>	1912-1947
All_41	KS	<p>Deutsches Evangelisches Männerwerk: Mann + Kirche - Monatsblatt des Deutschen Evangelischen Mannes 4,8 (1936); Kirche im Volk – 11. Lieferung, Materialkartei für das Deutsche Evangelische Männerwerk, u. a. mit Erläuterung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (1936); Aufruf des Leiters der Luth. Bekenntnisgemeinschaft (1947); anliegend: Kirche Aschenhausen Gebäudeversicherung 1904-1908 ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim</p>	1904-1936
All_42	KS	<p>Gustav-Adolf-Zweigverein Kaltennordheim, geleitet von Pfr. Keßler (Kaltensundheim); Vereinsarbeit, Mitgliederstatistik, wonach Kaltenwestheim mit 58 führt, Kaltensundheim 35 aufweist und Kaltennordheim mit 6 am wenigsten, Aschenhausen und Erbenhausen werden nicht einmal erwähnt; 1945 wird geworben für „Kirchendienst Ost“; 1946 Jahresfeier in Dermbach, Einladender ist Superintendent Goepfert ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P:</p>	1939-1945

		verschiedene *O: Kaltennordheim, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Helmershausen, Oepfershausen	
All_43	KS	Kirchensteuer und sonstige Steuern: u. a. allgemeine Richtlinien, Christenlehregebühren ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1964-1989
All_44	KS	Pfründe Kaltensundheim / Aschenhausen: Pachtverhandlungen, Pachtgeldrückstände (Einzelfälle Aschenhausen bis hin zu Gerichtsvollzieher, dortiger Pfründeneinnehmer Reiss selbst säumig), nach II. Weltkrieg Grundbesitzpfleger für Pfarreiland; 20 Aschenhausener Pfarrlandpächter 1934; dortige Pfarrgartenverpachtung; Bewertung des Holzbestandes Aschenhausen (1942) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1930-1958
All_45	KS	Kollektenabkündigungen 1964-1882; Christenlehregebühren; Pfr. Wolter ermahnt Melperser Eltern wegen Fehlens ihrer Kinder in Christenlehre und Konfirmationsunterricht (1973); Erklärung des Pfarrkonvents Dermbach zum 8.5.1945 (1975); Sammlung für Erdbebenkatastrophe Rumänien (1977) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers	1964-1982
All_46	KS	Genealogische Auskünfte, Bestätigungen der Konfirmation, auch Dimissoriale zugunsten Kaltensundheim ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Frankenheim	1964-1977, 1987
All_47	KS	Kirchensteuer: Kirchensteuer Erbenhausen 1937; Aschenhausener Erlaßgesuche 5%-Ortskirchensteuer – allgemeine Armut, Details, totaler Verzicht unmöglich wegen geringer Einnahmen der lokalen Kirchkasse (1935, 1936, 1937, 1938, 1939); Kirchensteuer Kaltensundheim 1945 und 1946, Aschenhausen 1948; Steuergeheimnis (1949); strittige Bezahlung des Kirchrechnungsführers Markert, Kaltensundheim (1953) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1934-1953
All_48	KS	Bezieher von Wochenabreißkalender und Christlicher Hausfreund, beide 1946; Kreiskirchenamt komplettiert für Pfarrarchiv Kaltensundheimj das Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen (1961) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Krkamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1945-1961

All_49	KS	Religionsunterricht Grundschule Aschenhausen (1952); Mittelschule Kaltensundheim kündigt Räumlichkeiten für Durchführung von Christenlehre (1958); Lehrplan-Entwurf für das 1.-7. Christenlehrejahr (undatiert) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1952-1958
All_50	KS	Volksdienst: Evangelischer Frauendienst, Leitsätze, Herbstfrauentagung 1932; Landeskirchenrat wünscht Mitgliedschaft in NS-Frauenschaft ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1932-1934
All_51	KS	Kirchliche Jugendpflege: Eingliederung der Mitglieder der evangelischen Jugend in die Hitler-Jugend (1933-1934); Verbot von Rundschreiben und persönlichen Stellungnahmen von Pfarrern in in Angelegenheiten der kirchlichen Vereinspflege (1934); zeitliche Absprache zwischen Kaltensundheimer Kirchenvorstand und HJ und Jungmädelschaft bzgl. Jugendbetreuung der Kaltensundheimer Kirche (1934); Evangelisches Jungmännerwerk Thüringen (1963) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1933-1961
All_52	KS	Abstammungsnachweise (Eltern, Großeltern, Urgroßeltern) bzw. Ahnenforschung zwecks Nachweis der arischen Abstammung anhand Kirchenbüchern von Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen, alphabetische Ordnung; auch für seinerzeit Auswärtige; hiesige Quellennachweise standardisiert-tabellarisch, vergleichsweise kursorisch, dafür pfarramtlich bescheinigt, d. h. „mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht“ von Pfr. Werner Keßler (Kaltensundheim) ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1934-1937
All_53	KS	Sammlungen der evangelischen Kirche 1931-1963: u. a. Haussammlung für Reinhardsberg (1931); Marienstift Arnstadt; Friedhofs-Kollekte Kaltensundheim (1936); Volkstag der Inneren Mission (Handreichung); Haussammlung für das Hilfswerk der Thüringer evangelischen Kirche (1946, 1947 usw.); Thüringer Kirchenbausammlung (1948) ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1931-1963
All_54	KS	Konfirmanden / Konfirmationsunterricht Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen 1932-1959: 1933 erweitert Landeskirchenrat Hitler-Gruß auf Konfirmationsunterricht; Bitte an Sozialpfarrer Rodenberg (Heubach), „arme	1932-1959

		Konfirmanden“ der drei Kirchgemeinden zu unterstützen (1937); Unterricht gesondert in Erbenhausen und Aschenhausen wegen Witterung und schlechtem Schuhwerk (1937) ; 1953 Verlegung der Konfirmation in die österliche Zeit (Grund: Einhaltung den alkoholischen Exzessen) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_55	KS	Tätigkeitsberichte des Kirchenvorstandes/Kirchgemeindevorstandes bzw. Gemeindegemeinderates und der Kirchenvertretung Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen 1935-1962: die Berichte werden mit den Jahren immer kürzer; Baron von Speßhardt 1933 im Aschenhausener Kirchenvorstand; gerügt wird die „Gleichgültigkeit“ einiger Kaltensundheimer Familien (1935), die „Desinteressiertheit“ der Aschenhausener Gemeinde (1947); am meisten werden die „Heimatglocken“ gelesen, gefolgt vom „Kasserler Sonntagsblatt“ (1936); lt. Bericht 1944 wurde Pfr. Keßler (Kaltensundheim) 1943 zum Wehrdienst eingezogen, sodass Betreuung von Aschenhausen Pfr. H. Lotz (Helmershausen) zufiel, dieser floh bei Einmarsch der Russen; Aschenhausen wird seinerzeit „Lauheit“ bescheinigt, von „evangelischem Gemeindeleben könne nicht gesprochen werden“, noch krasser Pfr. Munz 1951: „Aschenhausen [...] keinerlei kirchliche Tradition [...] muß als >tote Gemeinde< bezeichnet werden. Vier oder fünf Familien sind Träger des kirchlichen Lebens. Laxe sittliche Auffassung paart sich mit religiöser Desinteressiertheit, ja teils offener Feindschaft [...] Sonntagsarbeit überall [...] das geistige Niveau (der Konfirmanden) ist unter Durchschnitt“; ebenfalls 1951 erinnert man im Fall Kaltensundheim, so an die Einführung einer neuen Liturgie gedacht wird, warnend an den „konservativen Sinn des Rhöners“; Fragebogen zum Stand der geistlichen Versorgung (Juli 1945) ***U: ca. 35 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1932-1962
All_56	KS	Kirchenvisitationen 1951-1961, die von 1931 sei wegen Erkrankung des Oberpfarrers ausgefallen: Visitation durch Superintendenten Göpfert (Dermbach) im Jahr 1951 zeigt: Anpassung an heutige Liturgie dringend, in Aschenhausen und Erbenhausen fehle Jugend, Beteiligung der Männer gering, dortige Opferfreudigkeit bleibe weit hinter anderen Rhön-Gemeinden zurück, Hitlergeist sei in Erbenhausen besonders stark gewesen, Aschenhausen „seit Jahrhunderten auffällig arm“, hier helfe kirchlich gesehen nur die Arbeit in kleinen Kreisen, Melpers im Vergleich dazu eine „zugängliche“ Gemeinde, Aschenhausener Konfirmanden im Beisein des Herrn von Speßhardt geprüft, sie seien „äußerst diszipliniert [...] (aber) Wissen auffallend gering“;	1951-1961

		Visitationsbescheid 1957/1958: „nicht einmal die laufenden Eingänge ordnungsgemäß in die Registratur eingeordnet“, zudem „mangelndes Gemeindebewußtsein“ ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers	
All_57	KS	Statistische Übersicht betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen und Melpers (nach 1945) für die Jahre 1941-1962: statistische Übersicht Superintendentur Dermbach 1951, Vergleichszahlen, z. B. Kindergottesdienstzahlen Kaltensundheim 16, Gehaus 45, Birs 26, dagegen Aschenhausen und Erbenhausen 0 ***U: ca. 130 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers	1941-1962
All_58	KS	Historisches Material: Landeskirchenrat empfiehlt Geschichtstafeln an kirchlichen Gebäuden (1939); Verzeichnis der Kaltensundheimer Akten des Amtes Kaltenordheim (anonym, undatiert); Patent die Verlängerung der Extraordnar-Kriegssteuer auf vier Jahre betreffend , Eisenach 1811 (Druck); Schulmeister Sebastian Schemel (Aschenhausen, jetzt Unterkatz) bittet 1657 seinen Patron, Georg Sebastian von Speßhardt, um Entschuldigung wegen des „nichtgenommenen Abschieds“; Regulativ zu Bestreitung des Kriegs-Aufwands des Jahres 1814 in den Herzogl. S. Weimar- und Eisenachischen Landen, Weimar: Friedrich Albrecht, 1814 (Druck); Bitte von Pfr. Johann Christian Junker betr. Kaltensundheim und Mittelsdorf, dazu positive Antwort des Amtmannes Erdmann, Amt Lichtenberg bzw. Ostheim, 1750); W. Sachs, Erinnerungen Kriegsjahre 1870/71 (undatiert); Aug. Büchner, Bausprüche (undatiert) ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen, Kaltennordheim	...-1839
All_59	KS	Mischehenregister Kaltensundheim und Register ungetrauter Ehen (undatiert, vor II. Weltkrieg, Namen mit Hinweisen auf Kaltensundheim und Aschenhausen); genealogische Nachforschungen: Einzelanfragen bzgl. Kaltensundheim ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Oberkatz	1956-1961
All_60	KS	Kirchliche Körperschaften Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: Wahlen zu Kirchenältesten (1948) und Synodalvertretern (1953); Verzeichnisse der Kirchenbediensteten bis hin zu Organist und Bälgetreter (undatiert); Selbstreinigung der evangelischen Kirche Thüringen von „nazistischen Elementen“, Ersuchen des Landeskirchenrates vom 7.6.1946 solche auf Drängen der sowjetischen Militäradministration zu melden, Pfarramt	1946-1953

		<p>Kaltensundheim meldet für alle drei Gemeinden am 5.10.1946 entsprechenden Vollzug und legt Unterlagen bei, woraus ersichtlich, daß die ganz wenigen Mitgliedschaften in der NSDAP durch Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Bürgermeister – eine pfarramtliche hätten nicht genügt – egalisiert wurden; ebensolche Unterlagen mit vergleichbarem Ergebnis für Kaltennordheim; Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Kirchengemeindegliederungen vom 5.9.1945 (hektographiert); Kaltensundheimer Pfarrer verwendet sich unter Hinweis auf „seltene Treue zur Kirche“ für zwei seiner durch den SED-Kreisvorstand angeschwärtzten erst nachträglich gewählten Kirchenältesten (1.12.1947), einer von ihnen rechtfertigt sich außerdem mit seiner „Unterstützung der Juden“ bis ins Jahr 1942 (28.11.1947); 1947 Gemeindegliederungswahlen Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltennordheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	
All_61	KS	<p>Mischehen und Wohlfahrt: zur Geschichte der sog. Mischehenpflege seit Ende des 19. Jahrhunderts, Einzelfälle, daneben Ersuchen um Unterstützung bis hin zur Suche einer Ausbildungsstelle; anliegend: Kontroverse um Kaltensundheimer Kirchrechnungsführer (1950) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen</p>	1931-1950
All_62	KS	<p>Ansprüche gegen Dritte, Pflichtleistungen der politischen Gemeinden Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen</p>	1955-1963
All_63	KS	<p>Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Kirchengemeinden und über die Rechnungsprüfung (1971); allgemeine Richtlinien des Kreiskirchenamtes Meiningen betreffend Haushaltspläne 1959 und 1960 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers</p>	1959-1971
All_64	KS	<p>Sterbefälle: Auszüge aus dem Sterberegister, Sterbescheine, Sterbeurkunden ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	1946-1954
All_65	KS	<p>Gemeindegottesdienste: u. a. Aufruf des Landeskirchenrats zum Bekenntnis für Hitler, dem „von Gott gesandten Führer“ (Reichardt, 1933); Luthertag; Muttertag; Feiertag der nationalen Arbeit; Erster Schultag; Kirchliche Woche Kaltensundheim (1960); anliegend: Rundschreiben</p>	1933-1960

		Niemöller vom 3.6.1933 (Loccumer Vereinbarung bzgl. Reichsbischof), Neuerwerbungen der Ephoralbibliothek Dermbach (undatiert), Verzeichnis Bildstelle der Superintendentur Dermbach (undatiert) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_66	KS	Kirchensteuer : Bestellung von Kirchensteuereinnehmern (1948); Zahlungsverweigerer und sog. Ruhen der kirchlichen Rechte; anliegend: Anmahnung der Kirchrechnung 1944 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1945-1962
All_67	KS	Kirchendienste, vor allem Kirchenmusikbeamte bzw. Kirchenmusiker oder Kirchenmusikanten: Verträge, Dienstaufwandsentschädigung, Steuer, Beihilfe, Ausscheiden von Lehrern aus dem Kirchendienst und kirchlicher Besitzstand (1939), Besoldung der nebenamtlichen Kirchenmusiker (1946), Antifa-Block Aschenhausen bestätigt Lehrer, nicht nationalsozialistisch aktiv gewesen zu sein, ähnlich dortiger Kirchvorstand, damit Stranz wieder als Organist eingesetzt werden kann (1948); Orgelbau und Sonderzuwendungen, z. B. Erbenhausen (1960) ***U: ca. 80 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Reichenhausen, Erbenhausen	1927-1958
All_68	KS	Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen: Rundbriefe, u. a. zu Jugendweihe, Briefwechsel Mitzenheim-Grotewohl, staatlicher Sozialismus nicht identisch mit atheistischem und somit christenfeindlichem Materialismus ***U: ca. 50 Bl *I: LB_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Reichenhausen, Erbenhausen	1955-1963
All_69	KS	Pachtverhältnisse der evangelischen Pfarrei Kaltensundheim in Kaltensundheim und Aschenhausen: Verträge nicht selten erst nachträglich, also Pachtland schon längst „in sozialistischer Bewirtschaftung“, Vertragsgegner LPG, mit der Pachtpreis erst neu ausgehandelt werden musste ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1963-1983
All_70	KS	Kirchenvisitation Kirchspiel Kaltensundheim mit Melpers, Aschenhausen und Erbenhausen (1973): Rückblick bis 1960 zeigt konstante Zahl für Gottesdienstbesuch, in Aschenhausen war Visitationsgottesdienst „überraschenderweise“ gut besucht, allem Anschein nach will Gemeinde „ihre Kirche im Dorf behalten“, so Superintendent Dermbach (12.2.1974), Archivierung ließ zu	1974

		wünschen übrig (22.1.1975); anliegend: Terminierung der Pfarramtsübergabe Kaltennordheim auf 25.1.1977; Einführung von Pfr. Thomas Bsufka am 16.8.1987 in die ihm übertragene Pfarrstelle Kaltensundheim (8.9.1987) ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltennordheim	
All_71	KS	Regulativ für die in dem Oberconsistorial-Bezirk Eisenach einzuführenden Schullehrer-Conferenzen, Oberconsistorium Eisenach, 25.6.1824 (Druck): „Fortbildung der Schullehrer“ anhand (neuer) „Methodik des Schulunterrichts“ sowie (neuer) „Organisation des Schulhaushalts und der Disciplin“, dieses Exemplar lt. handschriftlichem Vermerk vorgesehen für die „Schule zu Kaltensundheim“ ***U: ca. 10 Bl *I: OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers	1824
All_72	KS	Ordnung des kirchlichen Lebens der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Berlin: Lutherisches Verlagshaus, 1955 ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers	1955
All_73	KS	Kirchliche Arbeitsgemeinschaft zur Auswertung theologischer Literatur (Hg.), Liturgiewissenschaft, Praktische Liturgie, Mai 1981: Orientierungshilfe für Wissenschaft und Praxis, Arbeitshilfe für Mitarbeiter im kirchlichen Dienst ***U: ca. 65 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers	1981
All_74	KS	Inventarium actorum für die Registratur des Pfarramtes Kaltensundheim: vermutlich aus den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts, ergänzt nach 1945, u. a. durch Aufnahme der Filialgemeinden Aschenhausen und Erbenhausen ***U: 1 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	undatiert
All_75	KS	Inventarverzeichnis des Pfarramtes Kaltensundheim unter Berücksichtigung der vasae sacrae des gesamten Kirchspiels, also von Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers und Kaltensundheim (1986): u. a. Archiv, Pfarrhaus mit jeweiligen Möbelstücken, eingelegte Blätter betreffen ausgeliehene Gegenstände, etwa Musikinstrumente, Stühle etc. ***U: ca. 45 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1986
All_76	KS	Gemeindekirchenrat Kaltensundheim, Sitzungsprotokolle, 1949-1998 (Sachindex nur für die ersten Seiten): u. a. Beratung von Haushaltsplänen, Baufragen,	1949-1998

		Kirchenältestenwahl, Informationen zum Kirchentag; mitunter auch mit Vertretern der Filialgemeinden Aschenhausen, Erbenhausen und Melpers, so schon anlässlich der Wahl von Pfarrer Munz (22.9.1949) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, GemKRat_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	
All_77	KS	Grundlagen zur Haushaltssystematik für Kirchgemeinden und Superintendenturen ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, GemKRat_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen, Reichenhausen	undatiert
All_78	KS	Sicherungsverfilmung der Kirchenbücher Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen und Melpers (2001), anliegend: Inventarverzeichnis Pfarrhaus Kaltensundheim (1978/1980) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, GemKRat_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	1978-2001
All_79	KS	Lehrnachweis Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers 1962-1988 ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Kat *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	1962-1988
All_80	KS	Anwesenheitskontrolle Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers 1962-1988 ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Kat *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	1962-1988
All_81	KS	Arbeitshilfen für die Unterweisung im Glauben und Teil B: Informationen im kirchlichen Unterricht, beides hg. v. Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen (1971), Besitzervermerk: Zehner ***U: ca. 50 Bl *I: LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	1972
All_82	KS	Konfirmation – Christenlehre Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers 1964-1988; anliegend: Christenlehregebühren Kaltensundheim 1986 ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Kat *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	1964-1988
All_83	KS	Orgeln und Glocken Kaltensundheim, Melpers etc.: u. a. Korrespondenz Karl Zeitel wegen Patenschaft Fa. Hey für Orgel in Melpers (1989), Orgelbaufirma Schönefeld (Stadttilm) zu Orgeln in Kaltensundheim und Erbenhausen (1986 ff.), Kirchenmusikdirektor Lah (Ilmenau): Gutachten der hiesigen Orgeln (1984) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	1984-1989

All_84	KS	Abkündigungen Kirche zu Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers 1982-1988 ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, KrKamt_MGN*P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Melpers, Erbenhausen	1982-1988
All_85	KS	Brieftagebuch (Registrande) Pfarramt Kaltensundheim mit Filialgemeinden Aschenhausen, Melpers und Erbenhausen 1969-1996 ***U: ca. 45 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers	1969-1996
All_86	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) bis in die Filialgemeinden Aschenhausen und Erbenhausen (1982-1984): u. a. Anmeldung zur Taufe, Bestattungsscheine, Eheurkunden ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Melpers	1982-1984
All_87	KS	Religionsgesellschaften und Weltanschauungsgemeinschaften, kirchenfeindliche Bestrebungen: Baron von Speßhardt ersucht um Passionsandachten in Aschenhausener Kirche, bei denen der Reiseprediger Wiemer von der Herrnhuter Brüdergemeine spricht, Zustimmung von Superintendentur, vom Kirchenvorstand Aschenhausen und von Kaltensundheimer Pfr. Ett, der allerdings darauf besteht, daß es sich um einen theologisch versierten und geprüften Prediger handelt, dessen „Ruf als Kanzelredner über seine Gemeinde hinausgedrungen ist“ und der sich an die ortsübliche „äußere Ordnung“ hält (Briefwechsel Ett – von Speßhardt, August-Oktober 1920, geplant sind die Predigten für Februar/März 1921); Landeskirchenrat ordnet an, das vom Thüringer Ministerium für Volksbildung eingeräumte Reformationsfest wenigstens in Form von Kinder- und Jugendgottesdiensten zu begehen (1928); Zeugen Jehovas (undatiert); „Heraus aus der Kirche“ (Flugblatt, undatiert); Volksdienst der Thüringer Evangelischen Kirche (Hg.), Moderne Sekten und wir (undatiert); Volksdienst zur „Sekte Hirte und Herde“ (1924) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, LKR_E(L)KTh*P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1920-1928
All_88	KS	Bestand der Kirchengemeinden: Filialisierung bzw. Vereinigung der Parochie Aschenhausen mit der Parochie Kaltensundheim (1891-1892), d. h. Filialisierung vor Kircheninspektion Kaltennordheim, 8.10.1891; Filialisierungsordnung vom 25.3.1892, bestätigt vom Staatsministerium, Dept. Cultus (Besitzer des früheren Speßhardtschen Rittergutes in Aschenhausen, nämlich Adreas Schmidt, Christian Schmidt, Paulus Wirth II, Christian Röhl, Adolf Möller und Johannes Schmidt, verzichten auf das dem Rittergut anhaftende Patronatsrecht, sofern die Pfarrstelle von Aschenhausen in Rede steht; Getreideabgaben für Pfarrstelle Aschenhausen kommen	1891-1957

		ohne Entschädigung in Wegfall; Gottesdienstordnung bzw. Verteilung unter Mäter und Töchtern, danach soll u. a. in Aschenhausen ein Passionsgottesdienst mehr als in Kaltensundheim und Erbenhausen abgehalten werden; Besoldungstabelle der Pfarrstelle Kaltensundheim, was Erbenhausen und Aschenhausen einschließt – sehr instruktiv); anliegend u. a. Prüfung der Kirchrechnungen Kaltensundheim (1933) und Aschenhausen (1924-1932) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	
All_89	KS	Statistische Übersicht betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in Kaltensundheim mit Tochtergemeinden Aschenhausen und Erbenhausen für die Jahre 1930-1940 („... durch die Auflösung der Evangelischen Jugendverbände [...] starke Abnahme des Gottesdienstbesuchs“, Pfr. Keßler, Kaltensundheim, 21.1.1935); Meldung von Kirchnaustritten 1942; kirchliche Statistik der Gefallenen der Jahre 1939-1941 in Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen und Reichenhausen; Kollekten dieser Gemeinden im Jahr 1942 ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen	1930-1942
All_90	KS	Landeskirchenrat der Thüringer evangelischen Kirche: zur Bedeutung ordentlich geführter Abkündigungsbücher (1927); als vertraulich eingestufte Erklärung vom August 1935 namentlich zum Fall des Hilfspfarrers Müller (S. 3-15), der sich seit 1933 gegen einen deutsch-christlich dominierten Landeskirchenrat auflehnt und damit die kircheninternen Spannungen um die Pfarrstelle Kaltenwestheim auslöst (Bekennende Kirche) - sehr instruktiv ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen, Kaltenwestheim, Mittelsdorf	1927-1935
All_91	KS	Posaunenwerk - Kirchenchor: u. a. Rundschreiben des Posaunenwerks der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen (1955-1962); Jahresberichte des Posaunenchores der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Kaltensundheim; Informationen zu den örtlichen Kirchenchören ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1932-1962
All_92	KS	Kirche und Staat: Beihilfesuche vonseiten der Kirche um materielle Unterstützung von Gemeindeangehörigen, Einkleidung bedürftiger Konfirmanden; Leumundszeugnisse bei Ausbildungsstellen; Zusammenarbeit mit der	1916-1934

		<p>Thüringischen Gefängnisgesellschaft; Landeskirchenrat 1924 zu Reformationsfest, 1933 für „Deutsches Erntedankfest am 1. Oktober“ und Beflagung anlässlich „einjähriger Wiederkehr der Übernahme der Staatsleitung durch die Nationalsozialistische Landesregierung (in Thüringen)“, im selben Jahr Läuteanordnung wegen „deutscher Erneuerung“; Auseinandersetzung 1931-1934 zwischen Kirche und Schule, speziell zur „Ausscheidung kirchlicher Besoldungsstücke aus der Lehrerbesoldungstabelle Aschenhausen“ (Ablösungskapital, Grundstück, Holzdeputat des ehemaligen Rittergutes); Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen; Posaunenmission; Lehrer Heckert und Religionsunterricht, Forderung nach Versetzung von Pfr. Keßler (1932-1933) ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	
All_93	KS	<p>Kirchensteuer-Tabelle 1978 ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	1978
All_94	KS	<p>Muster-Friedhofsordnung für die kommunalen Friedhöfe in der Deutschen Demokratischen Republik, 1.4.1967 ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers</p>	1967
All_95	KS	<p>Nachweise über den Besuch der Christenlehre 1972-1978 ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers</p>	1972-1978
All_96	KS	<p>Kirchengebäude Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen (Reparaturen, Ausstattung): Bemühungen in den 1930er Jahren um wertvolle Kaltensundheimer Kirche, eine mittelalterliche Wehrkirche und Schwesterkirche zu Herpf, unter Beteiligung von Fachleuten, etwa Kirchenbaurat Rade und Kirchenbauwart Prof. Högg, Ergebnis u. a. Wiederentdeckung der Emporenmalerei, daneben Neuanschaffung von Kruzifix und Sakramenthäuschen; Flaggenspende für Erbenhausen scheitert an Hakenkreuzfahne (10.4.1934); Turm- und Dachreparaturen der drei Kirchen des Kirchspiels; Materialschwierigkeiten z. Zt. der DDR ***U: ca. 80 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers</p>	1929-1956
All_97	KS	<p>Prüdenrechnungsordnung (örtliche), 15.9.1932: u. a. immer noch eingehend auf alten Besoldungsformen wie Naturallieferungen, Dezemzahlungen, Holzdeputate und eventuelle Ablösungen ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P:</p>	1932

		verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_98	KS	Friedhof Kaltensundheim und Aschenhausen: Kollekten zwecks Friedhofverschönerung; Erneuerung der Friedhofsmauer oder etwa des Friedhofsfores; Muster einer Friedhofsordnung für die Kirchgemeinden der Thüringer evangelischen Kirche, Eisenach 1933 (Druck); Friedhofsordnung Kaltensundheim 1933 und Aschenhausen 1940; Böhmer (Pastor zu Kemnitz), 100 Inschriften auf Christengräbern, Berlin: Berliner Stadtmission, ca. 1890; Einzelfälle, etwa Erlaubnis für ein Grabkreuz ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: Pfr., Pfrvik *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1890-1956
All_99	KS	Versicherungen (Feuer- bzw. Brand-, Einbruch- und Diebstahl, Kollektivhaftpflicht-) der Kirchgemeinden Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen; in Ersetzung von Einzelversicherungsverträgen Sammelhaftpflichtversicherung aller Kirchgemeinden (1953) ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1907-1953
All_100	KS	Eigentum und Pacht: Einzelpachtverträge der Pfarreipfründe Kaltensundheim und Aschenhausen, immer unter Vorbehalt der Genehmigung des Landeskirchenrates der Thüringer evangelischen Kirche; Verzeichnis Grundbesitz der Pfarreipfründe anhand Grundbuchamt Kaltennordheim (1947); gerichtlicher Konflikt aufgrund NSDAP-Mitgliedschaft des Pächters (23.3.19); verpachtete Grundstücke der Pfarrei Kaltensundheim, teils Flur Aschenhausen (1949); genereller Pachtablauf 1952, Verträge stillschweigend verlängert bis 1958; Grundstückstauschversuche mit Privat und mit der LPG von Aschenhausen (1954); Umgehungsstraße Aschenhausen über Pfarregrundstück (1954); LPG und Pachtvergütung für Aschenhausener Land, sehr aufschlußreich für rechtlich komplexe Situation von Pfarreipachtland angesichts verschiedener LPG-Typen (1961) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr., Pfrvik, GemKRat_KS, KrKamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1928-1961
All_101	KS	Vermögen und Rechte der Pfarrerschaft: u. a. Besoldungstabelle Kaltensundheim, abgezeichnet von Kirchgemeindevorständen Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen (1909); Pfarrbesoldungsfonds Aschenhausen, das freilich keinen Anteil am fraglichen Vermögen hat, steht dieses doch der Pfründe Kaltensundheim zu (Aufstellung 1928, Rückschau bis zu den Jahren vor und nach 1923, Aufwertungsansprüche); Ablösung der Holznutzungsrechte (1938); Rechtsbeziehungen zwischen	1909-1952

		Kirchgemeinde und politischer Gemeinde, entsprechende Meldung an Landeskirchenrat für Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen, hiernach deckt politische Gemeinde Kaltensundheim Fehlbetrag in der Kirchkasse gemäß Vertrag vom 21.7.1933, sodass seit 1945 ein jährlicher Pauschbetrag von 250 DM gezahlt wird (1952) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr., Pfrvik, KrKamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_102	KS	Tätigkeitsberichte des Kirchenvorstandes Kaltensundheim, hdschrftl. ergänzt um Aschenhausen, Erbenhausen und Melpers, 1959-1975: auffällig kursorisch ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr., Pfrvik, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1959-1975
All_103	KS	Versicherungen (Feuer- bzw. Brand-, Einbruch- und Diebstahl, Kollektivhaftpflicht-) der Kirchengemeinden Kaltensundheim und Aschenhausen ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr., Pfrvik, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1965-1981
All_104	KS	Kirchliche Sammlungen in Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen und Melpers (Geld, Naturalien) 1963-1989: u. a. Sammlungsgenehmigungen des Rates des Bezirks Erfurt; Bemühungen um Sophienkrankenhaus Kaltennordheim, Diakonissen-Mutterhaus Eisenach und Marienstift Arnstadt; Sammelergebnisse, in der Regel Aschenhausen an der letzten Position, besonders gute Ergebnisse beim Erntedankfest ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr., Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Melpers	1963-1989
All_105	KS	Straßensammlungen Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen Melpers, 1979-1989: u. a. Sammlungsgenehmigungen des Rates des Bezirks Erfurt; Bemühungen um Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, Brot für die Welt ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr., Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Melpers	1979-1989
All_106	KS	Gemeindekirchenrat Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers: Wahl der Kirchenältesten, etwa 1977, 1989; anliegend: Kirchentagstreffen Erfurt 1970; Zuweisung der Betriebsnummer 93138133 für Evangelisches Pfarramt Kaltensundheim (1969) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr., Pfrvik, GemKRat_AH, GemKRat_EH, GemKRat_MP, GemKRat_KS, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Melpers	1965-1989

All_107	KS	Kirchensteuer (allgemein): u. a. Listen der Zahlungsverweigerer für Kaltensundheim, Erbenhausen und Aschenhausen, Rückstände generell seit 1980-1987 (1990); Steuertabellen; Landeskirchenrat zu Zahlungsverweigerungsverfahren (1985); kirchensteuerliche Behandlung von erhöhten Löhnen und Renten (1977), einzelne Kirchensteuerveranlagungen; Rundbrief bzgl. Zurückgewinnung der Getauften Nichtkonfirmierten ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, KrKamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Melpers	1965-1990
All_108	KS	Munz (Pfr.), Predigtentwürfe 1940-1942: größtenteils bis in den Wortlaut ausgearbeitet, auch für gelegentlichen Dienst außerhalb des engeren Amtsbereichs, thematisch bis zur alles beherrschenden Kriegssituation ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Fischbach	1940-1942
All_109	KS	Vertretung der Lehrer in Kriegszeiten (Anweisung des Staatsministeriums, 1870): zunächst hat Ortsgeistlicher Vertretung zu übernehmen ***U: 2 Bl *I: KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1870
All_110	KS	Bibeln für arme Konfirmanden nach Bedürftigkeitsprüfung (1857); Informationen zur Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft, Haupt-Agentur Frankfurt am Main ***U: ca. 10 Bl *I: KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1857-1862
All_111	KS	Schulexamen (Ostern) in Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: Prüfung nach Klassen (Ober- / Unter- / Mittel-) unter Aufsicht des örtlichen Pfarrers als Ortsschulaufseher in den Fächern Religion/Katechismus, Deutsch, Schreiben, Lesen, Declamation, Rechnen/Geometrie, Geschichte/Geographie, Anschauung, Singen, Fortbildungsschule (schriftliche Arbeit) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1886-190
All_112	KS	Schulexamen Kaltensundheim und Mittelsdorf, verschiedene Prüfungen (Ostern, Quartal-), daneben Visitationen, so 1860, durch die Kaltensundheimer Geistlichkeit als Ortsschulaufseher: Fächer Religion/biblische Geschichte, Deutsch, Schreiben (Rechtschreibung, Schönschrift), Lesen, Gemeinnütziges etc.; Mittelsdorfer Schule mit gutem Ruf (1859) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1856-1874

All_113	KS	Mittelsdorf (Marienhof, Lottenmühle, Erbsmühle) kommt lt. Circular vom 22.9.1840 zu Kaltensundheimer Schule ***U: 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1840
All_114	KS	Ortsschulaufsicht: u. a. Pfr. Ett klagt über „große Zusammenrottung von Schulkindern in der Wirts- und Backgasse“, bittet über seine Mahnungen hinaus um Eingreifen der „Polizeiorgane“, anderer Ansicht der Gemeindevorstand von Kaltensundheim, dieser für Schulstrafe, abgesehen davon sollten die Kinder auf der Straße jedermann einen „Tagesgruß“ entbieten (1904); pfarramtliche Bemerkungen zur Prüfung im Fach Religion (Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen) (1907-1909); Pfr. Ett hätte gern Entbindung von Ortsschulaufsicht (1910); Erfahrungen mit Regulierung der Ortsschulaufsicht seit 1904 sind zu melden(1906) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GrSSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1904-1919
All_115	KS	Visitationen (Kirche und Schule) 1823-1903; Anregungen wie Anschaffung eines neuen Kirchenbuches für Kaltensundheim mit „tauglichem Papier und gutem Einband“(Visitation 1835); durchgegangen werden z. B. das Erbzinzbuch von Kaltensundheim (1843); Kritik u. a. an Gesang und Kirchenmusik (Mittelsdorf, 1833); Aschenhausen verspricht im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts nur Besserung bei schärferer Überwachung durch Pfarrer und Schulvorstand; zentral sind die umfangreichen Übersichten des Eisenacher Oberconsistoriums, etwa die vom 10.12.1823 oder 7.8.1829, dort werden die großen Entwicklungslinien vergleichend herausgearbeitet; ähnlich aussagekräftig die große Relation von Pfarrer Dietrich (Kaltensundheim) vom 14.5.1888; anliegend: Kirchenvisitationsordnung Sachsen-Weimar-Eisenach 1855 (Druck, am Anfang des Konvoluts), Predigtbücher für Mittelsdorfer Lesegottesdienste (1881) ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Zillbach, Gerthausen, Schafhausen, Wohlmuthausen, Helmershausen, Oberweid, Unterweid	1823-1903
All_116	KS	Visitationen (Kirche und Schule) 1698-1790: von Geistlichem Untergericht Ostheim aus Examinierung vor Ort von Katechismuskennntnissen von Erwachsenen und Schuljugend, Prüfung von Kirchrechnungen und Schultabellen, d. h. Abwesenheiten und Lehrstoff (lectiones), Kinder haben zumal ihre „Schreibbücher“ in die Schule mitzubringen; 1746 ist explizit auch die Orgel „visitiert und befunden worden“, 1752 sind es die „Pfarrbücher und Acten, welche in einem besonderen	1698-1792

		Schränckchen zu verwahren“; Erinnerung an Verbot der Spinn- und Spielstuben im Sinne des neuzeitlichen Policeyrechts (1776); Unordnung in den Kirchenständen (1786); Auflistung der Visitationskosten bis in das „Diet gelt“ etwa für Kantor oder „Schultzen“ ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, GU_OH, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Melpers, Mittelsdorf, Wohlmuthausen, Helmershausen, Gerthausen und Schafhausen	
All_117	KS	Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim und Mittelsdorf: Wahlen ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, KgemV_MD *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1851
All_118	KS	Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Sitzungsprotokolle 1897-1921 und 1949: Befreiung des Kirchrechnungsführers von Kautionsleistung (Erbenhausen, 9.5.1904); Diskussion der Kirchrechnung 1909 anhand Belegen und vorjährigen Rechnung (Erbenhausen, 13.4.1910); Ablösung der Konfirmandengaben bleibt unter drei Gemeinden der Parochie Kaltensundheim strittig, außerdem sollen Passionsgottesdienste „belebt“ werden (3.3.1914); Suche nach geeigneten Kriegsbetstunden (7.2.1915); Frühjahrs-Hauskollekte statt abgeschafften Klingelbeutels ist wegen allzu vieler Kollekten diesmal auszusetzen (7.7.1916); Erweiterung des Konfirmandenunterrichts lt. Verfügung des Kirchenrates vom 15.4.1920 (10.6.1920); Protokollbuch endet mit der Einführung der sog. Kirchenvertretung in der Thür. ev. Kirche und den dementsprechend durchgeführten Wahlen vom 1.11.1920 ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, KgemV_AH, KgemV_EH *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1897-1921, 1949
All_119	KS	Bestand der Kirchgemeinden: provisorische Vereinigung der Parochien Kaltensundheim und Kaltenwestheim aufgrund der Versetzung von Pfr. Junkelmann von Kaltenwestheim nach Kaltensundheim (1876 ff.); Kaltensundheim und Kaltenwestheim lehnen Anschluss von Aschenhausen wegen Verkürzung der Gottesdienstordnung ab (Junkelmann, 9.5.1882); Neubesetzung der Stellen Kaltenwestheim und Kaltensundheim (1885); Loslösung Erbenhausens von Kaltenwestheim, während Reichenhausen bei Kaltenwestheim verbleibt, Trennung Mitteldorfs von Kaltensundheim und Hinzufügung zu Kaltenwestheim, Erbenhausen wird mit Kaltensundheim verbunden (1885); Reichenhausens Gesuch um Verbindung mit Kaltensundheim lehnt Großherzoglich Sächsischer Kirchenrat, am Ende jedoch das Staatsministerium ab (18.11.1885); Filialisierung bzw. Vereinigung der Parochie Aschenhausen mit der Parochie Kaltensundheim (1892), Aschenhausen war ab 1.10.1885 ohnehin schon mit der	1876-1892

		Parochie Kaltensundheim bis auf Weiteres verbunden und einem besonderen Rechnungsführer die Erhebung des Aschenhausener Pfarrstelleinkommens übertragen worden ***U: ca. 40 BI *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Reichenhausen, Mittelsdorf	
All_120	KS	Statistischer Bericht bzw. statistische Übersicht betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens bzw. Zählbericht hinsichtlich Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen und Erbenhausen (1876-1928): u. a. Einwohnerzahlen, Taufen, Eheschließungen, Kommunikanten, Kollekten; 1895 kommen für Aschenhausen auf 207 der ev. Landeskirche Zugehörige 91 Juden, 1904 hat sich das Verhältnis verschoben, nun ist von 70 Israeliten die Rede, 1922 nennt lediglich 46 Juden; für 1918 wird hervorgehoben, dass Baron von Speßhardt der Kirchgemeinde Aschenhausen 100 Mark schenkte ***U: ca. 100 BI *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim, Mittelsdorf	1876-1928
All_121	KS	Kirchliche und allgemeine Statistik Kaltensundheim und Mittelsdorf 1856-1869: „Kirchen- und Schulnachrichten“, mit Gebornen bis hin zu den Sterbefällen, neben Zahlen zu den sog. „Schulverhältnissen“; „Ortslisten der Militär-Dienstpflichtigen im Gemeindebezirk“, die das Pfarramt gemeinsam mit dem Vorstand der politischen Gemeinde vorzulegen hatte; Meldung der jährlichen „Collateralen Erbschaftsfälle“, der unehelichen Geburten, der „gewaltsamen Todesfälle“ und zu den Vermächtnissen und Schenkungen; anliegend: Korrespondenz zu Seelenregistern und Familienbüchern (1858) ***U: ca. 50 BI *I: Pfr, Gem_MD, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1856-1869
All_122	KS	Kirchliche und allgemeine Statistik Kaltensundheim und Mittelsdorf 1785-1855: „Kirchen- und Schulnachrichten“, mit Gebornen bis zu den Sterbefällen, neben Zahlen zu den sog. „Schulverhältnissen“ (1834-1855); „Ortslisten der Militär-Dienstpflichtigen im Gemeindebezirk“, die das Pfarramt – aus Sorge um seine jungen Gemeindeglieder – gemeinsam mit dem Vorstand der politischen Gemeinde vorzulegen hatte (1836-1840); Einzelliste der in Kaltensundheim und Mittelsdorf Geborenen (1838); Seelenliste von dem Kirchdorfe Kaltensundheim, einschließlich Marienhof, 1841 werden 2 Juden erwähnt (1834-1849); Kinder in Kaltensundheim und Mittelsdorf (1834-1835); eigene (Neujahrs-)Tabellen für Getaufte, Verheiratete, Verstorbene (1797-1807); Lebende im Kirchspiel Kaltensundheim, Almosenempfänger besonders	1785-1855

		ausgeworfen, teils auch die Kommunikanten, interessant sind die jährlichen Schlußbemerkungen, so dass sich 1822 die Einwohnerzahl durch den „Abgang einiger catholischer Dienstbothen“ verringerte (1785-1823) ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Gem_MD, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_123	KS	Haussammlungen und Beckenkollekten in Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen 1920-1929, auch Frühjahrs- oder andere Sammlungen für die Kirchkasse, u.a. für die Hungernden in „Deutsch-Österreich“ (1920), für den Gustav Adolf Verein (1921), Erntedankfeste ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Gem_MD, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1920-1929
All_124	KS	Quittungen bzw. Bescheinigungen über Ablieferung von Kollektengeldern an Superintendentur Kaltennordheim ***U: ca. 20 Bl *I: SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1907-1912
All_125	KS	Haus-, Becken- und Landkollekten Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen und Reichenhausen (1886-1915): gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, Bibelgesellschaft, Missionsverein, Andenhausen, Neidhartshausen, Förtha ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen	1886-1915
All_126	KS	Haus- und Landkollekten Kaltensundheim und Erbenhausen (1896-1898): gesammelt wurde u. a. für „kirchliche Baulichkeiten der armen Kirchengemeinde Wiesenthal“, Diedorf, Gustav Adolf-Verein ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen	1896-1898
All_127	KS	Kirchkapital Kaltensundheim und Mittelsdorf , vornehmlich Legate (1746-1849): enthält u. a. „Pro memoria“ vom 24.5. 1776, wo im Hinblick auf ein neues Lehnbuch die „Einkünfte des Heiligen zu Kaltensundheim und Mittelsdorf“ festgehalten werden, Erbzinsen und bei Veräußerung Lehngelder, zurück bis 1552; ein weiteres Verzeichnis von 1776 nimmt sich der Legate an, die Kaltensundheim und Mittelsdorf zu unterstützen suchen, aber nirgends registriert, nur auf losen Zetteln zu finden sind; 1746 werden ca. 20 Legate gelistet, sie standen für Darlehn zur Verfügung, beginnend 1674 mit einem Vermächtnis von Valentin Grob zugunsten des Kaltensundheimer „Heiligenkastens“, Valtin Ballauf „legirt“ der „Kirche“ dergestalt, dass lt. testamentarischer Verfügung von 1678 „der Gotteskasten die Zinsen davon haben soll“, andere bevorzugen eine „Mägdlein Schul“, wieder andere	1746-1849

		<p>die Kaltensundheimer Kirche (Martha Henn, 1729); Oberconsistorium Eisenach 1824 zu niedrigeren Taxen bei Kirchenobligationen auch für die Zeit, nach der die Hintergericht-Gemeinden Wohlmuthausen, Gerthausen und Schafhausen das Amt Ostheim verlassen haben; Landrat von Boyneburg gestattet der politischen Gemeinde Kaltensundheim, beim dortigen „Kirchenaerar“ ein „Capital“ von 36 fl rh zu „erborgen“ (1831) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Gerthausen, Schafhausen, Wohlmuthausen</p>	
All_128	KS	<p>Vermögen und Rechte der Pfarrei Kaltensundheim (1903-1928): anlässlich Grundbuchanlegung 1911 verlangt Kirchgemeindevorstand Aschenhausen am 29.9.1911, dass aufgrund der Besoldungstabelle für die Pfarrstelle zu Kaltensundheim der Pfarrei Kaltensundheim aus dem ehemaligen Rittergut zu Aschenhausen jährlich 11 Raummeter Buchenholz und 4 Schock Reisig zustehen; nach Pfr. Ett vom 2.8.1912 sind Vorladungen vor Kircheninspektion Kaltennordheim, um dieses Holzdeputat abzuklären, an Christian Rölls Erben zu richten, z. Hd. des Gastwirts Karl Röll, an Adolf Möller, an Gebr. Schmidts Erben, z. Hd. des Landwirts Richard Schmidt und an Paulus Wirths Erben, z. Hd. von Bürgermeister Völler; als Holzabgabe vom ehemaligen Rittergut abgelöst war, drang Kirchgemeindevorstand Aschenhausen auf Neuverteilung der Kaltensundheimer Parochiallasten, Ergebnis: unter Zugrundelegung des Steuerkapitals ergibt sich lt. Kircheninspektion Kaltennordheim für Kaltensundheim 5/8 (vorher: 7/12), Erbenhausen 2/8 (3/12) und Aschenhausen 1/8 (2/12) (30.6.1914 und 20.4.1915); angesichts der bevorstehenden Neuordnung der Pfarreipfründen ersucht Kirchgemeindevorstand Aschenhausen unter 4.4.1922 Landeskirchenrat und Landeskirchentag, über „die Einkünfte ihres Pfarrgutes – Kapitalvermögen 3568 M, jährlicher Ertrag ca. 1000 M – auch zur Deckung ihrer ortskirchlichen Bedürfnisse verfügen zu können“, bis 1874 habe man eigenen Pfarrer gehabt, danach Vikarierung durch Helmershausen, 1892 als Filial mit Kaltensundheim verbunden; Verzeichnis der Leistungen an die Pfründe Kaltensundheim seitens Kirch- und Gemeindekasse Kaltensundheim, Kirch- und Gemeindekasse Erbenhausen, Kirchkasse Aschenhausen, d. h. hier Beichtgeld, Beerdigungsgelder, Entschädigung für freie Holzanfuhr und ab 1.4.1927 „frühere Leistungen der Glieder der christlichen Gemeinde“ (Landeskirchenrat, 16.11.1928) – wozu Pfr. Ett am 22.12.1828 anmerkt, dass Aschenhausen die von 1925-1927 verbleibenden ca. 69 M erst an die Pfründe zahlt, „sobald (es) nach Eingang von Kirchensteuern wenigstens einigermaßen leistungsfähig“; anliegend: Steuerkapital</p>	1903-1928

		1903-1912 für Kaltensundheim (Kennzahl 207), Erbenhausen (69) und Aschenhausen (41); Verordnung über die Aufstellung neuer Besoldungstabellen für sämtliche geistliche Stellen des Großherzogtums Sachsen vom 5.11.1908, Weimar 1908 (Druck) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_129	KS	Pfründenvermögen Kaltensundheim bzw. Verwaltung von Grundbesitz zur Gewährleistung der Pfarrerbesoldung (Fremd- und Selbstbewirtschaftung von Pfarrland) 1922-1930: Neuordnung des Pachtwesens ab 1922/23, Erläuterungen des Landeskirchenrates (18.10.1923), Bestandteile der Pfarreipfründe Kaltensundheim gelegen in Kaltensundheim (2 Pächter) und Aschenhausen (34 Pächter) Stand 1.4.1922 ; Aschenhausen setzt vorsorglich Pächterkommission ein (25.11.1922) und wird sich wegen „klimatisch schwieriger Verhältnisse“ gegen effizienzbetonter Pachtvorgaben des Landeskirchenrates wehren, letztlich Drainagen anlegen (insbesondere Pfr. Ett, 9.5.1923, Landeskirchenrat, 7.4.1923); Rechnungsvorschriften für die örtliche Verwaltung der Pfarreipfründen vom 10.4.1924 (Druck); Pfründenabrechnung bzw. Kassebuch des Pfründeneinnehmers 1923-1927, dessen Bezahlung (Aschenhausen), wiederholte Mahnungen im Fall Aschenhausen können seitens des Landeskirchenrates zu Vollstreckbarmachung eines Zahlungsbefehls von 8,90 M wegen ausstehender Pfarrpacht führen (25.9.1928); anliegend: Verpachtung und Besichtigung von Aschenhausener Pfarreigrundstücken und der Kirche gehörigen Grundstücken (1907-1909), Testament Johannes Schmidt mit Ablösungsvertrag (1910, Aschenhausen), Verhandlung zu Reithafer Erbenhausen (1909) ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, KgemV_EH, Gem_EH, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1907-1930
All_130	KS	Pfarreipachtgelder Kaltensundheim, 4 Grundstücke in Kaltensundheim gelegen, 18 in Aschenhausen (Stand: 14.12.1897), „Einhebung“ der Gelder ab 1.10.1897 durch Großherzoglich Sächsisches Rechnungsamt (Kaltennordheim) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1897-1898
All_131	KS	Pfarröconomien (Abschaffung): Oberconsistorium holt Erfahrungsberichte ein zu Landwirtschaft der Pfarreien, da (Kirch-)Gemeinden über „schlechte Bewirtschaftung der Pfarrländereien und dadurch verursachte „Abziehung ihrer Geistlichen von Kirche und Schule“ klagen (27.11.1833); Antwort Pfr. Hoffmann (Kaltensundheim), 21.5.1834:	1833-1834

		„gegen eine gänzliche Abschaffung ... Gründe der Gemeinden unhaltbar, wenn nicht unrichtig“, finde doch möglicherweise ein Verwalter sein Auskommen, so werden Erfahrungen etwa mit Teuerung gemacht, Abschaffung bringe keine Verbesserung der Lage der Geistlichkeit ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf	
All_132	KS	Kirchensteuer Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen 1922-1930: Kirchensteuer-Sollbuch A und B, 1922-1924; Prüfung der Bücher wie der Hebestellen, etwa Erbenhausen, wo große Mängel für 1924/25 festgestellt werden, auch dass die Lohnsteuerpflichtigen zu gering zur Kirchensteuer herangezogen wurden (Kirchenoberamtman Kaltennordheim, 29.9.1926); in Aschenhausen, einer „kleinen armen Kirchgemeinde“, Bestürzung über 7%ige Kirchensteuer (Kirchenvorstand Aschenhausen, 1.3.1922); Nachweisungen über die Kirchensteuerabschlußzahlungen 1923 ff.; Landeskirchenrat zu Beitreibung von Kirchensteuern (1928), wiederholte Anweisungen etwa für kirchliche Vertrauensmänner bei den Finanzämtern; private „Reclamationen“ (Couvert), daneben Witwe Maria Keßler bittet Pfr. Keßler um Erlaß der Kirchensteuer, „aus der Kirche möchte ich deswegen nicht austreten“ (Aschenhausen, 20.10.1928) ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1922-1930
All_133	KS	Kaltensundheimer und Mittelsdorfer Erbzins- und Lehnbuch, „Renovation“ 1777 wegen Unklarheiten über Leistungspflichten gegenüber Heiligem (Kirche) und Pfarrei bis hin zum Lehngeld bei Veräußerung von Haus und/oder Grundstück; das den Heiligen betreffende letzte Lehnbuch stammte von 1664, dieses wiederum von 1598; sehr instruktiv, weil gesamtes Verfahren offen legend ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Amt_LB, Amt_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1777
All_134	KS	Kirchkassen-Beiträge zur Landessynode und zum zentralen Pfarrwitwenfiskus (Centralfonds, Pensionsanstalt), Aschenhausen als pachtgeldpflichtig veranlagt, Erbenhausen über Gelderbzinsen und Kaltensundheim mit Blick auf den jährlichen Ertrag an Lehngeld ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1896-1906
All_135	KS	Gustav Adolf-Stiftung: Jahresberichte des Hauptvereins (Jena) 1868/69, 1869/70, 1875/76, 1877/78, 1878/79, 1880/81 (Weimar), 1882/83 (Eisenach), 1883/84 (Eisenach); L. Roselt, Der Gustav Adolf-Verein im Großherzogthum Sachsen. Zur Feier des 25jährigen Jubiläums desselben,	1868-1884

		Weimar: Böhlau, 1870, Erster Nachtrag 1870-1872; Fliegendes Blatt des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung, No. 64: Pfarrhaus in Kreisch, Bildmaterial zu ärmlichen Verhältnissen ***U: ca. 80 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	
All_136	KS	Bote des Gustav Adolf-Vereins für Thüringen und den Hessen-Casseler Hauptverein, 1914, 1919 und 1920 (mit großen Lücken) ***U: ca. 80 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1914-1920
All_137	KS	Gustav Adolf- Stiftung Kaltensundheim: Berichte über den Stand der Gustav Adolf-Stiftung in der Parochie Kaltensundheim, Vereinsjahre 1898/99, 1902/03-1914/15, bezogen auf die drei der Parochie Kaltensundheim zuzurechnenden Gemeinden Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: Beitragszahlungen, Beteiligung der Geistlichkeit etc. ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1898-1915
All_138	KS	Gustav Adolf-Verein Kaltensundheim: Gründung von Kaltensundheimer Zweigverein und Statuten, Oberaufsicht bei Staat (1845); anliegend: Fliegendes Blatt des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung, No. 45 (1869) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupL_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Mittelsdorf	1845
All_139	KS	Gustav Adolf-Verein Kaltennordheim: u. a. Statuten der Gustav Adolf-Stiftung als Ausgangspunkt (1843); Oberconsistorium Eisenach regt Vereinsbildung an (Januar 1845); Superintendent Kaltennordheim lädt ein (Juli 1845); Kaltenwestheimer Pfr. Krause, zuvor Pfr. in Aschenhausen und dieses nunmehr vikariierend, weist hin auf entsprechende Predigten in Reichenhausen, Kaltenwestheim und Erbenhausen (Juli 1845); Mitgliederlisten Kaltenwestheim, Erbenhausen und Reichenhausen (Juli 1845), auch von Aschenhausen (undatiert), seine Mitglieder lassen ihren Jahresbeitrag nachweislich unter 3.3.1846 überbringen; Statut für Gustav Adolf-Zweigverein Kaltennordheim (Ms, undatiert); Pfr. Krause, Rede gehalten bei der ersten kirchenlichen Feier der Generalversammlung des Gustav Adolf-Vereins zu Kaltennordheim, Ms 13.8.1946; für Aschenhausen sind in den 1850er Jahren keine Beitragszahlungen ersichtlich, hier nur Kaltenwestheim, Erbenhausen und Reichenhausen; Statuten für den Gustav Adolph-Verein zu Eisenach (Druck, undatiert); Aufruf zu Errichtung eines Luther-Denkmal in	1845-1865

		Worms (1856) und einschlägige Beiträge aus Kaltenwestheim, Erbenhausen und Reichenhausen (1857); allgemeine und namentlich verbürgte Beitragszahlungen aus Erbenhausen und Reichenhausen für die Jahre 1862-1865; Fliegendes Blatt des Evangelischen Vereins zur Gustav Adolf-Stiftung, No. 26 (1860) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Reichenhausen	
All_140	KS	Tagebuch (pfarramtliches) über Hausbesuche in der Gemeinde: Pfr. Keßler 1934 und 1935 zu Gottesdiensten und Hausbesuchen in Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen, aber auch von Stunden der Predigvorbereitung oder einer Verhandlung mit dem Kaltensundheimer Bürgermeister wegen Überlassung der Schule zur Bibelstunde (3.11.1934), viel Arbeit an „arischen Abstammungen“ (2.7.1935), am 21.1.1935 waren diesbezüglich schon „7 Stunden!!“ vermerkt worden; auffälligerweise fehlen die Jahre 1936-1950; Melpers taucht erstmalig 1951 auf; am 7.1.1951 wurde Gottesdienst in Aschenhausen gehalten und in diesem Zusammenhang Hans von Speßhardt aufgesucht, am 8.2. 1951 Christenlehre/Konfirmationsunterricht am selben Ort gegeben, wiederum kommt es zu einem Besuch bei den von Speßhardts, ebenso am 7.6. 1951; bemerkenswert, dass am 7.4. und 19.5. desselben Jahres der ehemalige Aschenhausener „Bürgermeister Wüst“ besucht wurde ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Melpers	1934-1935, 1951
All_141	KS	Konfirmierte Jugend (Pfarrer-Aufsicht): 148 Konfirmierte, Jahrgänge 1890-1898, Name, Geburtstag und Geburtsort, Datum der Konfirmation und Ort, Berufsangabe, im allgemeinen Weber- und Maurerlehrlinge, Bewertung des „sittlichen und kirchlichen Verhaltens“, aber nicht in allen Fällen ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Reichenhausen	1890-1898
All_142	KS	Lehrverträge mit Unterschriften von Lehrherr und Zeichnungsberechtigtem des Lehrlings: Einzelfälle, etwa die Minderjährigen Adam Eduard Gumpert (Erbenhausen) mit Zimmermeister Johann Adam Grob (Zimmermeister, Erbenhausen, 1895), oder Ferdinand Volkmar (Aschenhausen) mit Theodor Reinhardt (Maurermeister, Wohlmuthausen, undatiert, vermutlich um 1900); Entlohnung, Arbeitsmoral detailliert etc. ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Reichenhausen	1895-1906

All_143	KS	Testamentarische Verfügungen, vorrangige Adressaten sind Geistliche in Helmershausen, Wohlmuthausen und Kaltensundheim nebst der jeweiligen Schullehrer: ausgehend von Verordnungen der Landesregierung und letztlich des Oberconsistoriums Eisenach (1758, 1767) zu Form und Inhalt letztwilliger Anordnungen auf dem Krankenbett (u. a. Erbeinsetzungen, Pflichtteil, Zeugen, Zustand des Kranken, Gebühren); Einzelfall: Ehetestament auf dem Hintergrund des Kaltenwestheimer Großbrandes (1796); anliegend: u. a. Mildtätigkeit und Vorratshaltung gegen Überteurung (1800), Konfirmationsalter in Kaltensundheim (1800) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, OCons_E, JusA_LB *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Helmershausen, Wohlmuthausen, Kaltenwestheim	1764-1800
All_144	KS	Gefangenenfürsorge seitens Kaltensundheimer Pfarrer: Gefängnisinsassen bzw. Entlassene aus Erbenhausen, Aschenhausen, Kaltensundheim; sog. „Nachweisung über die persönlichen Verhältnisse des ...“ oder Bericht über die Zeit nach Verbüßung der Strafe (Arbeitsverhältnisse, Militärdienst, allgemeine Beurteilung), die Stellungnahmen werden meist jährlich einmal gebündelt, erörtert wird Fall für Fall, bis hin zu den Angehörigen der vormaligen oder derzeitigen Strafgefangenen ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1886-1922
All_145	KS	Gefangenenfürsorge Kaltensundheimer Pfarrer: entlassene Sträflinge oder ehemalige Insassinnen eines Strafarbeitshauses unter Aufsicht bzw. durch „Ermahnung zum Guten“ auf dem Weg der Besserung ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1861-1862
All_146	KS	Seelsorge und Sozialarbeit: Justizamt Kaltennordheim erlegt auf „seelsorgerische Admonition“ statt „obrigkeitlicher Strafe (1847); Kümmern um Geisteskranken (1858); Kirchenstörung durch zerstreute Person (1858); Pfarrer besucht zerrüttete Familie (1858); Ehestreitigkeiten mit handgreiflichem Ehemann (1858); Gesuch um Aufnahme von verlassenen Kindern (1859); Unterstützungsgelder Eisenacher Oberland für „Dienstknecht“ J. K. Firnhaber (1860); Kinder arbeitender lediger Mutter (1861); Pfarrerbericht führt zur Verweigerung einer Auszeichnung, wie sie für niedere Kirchendiener vorgesehen worden war (1898); für andere Ehrungen nicht zuletzt durch Ansprache des Ortspfarrers sei nur diejenige des Landwirts Chr. G. L. Firnhaber genannt (1900) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf	1847-1906

All_147	KS	Westfallengänger und Seelsorge vor Ort: Gesamttrückblick für alle drei Orte der Parochie Kaltensundheim (1902), danach Abwanderung vor allem aus Kaltensundheim, fast niemand aus Aschenhausen, einige Arbeitssuchende kehren nach Jahren zurück, bevorzugt werden Bochum und Hagen, dortige Pfarrämter umgehend benachrichtigt; ausführliche Anleitung vonseiten des obersten Kirchenrates, etwa zu den Vertrauensmännern bzw. Informanten oder zur Betreuung nach Rückkehr (1902); Westfalengänger 1903, davon 3 aus Aschenhausen (Vertrauensmann: Caspar Liedemann), einer aus Kaltensundheim und 5 aus Erbenhausen; 1904 gehen z. B. aus Aschenhausen 3 nach Eisenach in die Klosterziegelei und 2 nach Roßlau in eine Backsteinfabrik, die übrigen kommen aus Erbenhausen, alle 7 davon arbeiten in der Ziegelei Bartels (Mellendorf bei Hannover); 1909, 1910, 1911 und 1912 meldet Pfr. Ett, dass es in der hiesigen Parochie keine Westfalengänger gebe, weil Cigarrenfabrik in Kaltensundheim, Dampfziegelei in Erbenhausen, Holzwarenfabrik in Kaltennordheim und Kaliwerke in Dietlas ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, GrKRat_W *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltennordheim	
All_148	KS	Trinkerseelsorge und Sozialfürsorge: Leitung insgesamt bei Bezirksdirektion Dermbach, diese hält Kaltensundheimer Pfarrer Dietrich auf dem Laufenden, fördert so Unterstützungsgesuche wie im Fall des Kaspar Friedrich Kreiß oder des Aschenhausener Webers Ferdinand Liedemann (1888-1889); Dermbach unterweist Pfarrer, wo und wie Alkoholismus umsichgreife (Branntweinfass im eigenen Keller), schon 1750 seien Leichenessen verboten worden, der „Oberländer“ ernähre sich falsch, vornehmlich „Branntwein, Wurst und Brot“, Oberländerin müsse kochen lernen (1886); Bezirksdirektion ersucht Pfarrer Dietrich um Auskunft, „ob für Aschenhausen die Erbauung eines Leichenhauses bei der Armuth und dem engen Wohnen der evangelischen Bevölkerung angezeigt [...] die Israeliten wollen nicht an einem gemeinsamen Leichenhaus theilnehmen“, Pfarrer verweist auf gesundheitswidrige Umstände, weil Leichen drei Tage im Wohnzimmer aufgebahrt (29.10 bzw. 4.11.1889); Dietrich soll Dermbach sogar allgemein unterrichten, ob Alters- und Invaliditätsversicherung sinnvoll für Hausweberei (1891), er wird – vertraulich – angefragt, wie Sozialdemokratie zu bekämpfen wäre (1895) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1888-1895
All_149	KS	Waisenkinder in Versorgungsanstalt des Großherzogtums Sachsen: Kinder aus Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen; hier Fragebogen zwecks Aufnahme in die	1886-1916

		Anstalt, es wird das empfohlene Kind vorgestellt, der verstorbene Elternteil, die Großeltern, die Todeskrankheit, die Erziehungs- und Vermögensverhältnisse des fraglichen Zöglings kommen zur Sprache, beim Unterzeichneten handelt sich um den Kaltensundheimer Pfarrer ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_150	KS	Waisenkinder – Versorgungsanstalt – Einzelfälle: Kinder aus Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen; pfarramtliche Berichte bzw. begründete Gesuche an Superintendentur Kaltennordheim, auch Besorgen von Lehrverhältnissen, Erörterung von Pflegebedingungen, Überweisung von Waisengeldern, Briefwechsel etc., beim Unterzeichneten handelt sich um den Kaltensundheimer Pfarrer ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1886-1908
All_151	KS	Waisenkinder – tabellarische Berichte: Kinder aus Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen; Namen der Pflegeltern sowie u. a. zum Fleiß, sittlichen Betragen und allgemeinen Verhalten der namentlich vorgestellten Waisen; beim Unterzeichneten handelt sich um den Kaltensundheimer Pfarrer ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1892-1909
All_152	KS	Waisenkinder – allgemeine Waisenversorgungsanstalt – Gesuche um Aufnahme – gutachtliche Äußerungen: Kinder aus Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen; u. a. Schulgelder bei Waisenzöglingen; Anforderung von tabellarischen Übersichten, wo neben den Namen der Zöglinge u. a. Urteile über die Eltern abgegeben und Schulversäumnisse aufgelistet werden, das Aufnahmedatum genannt wird etc.; Korrespondenz betreffend die Aufnahmeentscheidung; Gutachten des Schullehrers; anliegend: Statuten der allgemeinen Waisenversorgungsanstalt des Großherzogthums Sachsen Weimar Eisenach (14.11.1843, Druck), Gründung der Anstalt am 1.1.1844, § 15: Vorschläge zu Pflegeltern liegt bei Ortspfarrern ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1856-1892
All_153	KS	Schullehrer in Kaltensundheim und Mittelsdorf (Berufung, Einführung): u. a. Mittelsdorfer Schullehrer Berkes bittet um Vertretung durch seinen Sohn, Georg Adam Berkes, bislang ein „Schul-Seminarist“, folgt „Probe“ in Mittelsdorf mit „Lesen, Singen, Catechisieren und Orgelschlagen“ und Frage, „ob Gemeinde mit (seiner) Person zufrieden“ (1801-1804); ähnlich schon 1783 für Kantoratsstelle in	1718-1832

		Kaltensundheim oder 1718 für dieselbe Schulstelle und den „studiosus Conrad Böck“, der in der Gemeinde heftige Diskussionen auslöste (umfanglich dokumentiert durch Pfarrer Johann Heinrich Zitterich, sehr instruktiv) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, GU_OH, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_154	KS	Waisenkinder Kaltensundheim und Filial Mittelsdorf 1810-1855: Pflugschaften bzw. Pflegecontracte, überwacht von Landespoliceydirection und Ortspfarrer (1810 ff.); Oberconsistorium entscheidet über Höhe der Waisenpension (1834); Pfarrer kontrolliert Lehrvertrag in Fortsetzung der Waisenpflugschaft (1834, 1838), er sorgt für Schulbücher (1838) und für Waisenpensionen (1845) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, LandPD_E, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1810-1855
All_155	KS	Waisen Nicolaus und Caspar Friedrich Jobst zwischen Aschenhausen und Pfügeltern in Kaltenwestheim und Kaltensundheim, Letzterer mehrfach nach Aschenhausen entlaufen, Patrimonialgericht Aschenhausen leistet Amtshilfe, indem es Oberconsistorium informiert ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, PGer_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1836-1837
All_156	KS	Rechenschaftsbericht über die Wirksamkeit der Allgemeinen Waisenversorgungsanstalt des Großherzogthums Sachsen Weimar Eisenach und des Falkschen Instituts zu Weimar, 1849, 1863, 1865, 1880, 1882 und 1883 (Druck) ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf	1849-1883
All_157	KS	Eideswarnungen: Ablegung des Reinigungseides geht auf Ersuchen des Justizamtes Kaltennordheim voraus Besprechung bei Pfarrer von Kaltensundheim und Mittelsdorf, dessen admonition ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Jusa_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1847
All_158	KS	Ehen (wilde) in Kaltensundheim und Mittelsdorf : kennzeichnend für die gesamte Akte ist, wie Ortspfarrer 1849 derartiges Zusammenleben bei Justizamt Kaltennordheim denunziert und dieses in der Folge, falls die Betroffenen bald heiraten wollen, einen „Verweis“ erteilt, bei „fernerem außerehelichen Zusammenleben (bedroht es sie) mit einer Gefängnisstrafe“ ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Jusa_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1849-1864
All_159	KS	Ehescheidungen und Ehestreitigkeiten Kaltensundheim und Mittelsdorf: ca. 20 Fälle, hinreichend dokumentiert;	1835-1870

		Vermögensstreitigkeiten (1835); Ansetzung von Sühneterminen vor Oberconsistorium oder dementsprechende pfarramtliche Interventionen; Eisenach ersucht Pfarrer um Berichterstattung über Vermögens- und Familienverhältnisse; „Ehe aus landesherrlicher Gnade getrennt“ (z. B. 1844, 1848), „besser Scheidung, obwohl die Kirche dabei trauern muss, die eigenwillige Trennung kann und darf aber nicht länger geduldet werden“, Kaltensundheimer Pfarrer am 29.2.1848 an Superintendenten in Kaltennordheim ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, OCons_E, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_160	KS	Ehescheidungen und „Irrungen“ Kaltensundheim und Mittelsdorf: ca. 5 Fälle; Wiedereinsegnung in aller Stille von vormaligen, mittlerweile „auf 1 Jahr von Tisch und Bett“ geschiedenen Eheleuten (1802); Ehescheidung gnadenhalber, jeder Teil hat eine „Dispensationssumme von fünf Thalern zu entrichten“ (1831); Dispensation weil „Verlobte von des Bräutigams Vaters Schwester sey“ (1833); mehrere Gesuche um Dispensation von den Bestimmungen der §§ 1312 und 1313 BGB ***U: ca. 17 Bl *I: Pfr, GU_OH, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1799-1907
All_161	KS	Ehesachen – Dispensationen – Trennungen von Verlöbnissen; Dispensation von einem Thaler wegen Trauung vor Ablauf der Trauerzeit (1837); anliegend: Umfrage ob ständiger Kirchrechnungsführer (1832) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, SupI_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Oberweid, Erbenhausen, Wohlmuthausen, Schafhausen, Mittelsdorf	1832-1853
All_162	KS	Vaterschaftsanerkenntnisse, teils mit Hinweis auf Berichtigung bzw. Vervollständigung des jeweiligen Kirchenbuches ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1848-1854
All_163	KS	Vaterschaftsanerkenntnisse (Paternität), mit Hinweis auf Berichtigung bzw. Vervollständigung des jeweiligen Kirchenbuches ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1855-1860
All_164	KS	Adoption, Hinweise auf Berichtigung bzw. Vervollständigung des jeweiligen Kirchenbuches, Abschrift der Adoptionsurkunden ins Pfarrarchiv ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, JusA_VA *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1850-1887
All_165	KS	Hebammen: im 18. Jahrhundert vorab Leumundszeugnis der Ortsgeistlichkeit und Zustimmung der örtlichen	1747-1860

		„Weiber“, dann Prüfung durch Ortspfarrer, am Ende Zulassung durch Geistliches Untergericht Ostheim bzw. Lichtenberg ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, GU_OH *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Kaltenwestheim	
All_166	KS	Kirchrechnungsführung: Heiligemeisterbestellung für 1852/53; Artikel 7 der Ausführungsverordnung zur Kirchgemeindeordnung vom 24.7.1857 schreibt Wahl und Anstellung eines Rechnungsführers vor, bis dahin waren es in Kaltensundheim und Mittelsdorf zwei alternierende Heiligenmeister gewesen; Übergang zu neuem Rechnungsführer verlangt „vollständige Abfindung“ des alten, vorher keine Löschung der anfangs geleisteten Hypothek, teils bürgt auch Ehefrau; anscheinend waren Rechnungsführer in der Regel begütert ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1851-1891
All_167	KS	Pfarrbesoldung Kaltensundheim, Mittelsdorf und Erbenhausen: u. a. Kaltensundheimer und Mittelsdorfer Pfarrbesoldungs-Specification (undatiert, Pfr. Zitterich, Pfr. Martini, Bl. 1r-3r); Besoldung Kaltensundheim 1745 (Bl. 4r-7r); Besoldung Kaltensundheim vermutlich um 1780 (Bl. 8r-13r, sehr instruktiv); ebenso Besoldungsverzeichnis Kaltensundheim und Mittelsdorf 1799 und 1834(?) (Bl. 14r-17r); Besoldung der Pfarrei Kaltensundheim 1841 (Bl. 20r-31r, Pfr. Hoffmann, sehr instruktiv); Besoldungsvergleich Pfr. Junkelmann und Dietrich (1884, Bl. 47r ff.); Besoldungstabellen 1885 (Bl. 35r ff.); Besoldungsvergleich Pfr. Dietrich – Ett (1897, 73r ff.) ***U: ca. 55 Bl *I: Pfr, GU_OH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Erbenhausen	1720-1899
All_168	KS	Kirchendienstvergütung der Lehrer: allgemeine Regelungen; geschuldete Beträge, zu zahlen aus Gemeindekasse (Kaltensundheim, Erbenhausen) bzw. Pfarrstelleneinkommen (Aschenhausen); in der Folge Wünsche um Erhöhung ***U: ca. 15 Bl *I: KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1902-1906
All_169	KS	Chorwesen: Kompetenz der sog. Schullehrer-Conferenz in Fragen der Mitwirkung von Chor und Lehrerschaft bei der Ausgestaltung des Cultus ***U: 2 Bl *I: Pfr, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1845
All_170	KS	Schullehrer als Gemeindeschreiber: Mittelsdorfer Schulstelle mit Gemeindeschreiberei verbunden, anders in Kaltensundheim, so dass sich hier Frage der Anrechnung nicht stelle (Pfr. Hoffmann, 12.2.1841) ***U: 3 Bl *I: Pfr,	1841

		ConsA_KN, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_171	KS	Schullehrerbesoldung Kaltensundheim und Mittelsdorf: Specification der Kaltensundheimer Schulbesoldung, 1722; Holzdeputat-Streit Kantor Sachs gegen Gemeinde Kaltensundheim (1766-1774); Schulstelle Kaltensundheim, speziell Holzdeputat, in Gemeinderechnungen 1758-1836; Besoldungs-Aufstellung für Kaltensundheim, 1789; „Neueste Besoldungstabelle“ (Material), 1853; Schulbesoldungsvergleich Kantor Sachs (jetzt Gerthausen) / Kantor Hoffmann (Kaltensundheim) (undatiert); Kasualien- und Schulkinder- Statistik Kaltensundheim 1849-1858 (1859); Besoldungstabelle der Schulstelle zu Mittelsdorf (1859) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, GU_OH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1742-1860
All_172	KS	Pfarrstelle Kaltensundheim mit Filial Mittelsdorf: Biographische Übersicht zu Pfarrer und Schullehrern, auch Ehefrauen (Stand 1839); Wiederbesetzung der Pfarrstelle Kaltensundheim / Mittelsdorf (1862); Inventarisierung bei Übergabe des Pfarrhauses (1862); Pfarrgrundstücke in Mittelsdorfer Flur (1871) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1839-1872
All_173	KS	Kirchenvisitationen im Kirchspiel Kaltensundheim 1901- 1912: Visitationsbescheid auf Generalvisitation der Diözese Kaltennordheim (1901), „fast überall noch gut kirchlicher Sinn der Gemeinden“; Spezialvisitation 1909 mit hierfür bestimmtem Bericht des Kaltensundheimer Adjunkten Ett über kirchlichen, religiösen und sittlichen Zustand von Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen, Ett zufolge seien Parochialverhältnisse durch von Staatsministerium am 25.3.1892 genehmigte Parochialordnung „geregelt“, Gotteshaus in Aschenhausen erstrahle nach Reparatur in festlichem Schmuck, Gemeinde habe überall vertrauensvolles Verhältnis zu ihrem Pfarrer und zwar bis in die wirtschaftlichen Dinge hinein, sei doch Pfarrer Vorsteher der hiesigen Darlehnskasse, ca. 1904 anlässlich eines religiösen Vortrages von Prediger Menk [Haiger] Konflikt mit sozialdemokratischem Bürgermeister Friedrich Genßler [„Plüschfaktor“, homöopathische Apotheke, verlässt Kirchgemeindevorstand, weil Mitglied der Blankenburger Allianz, der Gemeinschaftsbewegung und mit Bruder Freund der Kaltenlengsfelder Darbysten] [Bl. 12r-14v, 18r]), Junglehrer unkirchlich [15v-16r], Gottesdienstbesuch gut, Verhältnis zu Katholiken friedlich, sektiererische Umtriebe nur Kaltensundheim (Genßler) und nicht in Aschenhausen oder Erbenhausen [18r], Sonntagsblätter und „Heimatglocken“, „Aschenhausen ist nach wie vor auf die freiwillige Armen- und Krankenpflege	1896-1914

		angewiesen“ [19r], Kinder genießen „goldene dörfliche Freiheit“ [19v] etc.; Generalvisitation 1912, vornehmlich zu Gottesdienst und Abendmahl); anliegend: Kaltensundheimer Adjunkt Ett an Bezirksdirektion Dermbach über sittlichen Zustand der Jugend (1896) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	
All_174	KS	<p>Stellenbesetzung Kirchspiel Kaltensundheim 1895 und 1934: Besetzung mit Kollaborator Ernst Ett (1895); ehrende Nachrufe auf Ett und seine 33jährige Tätigkeit (1929); Lebenslauf des Hilfspfarrers Werner Hans Rudolf Günther Keßler vom 19.2.1933 (geb. 1905, Römhild, 4. Kind des Lehrers Karl Keßler, Bernhardinum Gymnasium Meiningen, Universität Jena ab Sommersemester 1925, dann Tübingen, 1. theologisches Examen 1929, Predigerseminar Eisenach, ab April 1930 Betreuung Pfarrstelle Kaltensundheim, 2. Prüfung 1931); Hilfspfarrer Keßler und seine Ehefrau Irmtrud Elsbeth Lilie erklären nach „sorgfältiger Prüfung“, dass sie „arischer Abstammung“ seien und ihre Ahnen niemals „der jüdischen Religion angehört haben“ (3.10.1933); Richtlinien für die Amtsarbeit „unter den neuen Verhältnissen“, gez. Landesbischof D. Reichardt, 25.10.1933 (sehr instruktiv, u. a. „Evangeliumsverkündigung“ unter Vermeidung einer „rein theologisch-wissenschaftlichen Prägung“, vielmehr „dem deutschen Menschen verständliche Sprache“, herausstellen „wie Kirche und Volkstum zusammengehören“, „Volkstum als Gottesordnung“, „deutsche Sitten und deutsche Bräuche erhalten“, berufen und angestellt wird nur wer „rückhaltlos für nationalen Staat eintritt“, Kirchenbewegung >Deutsche Christen< fördern“, „vertrauensvolles Verhältnis zum Ortsleiter der NSDAP“, „Rassehygiene fördern“ und in diesem Sinne „Verlobte beraten“ sowie auf „Erbgesundheitszeugnisse hinwirken“ und für „Anlegung von Ahnen- oder Sippschaftstafeln“ sorgen – „Gott hat uns hineingestellt in ein Werden von Volk und Kirche“); Besetzung Pfarrstelle Kaltensundheim mit Pfarrer Keßler ab 1.7.1934, vorherige Hilfspfarrerschaft ab 1.7.1933 aufgrund Notgesetz vom 13.10.1931 zur Verminderung kirchlicher Ausgaben ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_KS, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen</p>	1895-1896
All_175	KS	Landeskirchentagswahl Januar 1933 in den Wahlbezirken Kaltensundheim und Aschenhausen: Unterlagen bis hin zu den Wahlzetteln, Vorstellung der einzelnen Gruppierungen und Wahlergebnisse für Gesamtthüringen; Wählerlisten Kaltensundheim (1-348) und Aschenhausen (1-38, Nr. 9 Hugo von Speßhardt, 10 Kara von Speßhardt); wegen Hilfe bei Bekanntmachung der Wahl vom 22.1.1933 wendet sich	1932-1933

		Hilfspfarrer Keßler in geradezu unterwürfigem Ton, aber auch „unter herzlichen Grüßen“ an Baron von Speßhardt als stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes in Aschenhausen (10.1.1933) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_KS, KgemV_AH *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	
All_176	KS	Geburtsscheine und Taufzeugnisse, etwa wie dasjenige für den am 20.6. in Oepfershausen geborenen und am 1.7.1839 dort getauften Friedrich August Gensler in der Form eines am 11.1.1853 gemachten Auszugs aus dem Oepferhäuser Kirchenbuch; Trauzeugnisse bzw. Copulationszeugnis und weitere Kirchenbuchauszüge; Aufgebote (Proklamationen), Konfirmationszeugnisse, Todesnachricht aus Zuchthaus Weimar bzgl. eines Kaltensundheimer Einwohners ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1805-1873
All_177	KS	Konfirmation: Konfirmationsalter und Dispensation hiervon bis hin zum Alter von 12 Jahren, da „Landbewohner“, so Pfarrer Hoffmann, „einen längeren Schulbesuch weniger hochschätzen“ (undatiert); Nichtkonfirmierte können nirgends zugelassen werden (1839); vorzeitige Zulassung bei Auswanderung nach Amerika (1850); Pfarrer Müller (Kaltensundheim) möchte „Ausdehnung“ des Konfirmandenunterrichts (1875) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1836-1875
All_178	KS	Kirchliche Sitten und Gebräuche in der Parochie Kaltensundheim, grundsätzlich höchst unterschiedlich (Berichte Pfr. Ett, Stand 1904, Ergänzungen 1908): u. a. für die drei Kirchgemeinden Glockenläuten der Sonn- und Festtage, Läuten zur Erhöhung der Feierlichkeit (nicht in Aschenhausen), Läuten in der Neujahrsnacht (Aschenhausen unregelmäßig), bei Feuer und schneereichen Winterabenden; Gottesdienstzeiten sonntags 9.30/10 Uhr, 1 Uhr nachmittags; Erntebetstunde 6 Uhr früh in Kaltensundheim und Erbenhausen; Kaltensundheimer Konfirmanden schmücken Kirche; Verhalten während des Gottesdienstes; Kaltensundheim statt abgeschafftem Klingelbeutel jährlich Frühjahr und Herbst zwei Hauskollekten; feste Plätze in der Kirche Kaltensundheim für Pfarrer und Lehrer, Erbenhausen Oberförsterstand, Aschenhausen „(einziger fester) Stand (der) des Gastwirts Röhl, des Hauptanteilshabers an dem früher freih. von Speßhardtschen Gut ... für den Kirchensitz hat er die Verpflichtung, den Abendmahlswein zu liefern“, Frauenstühle werdem „gerückt“ bzw. freie verlost mit einmaliger Abgabe an die Kirchkasse, Männer „rücken“ ohne Bezahlen einfach auf in Altersgruppe oder unter Ledigen bzw. Verheirateten), Aschenhausens Mädchen „sitzen durcheinander“, Burschen in Kaltensundheim	1904-1908

		<p>grundsätzlich obere Emporen, Aschenhausen kennt anders als Kaltensundheim und Erbenhausen keine Ehrenplätze für Leitung der politischen Gemeinde; Gebräuche bei Geburt und Taufe, ausführlich zum Paten („Döt“), zu Konfirmation, Eheschließung und Trauung, Beichte und Abendmahl, Tod und Begräbnis, generell wird neben Sonntagsblättern Starkes Andachtsbuch gelesen; 1908 ergänzt u. a. zwei Tage Kirmes, wobei Männer Wirtshaus (Unterhaltung, Kartenspiel), Frauen Zusehen beim Tanz; üblich Umkreisung des Altars bei Abendmahl, künstliche Kränze werden wiederholt auf das entsprechende Grab gelegt, nicht mehr wie früher „vom Lehrer verfasster Lebenslauf (während) Beerdigungsgottesdienst“, „Selbstmörderecken gibt es nicht“, „jedes Grab hat sein Denkmal oder Kreuz“ (Holz, Gußeisen, Porzellanplatte); Nachtrag zu Seite 9b u. a. viel Liedersingen, Schulkinder lernen gegebenfalls Geige, bei Hochzeiten Ziehharmonika, „Dienstboten werden gut behandelt, gehören gewissermaßen mit zur Familie“ ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	
All_179	KS	<p>Geburts- und Taufzeugnisse, Vaterschaftsanerkennnisse: zumeist Orte der näheren Umgebung ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Erbenhausen, Stadtlengsfeld, Eisenach</p>	1869-1885
All_180	KS	<p>Registrate (Brieftagebuch) Pfarramt Kaltensundheim mit Filialgemeinden Aschenhausen und Erbenhausen 1887 ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim</p>	1887
All_181	KS	<p>Goldenen Hochzeit: Anordnung des Staatsministeriums (Weimar), die bislang schon bestehende Übung, diesen Tag zu feiern, ab jetzt symbolisch und materiell durch eine Gabe von höchster Stelle aufzuwerten, die Superintendenturen müssten dazu aber über das „sittliche Verhalten und die Vermögensverhältnisse Erkundigungen einziehen“ und ein entsprechendes Gutachten vorlegen (Text, 1860); so geschehen etwa im Fall vom Weber- und Landwirtehepaar Johann Caspar Schlag III zu Aschenhausen, Ehefrau Katharina Elisabeth, geb. Steinmann, getraut 12.4.1853, Bericht Kaltensundheimer Pfr. Ett an Superintendentur Kaltensundheim vom 21.3.1903, diese schickt Bibel unter dem 28.3.1903 zu ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GrSStmin(_H)_C, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf</p>	1860-1918
All_182	KS	<p>Inventarverzeichnisse Kirche, Pfarrei und Schule zu Kaltensundheim 1833, 1841, 1853-1854 nebst einschlägigem Briefwechsel, etwa über Komplettierung der Bestände in Kaltensundheim und Mittelsdorf durch</p>	1833-1877

		Predigtsammlungen des 17. und 18. Jahrhunderts (1834) oder durch eine handlichere Bibel, die jetzige sei in Großfolioformat (1834), oder die Anschaffung einer zeitgemäßen Predigtsammlung für die Lesegottesdienste des Lehrers (1837); besonders zu vermerken ist eine Auflistung des „Archivschanks“ (Bl. 6v-7r, 1833) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_183	KS	Inventarverzeichnisse Kirche und Pfarrei Kaltensundheim, daneben Mittelsdorf, 2. Hälfte 18. Jahrhundert: Übernahmeprotokoll Pfarrer Johann Georg Heintz (1734); Bücherübersicht und der zur Kaltensundheimer Kirche gehörigen Gegenstände (undatiert); Katalog der „Kirchensachen“ zu Zeit von Pastor Georg Heintz; „Kirchen Inventarium“ 1743 in der Form, dass auf einschlägige Fragen geantwortet wird; Protokoll der in Empfang genommenen Gegenstände Johann Georg Heintz (1846); anliegend: Verzeichnis Kirche Mittelsdorf Bücher und Gerätschaften (undatiert, vermutlich 18. Jahrhundert) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1734-1746
All_184	KS	Inventar der Pfarrei Kaltensundheim mit dem Filial Mittelsdorf (1856): A Besoldungsinventar, beginnend mit bestimmten Immobilien wie dem Wohnhaus und dem Taubenschlag, B Dienstinventar, zu Anfang weitere Immobilien, d. h. der Dienstwohnung etc. ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1856
All_185	KS	Repertorium actorum, Kaltensundheim und Mittelsdorf, 1858, aber fortgeschrieben bis 1872 ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1858-1872
All_186	KS	Bestandsaufnahme des Pfarrarchivs Kaltensundheim : Vorarbeiten, stichwortartig ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Erbenhausen, Aschenhausen	undatiert
All_187	KS	Vermögensverwaltung Kirche Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen (Varia), u. a. Aufforderung der Kaltensundheimer Kircheninspektion an die umliegenden Kirchengemeindevorstände, hinsichtlich der „grundherrlichen Berechtigungen der Kirchen, deren Ablösung im Interesse der Grundbuchanlegung wie aus anderen Gründen sehr erwünscht ist,“ über die sog. „eisernen Kapitalien zu berichten“ (1906); Auszug der laufenden Rechnung seitens „Privatbank zu Gotha Filiale Weimar“ an die Kirchengemeinde Aschenhausen (1904) oder Kirchengemeindevorstand Kaltensundheim unterrichtet über Höhe der Baufonds	1920

		Kaltensundheim, Erbenhausen und Aschenhausen (1913) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_KS, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	
All_188	KS	Vermögen der Pfarrgemeinden Kaltensundheim und Mittelsdorf, 1839-1852: statistische Übersichten bezüglich der Jahre ab 1824, etwa zu Einnahmen bei Erbzinsen, Kirchenständen bzw. Kirchenstühlen oder zum sog. Aktivkapital (sehr instruktiv) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1839-1852
All_189	KS	Einführung des neuen 14-Thalerfußes, vornehmlich Instruktion des Consistorialamtes Kaltennordheim, gerichtet an Lehrer als Rechnungsführer, seitens des Pfarrers wird die Hoffnung geäußert, dass die Einführung des neuen Münzfußes das „geringe Einkommen“ der Lehrer nicht noch schmälert ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1840
All_190	KS	Depositen und Kirchkasse Pfarrei Kaltensundheim mit Aschenhausen und Erbenhausen: u. a. Kirchkasse Erbenhausen streckt Großherzoglichem Staatsfiskus 600 M vor (1898)Anweisungen des Straatsministeriums, so 1903; ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1895-1919
All_191	KS	Depositenwesen Pfarrei Kaltensundheim mit Mittelsdorf: enthält u. a. Instruction über das Kirchen-Depositenwesen (Text, 21.8.1842), ähnlich der Ministerialbeschuß des Finanzdepartments (31.3.1847); daneben: Kircheninspektion Kaltennordheim zu Kirchrechnung Kaltensundheim 1858 ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1842-1865
All_192	KS	Kirchenobligationen Pfarrei Kaltensundheim mit Mittelsdorf: u. a. Auflistung der Obligationen und damit der Darlehnsforderungen des Heiligen sowohl von Kaltensundheim wie von Mittelsdorf (1844) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1841-1846
All_193	KS	Pfarrbesoldung und Entschädigung für ausfallende Censur- und den Wegfall sog. Fornikationsgebühren, bislang gezahlt aus Kirch- oder Gemeindekasse, möglichst zurückreichend bis 1839, zugestanden aber nur für diese Ämter und nur auf Lebenszeit ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1841-1845

All_194	KS	Pfarrbesoldung 1799, bezogen auf Kaltensundheim und Mittelsdorf, hiernach kein Bargeld von „gnädigster Herrschaft“, noch von Kirche oder Gemeinde, Unterhalt eher aus Erbzins und „Gefällen“ wie „Opferpfennigen“ und „Nachbarsknacken“, „Federviehzins“ und „Holz, Stroh und Fischen“ (S. 1-13); Kommentierung und Berichtigungen zu 1799, niedergeschrieben 1838 von Pfr. Carl Hoffmann; Besoldungsverzeichnis der Pfarrei Kaltensundheim mit Mittelsdorf (1809); Besoldungsmatrikel der Pfarrei Kaltensundheim und Mittelsdorf nebst vorbereitenden Materialien (Pfr. Hoffmann, 1839); anliegend: Unterweisung über die Veranschlagung der Pfarrbesoldungen und desfallsigen Ausfüllung der Spalten der Tabelle (undatiert) (sehr instruktiv) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1799-1839
All_195	KS	Visitationsmaterial (Schule, Kirche), insbesondere zu Kaltensundheim und Mittelsdorf: betreffend u. a. General Kirchen und Schulvisitation 1722; Monita Spezial Kirchen- und Schulvisitation, auch Catechismus-Examen (1748); zweijährige Kirchen- und Schulvisitation 1750; Visitation 1752 mit Catechismus-Examen sowie zu Klingelbeutel bis hin zu den „Kirchenschläfern“, die vom „Dorfsknecht“ geweckt werden; Spezial Kirchen- und Schulvisitation 1754; Ankündigung mit Fragenkatalog zu General Schulvisitation im Eisenacher Oberland, dort u. a. betroffen Melpers, Gerthausen, Wohlmuthausen und Kaltensundheim (1803); Schulvisitation 1815 (Ankündigung) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Wohlmuthausen, Gerthausen, Melpers	1722-1815
All_196	KS	Religionsunterricht in der Volksschule: Frömmigkeit auf biblischer Grundlage, in den oberen Klassen die Heilige Schrift; jährliche Einsendung von Plänen für den evangelischen Religionsunterricht; Jahresberichte über Schulbesuche in der Parochie, etwa für 1897/98 durch Pfr. Ett ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_Kn *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Erbenhausen, Aschenhausen, Reichenhausen	1881-1915
All_197	KS	Handwerksschulen: Justizamt Kaltennordheim (Haberfeld) ordnet im Namen der Landesdirection an, Ortsgeistliche und Lehrer mögen Handwerksschulen in Kaltenwestheim, Kaltensundheim und Helmershausen errichten (26.9.1842); positive Stellungnahme seitens Pfr. Hoffmann mit praxisnahen Vorschlägen (Kaltensundheim, 4.10.1842) ***U: ca. 5 Bl *I: Pfr, Pfrvik, JusA_KN, SupI_Kn *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Erbenhausen, Aschenhausen	1842

All_198	KS	Kollekten in Aschenhausen und Erbenhausen, 1894-1895: u. a. Hauskollekte Aschenhausen für Kirchbau Bösleben und Unteroppisch, 1895 (nur 5 Spender, Pfennigbeträge, am Rande: „Abendmahlsgäste im Jahr 1894, 30 Männer, 29 weibliche Personen ...“); Kollekte für Gusta Adolf-Verein, 1895 (Aschenhausen: 80 Pfennige, Erbenhausen: 2 Mark) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH, Sch_AH *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Aschenhausen	1893-1895
All_199	KS	Landes- und Hauskollekten in Kaltensundheim und Mittelsdorf, 1834-1882: Spenderlisten; ersetzt werden sollte in den späteren Jahren mit der zweimal jährlich stattfindenden Hauskollekte der Klingelbeutel, so z. B. 1877-1882); gesammelt wurde bei den übergreifenden Kollekten für Aschenhausen und dessen „Schulbau“ (1859) ebenso wie etwa für Stützerbach und seine „Kirchen- und Schulbaulichkeiten“ (1857); erstaunlicherweise wird 1861 für die „jüdische Synagoge und Schule in Geisa“ gesammelt; von der Kollekte in Kaltensundheim und Mittelsdorf im Jahr 1834 ist nur noch das Deckblatt erhalten; anliegend: Gesuche um eine Landeskollekte, ihre Modalitäten, etwa die entsprechende Kanzelabkündigung, 1717-1831 ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen	1717-1882
All_200	KS	Leseverein und Ortsbibliothek in Kaltensundheim und Umgebung.: Pfr. Hoffmann bittet Oberconsistorium um „Anlegung einer Lesebibliothek“ (19.3.1838), Oberconsistorium stimmt „Volksschriften“ zu, gegen „nicht heilsame Vielleserei“ (11.4.1838); Leseverein schon seit „längerer Zeit“ in Kaltensundheim, doch „mehr zur Befriedigung geselliger Bedürfnisse“, „in Mittelsdorf wird wenig gelesen“, Lesegesellschaft scheitert auf dem Land oft an finanzieller Ausstattung (8.10.1840); Justizamt Kaltennordheim (Haberfeld) mit Landesdirektion für „Abendunterhaltung unter Leitung der Geistlichen (bzw. Schullehrer) mit Benutzung angemessener Volksschriften“ (18.3.1844); „Vorschläge zur Gründung einer Bibliothek im Orte Kaltensundheim und eines Lesevereins“, gedacht ist laut Punkt 8 und 11 an eine Bibliothek des „Forschens und Wissens“ in der Form einer „Wanderbibliothek“, also auch für Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Erbenhausen, Reichenhausen und Aschenhausen, anliegend namentliche Aufzählung der 8 „Lesekreise“ (Hoffmann, Juni 1844); derselbe meldet bereits vorhandene Kaltensundheimer „Abendunterhaltungen“ bzw. -gesellschaften, macht weiterführende Vorschläge (24.7.1844); 7 Abonnenten der „Dorfzeitung“ und des „Plauderstübchens“ (20.1.1845), 5 des „Sonntagsblattes“ (22.1.1845); Bücher und ihre Leser in den 7 Kaltensundheimer „Abendgesellschaften“ (1845); Hoffmanns neuerlicher Aufruf zwecks „Sammlung	1838-1850

		gutgeschriebener Volksbücher“, d. h. einer „Volksbibliothek für 8 Gemeinden“ (3. und 4. 9.1850), Bezirksdirektion Dermbach stimmt zu (12.9.1850); sehr instruktiv ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, JusA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Erbenhausen, Reichenhausen, Aschenhausen	
All_201	KS	Obstbaumschulen Kaltensundheim und Mittelsdorf: in Anspielung auf mehrere oberconsistoriale Anordnungen seit 1757, plädiert Pfr. Hoffmann für neuerliche Anstrengungen, sowohl in Kaltensundheim als auch in Mittelsdorf, wo „von Seiten der Gemeinde [...] wenig für den Obstbau geschehen ist“ (1835, 1839); Consistorialamt Kaltensundheim drängt auf „Schulbaumschulen“ in beiden Orten (1840); Jahresbericht 1842; später ist von der Suche nach einem „schicklichen Platz“ die Rede, von dem ungeeigneten Boden und einem Klima, das alle Versuche hat scheitern lassen (1845), andererseits werden bis 1851 tabellarische Übersichten eingegesenet ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1757-1851
All_202	KS	Frauenverein Kaltensundheim (1914-1919): u. a. Rotes Kreuz, Bezirksdirektion Dermbach und das Zentral-Direktorium des patriotischen Instituts der Frauenvereine im Großherzogtum drängen im Ersten Weltkrieg – teils unter der Schirmherrschaft der Kaiserin – auf Milch- und Butterbelieferung wie auf „Weihnachtssammlung für unsere Krieger“, „Landaufenthalt für Stadtkinder“, „Aufbewahrung von Obstkernen für die Ölgewinnung“ usw.; Schulgeldbeihilfen für Soldatenkinder (Namenslisten Aschenhausen, Kaltensundheim, Erbenhausen und Reichenhausen, 1914-1918); anliegend: Jahresbericht 1928 von Frauenverein Kaltensundheim ***U: ca. 70 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen	1914-1928
All_203	KS	Rotes Kreuz (Bezirksvorstand Dermbach, Eisenacher Oberland) / Frauenverein Kaltensundheim (1914-1916): u. a. Erfassung von Pflegepersonal (1914), Aufkauf landwirtschaftlicher Produkte (1915), Strickanweisung für Soldatensocken (1915), Festsetzung der Höchstpreise für Milch (1915), Schutz von Pflege- bzw. Ziehkindern (1916) ***U: ca. 70 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen	1914-1916
All_204	KS	Patriotisches Institut der Frauenvereine im Großherzogtum Sachsen: Hermann Knott, Festschrift [...]1815-1915, Weimar. F. Roltsch, 1915; Übersicht von dem patriotischen Institute der Frauenvereine in dem Großherzogthume	1855-1915

		Sachsen-Weimar-Eisenach 1855, 1873 und 1874 ***U: ca. 130 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen	
All_205	KS	Jahresberichte bzw. Fragebogen des Landesvereins Weimar vom Allgemeinen Evangelisch-protestantischen Missionsverein, Parochie Kaltensundheim mit Erbenhausen und Aschenhausen, 1902, 1905, 1906, 1907 und 1913: zum Missionsfest in Kaltensundheim wurden auswärtige Redner wie Pfr. Dahinten aus Helmershausen hinzugezogen (1913), fast durchgängig Kritik an den „zu hoch“ gehaltenen Flugschriften, Sammlungsergebnisse usw. ***U: ca. 5 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1902-1913
All_206	KS	Innere Mission / Mission: Statut des Vereins für Innere Mission im Eisenacher Oberland (28.6.1886), Kaltennordheim: K. Unglaub, o. J.; Bericht des Vereins für Innere Mission im Eisenacher Oberland auf das Vereinsjahr 1888/89, Weimar: Hof-Buchdruckerei, 1890; Denkschrift der Thüringer Konferenz für Innere Mission für das Jahr 1883, Erfurt 1884; Jahresbericht des Evangelischen Missionsvereins im Großherzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach vom Jahre 1878/79, 1883, 1893-1897, 1899-1902; Jahresbericht der Evangelischen Missionsgesellschaft zu Basel auf 1888 (Basel 1888), 1889 (Basel 1889), 1890 (Basel 1890) und 1894 (Basel 1894) ***U: ca. 150 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1878-1902
All_207	KS	Evangelische Frauenhilfe: ab ca. 1957 Korrespondenz mit Irntrud Keßler (Kaltensundheim); hektographierte Rundschreiben der entsprechenden Landesstelle Thüringen (Weimar), etwa 1956 „An die Frauenhilfsschwestern [...] Weihnachten im Zinzendorfhaus Neudientendorf“ ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1955-1963
All_208	KS	Hilfswerk der evangelischen Kirche / Nothilfe vor Ort / Patengemeinde Wildbad (Schwarzwald): u. a. Patengemeinde Wildbad erhält 39 Paketadressen von Aschenhausener, Erbenhausener und Kaltensundheimer Kriegerwitwen, Ostevakuierten und Altersrentnern (1953), Wildbäder Weihnachtsspende (1954), Kinderspeisung (Namen, 1950) ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1950-1954
All_209	KS	Kirchliche Mitarbeit an DDR-Heimatforschung und DDR-Denkmalpflege: Rat des Kreises Meinigen gemäß Entwurf	1952-1953

		<p>der SED-Kreisleitung Meiningen, Kreisplan für das nationale Aufbauwerk des Kreises Meiningen für das Jahr 1953 (Druck), danach beauftragt Fachabteilung beim Rat des Kreises (Kollege Leuchtmann) ein „Kollektiv, bestehend aus dem Verdienten Lehrer des Volkes Herrn Andreas, den Herren Hoßfeld und Ansorg sowie den Pfarrern Munz (Kaltensundheim) und Pasche (Frankenheim)“, Aufgabe sollte die „Erforschung [...] der historischen Geschichtsentwicklung des Kreises (Meiningen)“ sein, einzige Orientierung der im Folgenden festgelegte Punktekanon, etwa die überragende Bedeutung der „Entwicklung der Arbeiterbewegung“, Ziel, dass man aus den „gesellschaftlichen Umwälzungen, deren Erfahrungen und Fehlern lernen“ könne (S. 26-28); obschon von der Kirche keine Rede war, schreibt Munz am 10.3.1953 an Leuchtmann, „Ich bin grundsätzlich bereit, in dem von Ihnen gesteckten Rahmen am Aufbauwerk mitzuarbeiten“, zur Wahl von Munz hieß es bei Leuchtmann am 4.3.1953 nur, dass der Kaltensundheimer Pfarrer „für diesen Forschungsauftrag namhaft gemacht worden“ sei; siehe daneben die Verordnung zur Erhaltung und Pflege der nationalen Kulturdenkmale (26.6.1952, Abschrift); anliegend: Heimatlocken – Evangelisches Gemeindeblatt für Kaltensundheim, Erbenhausen und Aschenhausen, ab 1924 Beilage zu „Glaube und Heimat“ (Thüringische evangelische Kirche), Titelgrafik mit Seitenansicht von allen drei Kirchen; sehr instruktiv ***U: ca. 25 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	
All_210	KS	<p>Staatszuschuss zur Besoldung der Kirchenmusikbeamten: Kirchengemeinde Erbenhausen erhält 547 RM (1934); Aschenhausen vermag zu viel geleisteten Betrag dieser Art in Höhe von 103,06 RM nicht zurückzuzahlen, da „Finanzlage [...] geradezu trostlos. [...] die meisten Kirchgemeindemitglieder arbeitslos bzw. bei den von der Gemeinde durchgeführten Notstandsarbeiten“ (Kirchgemeindevorstand Aschenhausen, 22.2.1934) ***U: 5 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen</p>	1933-1934
All_211	KS	<p>Grundvermögen der Kirchengemeinden Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: Kaltensundheim, nachgewiesen anhand Auszug aus dem Grundsteuer-Kataster von Kaltensundheim (1904); Aschenhausen, Nachweise sind Grundstücks-Inventar der Kirche, Kirchengemeinde und kirchlichen Stiftungen zu Aschenhausen (1904), Auszug aus dem Grundsteuer-Kataster von Aschenhausen (1904), Kaufvertrag politische und Kirchengemeinde Aschenhausen (1912), Kaufvertrag politische und Kirchengemeinde Aschenhausen (1914), Grundbuch beim Amtsgericht</p>	1904-1918

		Kaltnordheim (1915), Kaufvertrag Kirchgemeinde Aschenhausen verkauft an Freiherrn von Speßhardt (26.11.1918); Erbenhausen, nachgewiesen durch Auszug aus dem Grundsteuer-Kataster von Erbenhausen (1904), Grundstücks-Inventar der Kirche, Kirchgemeinde und kirchlichen Stiftungen zu Erbenhausen (1904), Abtretungsvertrag Kirche, Schule, politische Gemeinde Erbenhausen (1897), Erweiterung des Friedhofs Erbenhausen (1900) ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_212	KS	Vereinnahme Gebühren:Namensliste; Zweck der Beurkundungen nicht erkennbar; Zahler oft von außerhalb, selten aus Aschenhausen und Erbenhausen, schon eher aus Kaltensundheim; Datierung von 16.5. bis 1.11., fehlt Jahr ***U: 3 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	undatiert
All_213	KS	Tanzerlaubnis der Kirche (Kaltensundheim / Mittelsdorf): Pfr. Hoffmann beklagt sich bei Consistorialamt Kaltnordheim über Missbräuche, strittig ist die sog. Nachkirmes, in der Folge werden die Wirte angewiesen, vor einer solchen Veranstaltung die „Ortsobrigkeit“ und den Pfarrer um Erlaubnis zu bitten, für den Nachkirmes-Tanz solle nichts anderes gelten (1835); 1849 ging es dem Pfarrer um die richtige Zeit, eine derartige Erlaubnis einzuholen, nicht zuletzt darum, die Kinder von Veranstaltungen dieser Art fern zu halten ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1835-1849
All_214	KS	Spinnstuben (Kaltensundheim / Mittelsdorf): Circular des Justiz- und Consistorialamtes Kaltnordheim vom 12.11.1827 (Ziele: „Zweckmäßigkeit“ und „Sittlichkeit“, Erlaubniszwang, Teilnehmererfassung, Kontrolle durch Geistliche, Verstöße sanktioniert etc.) und erklärungs halber Circulars vom 6.2.1828, 5.2.1829, 6.1.1838, und 20.6.1839, Verschärfung durch Oberconsistorium vom 7.1.1839; Namensverzeichnisse der Burschen und Mädchen der Spinnstuben bzw. „Gesellschaften“ Adam Greifzu, (Mittelsdorf, 1828), Peter Fleischmann (o. O. o. J.), Adam Dreßler (o. O., 1834), Johann Caspar Büchner sen. (Kaltensundheim, 1834), Adam Berkes (Mittelsdorf, o. J.), Johannes Herbarth jun. (o.O. o.J.), Adam Berkes (Mittelsdorf, 1838), Georg Gottbehüt (Kaltensundheim, 1839), Erasmus Danz (Kaltensundheim, 1839, Danz ist „Schuhmacher und Ackerbauer“, gibt Dezember 1839 seine Erlaubnis zurück, hat sie „Schultheis Eichhorn einzuhandigen“), Melchior Dreßler (Kaltensundheim, 1839), Johann Georg Müller (Kaltensundheim, 1839); Johannes	1827-1846

		<p>Markert bestreitet Spinnstube, bekomme nur gelegentlich Besuch (undatiert), Johannes Müller habe neue Erlaubnis einzuholen (1840), Johannes Weinreich solle um Erlaubnis einkommen, erhält diese (Kaltensundheim, 1839); Kirchenälteste haben sonntags und donnerstags die Spinnstuben zu besuchen und dem Pfarrer Meldung zu erstatten (Pfr. Hoffmann, 6.1.1839); Bericht zweier Kaltensundheimer Kirchenältester: „gutes Zeugniß“, „nirgends unanständiges Wort oder unsittliche Handlung“ (8.12.1839), Kirchenälteste Friedrich Büchner I und Nicolaus Klee werden eingewiesen, Schulkinder dürften keine Spinnstuben halten, sie sollten die „Sacraments-“ bzw. Abendmahlsverächter melden, in Kirche sei auf Ordnung zu sehen und zu klären, was es mit dem „Gerede“ um Caspar Adam Bach auf sich habe (20.12.1840); Klee berichtet über die ihm zugewiesenen 6 Spinnstuben (8.12.1844) unter dem 31.12.1844, bei Georg Carl hätten sich die Burschen „gut betragen“, bei Johannes Kreiß „sei es ebenfalls ruhig gewesen“ usw.; 3.12.1845 pfarrherrliche Einweisung von Büchner I und Klee, auf die Spinnstuben-Erlaubnisse des Schultheißen zu sehen, Pfr. Hoffmann, verunsichert, hatte anscheinend weder von Mittelsdorf noch von Kaltensundheim von dergleichen gehört; dieselben Kirchenältesten wagen am 31.5.1846 dem Pfarrer zu entgegnen, „Sie haben einmal aber gehört, daß das Spinnstubenwesen dem Pfarramte nicht mehr gehöre, sondern daß der Herr Schultheiß es allein zu besorgen habe“</p> <p>***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	
All_215	KS	<p>Aberglauben, Psychogramme, Streitschlichtung: u. a. Amt Ostheim ersucht Kaltensundheimer Pfarrer, sich des Falles einer abergläubischen „Versprechung des Bluts“ anzunehmen (1799); Pfr. Hoffmann weist Justizamt Kaltennordheim auf eine offensichtliche Verächtlichmachung hin (1836), meldet häusliche Gewalt gegen die Ehefrau (1841) und Unfug im Gottesdienst, was dem Delinquenten „einen Tag Arrest bei Wasser und Brod“ einbringt (1841-1842); dasselbe Amt ersucht Hoffmann um ein Gutachten zum „Geistes-“ bzw. „Gemütszustand und den bisherigen Wandel“ von Georg Leutbecher (19.1., 29.1., 6.2.1838 Großexpertise mit Beilage A), Melchior Rauch (1846) und Friedrich Herzog (1848); im Vorfeld schon behebt Pfr. Hoffmann den Konflikt, der unter drei Gemeindegliedern über eine lang zurückliegende Schenkung an seine Kirche entbrannt war (1846), und ab 1862 geht Pfr. Keller einer Reihe von Fällen nach, indem er beispielweise üble Nachrede aus der Welt schafft, voreheliche Beziehungen beendet, den Flurschütz von Mittelsdorf in die Schranken weist etc.; schließlich obliegt es 1860 nach Ansicht aller dem Pfarrer des Hauptortes, auf</p>	1799-1869

		Bitten des Mittelsdorfer Bürgermeisters zwei Mitglieder des Rates der dortigen politischen Gemeinde dazu anzuhalten, den ihnen zustehenden Kirchenstand, den „Gemeinderathsstand“, auch tatsächlich einzunehmen; sehr instruktiv ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, KInsp_KN, Amt_LB, Jusa_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_216	KS	Katechisationen (sonntägliche): Catechisationen für die Jugend, d. h. „oberen Klassen der Schulen“ und den ein- bis zweijährigen Schulabgängern, was aber sonstige Katechisationen nicht einschränken soll (Oberconsistorium Eisenach, 26.4.1799, nebst weiterer, undatierter Erklärung speziell für die Diözese Ostheim) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, OCons_E, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf	1799-1801
All_217	KS	Liturgische Handlungen , Nebengottesdienste: Übersicht „Liturgische Ordnungen bei Gottesdiensten und heiligen Handlungen in der Parochie Kaltensundheim“, detailliert zu Hauptgottesdiensten, Nebengottesdiensten, Taufe, Konfirmation, Trauung, Begräbnis, heiligem Abendmahl (undatiert, Pfr. Dietrich); Nebengottesdienste in Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: Übersicht Pfr. Ett vom 25.6.1896, Filialgemeinden nur vormittags an Sonn- und Feiertagen, in Kaltensundheim will Gemeinde sonntägliche Nachmittagspredigt nicht missen; Großherzoglicher S. Kirchenrat zu Nebengottesdiensten (16.11.1897); Übersicht über die Nebengottesdienste in der Parochie Kaltensundheim, also mit Aschenhausen und Erbenhausen (undatiert, detailliert, im Grunde komplette Gottesdienstordnung); 1911 Fortschreibung dieser Übersicht bis zum 15.1.1912 von Superintendentur erbeten; sehr instruktiv ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, SupI_KN, GrKRat_W *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1896-1911
All_218	KS	Liturgie und Kirchenagende: Oberconsistorium Eisenach in Beantwortung der Anfragen des Pfarrers von Kaltensundheim: Agende strikt Einhalten, hilfsweise Observanz berücksichtigen (Juli 1835); Oberconsistorium übernimmt Beschwerden des Kaltensundheimer Adam Schneider gegen seinen Pfarrer dergestalt, dass es die Aufsicht der Diözese Kaltennordheim anweist, etwa auf eine Kanzelverkündigungen der Fastenpredigten zu sehen (13.11.1835); Vernehmung der verwitweten Pfarrerin Hercht zur Dienstpraxis in Mittelsdorf (August 1835); zum Verhältnis von Mutterkirche Kaltensundheim und Filial Mittelsdorf, „welche beide Orte schon seit den letzten Dezennien des 16. Jahrhunderts in Personalverbindung gestanden haben“, ihre Gottesdienstordnung (Pfr. Hoffmann,	1835-1860

		6.5.1842); anliegend: Vorstellung und Erwerb des „Evangelischen Kirchenbuches“ (1860), auch als Antwort auf ständiges Klagen über schlechte Exemplare der bisherigen Agende ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, SupI_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_219	KS	Großkirchenrätliche Abkündigungen, Gebete etc. anlässlich dementsprechender Ereignissen in der Familie des Landesherrn von der Kanzel zu verlesen, z. B. Tod seiner Hoheit des Prinzen Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzog zu Sachsen (13.9.1891) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, GrKRat_W *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1891-1909
All_220	KS	Obrigkeithliche Verordnungen zu Sonntagsheiligung, Gottesdienst, Festen, Bußtagen etc.: u. a. Fürstliches Sachsen-Weimar-Eisenachisches erneuertes Sabbaths-Mandat (11.11.1756); Abstellung der 3. Feiertage (15.8.1783); 300 Jahre Reformation (23.9.1817); Jubelfeier Glaubensbekenntis 1530 (1830); Gedächtnisfeier Religionsfrieden 1855 (20.8.1855); allgemeiner Buß- und Betttag (3..11.1856); Fürbitte für gesamtes deutsches Vaterland (2.1.1860); Betttag aus Anlaß des Krieges (25.7.1870); anliegend: Instruktion des Großherzoglichen Sächssischen Kirchenrates für Kirchgemeindevorstände bzgl. außerkirchlichen religiösen Versammlungen (26.4.1852) – gegen separatistische Umtriebe ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen	1756-1901
All_221	KS	Obrigkeithliche Anordnungen zu besonderen Gottesdiensten: u. a. Gedächtnis des „fürstlichen Leichnams“ (1698); Jubelfest am 25.9.1755 wegen Religionsfrieden im Fürstenthum Eisenach und der Jenaischen Landes-Portion (Eisenach 1755); Gebet [...] im evangelischen Jubelfest (Dresden 1630); Betstunden-Anordnung von Johann Ernst dem Älteren (Druck Martin Spangenberg, 1631); Herr Wilhelms [...] Ausschreiben [...] Danckfest, Jena: Caspar Freyschmieden, 1650; Abkündigung zum Reformationsjubelfest 1717; Verordnung [...] nach welcher im [...] Eisenachischen Fürstenthum [...] das [...] andere evangelisch-lutherische Confessions Jubel-Fest den 25.-27. Junii dieses Jahres 1730 [...] gefeyert werden soll (Jena 1730); Geburtstage Gutenberg (1840) und Schiller (1859); Gedächtnispredigten für fürstliche Personen, so auf Herzogin Amalie (1807), das Ableben Carl Friedrichs, eines Erbprinzen zu Sachsen-Weimar-Eisenach (1853) ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen, Erbenhausen	1698-1888

All_222	KS	Armenpflegschaftsrat Kaltensundheim und Erbenhausen: Verteilung von Kleinstbeträgen an Bedürftige; Finanzierung aus Gemeindegasse, Kollekte am Erntedank- und Weihnachtsfest sowie aus Spenden des Bürgermeisters, des Kantors und des Pfarrers von Kaltensundheim , so 1905; im Jahresbericht 1900 heißt es bei Erbenhausen, daß an die Bedürftigen unentgeltlich Holz abgegeben wurde und der Wasserleitungsbau den „Unbemittelten sichern Verdienst verschafft“ habe (Bl. 25r); Sparbuch der Armenpflegschaftskasse (Darlehnskassen-Verein, Unterschriften Pfr. Ett) ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen	1892-1911
All_223	KS	Armenpflegschaftsräte im IV. Verwaltungsbezirk bzw. im Eisenacher Oberland (Dermbach): Sitzungsprotokoll vom 4.5.1893 (Weilar); Mitarbeit von Kaltensundheimer Pfr. Dietrich (1894); Muster für ein Armen-Buch des Armenpflegschafts-Rathes zu ... (undatiert); Referat von Abt D. Uhlhorn (Loccum) über die kirchliche Armenpflege (undatiert), Correferat von Prälat D. Doll über die kirchliche Armenpflege (undatiert) (Sonderdruck) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1893-1894
All_224	KS	Synodal-Berichte 1886-1914: Statistische Abfragen bzgl. Parochie Kaltensundheim mit Aschenhausen und Erbenhausen, u. a. zu Gottesdienstbesuch, Kommunikantenzahlen, Chören, Armenpflege, Punkt 21, später 24 und 25: „Ob Dissidenten und Sekten in der Diözese vorhanden sind ...“, was 1886, 1890, 1894, 1898, 1901, 1905 verneinend beantwortet wird, 1906 schreibt Pfr. Ett ad 25: : „In Kaltensundheim sind 2 Brüder, von denen der eine der Sekte in Kaltenlengsfeld, der andere der Gemeinschaftsbewegung zuneigt. Es erfolgte wiederholte Aussprache mit den Betroffenen seitens des Geistlichen“, ähnlich 1910, wo – für Kaltenlengsfeld – von Darbysten gesprochen wird, „besondere Bekämpfungsmaßnahmen außer der gebotenen Wachsamkeit“ aber für „nicht nötig“ erachtet werden, ähnlich 1914 („beide stehen mit ihren Anschauungen für sich allein da, ohne einen Kreis Gleichgesinnter gefunden zu haben“); anliegend: Synodal-Ordnung für das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, Weimar: Hof-Buchdruckerei, 1873 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1873-1914
All_225	KS	Korrespondenz zwischen Superintendentur Kaltennordheim und Parochie Kaltensundheim, einschließlich Aschenhausen und Erbenhausen, 1885-1887: Einsendung von Jahresberichten, Einladung zu Frühjahrs- bzw. Herbstkonferenzen der Superintendentur in Gasthof zum	1885-1887

		Löwen (Kaltennordheim), div. Hinweise auf Dienstgeschäfte ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_226	KS	Diözesanbibliothek Kaltennordheim: Satzung (20.6.1912); Verzeichnis der Diözesanbibliothek (Abteilungen: exegetische, historische, systematische, praktische Theologie, Philosophie, Staats- und Sozialwissenschaften, Profangeschichte, Schönwissenschaftliches, Dichtungen), 1901 und 1912-1913; Zeitschriften-Lesezirkel I und II mit Nachbargemeinden für Christliche Welt, Allgemeine ev. luth. Kirchenzeitung und Monatschrift für die kirchliche Praxis (1903, 1906: Verteiler); anliegend: Inhaltsverzeichnis der bis 1. Januar 1911 erschienen Bände von D. Martin Luthers Werken, Kritische Gesamtausgabe, Weimar: Böhlau ***U: ca. 20 Bl *I: SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Fischbach, Empfertshausen, Neidhartshausen, Helmershausen, Wohlmuthausen, Oberweid, Zillbach	1903-
All_227	KS	Korrespondenz zwischen Kircheninspektion Kaltennordheim und Parochie Kaltensundheim, einschließlich Aschenhausen und Erbenhausen, 1886-1895: u. a. Pachtangelegenheiten, Besoldungsverhältnisse des Geistlichen, Kaution des Kaltensundheimer Rechnungsführers, zur „Loslösung des Filialortes Mittelsdorf von Kaltensundheim und des Hinzukommens des Filialortes Erbenhausen zu Kaltensundheim“ aufgrund des „hohen Ministerialrescripts vom 10.8.1885 (Pfr. Dietrich an Kircheninspektion Kaltennordheim, 10.4.1890) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, KgemV_EH, KgemV_KS, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf	1886-1895
All_228	KS	Schriftstücke der ersten, zweiten, dritten, vierten bzw. fünften ordentlichen Synode der evangelischen Landeskirche des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, Weimar: Hof-Buchdruckerei, 1874, 1879, 1882, 1886 bzw.1890; anliegend: Die Weimarerische Synodal-Ordnung, Weimar: Hof-Buchdruckerei, 1870 (für weiterern Ausbau der Synodalverfassung, S. 5, 1. Synode); sehr instruktiv ***U: ca. 750 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf	1870-1892
All_229	KS	Schriftstücke der ersten (Nachträge), zweiten, dritten, vierten bzw. fünften ordentlichen Synode der evangelischen Landeskirche des Großherzogthums Sachsen-Weimar- Eisenach, Weimar: Hof-Buchdruckerei, 1874, 1879, 1882, 1886 bzw.1890; anliegend: zentrale Verfassungstexte des Umbruchs von 1918/19: Verordnung über die Wahlen zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung	1874-1919

		(Reichswahlgesetz), 30.11.1918, Reichsgesetzblatt, Jahrgang 1918, Nr. 167, Nr. 6553, S. 1345-1383 („allgemeine, unmittelbare, geheime Wahlen“, § 1); Wahlordnung für die Landessynode in Sachsen-Weimar-Eisenach, 10.7.1919; Verordnung des Landeskirchenrats zur Ausführung der Wahlordnung für die Landessynode in Sachsen-Weimar-Eisenach und zur Thüringer Synode, 14.7.1919; Wahlordnung für die kirchengründende Thüringer Synode, undatiert; sehr instruktiv ***U: ca. 750 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf	
All_230	KS	Copialverzeichnis für Cicolare und Anweisungen sonstiger Art, 1809-1831: Extracte umlaufender Normentexte, u. a. Copie 21 zu Sabbathsvergehen und entsprechenden Strafgeldern, Oberconsistorium Eisenach, 13.5.1817; Oberconsistorium Eisenach informiert am 17.10.1817 über neue landrätliche Aufsicht bis in die „Patrimonial Gerichtsdörfer“, hierzu rechnet Aschenhausen, eine Kontrolle bis in das Kirchenvermögen, die Kirchrechnungen etc., d. h. beispielsweise „Mitaufsicht“ zugunsten von „Zweckmäßigkeit und Ökonomie“ des „geistlichen Bauwesens“ (S. 42) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, ConsA_OH, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1809-1831
All_231	KS	Regulierung von Kirche und Schule: Sanktionierung von weltlichem Ehrfurchtbezeigen im Gottesdienst (vermutlich 1742); Amtstracht der Geistlichen (16.10.1741); Verbot des Huttragens im Gottesdienst (5.11.1742); Schulordnung für die niederen Schulen im Fürstenthum Eisenach, Eisenach: G. A. Meyer, 1770; oberconsistoriale Instruction zu verwaisten Kindern (1.8.1828); Instruktion für die Ortsgesundheitskommission (Cholera), 22.9.1831; Ausgestaltung des Oberconsistoriums (27.12.1837); Verordnung über die Führung der Kirchenbücher bei den protestantischen Pfarreien (3.11.1847), hierzu im Anhang Oberconsistorium Eisenach, 15.12.1847; gemäß Vorschriften u. a. über die Führung der Geburtsregister der Juden vom 14.8.1838 zwecks Schutz von persönlicher Identität Verbot von Gleichnamigkeit in Kirchenbüchern (Oberconsistorium Eisenach, 3.1.1849); Kirchgemeindeordnung (24.6.1851) nebst Durchführungsverordnung und Verwaltung des kirchlichen Vermögens wie des Kirchrechnungswesens, Weimar: Hof-Buchdruckerei, 1851; Gesetz über Volksschulwesen vom 1.5.1851 nebst Durchführungsverordnung vom 2.5.1851; Regulativ über Aufgebote und Trauungen, 29.6.1867; Gesetz über das Volksschulwesen im Großherzogthum Sachsen, 24.6. und 16.12.1874; Entschädigung für Wegfall der Stolgebühren (6.1.1876); sehr instruktiv ***U: ca. 80 Bl	1741-1876

		*I: Pfr, ConsA_OH, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_232	KS	Copialverzeichnis für Cicolare und Mitteilungen sonstiger Art, 1887-1906: Extracte umlaufender Normentexte bzw. anderweitiger Nachrichten , u. a. Hinweis auf größeres Zeitschriftenangebot in Lesezirkeln im Raum Kaltennordheim-Kaltensundheim (17.12.1888), Verbot sonntäglicher Mobiliarversteigerungen des örtlichen Kirchgemeindevorstandes und zu dessen Vergebung von Bauarbeiten am Sonntag (2.11.1899) ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, SupI_KN, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen, Erbenhausen	1887-1906
All_233	KS	Cirkularpredigten: Kosten für Cirkularpredigt in Eisenach (1745); Gebühren für Cirkularpredigten in Eisenach (1836); Regulativ über die Cirkularpredigtenm, wie sie der Ephorus (Superintendent) festsetzt (undatiert) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, GU_LB *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen	1745-1836
All_234	KS	Regulierung von Kirche und Schule: Oberconsistoriale Dienst-Instruction für Landschullehrer (1822); oberconsistoriale Instruction zu verwaisten Kindern (1.8.1828); Ausgestaltung des Oberconsistoriums (27.12.1837); Verordnung über die Führung der Geburts- Trauungs- und Sterberegister der Juden des Großherzogthums (6.9.1838); Schulordnung für die Juden in Stadt-Lengsfeld, Vacha, Geisa, Völkershausen Gehaus und Aschenhausen (29.2.1840); Dienstvorschriften für die bei dem Volksschulwesen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach thätigen Personen und Behörden, Weimar: Albrecht, 1852 (Gesetzessammlung, u. a. Diensteid für Lehrer an ev.-christlichen und israelitischen Schulen, S. 89); Statut einer allgemeinen Pensions-Anstalt für die Witwen und Waisen der ev. Geistlichen des Großherzogthums (20.12.1854); Regulativ über Aufgebote und Trauungen (29.6.1867); Vorschrift Versendung durch die Post (14.12.1869, mit Nachträgen); Verordnung über kirchliche Dispensationen bei Eheschließungen (3.2.1870); Ministerial-Rescript zu körperlicher Züchtigung in der Schule (11.10.1872), sehr instruktiv ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen	1822-1872
All_235	KS	Regulierung von Kirche und Schule: Kirchgemeindeordnung vom 24. Juni 1851 nebst Verordnung zur Ausführung derselben und Bestimmungen für die Verwaltung des kirchlichen Vermögens wie des Kirchrechnungswesens, Weimar: Hof-Buchdruckerei Albrecht, 1851; Gesetz über	1851-1900

		<p>Volksschulwesen vom 1.5.1851 nebst Durchführungsverordnung vom 2.5.1851; Dienstvorschriften für die bei dem Volksschulwesen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach thätigen Personen und Behörden, Weimar: Albrecht, 1852 (Gesetzessammlung); Statut einer allgemeinen Pensions-Anstalt für die Witwen und Waisen der ev. Geistlichen des Großherzogthums (20.12.1854); Die Weimarische Synodal-Ordnung, Weimar: Hof-Buchdruckerei, 1870; Ministerial-Verordnung über die innere Einrichtung des Volksschulwesens im Großherzogthum Sachsen (20.3.1875); Verordnung die Vakanz geistlicher Stellen betreffend (6.9.1876, u. a. zu Berechnungen Pfarrvergleich); in Fortschreibung des Ablösungsgesetzes vom 18.5.1848 hier Gesetz über die Ablösung grundherrlicher Rechte der Kirchen, geistlichen Stellen und Schulstellen (13.6.1878) nebst Ausführungsverordnung vom 14.6.1878; Verordnung über Vollziehung der Konfirmation (30.6.1879); Ministerial-Bekanntmachung und Instruktion für die Standesbeamten im Großherzogthum Sachsen (13.12.1875); Baupflicht der Kirchen gegenüber Schulen (18.6.1883); Kirchenvisitations-Ordnung (7.12.1887); Stichling (Großherzoglich S. Kirchenrat), Ansprache an die ev. Gemeinden des Großherzogthums betreffend das neue Gesangbuch 30.1.1883); Verordnung des Groherzogl. S. Kirchenraths betreffend die Einführung der Gottesdienstordnung (18.2.1891); zu Sophienhaus in Weimar (1.12.1890); Groherzogl. S. Kirchenrat mit Ratschlägen für den Bau evangelischer Kirchen (17.12.1898, „Würde durch Anschluss an älter Baustile“, § 3); Satzung der Sachsen-Weimarischen Gefängnisgesellschaft zu Weimar (7.7.1900); sehr instruktiv ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Aschenhausen</p>	
All_236	KS	<p>Korrespondenz zwischen Kircheninspektion Kaltensundheim und Parochie Kaltensundheim, einschließlich Aschenhausen und Erbenhausen, 1886-1902: u. a. Besoldungsverhältnisse der Geistlichen, Ablösung ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, KgemV_EH, KgemV_KS, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	1886-1902
All_237	KS	<p>Kollekten (div.) in Kaltensundheim und Mittelsdorf: u. a. für neues Bahrtuch in Kaltensundheim (1857), Landkollekte für Schulbau in Aschenhausen (1859); anliegend: Aufruf zur Spendung von freiwilligen Beiträgen für Errichtung eines Luther-Denkmal in Worms, 17.12.1856 ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	1856-1886

All_238	KS	<p>Trauscheine und Ehezeugnisse betreffend Copulation: u. a. Auszüge aus den fraglichen Kirchenbüchern, z. B. unter 18.11.1854 für Anna Elisabeth Matthes aus dem IV. Band derjenigen von Kaltenwestheim, S. 94 und 95; Aufgebotsbescheinigung nach Beibringung der in dem Gesetz vom 11.4.1833, §§ 105 ff., bzw. 23.2.1850, §§ 27-35, erfordernten Nachweisungen über die Heimatverhältnisse; Ortsvorstand gestattet Eheschließung („obrigkeitlicher Consens“); Unbedenklichkeitsbescheinigungen z. B. in der Form des Ehezeugnisses für Johannes Städtler (Kaltensundheim) und Anna Margaretha Eyrich (Kaltensundheim) durch Pfr. Hoffmann (30.1.1836) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	1834-1856
All_239	KS	<p>Eheverlöbnisse, Trauscheine und Dispensationen: u. a. Verlobung, später verweigert Schwängerer die Heirat, Vater der Geschwängerten verspricht Unterstützung für sie und ihr Kind, willigt schließlich in Heirat seiner Tochter mit dem Vater des unehelichen Kindes ein (1. und 3.12.1856, 7.5.1858); Anzeige von Verlobung unter Vorlage der Einwilligung des Vaters des Bräutigams (1857); Schneidergeselle hat sich lt. Zeugnis des Pfarrers von Brotterode verlobt, wünscht aufgeboden zu werden, Pfr. May (Kaltensundheim) ist kein „kirchliches Hindernis auf Seite des Bräutigams bekannt“ (7.9.1859) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	1856-1861
All_240	KS	<p>Ablösung von Pfarrzinsen und -lehngeld: u. a. Aufstellung über Mittelsdorfer Lehngeld, Erbzins und Fruchtzins, folgt Hinweis auf Ablösungsrisiken der Kirche (Pfr. Hoffmann an dortigen Bürgermeister, 11.1.1852); Ablösungsantrag der Kaltensundheimer Grundbesitzer (1879); Ablösung der restlichen, insgesamt aus 49 Teilen bestehenden Lehngelderberechtigung, die in der Flur Kaltensundheim liegenden Grundstücke waren mittlerweile zusammengelegt worden (1883) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	1852-1879
All_241	KS	<p>Klingelbeutel: Spendenliste 1851, schon Neuerung, d. h. nur noch Ostern und zum Erntefest Haussammlung durch den Heiligenmeister, nicht mehr während der üblichen Gottesdienste, doch bei Taufen und Trauungen wie bisher auf dem Altar ausgelegt; Wunsch nach Abstellung, weil „unzeitgemäß“, „nutzlose Störung“ (Pfr. Hoffmann, 17. und 18.11.1850), politische Gemeinde stimmt im Grunde zu, versucht aber ihr finanzielles Risiko einzugrenzen (7.1. und 1.2.1851) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KInsp_KN, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	1850-1851

All_242	KS	Trauscheine und andere die Copulation betreffende Zeugnisse: u. a. Pfarrer von Kaltenwestheim bekundet, dem Aufgebot von Adam Bauss, Ortsbürgers und Webers zu Kaltensundheim, mit Anna Margarete Börner stehe ein kirchliches Hindernis nicht entgegen, demnach – gleiches beim Bräutigam vorausgesetzt – sei einzig der Trauschein des Kaltensundheimer Gemeindevorstands vorzulegen (2.2.1864); Auszug aus dem Kirchenbuch der Pfarrei Kaltenwestheim hinsichtlich der Geburt von Ludwig Hartmann am 20.6.1840 (15.4.1867); „Trauschein. Dem Abraham Theodor Senf von Gerthausen wird nachdem den betreffenden Vorschriften des Heimathsgesetzes und den Bestimmungen der revidirten Gemeindeordnung vom 18. Januar 1854 genügt worden, hierdurch gestattet, sich mit Emilie Kalb aus Mittelsdorf als [...] aufbieten und demnächst trauen zu lassen. Der Heimathsort des künftigen Ehepaars ist Gerthausen. Gerthausen am 3. August 1867. Der Gemeindevorstand [...] Bürgermeister.“ ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1863-1873
All_243	KS	Mischehen Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: Kaltensundheim hat durchschnittlich 3 gemischte Ehen (Pfr. Ett, Meldungen 1905-1918), Aschenhausen und Erbenhausen melden durchgängig „vacat“ ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_244	KS	Standesamtliche Angelegenheiten: Berichtigungen, Geburtsurkunden, Eheschließungen bzw. dementsprechende Heiratsurkunden ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1888-1889
All_245	KS	Standesamtliche Angelegenheiten: Aufgebote und Eheschließungen ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1901
All_246	KS	Standesamtliche Eheschließungen: Bescheinigungen des Standesbeamten in Kaltensundheim mit Anordnung des Aufgebots bzw. Bescheinigung der Eheschließung selbst ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1884-1890
All_247	KS	Trauscheine und andere die Copulation betreffende Zeugnisse: u. a. „Präsentationsschein“ des Oberpfarramtes Meiningen bzgl. Ehe Anton Michael Pausch mit Marie Danz, danach steht von Seiten des Bräutigams „ein kirchliches oder sonst gesetzliches Hindernis nicht im Wege“ (20.1.1874); Mitteilung des Pfarramtes Kaltenwestheim an Pfarramt Kaltensundheim, „heute $\frac{3}{4}$ 12	1873-1875

		Uhr vormittags (sind) die Brautleute Heinrich Beyer aus Mittelsdorf und Pauline Hohmann aus Erbenhausen in der Kirche zu Erbenhausen ehelich verbunden worden“ (16.6.1874); „pfarramtliches Ehezeugnis“, daß von Seiten des Bräutigams „weder in kirchlicher noch in bürgerlicher Beziehung der beabsichtigten Verehelichung ein Hinderniß entgegensteht“ (24.12.1874) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
All_248	KS	Trauscheine und andere die Copulation betreffende Zeugnisse: Protokolle der Art, dass am 13.10.1871 vor dem Pfarramt Kaltensundheim Reinhold Hartmann (Oberweid) erschien und erklärte, sich mit Katharina Goldermann (Mittelsdorf) verehelichen zu wollen, er habe gleichzeitig um das Aufgebot gebeten; zuweilen ist das Protokoll detaillierter, wenn z. B. die Freiwilligkeit solcher Erklärung festgehalten, das fehlende Verwandtschaftsverhältnis betont und die vorliegende Einwilligung der Eltern herausgestrichen wird ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1871-1875
All_249	KS	Totenscheine Kaltensundheim und Mittelsdorf: Angaben zur Todesursache; es zeichnet das „Physicat des Amtes Kaltenordheim“, d. h. „Amtsphysicus Dr. [...] Geiss“, später Dr. Schwabe, auch können amtliche Mitteilungen dieser Art vom Justizamt Kaltennordheim kommen, wenn etwa in einer Irrenanstalt gestorben wurde oder z. B. die „Standesbuchführung zu Frankfurt am Main“ Dementsprechendes gemeldet hatte (25.3.1865) ***U: ca. 45 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1837-1873
All_250	KS	Totenscheine Kaltensundheim und Mittelsdorf: Angaben zur Todesursache; unterzeichnet Dr. Herschel; Mitteilungen kommen mitunter vom Justizamt Kaltennordheim, wenn etwa in einem Zuchthaus, fern von Kaltensundheim gestorben wurde (10.9.1873) ***U: ca. 45 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1873-1875
All_251	KS	Totenscheine Kaltensundheim und Mittelsdorf: Angaben zur Todesursache bis hin zum Selbstmord (8.9.1890); unterzeichnet werden die „Leichenbestattungsatteste“ von Dr. Moritz Rehfeld (früher Wallau, Kr. Wiesbaden, ab 1891 Kaltennordheim), im wesentlichen aber von Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Rothaupt ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1884-1901
All_252	KS	Namensgleichheit in Kaltensundheim und Mittelsdorf : 1844 und 1848 drängt Justizamt Kaltennordheim im Zuge der allgemeinen Modernisierung, vgl. Pfand- und	1844-1861

		<p>Prioritätsgesetz von 1844, zu denken ist auch an die alles Wirtschaften hinderlichen Unsicherheiten im Kredit- bzw. Hypothekewesen, namensgleiche männliche „Einwohner der Parochie Kaltensundheim“ durchzunummerieren und entsprechende Ergänzungen in den Kirchenbüchern nachzutragen; die Pfarrer Hoffmann und May legen 1849 (Kaltensundheim/Mittelsdorf), 1850 (Mittelsdorf) und 1861(Kaltensundheim/Mittelsdorf) derartige Listen vor, betroffen sind die Bach, Büchner, Abe, Ehram, besonders Markert, in Mittelsdorf vornehmlich Berkes und Zentgraf, in erster Linie jedoch Greifzu mit 23 Nennungen; eine weitere Liste von 1861 ist heutzutage u. a. für Genealogen wichtig, weil „Familien“ aufgezeigt werden, die in „Kaltensundheim seit 1830 gegründet worden sind“ (Hausnummer, Vater, Mutter, Heiratsdatum, Kinder, „Aeltern“, Geschwister); sehr instruktiv ***U: ca. 35 Bl *I: Pfr, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf</p>	
All_253	KS	<p>Soldaten-Namenliste Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen (Juni 1915-Oktober 1918, unpaginiert); vermutlich Unterstützung (Päckchen etc.); in einer Liste von insgesamt ca. 45 – bei Ende des Krieges 66 – Aschenhausener Soldaten auch Juden, nämlich Sally Schwed (Grenadier), Gustav Grünstein (Musketier), Julius Katzenstein (Musketier), Adolf Kahn (Landsturm), Christian Goldschmidt (Landsturm, ab Januar 1918 „entlassen“) und Landsturmmann Julius Grünstein, der freilich nie bedacht wurde („_“); für Mai 1917 bis Oktober 1918 wird unter den „Auswärtigen Aschenhäusern“ konstant „Leutnant und Adjutant von Speßhardt“ geführt, aus der Dynastie der früheren Erb- und Gerichtsherren Aschenhausens ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen</p>	1915-1918
All_254	KS	<p>Soldaten-Adressen Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen (1914-1918): Alphabetisch geordnete Anschriften nebst sonstiger Daten, welche für Verlauf des Ersten Weltkrieges fortgeschrieben werden, gegebenenfalls bis ins Lazarett oder die Gefangenschaft, bei Aschenhausen so unterscheidungslos für Christen wie Juden, herausgehoben allein schon vom Rang her „Leutnant“, wohl ab 1918 „Oberleutnant Freiherr von Speßhardt, Regiments Adjutant Inf. Regiment Großherzog von Sachsen, Nummer 94“, daneben für Juli bis Oktober 1918 allenfalls „Oberarzt Dr. L. Schmidt“ ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen</p>	1914-1918
All_255	KS	<p>Soldaten-Adressen Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen, „Verzeichnis der ins Feld</p>	1914-1918

		ausgerückten Soldaten“, 1914-1918: geordnet nach Orten und dann nach „Linie“, „Reserve“, „Landwehr“, „Landsturm“, „Ersatz. Später Eingezogene“; „H. von Speßhardt“ rangiert unter „Sonstige Adressen von Aschenhausen“; Arbeits-Materialien ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Reichenhausen	
All_256	KS	Sippschaftstafeln nach Karl Astel und zugehörige Ahnenblätter: Ahnenblatt für Oskar Bach (Kaltensundheim, undatiertes Entwurf); Sippschaftstafel für landwirtschaftlichen Lehrling Kurt Walter (geb. Kaltensundheim, wohnhaft Eisenach, Tafel aufgestellt am 1.12.1935, anliegend Ahnenblatt); Sippschaftstafel für Landwirtschaftsschüler Erich Helmut Büchner (Kaltensundheim, einliegend Bestätigung im Sinne des § 13 Reichserbhofgesetzes von Kaltensundheimer Pfr. Keßler, Tafel vom 6.4.1938); Sippschaftstafel für Landwirt Günther Hermann Karl Otto (Erbenhausen, Tafel 10.3.1938, einliegend Bestätigung im Sinne des § 13 Reichserbhofgesetzes, von Reichsnährstand Landesbauernschaft Eisenach an ev. Pfarramt gerichtet, Formular zwar ausgefüllt, aber nicht unterzeichnet); Sippschaftstafel für den Bauern und Ortsbauernführer Richard Röhl (Aschenhausen, 20.4.1936, zugrunde lagen gem. S. 1 Angaben von „Lehrern, Aufzeichnungen in Familienbüchern, Gerichtsakten, sonstige Behörden und eigene Ermittlung“ – nicht konsultiert wurden erklärtermaßen Verwandte, Pfarrer und Kirchenbücher) ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1935-1938
All_257	KS	Kirchrechnungswesen: Verordnung über das Kirchrechnungswesen vom 25.2.1928 (Drucktext, 2 Exemplare, eines für den „Kirchrechnungsführer in Kaltensundheim“); Muster der Buchführung und der Jahresrechnungen einer Kirchgemeinde im Bereiche der Thüringer evangelischen Kirche (hg. von Landeskirchenrat der Thüringer evangelischen Kirche, Eisenach 1929), zu Kassebuch, Vorschussbuch, Vermögensbestandsbuch (Grund- bzw. Kapitalvermögen), Jahresrechnung, Einnahme- und Ausgabebelege; sehr instruktiv ***U: ca. 70 Bl *I: LKR_E(L)KTh, LT_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1928-1919
All_258	KS	Kirchrechnungswesen: u. a. Verordnung über das Kirchrechnungswesen vom 19.3.1924 (Drucktext) nebst Nachträgen und Erläuterungen; anliegend: Staatsministerium (Cultus) zu Ausgabenbelegen der Kirchkasse (1911) ***U: ca. 30 Bl *I: GrSStmin(_H)_C, LKR_E(L)KTh,	1911-1927

		LT_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
All_259	KS	Friedhofswesen Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen: u. a. Land des alten Erbenhausener Friedhofs für Kindergarten (1965); Kriegsopfergräber auf Friedhof Kaltensundheim (1966 ff.); Leichenhalle Aschenhausen: notarielle Überschreibung von kirchlicher Hof- und Gebäudefläche am neuen Garten zu „Eigentum des Volkes Rechtsträger: Rat der Gemeinde Aschenhausen“ (1969); Einäscherungs-Bescheinigungen Kaltensundheim (1970-1971) gemäß Beschluss des Aschenhausener Gemeindegemeinderats Vertragsentwurf zwecks Übergabe von Verwaltung und Unterhaltung des Aschenhausener Friedhofs an politische Gemeinde Aschenhausen (1993?) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, GemKRat_AH *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1964-1993
All_260	KS	Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum, Arbeitsgruppe Thüringen (Eisenach): Vorüberlegungen und Einladung zur Jahrestagung Kirche und Judentum, Erfurt, April 1988 (15.3.1988), vorgesehen für 23.4.1988 „Juden und ihre Schicksale in Thüringen – Spurensicherung, Modelle und Arbeitsergebnisse für Kirchentag und Gedenkveranstaltungen“ ***U: 2 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1988

Aschenhausen

AH_1	KS	Kirchenchronik der Parochie Aschenhausen, ab 1817 geführt von Pfr. J. H. A. Hercht, von 1808 an Pfarrer in Kaltensundheim und Vikar von Aschenhausen, ab 1826 von Pfr. Ch. Heym, dann von August Krause, zwischen 1833 und 1840 Pfarrer zu Aschenhausen, später in Kaltenwestheim, von wo er Aschenhausen vikarierte; Krause vornehmlich zu den geschichtlichen Anfängen, der Genealogie derer von Speßhardt sowie zur Aschenhauser Christen- und Judengemeinde, in der Anlage zeitgenössische Ortspläne und Listen der bis ins 16. Jahrhundert zurückreichenden Geistlichkeit, der Schultheißen und der „Gerichtsdirektoren“ des hiesigen reichsritterschaftlichen Patrimonialgerichts, ergänzt mit Angaben zu deren Herkunft wie zum immer stärker gefragten Rechtsstudium, worauf Advokatur in Kaltennordheim folgen konnte und schließlich die Amtsvokatur mit Vorsitz in den für Aschenhausen entscheidenden Speßhardttschen bzw. „Aschenhäuser Gerichten“; sehr instruktiv ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Pfrvik	1817-1840
------	----	---	-----------

		*P: verschiedene *O: Aschenhausen, Helmershausen, Kaltennordheim, Kaltensundheim, Wohlmuthausen	
AH_2	KS	<p>Kirchenchronik der Parochie Aschenhausen, geführt von den Pfarrvikaren R. F. Schubart, E. W. Kohlschmidt, E. T. Hunnius und ab 1867 von F. W. K. Bank, Pfr. von Helmershausen, am Ende unterschreibt L. Dietrich, Pfr. in Kaltensundheim, für die Jahre 1885 und 1886; die vergleichsweise systematischen Berichte bringen u. a. den schlechten Zustand des Pfarrhauses zur Sprache, es sei 1853 seit 20 Jahren unbewohnt gewesen, auffälliger jedoch, wie sich die Gemeinde seinerzeit gegen jeden neuen Pfarrer sperrte (S. 3); verschiedentlich zum Verhältnis der Aschenhauser Juden zu ihren Christennachbarn, insoweit wird u. a. an die Völkerschlacht-Feier 1863 erinnert; thematisiert werden die wirtschaftlich und gesundheitlich prekäre Situation, und in diesem Rahmen 1857 explizites Plädoyer für eine Trennung von Juden und Christen, da sich Krankheiten „leiblich in den Nationalitäten fortvererben“ (S. 45); Teil V der Chronik handelt abschließend vom „sittlichen Geist“ dieser „armen“ Gemeinde, der verbreiteten Trägheit (Sog. Weidehüten), dem Gottesdienstbesuch usw.</p> <p>***U: ca. 35 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: Freiherren von Speßhardt *O: Aschenhausen, Gerthausen, Helmershausen, Kaltensundheim</p>	1853-1886
AH_3	KS	<p>Chronik Aschenhausen, beginnend mit 400-Jahrfeier (1.9.-8.,9.2002), enthält u. a. diesbezügliche Korrespondenz mit Rechnungen, den Jubiläumsvortrag, ein Gedicht zur Feier des Tages (I. Eichhorn), das Begrüßungswort (Pfr. Th. Bsufka) und div. Festschriftmaterialien; anonymes, undatiertes Transkript zur ältesten Geschichte von Aschenhausen und dessen Erb- und Gerichtsherrschaft, das Original geht auf Pfr. Krause und somit auf die Jahre nach 1833 zurück; Aufriss Straßen und Häuser in Aschenhausen, 1837, ebenfalls nach Krause (vgl. KS_AH_3), desgleichen ein anonymes Typoskript „Die Aschenhäuser Juden – der Kirchenchronik nacherzählt“; Gerhard Dittmar, Geschichten aus der Heimat, 2 Versionen, 1995-1998, anliegend Zeichnungen u. a. von Pfarrhof, Schloss und Synagoge, umfangreiche Texte zum Aschenhauser Judentum, basierend in der Regel auf persönlichem Erleben und Erinnerungen des eigenen Vaters, wichtig die Hinweise, die auf S. Frühauf zurückgehen dürften und die Aschenhausener Quellen im Jüdischen Museum (Frankfurt/M.) und in den Central Archives of the History of the Jewish People (Jerusalem) zur Sprache bringen; Detlev Pleiss, Aschenhausen, in: Spuren des 30jährigen Kriegesw im ältesten erhaltenen Kirchenbuch von ev. Kaltensundheim mit Mittelsdorf (2001); Lothar Heß, Tätigkeiten und Handwerk der Vorfahren (2002); Günter Köhler, Aschenhausen – eine Insel in der Geschichte</p>	1995-2002

		deutscher jüdischer Gemeinden, undatiert ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Gerthausen, Helmershhausen, Kaltennordheim, Kaltensundheim, Wohlmuthausen	
AH_3a	KS	Todtenbuch der evangelischen Gemeinde zu Aschenhausen, angefangen im Jahre 1865, geführt von den Pfarrern E. T. Hunnius [im Original nicht fortgeschrieben], zuletzt Pfarrer H. Graul; u. a. zu Stand und Herkunft des Verstorbenen, namentlich bei Frauen Angaben zum Stand des Vaters; anfangs relativ umfangliche Bemerkungen, etwa zur Todesursache oder zur „Heimatberechtigung“; vergleichsweise ausführliche Angaben zum Tod der zwei letzten Generationen derer von Speßhardt als der früheren Patrimonialherren von Aschenhausen; alphabetisches Namenregister ***U: ca. 140 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1865-2018
AH_4	KS	Aschenhausener Kirchenbuch I: Catalogus Copulatum, Natorum et Mortuorum. Hic Liber consentiente Magistratu, Generosis nimirum ac Nobilissimis Dominis, Domino Georgio Heinrico, et Domino Dieterico Raab, germanis fratribus de Speßhart, Haereditarijs in Aschenhausen und Rieden pro Ecclesia Aschenhausensi tempore M. Christiani Kirstenij, Pastoris hujus loci comparatus et ex Aerario Ecclesiastico persolutos est. Anno M.DC.XCI. Accedunt Indices secundum literarum ordinem digesti ab Augusto Krause Pastore 1838: Originalmatrikel zu Taufen, Eheschließungen und Begräbnissen, aufbereitet in den 1830er Jahren von Pfr. Krause durch Namensregister und ergänzt um zeitgenössische Anmerkungen zur Ortspfarrerschaft, ein Inventarverzeichnis und Texte zum „Begräbnisplatz der hiesigen Einwohner“ sowie zu den Pfarrei-Gerechtsamen, 1840 von dieser Seite her verstanden als dingliche Rechte (S. 1-18); Teil I Eheschließungen: Catalogus eorum qui per [...] hujus loci pastores sunt matrimonii vinculo sacris [...] conjuncti [...] adornatus ab Augusto Krause (1641-1836, S. 19-163), auch Scheidungen, Einheirat eines Katholiken, Heiraten unter Mennoniten, zeitgenössischen Anmerkungen zur Kirchengzucht, 1699 kam es zur Taufe des ersten (?) Aschenhausener Juden, unterbrochen wird dieser Teil von drei Abschriften aus dem örtlichen Gerichtsarchiv (Turmknopfurkunden 1676 und 1706, Speßhardtsches Kirchenkapital von 500 Thalern bzw. 600 fl, 1717-1723, S. 141-156), heute im Pfarrarchiv Kaltensundheim, AH_98; Teil II Geburten: Catalogus omnium qui [...] sunt nati et sacro lavacro in Christianae religionis [...] sunt recepti [...] curante [...] Krause pastor (1680-1836, S. 165-452), getauft wurde 1745 auch das Kind eines katholischen Pächters, wiederholt geklagt über die vielen unehelichen Kinder, Krause stellt die unterschiedliche	1583-1841

		Schreibung von Familiennamen ab und trägt anhand des lokalen Gerichtsarchivs Taufen nach für 1683-1679 (S. 453-477) und Todesfälle für 1612-1678 (S. 477-489); Teil III Bestattungen 1679-1836 (S. 494-659): u. a. lässt Mennonit sein Kind evangelisch begraben, auffällt das gut dokumentierte Begräbniss einer Person von Stand wie 1802 Georg Wilhelm von Speßhardt ***U: ca. 330 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_5	KS	Aschenhausener Kirchenbuch II: Register der seit 1833 [...] Copulierten, Geborenen und Gestorbenen in tabellarischer Ordnung mit angehängten alphabetischen Registern, angefangen am 3.1.1836 von Pfr. Krause (Aschenhausen), fortgeführt von den vikariierenden Pfarrern Atzel (Wohlmuthausen) und Illhardt (Helmershausen) sowie laut Titelblatt den Pfarrern Schubart, Kohlschmidt und Hunnius, alle Aschenhausen; Krause in Vorwort zur Bedeutung von Kirchenbüchern und deren Inhalt sowie zur nötigen Homogenität der Namen, wie angemerkt war er insofern selbst der jüdischen Gemeinde für deren „israelitisches Kirchenbuch“ zur Hand gegangen (1836-1844), S. I-IX); Teil I: Trauungen 1863-1864, beginnt mit 2. Ehe von Krause, eine Pfarrerstochter aus dem benachbarten Wohlmuthausen; Mennonitenhochzeit wurde 1838 von einem Prediger dieser „Confession“ vorgenommen, aber hier eingetragen; Trauscheine noch 1848 vom hiesigen Patrimonialgericht ausgestellt, ab 1851 vom Aschenhausener Ortsvorstand (S. 4-165); Teil II: Geburten 1833-1864 (S. 165-254 und 507-516); Mennonitin ließ 1833 in Aschenhausens luth. ev. Kirche taufen; hiesiges Patrimonialgericht beurkundete 1846 Vaterschaftsanerkentnis, 1857 das Justizamt Kaltennordheim; sehr instruktiv, daß Pfr. Kohlschmidt 1862 bis in die Pfarrer-, Lehrer- und Gutspächterschaft vernetzt ist; Teil III: Verstorbene 1833-1864 (S. 517-587): der vormalige Rittergutspächter Samuel Heer, ein Mennonit, wurde 1836 evangelisch begraben; die aufgeführten Todesursachen lassen auf die gesundheitliche Gesamtsituation schließen ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Gerthausen, Kaltennordheim, Wohlmuthausen	1833-1864
AH_6	KS	Taufbuch der evangelisch-lutherischen Gemeinde Aschenhausen, angefangen im Jahr 1865, geführt von den Pfarrern bzw. Pfarrvikaren oder -adjunkten E. T. Hunnius, F. W. C. Bank, J. A. A. R. Ackermann, L. F. Schröter, Ph. Chr. Chemnitius, dem Pfarrer von Helmershausen, L. Dietrich, Adjunkt Kaltensundheim, ebenso E. G. Ett, dagegen W. Keßler, Pfarrer von Kaltensundheim, nicht anders als Chr. Munz; laut Eintrag von 1869 wohnte Pfarrvikar J. A. A. R. Ackermann in Aschenhausen, wurde	1865-1953

		der Ort noch nicht von außerhalb betreut; Index (Namen) ***U: ca. 130 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_7	KS	Traubuch der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Aschenhausen, angefangen im Jahre 1865, geführt von Pfarrer E. T. Hunnius; Index (Namen); ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1865-1963
AH_8	KS	Familienbuch für Aschenhausen; alphabetisch nach Familienoberhäuptern; Index (Namen) ***U: ca. 170 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1860-1940
AH_9	KS	Transkripte (Abschriften), teils handschriftlich (Turmknopf 1676), möglicherweise Fragmente, Zuordnung mitunter fraglich, Originale im Zweifel Pfr. August Krause (vgl. AH_1 ff.) ***U: ca. 200 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen	undatiert
AH_10	KS	Sakristeibuch der evangelisch-lutherischen Kirche zu Aschenhausen, u. a. Art des Gottesdienstes, Predigttexte, Kollekte / Klingelbeutel, Besucherzahlen ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1954-1992
AH_11	KS	Spendenbuch der Kirche zu Aschenhausen: u. a. für neue Glocke und Turmreparaturen; gelegentlich fehlt Datierung ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1957-1989
AH_12	KS	Kirchgemeindevorstand (Sitzungsprotokolle), enthält u. a. Anforderungen an Heiligenmeister (1874), Christen- und Judenjugend begehen gemeinsam Sedantag (1874), Pfarrarchiv Aschenhausen nach Kaltensundheim verlegt (1885), „Feldinventar“ des Pfarrgutes strittig (1885-1887), Kirchgemeindevorstand für Filialisierung von Aschenhausen zugunsten von Kaltensundheim (1885), Erwerber des Speßhardtschen Rittergutes verzichtet auf Patronatsrechte (1885), Zustimmung zu Separation des Pfarrgutes (1887), Kirchstände und fällige Gebühren (1887, 1893, 1896, 1997), Ablösung der Speßhardtschen Pfarreipflichten (1893, 1894, 1896), Konten von Kirche und Pfarrei bei Sparkasse Dermbach (1895), Pächter von Pfarreigut säumig (1897), Einzug von Pfarrei-Pachtgeldern von da an bei Rechnungsamt Kaltennordheim (1898), Förderung von Katechisation (1898), Löschung einer Alt-Hypothek (Käufer: Pfarrei, Verkäufer: Juden I. und H. Oppenheimer) (1898), Vergrößerung des Friedhofes (1899), arme Kirchgemeinde Aschenhausen kann Gebäudereparatur nicht bezahlen (1900), Blitzeinschlag (1907) ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1872-1909

AH_13	KS	Aufsicht über die konfirmierte Jugend: 4 Einträge mit Angaben zu Ausbildung und „sittlichem und kirchlichem Verhalten“, wozu auch gesundheitliche und soziale Kriterien rechnen ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1897-1898
AH_14	KS	Nikolaus und Christian Schmidt u. a., Rechnungsbuch zu geleisteter Arbeit, ausstehendem Fuhrlohn usw.; Gedicht (Brand und Hagel Aschenhausen, 1892), Ratschläge (Vieh usw.) ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: Nikolaus und Christian Schmidt *O: Aschenhausen	1836-1924
AH_15	KS	Liederbuch: Haupt und sonstige Gottesdienste, etwa Beerdigungen oder Goldene Hochzeiten, gelegentlich Anmerkungen ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1887-1910
AH_16	KS	Liederbuch: Haupt und sonstige Gottesdienste, etwa Beerdigungen oder Goldene Hochzeiten, gelegentlich Anmerkungen ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1910-1918
AH_17	KS	Liederbuch: Haupt und sonstige Gottesdienste, etwa Beerdigungen oder Goldene Hochzeiten, gelegentlich Anmerkungen ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1918-1927
AH_18	KS	Liederbuch: Haupt und sonstige Gottesdienste, etwa Beerdigungen oder Goldene Hochzeiten, gelegentlich Anmerkungen ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1927-1938
AH_19	KS	Depositensbuch für die Kirche von Aschenhausen: landesherrliches Reskript vom 24.7.1835 zwecks Einrichtung von Büchern, in denen die im sog. Kirchkasten zu verwahrenden Dokumente aufzuzeichnen sind (S. 1); eingerichtet Pfr. A. Krause, 1836 (S. 1); erwähnt u. a. Heiligenobligationen zurück bis 1822, Obligationen des Pfarrwitwenfiskus seit 1808, Obligation bezüglich Flecksches Legat von 1837 (Vermächtnis Rätin Fleck, 1826) oder Rentenobligation mit Schuldner Großherzogliche Schuldentilgungskasse (1837) ***U: 182 S *I: Pfr, Pfrvik, Depositenschlüsselhaber *P: verschiedene *O: Aschenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1835-1857
AH_20	KS	Depositensbuch für die Kirche von Aschenhausen: Schuldurkunden und zugehörige Obligationen bzw. sog. Handscheine, zugeordnet der Pfarrwitwenkasse, der Kirchkasse oder der Abteilung Schulllegate ***U: 21 S *I:	1859-1895

		Pfr, Pfrvik, Depositenschlüsselinhaber *P: verschiedene *O: Aschenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	
AH_21	KS	Depositenebuch für die Kirche von Aschenhausen: Kirchvermögen, Flecksches Legat, Gräfsches Legat (K. Chr. Gräf, Gerichtshalter, 1704), Pfarrbesoldungsfonds; u. a. „bares Ablösungskapital [...] von Aschenhausen zur Einzahlung in die Sparkasse“ (1896), Schuldbuch der Sparkasse Dermbach [...] für den Pfarrbesoldungsfonds (1896), „Zinsabschnitte über je [...] zu den Landeskreditobligationen“ (1896) ***U: 17 S *I: Pfr, Pfrvik, Depositenschlüsselinhaber *P: verschiedene *O: Aschenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1895-1903
AH_22	KS	Hinterlegungsbuch der Kirchengemeinde Aschenhausen: Abschnitt A: Kirche und Legatenkasse mit Pfandbriefen, Sparkassen-Schuldbüchern oder Schuldverschreibungen der Landeskreditkasse Weimar (1906), Abschnitt B: u. a. Altargeld (1911), Sparkassenzinsen von 1911 vom kirchlichen Baufonds an die Sparkasse von Kaltennordheim (1911) ***U: 196 S *I: Pfr, Pfrvik, Depositenschlüsselinhaber *P: verschiedene *O: Aschenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1906-1919
AH_23	KS	Pfarrwitwenfiskus, Rechnungen nebst Justifikationsdekreten (J. M. Fleck, Act. Jur), geführt von J. G. Bindheim dem Älteren: Einnahmen und Ausgaben der Interessen von Pfarrwitwen-Kapitalien und Mietzins vom Pfarrwitwenhaus ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1787-1799
AH_24	KS	Pfarrwitwenfiskus, Rechnungen nebst Justifikationsdekreten, geführt von J. G. Bindheim dem Älteren: Einnahmen und Ausgaben der Interessen von Pfarrwitwen-Kapitalien und Mietzins vom Pfarrwitwenhaus ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1800-1812
AH_25	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1761-1769 nebst Justifikationsdekreten (J. G. Küsel, Gerichtsdirektor des Speßhardt'schen Patrimonialgerichts): Einnahmen und Ausgaben der Kirchengelder mit Einnahmen wie Klingelsack, Erbzins (beständig), Zinsen von Kirchgeld und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Kirchenstände, Schenkungen und sog. Gerichtsstrafgelder (1768), bei Ausgaben wie etwa Pfarr- und Schulbesoldung, Almosen, Kaminfeger, Hostien, Baumöl, Reparaturen an Kirche und Pfarrhof, Schulofen, Schulkinder-Bretzel, Zahlungen an Juden auf Anordnung derer von Speßhardt (1765) ***U: ca.	1761-1769

		40 Bl *I: Hlgm_AH, Sch_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_26	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1770-1779 nebst Justifikationsdekreten (J. G. Küsel, Gerichtsdirektor des Speßhardtschen Patrimonialgerichts): Einnahmen und Ausgaben der Kirchengelder mit Einnahmen wie Klingelsack, Erbzins (beständig), Zinsen von Kirchgeld und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Kirchenstände, Schenkungen, bei Ausgaben wie etwa Pfarr- und Schulbesoldung, Almosen, „Saitengeld“ (Adjuvanten, 1779), Kaminfeger, Hostien, Baumöl, Reparaturen an Kirche und Pfarrhof, Schulofen ***U: ca. 40 Bl *I: Hlgem_AH, Sch_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1770-1779
AH_27	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1780-1789 nebst Justifikationsdekreten (J. G. Küsel, Gerichtsdirektor des Speßhardtschen Patrimonialgerichts): Einnahmen und Ausgaben der Kirchengelder mit Einnahmen wie Klingelsack, Erbzins (beständig), Zinsen von Kirchgeld und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Kirchenstände, Schenkungen, bei Ausgaben wie etwa Pfarr- und Schulbesoldung, Almosen, Kaminfeger, Hostien, Baumöl, Reparaturen an Kirche und Pfarrhof ***U: ca. 40 Bl *I: Hlgm_AH, Sch_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1780-1789
AH_28	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1790-1799 nebst Justifikationsdekreten (J. G. Küsel, Gerichtsdirektor des Speßhardtschen Patrimonialgerichts): Einnahmen und Ausgaben der Kirchengelder mit Einnahmen wie Klingelsack, Erbzins (beständig), Zinsen von Kirchgeld und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Kirchenstände, Schenkungen, bei Ausgaben wie etwa Pfarr- und Schulbesoldung, Almosen, Kaminfeger, Hostien, Baumöl, Reparaturen an Kirche und Pfarrhof, Schulofen ***U: ca. 40 Bl *I: Hlgm_AH, Sch_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1790-1799
AH_29	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1800-1812 nebst Justifikationsdekreten des Speßhardtschen Patrimonialgerichts: Einnahmen und Ausgaben der Kirchengelder mit Einnahmen wie Klingelsack, Erbzins (beständig), Zinsen von Kirchgeld und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Kirchenstände, Schenkungen, bei Ausgaben wie etwa Pfarr- und Schulbesoldung, Almosen, Kaminfeger, Hostien, Reparaturen, Schulofen ***U: ca. 50 Bl *I: Hlgm_AH, Sch_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1800-1812
AH_30	KS	Belege zu Rechnungen der Aschenhausener Pfarrvakanz-Kasse 1851-1863, u. a. Abgaben an Korn, Fastnachtsgeld	1851-1863

		und Opfergeld; Teilerlass der Kornabgaben durch Staatsministerium für 1855-1856; Anspanner-Geld; Versteigerung der vom Rittergut abgelieferten Naturalien, auch Juden als Bieter (1851); Reparaturen an Kirchgebäude (1853); Besoldung des Rechnungsführers (Schullehrer), Kosten für dessen umfangreichen Schriftverkehr und Schreibmaterialien; Korrespondenz u. a. wegen Eintreibung von Altschulden; Abhörnung der Rechnungen ***U: ca. 40 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_31	KS	Belege zu Rechnungen der Aschenhausener Pfarrwitwen-Kasse 1855-1861: Beitrag zur Pfarrbesoldung, Schulbesoldung, Besoldung des Rechnungsführers (Schullehrer); Abhörnung durch Kircheninspektion Kalttenordheim ***U: ca. 30 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1855-1861
AH_32	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1850-1859 nebst Belegen (1854-1859): Einnahmen, u. a. Klingelgeld, Erbzinsen (noch 1853), 5% Zinsen an ausgeliehenen Kapitalien, Aschenhausener Christen decken Defizit der Kirchkasse; Ausgaben, u. a. Hostien, Pfarrbesoldung an die Pfarrvakanz-Kasse (1853), Schulbesoldung, Schornsteinfeger, Schreibmaterialien, Diäten und Reisekosten Superintendent, Visitationskosten, Rechnungsführer (Schullehrer), Lehrerbesoldung, Schulutensilien, Abhörnung der Kirchrechnung; Einnahmen / Ausgaben Flecksches und Gräfsches Legat; Justifikationsdekret ***U: ca. 60 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1850-1859
AH_33	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1860-1869 nebst Belegen (1860-1869): Einnahmen, u. a. Klingelgeld, Erbzinsen (noch 1853), 5% Zinsen an ausgeliehenen Kapitalien, Aschenhausener Christen decken Defizit der Kirchkasse; Ausgaben, u. a. Hostien, Abgaben an den Pfarrer- und Schullehrerfiskus, Schornsteinfeger, Schreibmaterialien, Abonnement Kirchen- und Schulblatt (1868), Visitationskosten, Rechnungsführer (Georg Herbart), Lehrerbesoldung, Schulutensilien, Abhörnung der Kirchrechnung; Einnahmen / Ausgaben Flecksches und Gräfsches Legat; Justifikationsdekret ***U: ca. 60 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1860-1869
AH_34	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1870-1879/ Rechnungen über die kirchlichen Kassen (Kirchkasse, Flecksches Schullerat, Gräfsches Armenlegat, Pfarrvakanzkasse) nebst Belegen (1870-1879): Einnahmen, u. a. Klingelgeld, 5% Zinsen	1870-1879

		an ausgeliehenen Kapitalien (auch Sparkasse Dermbach, Landschaftskasse), Strafgeld für versäumtes Bälgetreten (1874); Ausgaben, u. a. Hostien, Abgaben an den Pfarrer- und Schullehrerfiskus, Schornsteinfeger, Schreibmaterialien, Visitationskosten, Rechnungsführer (Adam Schlag), Lehrerbesoldung, Schulutensilien, Abhörung der Kirchrechnung; Einnahmen / Ausgaben Flecksches (Schreibmaterialien für Schulkinder) und Gräfsches Legat (Schreibmaterial für arme Kinder); Justifikationsdekret ***U: ca. 60 Bl *I: Rechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_35	KS	Kirchrechnungen Aschenhausen 1880-1889 / Rechnungen über die kirchlichen Kassen (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat, Pfarrvakanzkasse) nebst Belegen (1880-1889): Einnahmen, u. a. Klingeld, 5% Zinsen an ausgeliehenen Kapitalien (auch Sparkasse Dermbach, Landschaftskasse); Ausgaben, u. a. Gebühren bei Kirchenvisitation (1881), Schulbesoldung, Centralfonds, Synodalkosten, Abgaben an den Pfarrwitwenfiskus, Regierungsblatt (1881), Schreibmaterial, Reparaturen, Pfarrerentschädigung für weggefallene Stolgebühren, Rechnungsführer (Adam Schlag), Lehrerbesoldung, Schulutensilien, Abhörung der Kirchrechnung; Einnahmen / Ausgaben Flecksches Legat (Schreibmaterialien für Schulkinder) und Gräfsches Legat (Schreibmaterial für arme Kinder); Justifikationsdekret ***U: ca. 100 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1880-1889
AH_36	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1890-1894 (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat, Pfarrvakanzkasse) nebst Belegen (1890-1894): Großrevision der Aschenhausener Kirchrechnungen (Kirchrechnung 1892, Weimar, 7.8.1893); Einnahmen, u. a. Klingeld, 5% Zinsen an ausgeliehenen Kapitalien (auch Sparkasse Dermbach, Rentenschein), Zuschuss Cultuskasse Weimar für weggefallene Stolgebühren (1892), Grasverkauf; Ausgaben, u. a. anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, Schulbesoldung, Centralfonds, Schreibmaterial, Reparaturen, Rechnungsführung (Adam Schlag), Lehrerbesoldung, Schulutensilien, Abhörung der Kirchrechnung; Einnahmen / Ausgaben Flecksches Legat (Schreibmaterialien für Schulkinder) und Gräfsches Legat (Schreibmaterial für arme Kinder); Justifikationsdekret ***U: ca. 100 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1890-1894
AH_37	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1895-1900 (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat, Pfarrbesoldungsfonds) nebst Belegen (1895-1900):	1895-1900

		<p>Einnahmen, u. a. Klingeld, Zinsen (Rentenschein, Landschaftskasse, Landeskreditkasseobligation), Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstufen, Taufzeugnisse, verkaufte Kirchenstände, Stolgebührentschädigung für Pfarrer und Lehrer, Grasverkauf; Ausgaben, u. a. anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, Zentralfondsbeitrag, Brandkasse, Kaiserlinde (1897), Schreibmaterial, Reparaturen, Rechnungsführung (Eduard Schmidt); Einnahmen / Ausgaben Flecksches Legat (Schreibmaterialien für Schulkinder) und Gräfsches Legat (Schreibmaterial für arme Kinder); Justifikationsdekret ***U: ca. 100 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_38	KS	<p>Kirchrechnungen von Aschenhausen 1901-1905 (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat zu Schulzwecken, Pfarrbesoldungsfonds) nebst Belegen (1901-1905): Einnahmen, u. a. Klingeld, Zinsen (Pfandbrief des landwirtschaftlichen Kreditvereins, Landeskreditkasseobligation), Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstufen, Taufzeugnisse, verkaufte Kirchenstände, Stolgebührentschädigung für Pfarrer und Lehrer, Grasverkauf, Staatszuschuss für Kirchendienstvergütung an Lehrer; Ausgaben, u. a. anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, Zentralfondsbeitrag, Brandkasse, Schreibmaterial, Reparaturen, für Ortschronik an Jul. Leifheit in Eisenach (1905), Rechnungsführung (Eduard Schmidt); Einnahmen / Ausgaben Flecksches Legat (Schreibmaterialien für Schulkinder) und Gräfsches Legat (Schreibmaterial für arme Kinder); Justifikationsdekret ***U: ca. 120 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1901-1905
AH_39	KS	<p>Kirchrechnungen von Aschenhausen 1906-1910 (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat zu Schulzwecken, Pfarrbesoldungsfonds, Kirchlicher Baufonds Aschenhausen) nebst Belegen (1906-1910): Einnahmen, u. a. Pachtgeld, Klingeld, Zinsen (Pfandbrief des landwirtschaftlichen Kreditvereins, Landeskreditkasseobligation), Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstufen, Taufzeugnisse, Stolgebührentschädigung für Pfarrer und Lehrer, Grasverkauf, Staatszuschuss für Kirchendienstvergütung an Lehrer; Ausgaben, u. a. Zinsen an den Pfarrbesoldungsfonds, anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, Brandkasse, Schreibmaterial, Reparaturen, , Rechnungsführung (Eduard Schmidt); Einnahmen / Ausgaben Flecksches Legat (Schulzwecke) und Gräfsches Legat (Schulzwecke); Justifikationsdekret ***U: ca. 120 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1906-1910

AH_40	KS	<p>Kirchrechnungen von Aschenhausen 1911-1915 (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat zu Schulzwecken, Pfarrerbesoldungsfonds, Kirchlicher Baufonds Aschenhausen) nebst Belegen (191-1915): Einnahmen, u. a. Pachtgeld, Klingeld, Zinsen (Pfandbrief des landwirtschaftlichen Kreditvereins, Landeskreditkasseobligation), Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauften, Taufzeugnisse, Stolgebührentschädigung für Pfarrer und Lehrer, Grasverkauf, Staatszuschuss für Kirchendienstvergütung an Lehrer; Ausgaben, u. a. Zinsen an den Pfarrerbesoldungsfonds, anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, Brandkasse, Schreibmaterial, Reparaturen, Rechnungsführung (Eduard Schmidt); Einnahmen / Ausgaben Flecksches Legat (Schulzwecke) und Gräfsches Legat (Schulzwecke); Justifikationsdekret ***U: ca. 120 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1911-1915
AH_41	KS	<p>Kirchrechnungen von Aschenhausen 1916-1920 (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat zu Schulzwecken, Johannes Schmidtsches Legat von 1914 zur Kirchenverschönerung, Pfarrerbesoldungsfonds, Orgel- und Glockenfonds, Kirchlicher Baufonds Aschenhausen) nebst Belegen (1916-1920): Einnahmen, u. a. Pachtgeld, Klingeld, Zinsen (Pfandbrief des landwirtschaftlichen Kreditvereins, Landeskreditkasseobligation, Sparbrief Sparkasse Kaltennordheim), Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauften, Taufzeugnisse, Unterstützung zur Stolgebührentschädigung für Pfarrer und Lehrer, Grasverkauf, Staatszuschuss für Kirchendienstvergütung an Lehrer; Ausgaben, u. a. Zinsen an den Pfarrerbesoldungsfonds, anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, Brandkasse, Schreibmaterial, Reparaturen, Vergütung für Kirchendiener, Rechnungsführung (Eduard Schmidt); Einnahmen / Ausgaben Flecksches Legat (Schulzwecke) und Gräfsches Legat (Schulzwecke); Justifikationsdekret ***U: ca. 120 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1916-1920
AH_42	KS	<p>Kirchrechnungen von Aschenhausen 1921-1923 (Kirchkasse, Flecksches Schullegat, Gräfsches Armenlegat zu Schulzwecken, Johannes Schmidtsches Legat von 1914 zur Kirchenverschönerung, Pfarrerbesoldungsfonds – alle Legate 1923 ohne Einnahmen, Orgel- und Glockenfonds, Baufonds) nebst Belegen (1921-1923): Einnahmen, u. a. Pachtgeld, Klingeld, Zinsen (Pfandbrief des landwirtschaftlichen Kreditvereins, Landeskreditkasseobligation, Sparbrief der Sparkasse Kaltennordheim), Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauften, Taufzeugnisse, Kirchenstand, Unterstützung zur</p>	1921-1923

		Stolgebührentschädigung für Pfarrer und Lehrer, Grasverkauf, Staatszuschuss für Kirchendienstvergütung an Lehrer, Schenkung der Familie von Speßhardt (Anleihe der Stadt Frankfurt/M., 1923); Ausgaben, u. a. Zinsen an den Pfarrerbesoldungsfonds, anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, Brandkasse, Schreibmaterial, Reparaturen, Vergütung für Kirchendiener (Holz, Kartoffelland), Rechnungsführung (Albert Wirth); Justifikationsdekret ***U: ca. 120 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_43	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1924-1930 nebst Belegen (1924-1930): Einnahmen, u. a. aus fremdem Grundbesitz, Ortskirchensteuer und Anteil an Grundbetrag, Pachtgeld, Opfergaben, Gebühren (Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Klingeld, staatlicher Zuschuss zur Kirchendienstvergütung des Lehrers, Landeskirchenkasse zur Vergütung für Kirchenmusikdienst, Aufwertung von Pfandbriefen; Ausgaben, u. a. Hostien , Brandkasse, Vergütung für Kirchenmusikdienst und Kirchendiener, „rückständige“ anteilige Pfarreibaukosten Kaltensundheim, an gemeinschaftliche Pfündenkasse, Brandkasse, Schreibmaterial, Reparaturen, III. Darlehnsrate an von Speßhardt, Rechnungsführung (Albert Wirth); Justifikationsdekret ***U: ca. 70 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1924-1930
AH_44	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1931-1935 nebst Belegen (1931-1935): Einnahmen, u. a. aus Pacht, Ortskirchensteuer, Pflichtleistung an die Kirchkasse, Gebühren (Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben, Spenden zur Kirchenverschönerung, Zinsen aus Kapitalvermögen; Ausgaben, u. a. Hostien , Brandkasse, Vergütung für Kirchenmusikdienst und Kirchendiener, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Albert Wirth); Justifikationsdekret ***U: ca. 50 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1931-1935
AH_45	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1936-1940 nebst Belegen (1936-1940) und Kassebuch (Tagebuch) ab 1938: Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Ortskirchensteuer, Pflichtleistung an die Kirchkasse, Gebühren (Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Brandkasse, Vergütung für Kirchenmusikdienst und Kirchendiener, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Albert Wirth); Justifikationsdekret ***U: ca. 60 Bl *I:	1936-1940

		Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_46	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1941-1945 nebst Belegen (1941-1945) und Kassebuch (Tagebuch): Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Ortskirchensteuer, Pflichtleistung an die Kirchkasse, Gebühren (Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und Kirchendiener, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Albert Wirth); Justifikationsdekret ***U: ca. 60 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1941-1945
AH_47	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1946-1950 nebst Belegen (1946-1950) und Kassebuch (Tagebuch): Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Ortskirchensteuer, Pflichtleistung an die Kirchkasse, Gebühren (Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und Kirchendiener, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Albert Wirth); Justifikationsdekret ***U: ca. 80 Bl *I: Kirchrechnungsführer, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1946-1950
AH_48	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1951-1955 nebst Belegen (1951-1955), Hauptbuch (Handbuch) und Kassebuch (Tagebuch): Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Pflichtleistungen von Einzelpersonen (Kirchensteuer), Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und sonstige Dienste, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Kurt Wüst); Justifikation ***U: ca. 80 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1951-1955
AH_49	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1956-1960 nebst Belegen (1956-1960), Hauptbuch (Handbuch), Kassebuch (Tagebuch), Antworten zum Prüfungsbericht: Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Pflichtleistungen von Einzelpersonen (Kirchensteuer), Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und sonstige Dienste, Parochiallasten,	1956-1960

		Brandkasse, Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Kurt Wüst); Justifikation ***U: ca. 80 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_50	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1961-1966 nebst Belegen (1961-1965), Hauptbuch (Handbuch) und Kassebuch (Tagebuch): Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Pflichtleistungen von Einzelpersonen (Kirchensteuer), Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und sonstige Dienste, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Kurt Wüst); Justifikation ***U: ca. 80 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1961-1965
AH_51	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1966-1970 nebst Belegen (1966-1970), Hauptbuch (Handbuch) und Kassebuch (Tagebuch), nicht 1970: Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Pflichtleistungen von Einzelpersonen (Kirchensteuer), Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und sonstige Dienste, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Kurt Wüst); Justifikation ***U: ca. 80 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1966-1970
AH_52	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1971-1975 nebst Belegen (1971-1975): Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1971, Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Pflichtleistungen von Einzelpersonen (Kirchensteuer), Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und sonstige Dienste, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Kurt Wüst); Justifikation ***U: ca. 80 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1971-1975
AH_53	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1976-1979 nebst Belegen (1976-1979): Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1976, Einnahmen, u. a. aus ortskirchlichem und fremdem Grundbesitz sowie Kapitalvermögen, Pflichtleistungen von Einzelpersonen (Kirchensteuer), ortskirchliche Kollekte, Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstauen), Opfergaben; Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst	1976-1979

		und sonstige Dienste, Parochiallasten, Brandkasse, , Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Kurt Wüst); Justifikation ***U: ca. 60 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_54	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1981-1985 nebst Belegen (1981-1985): Einnahmen, u. a. aus Grundbesitz und Waldungen, Kirchensteueranteil, Kollekte und Opfergaben, Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstaufer); Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und sonstige Dienste, Aufwendungen für Einrichtungen (Friedhof), Leistungen an Kassen (Kirchkasse, Kreiskirchenamtskasse), Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Kurt Wüst); Justifikation ***U: ca. 60 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1981-1985
AH_55	KS	Kirchrechnungen von Aschenhausen 1986-1989 nebst Belegen (1986-1989): Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1986; Einnahmen, u. a. aus landwirtschaftlichem Grundbesitz und Waldungen, Kirchensteueranteil, Kollekte und Opfergaben, Spenden /Gebühren (Christenlehre, Hochzeiten, Beerdigungen, Kindstaufer); Ausgaben, u. a. Hostien , Versicherungsbeiträge, Vergütung für Kirchenmusikdienst und sonstige Dienste, Aufwendungen für Einrichtungen (Friedhof), Leistungen an Kassen (Kirchkasse, Kreiskirchenamtskasse), Reparaturen, Heizung, Rechnungsführung (Hopf); Justifikation ***U: ca. 60 Bl *I: Kirchrechnungsführer *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1986-1989
AH_56	KS	Erbzinsen: Pfr. J. P. Bindheim, Heiligen-Lehnstücke gemäß Kirchrechnung (ca. 1809); Pfr. A. Krause, gelderbzinspflichtige Grundstücke laut Lagebuch (Aschenhausen), Besitzer sind Christen wie Juden (1847) ***U: 3 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1762-1847
AH_57	KS	Amt Kaltennordheim verlangt von Aschenhausener Judenschultheiß Liebmann Wolf besondere Register bei jüdischen „Hausvätern“, sonst Geburten, Heiraten und Sterbefälle bei Ortspfarrer anzeigen, widrigenfalls Sanktionen zugunsten örtlichem Pfarrer – Juden berufen sich dagegen 1819 auf jurium stolae (30 Kreuzer), Speßhardtsches Patrimonialgericht bestätigt Entscheidung des Oberconsistoriums Eisenach, zwischengeschaltet „Juden-Cultus-Commißion“ (1820); Eintragungsgebühren auch bei Heirat in Aschenhausener Mennonitenfamilie des Rittergutsverwalters Samuel Heer (Pfr. Krause und Inspektion Aschenhausen, 1835); Krause zur angeblichen Unordnung der jüdischen Register (Geborene, Heiraten, Gestorbene), verlangt Lehrer der israelitischen Schule	1847-1859

		anzuweisen, bietet Mithilfe an (Homogenisierung der Namen, leserliche Handschrift), Stellungnahme Rabbiner Dr. Heß (1837-1840); Verordnung über die Führung der Geburts-, Trauungs- und Sterberegister der Juden des Großherzogthums, 6.9.1838 (Regierungsblatt, 26.9.1838); Krause zur Ausstellung von Zeugnissen für Juden, Gebühren (1838-1840); Verordnung über die Führung der Kirchenbücher bei den protestantischen Pfarreien, 3.11.1847 (Regierungsblatt, 15.12.1847); neuerliche Beschwerde des Pfarrvikars Kohlschmidt (Aschenhausen), Kircheninspektion Kaltennordheim bestätigt, Justizamt Kaltennordheim interveniert (1859); sehr instruktiv ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KInsp_KN, OCons_E, Amt_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_58	KS	Aschenhausener Juden verweigern sog. Neujahrgeld (30 Kreuzer) (Bl. 29r); Pfr. Küsel klagt 1734 vor örtlichem Patrimonialgericht auf Neujahrgeld, Gerichtsdiener soll auch bei säumigen Christen „einfordern“, jüdische Hochzeiten und Beschneidungen gebührenpflichtig (1734); vor demselben Gericht Pfr. Krause vs. Levi Grünstein, Jude Grünstein bestreitet bisherige Neujahrgeldzahlungen an Juden-Schutzherrn und „Direktor der Aschenhäuser Gerichte“ (1837); im selben Jahr Neujahrgeld-Pfändung bei Witwe Joseph Katzenstein, Auspfändung patrimonialgerichtlich sistiert, Krause spricht von genereller Aufsässigkeit gegenüber Gerichtsherren und Pfarrer, zitiert für fragliche Gebühren aus Gerichtsakten von 1705, ihm nach zeige sich bei Witwe jüdischer „Schachergeist“, am Ende bestätigt Aschenhausener Gericht Neujahrgeld, empfiehlt Bitte um Schuldinderung und verweist auf ordentlichen Rechtsweg (1837); im Weiteren Krause wiederholt vorstellig bei örtlichem Gericht, der Kircheninspektion Kaltennordheim, dem Eisenacher Oberconsistorium und der Landesdirektion Weimar, die am 3.10.1839 das Neujahrgeld landesweit aufheben wird (Bl. 3v); Krause, obschon aus Aschenhausener Pfarreinkommen entschädigt, demissioniert und wird Pfarrer in Kaltenwestheim; sehr instruktiv Krause an Oberconsistorium, 23.9.1837, dort u. a. zu seiner „zerstückelten“ und insofern weitgehend ausfallenden Besoldung sowie zur vernachlässigten Aktenführung der Vorgänger und zu seiner mehrjährigen Arbeit im „chaotischen Gerichtsarchiv“ zwecks Erstellung einer Aschenhausener Pfarrbesoldungsmatrikel ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KInsp_KN, OCons_E, LdshR_Rg *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1734-1840
AH_59	KS	Inventarverzeichnis Kirche Aschenhausen ***U: 2 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1936-1958

AH_60	KS	Verschiedenes: 2 Rittergut-Schuldscheine zugunsten Pfarr- und Schulbesoldung (undatiert); Grundstücks-Kaufvertrag Georg Döhner an Pfarrei Aschenhausen (1860); Schuldurkunden des Freiherrn von Speßhardt (Darlehn aus Aschenhausener Kirche und Pfarrwitwenfiskus, 1804-1828); Schuldscheine Margarethe Jahn für kirchliches Darlehn (1866), Kaspar Schlag II für Kirchendarlehn (1866) und Georg Keßler für Aschenhausener Pfarrwitwenfiskus (1870); Kirchenvorstand zu Ausleihen aus Kirchkasse und Pfarrbesoldungsfonds (1866); Adam Schlag Kirchrechnungsführer (1870); Ausleihe von Aschenhausener Pfarrwitwenkasse an dortige Pfarrvakanzkasse (1859); Schuldschein Katharina Landgraf für Darlehn aus Pfarrwitwenkasse, ausgestellt vor Speßhardtschem Patrimonialgericht (1842) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1804-1870
AH_61	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1986-1987: Vakanz mit Oberpfarrer Zehner (Oberweid); Haushaltsplan der Kirchgemeinde Aschenhausen für das Rechnungsjahr 1987; Taufanmeldung (1986); Patenamnt (1986); Pfarramt meldet der politischen Gemeinde Aschenhausen zwecks Aufnahme in deren Haushaltspläne 1987 und 1988 für traditionelles Schulläuten eine Summe von 50 Mark; Bestattungsscheine (1986-1987); Aschenhausener Sammellisten, Erntedankfest 1986 und 1987, Letzteres bestimmt für Sophienkrankenhaus Kaltennordheim ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltennordheim, Oberweid	1986-1987
AH_62	KS	Unterbringung der Börner- Kinder in Zwangserziehungsanstalt (Vormundschaftsgericht); Eltern sind Tagelöhner und vorbestraft; Vertrag einer Schreinerlehre ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, AG_Kn *P: Börner *O: Aschenhausen	1894-1895
AH_63	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1962-1963: u. a. Eheurkunden, Geburtsurkunden, auswärtige Konfirmationszeugnisse, Bestattungsscheine ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1962-1963
AH_64	KS	„Rückfallsakten“: Aschenhausener Strafsachen, insbesondere Entwendung von Holz und Gras, auch Beleidigungen, schwere Körperverletzung - Juden nur vereinzelt betorffen, dann wegen Hausfriedensbruch; anliegend: Gerhard Ringeling, Die schlimme Brigitte (Erzählung), Gütersloh: Bertelsmann, 1942, zudem Karte des Deutschen Reiches, vermutl. III. Reich ***U: ca. 60 Bl *I: AG_KN (?) *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1880-1942
AH_65	KS	Kollekten: Kollekten-Patente zum Kirchbau Aschenhausen (gezeichnet und gesiegelt Dietrich Raab von Speßhardt,	1698-1865

		3.1.1698 und 15.4.1698); Ephorus Genßler an Aschenhausener Pfarrer, 4.1.1809 (Kollekte Schulkasse) und 18.12.1812 (Dank für Aschenhausener Spende zur Schullehrerwitwenkasse); Kollekte für Kirchgemeinde Hain (Berka) (1825); Oberconsistorium Eisenach an Speßhardtsche Gerichte (Aschenhausen) und Boyneburgsches Gericht (Frankenheim und Birx) wegen einer im Verein mit Ortsgeistlichem abzuhaltenden Hauskollekte für Pfarrwohnung in Melborn, 20.8.1830, dementsprechend Gerichtsdirektor Briegleb (Patrimonialgericht Aschenhausen) an Pfr. Heym, Aschenhausen, 2.10.1830; ähnlich 1836 Kollekte für Schulausbau Förtha: Oberconsistorium Eisenach an Speßhardtsche Gericht und dieses an Pfr. Krause, beide Aschenhausen; ebenso 1838 Kollekte für Schulhausbau Göhringen usw. ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, PGer_AH, PGer_F_B, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Birx, Frankenheim, Hain, Melborn	
AH_66	KS	Kollekten für Vacha, Wenigenjena, Tautenburg und für Kirchbau Frankenheim, Schafhausen und Melpers sowie für Gustav-Adolf-Verein Aschenhausen (1886) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, PGer_AH, PGer_F_B, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Frankenheim, Melpers, Schafhausen, Tautenburg, Vacha	1870-1890
AH_67	KS	Jahresberichte über den Zustand und die Leistungen der Großherzoglichen Waiseninstitute zu Eisenach und Weimar (Drucke), u. a. Namen der Zöglinge, Berufe der Entlassenen ***U: ca. 120 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Eisenach, Weimar	1813-1835
AH_68	KS	Aufnahme in Waiseninstut und Unterstützung vor Ort (Waisenpension): jüdische Kinder erhalten ab 1830 Waisenpension, so Dag Grünstein (Aschenhausen), künftig Gesuche über Landesrabbiner, anschließende Betreuung durch christlichen Geistlichen (Bl. 4r); Lebenswandel der Kinder vor Einweisung; Ortspfarrer als Informant und Aufsicht; sehr instruktiv aufgrund detaillierter Schriftsätze (Konzepte) aus der Feder von Pfr. Krause (Aschenhausen, 1833-1840, später aus Kaltenwestheim); Krause nimmt Waise J. N. Jobst „in Erziehung und Pflege“ (1836); Briegleb (Speßhardtsches Patrimonialgericht Aschenhausen) ersucht Krause um Amtshilfe, d. h. um Suche im Pfarrarchiv, da Verordnung in „Gerichts-Repository“ nicht zu finden (15.10.1836); anliegend: Rechenschaftsbericht [...] Waisenversorgungsanstalt [...], Weimar 1865; Bericht zu vier Aschenhausener Waisenhaus-Zöglingen (1867) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Amt_KN (ß), PGer_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltenwestheim	1827-1867

AH_69	KS	<p>Leseverein Aschenhausen: Angesichts des umsichgreifenden Alkoholismus wünscht Oberconsistorium Eisenach eine verstärkte Lektüre von Heinrich Zschokke, Branntweinpest (1837) (Reskript, 15.6.1839); Aschenhausener Schulvorstand gründet Lesegesellschaft (13.11.1839), Pfr. Krause entwirft Statuten (Ziel „höhere Bildung“, nur Männer und „Jünglinge“, Diskussionsbeiträge erwünscht, Betragen und Kleiderordnung, kein Alkohol während der „Lesungen“, Textauswahl und Vorlesen bei Pfarrer und Schullehrer [Bl. 1r-v]); erster Leseabend „in räumlicher Stube des hiesigen Nachbarn Nicolaus Jobst“, anwesend „7 Nachbarn, worunter der israelitische Schullehrer Putzel“ (20.11.1839, Bl. 5r); am zweiten Abend „sprechen sich alle über die Anstalt sehr erfreut aus“ (Bl. 2v); am dritten (4.12.1839) „fehlen die israelitischen Mitglieder [...] alsdann ward noch viel über einschlagende religiöse Angelegenheiten gesprochen“ (Bl. 3r); am nächsten fehlt Levi Grünstein, „Isaac Cahn (zieht) sich aus läppischen Gründen zurück“ (Bl. 3r); am fünften Leseabend Lektüre von „Branntweinspest“, was Krause weit ausholen, zur bürgerlichen Gegeninitiative antreten lässt, nach Aussprache dann Vorschlag zur Gründung eines „Mäßigkeitsvereins“ (18.12.1839, Bl. 3r-v); gemäß Krauses Bericht an Kaltennordheimer Superintendenten kann es zu 10 Leseabenden, Krause hoffnungsvoll (12.1.1840, Bl. 5r-v) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1839-1840
AH_70	KS	<p>Verwaltung des Pfarrvakanzgutes: Schullehrer und Kirchgemeindevorstand verwalten, Eintreibung des geschuldeten Kornes durch politische Gemeinde; Schuldner verweigern sich der Pfarrvakanzkasse, Gründe: jetzt nur noch alle vier Wochen Gottesdienst, Zustimmung zur Pfarrvakanzkasse nur bis 1846, Gemeindeglieder zu arm (1852); Salomon Friedmann bitte um persönlichen Fristaufschub (1858) ***U: ca. 25 Bl *I: KgemV_AH, Gem_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1852-1868
AH_71	KS	<p>Verein der Gustav-Adolph-Stiftung: Jahresbericht der Gustav-Adolph-Stiftung im Großherzogthum S. Weimar-Eisenach zu Eisenach auf das Rechnungsjahr 1856/57; Jahresbericht des Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung im Großherzogthum S. Weimar-Eisenach zu Jena auf das Rechnungsjahr 1859/60; ebenso, aber für 1860/61; Fliegendes Blatt des Evangelischen Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung, Nr. 27 ***U: ca. 70 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1856-1861
AH_72	KS	<p>Entweihungen / Ordnungsstörungen: Chr. Fr. von Speßhardt verbietet von „Herrschaft- und Obrigkeitwegen“ u. a. Dungfahren an Sonn- und Feiertagen, Vieh in Kirchnähe, Spaziergänge zwischen beiden Sonntagsgottesdiensten (1768), hält „junge Leute“ zum Besuch der „Catechismus-</p>	1768-1863

		<p>Lehre“ an (1773); Oberconsistorium Eisenach verlangt Bericht über Störungen von Sonn- und Feiertagen (1812); Aschenhausener Pfarrer an Oberconsistorium, Aschenhausen kennt kein Sabbats-Mandat, Christen treiben sonntags Vieh erst beim Läuten heim, auch seien sie „am meisten Schuld“ am Viehhandel der Juden, es fehle an einem „rigorosen Regiment für die Juden“, jüdische schnelle Bestattung von Wöchnerinnen, hierüber „muss die Judenschaft höhere Verordnung erhalten“ (13.12.1812); Pfr. Kohlschmidt klagt erfolgreich bei Bezirksdirektion IV (Dermbach) über Sonntagsentheiligung durch Aschenhauser Juden, u. a. Geschäfte treiben am Sonntag, Waschen und „Ställe fegen“, gestern holte Jüdin „während des Gottesdienstes eine Butte Wasser am Ziehbrunnen neben der Kirche“, daher unter Christen viel „Aergerniß“, Bürgermeiser habe vergeblich Abilfe versprochen, es werde „allem polizeilichen Gehorsam Hohn gesprochen“, erfolglose Anzeige bei „Ortspolizei“ wegen nächtlichen Lärmens (21.11.1859); neuerliche Beschwerde Kohlschmidts über jüdisches Verhalten, etwa sonntägliches „Schlachten“, Verladen von „Säcken mit Lumpen und Fellen“, Frauen tragen „Kuchen und Brode“ zu ihrem Bethaus, das alles neben allgemeinen Ordnungsverstößen der Jugend (Schlägereien) (10.12.1860); Kohlschmidt gegen „Gesang in den Straßen bei öffentlichen (christlichen) Bestattungen“ (1861), zudem Beschwerde gegen Weberlehrling K. Kessler wegen Entweihung des Gottesdienstes durch „Sprechen, Hin- und Herlaufen“ bzw. Verlassen seines „Standes“, Folge: eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten, „geschärft durch Entziehung warmer Kost“ (1863) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_73	KS	<p>Allgemeine Sittlichkeit, Unfug: A. Wurmb (Aschenhausen) an „freyherrlich Speßhardtischen [...]“ Pfarrer Sittig, er möge gegen „liederliche Dirnen“ vorgehen (1751); Kanzel veröffentliche 1773 und 1774 Spinnstubenverbot des Chr. Fr. von Speßhardt für „junge Purschen und Mädgen“ und Erlass gegen „Boßheit und Muthwillen“ auf „Gaßen und Straßen“, angedroht Geld- oder „Leibes“-Strafe (1773, 1774); Pfr. Krause denunziert bei Patrimonialgericht Aschenhausen Teilnehmer an dementsprechender Zusammenkunft (1838); Kanzel publiziert 1786: „Reichfreyherrlich von Speßhardtische Gerichte“ ordnen an, weil „Feld-Diebereien überhand genommen“, Verbot nachts in die Felder zu gehen (Strafe: Pranger oder 5 fl), Häuser werden nachts „visitirt“, bestraft wird, wer nicht anzutreffen und sein „Ausbleiben“ nicht zuvor beim Patrimonialgericht angezeigt (1786); Pfr. Krause meldet beim Patrimonialgericht für die Jahre ab 1839 Aschenhausener Kindesmütter mit unehelichen Geburten, befürchtet Zunahme aufgrund der im April 1839 allgemein gewährten Straflosigkeit für „einfache Fleischesvergehen“</p>	1751-1863

		(1842); Pfr. Kohlschmidt zeigt dem Vorstand der politischen Gemeinde Aschenhausen Zusammenleben von zwei Unverheirateten an, droht mit weiteren „Maßnahmen“ (1863) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_74	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1836-1841: Pfr. Krause soll einem Angeschuldigten die Bedeutung eines „Reinigungseides“ erklären, belehrt ihn und bringt dem Criminalgericht Dermbach seine Gebühr in Erinnerung, ihm wird 1 fl zugesendet (1841); Krause klagt Oberconsistorium Zustand über Zustand des Pfarrhauses (1836); Patrimonialgericht Aschenhausen gestattet Krause Erneuerung des Zaunes um Pfarrgarten, Kosten trage Kirchkasse (1838) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, PGer_AH, OCons_E87 *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1836-1841
AH_75	KS	Taufpaten (Gevatter) und Konfirmanden: Leumundszeugnisse und Befähigungsnachweise der Ortspfarrer, beginnend mit Eheleuten Scharffenberger (Oberkatz, 1767) und endend mit dem Anspanner-Ehepaar Valentin Abe (Frankenheim, 1840) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Frankenheim, Oberkatz, Unterkatz	1767-1840
AH_76	KS	Abendmahl: Regeln zu Abendmahlsfeier mit u. a. Ermahnung zur Wahrung der Kirchenstände, daneben Schulverhalten (anonym, undatiert, vermutl. 18. Jahrhundert); Konfirmandenbefähigung , u. a. Oepfershausen (1767) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Oepfershausen	1767-1866
AH_77	KS	Uneheliche Schwängerungen / Vaterschaftsanerkenntnisse: enthält u. a. Pfarrvikar Hoffmann zeigt 1833 dem Patrimonialgericht Aschenhausen zwei derartige, seinerzeit in Sachsen-Weimar-Eisenach strafbare (Bl 9r) Schwängerungen an und – auf „Veranlassung des Kirchenältesten“ – das Zusammenleben zweier Unverheirateter; 1836 meldet Pfr. Krause für Aschenhausen vier Schwängerungen, dasselbe Gericht – zuständig für Anerkenntnis und Alimentation – ersucht Krause um sofortige Nachricht von der Niederkunft; Vaterschaftsanerkenntnisse vor Speßhardtschem Gericht (gez. Amtsadvokat Seifert), 1844 Adam Schlag und Kaspar Limpert, 1846 Johannes Wüst ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1833-1888
AH_78	KS	Ehescheidungen / Eheirrunen: Ehescheidung wegen wiederholter Straffälligkeit des Ehemannes (Oberconsistorium Eisenach, 1836); Pfr. Krause „admonirt“ Eheleute „geistlich“, droht mit „Steuerung der Eheordnung“	1836-1914

		durch das Aschenhausener Patrimonialgericht (1837); Amtsgericht Kaltennordheim ordnet Sühnetermin an (1913), Pfarrvikar Ett (Aschenhausen) interveniert erfolglos (1914) ***U: ca. 10 Bl *I: OCons_E, Pfr, Pfrvik, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_79	KS	Armenpflegschaftsrat Aschenhausen: Bezirksdirektion IV (Dermbach) verweigert Mitarbeit in örtlichem Armenpflegschaftsrat (1891); Juden dort abgelehnt (Landesrabbiner an zuständigen Pfarrer bzw. Pfarrvikar, äußerst vorsichtig, eher kritisch gegenüber Aschenhausener Juden in der Person von Katzenstein, 1892); Jahresberichte 1896-1911 (Pfr. bzw. Pfarrvikar Ett als Vorsitzender des Armenpflegschaftsrates): „von 43 christlichen Haushalten (Aschenhausens) über die Hälfte so arm, dass [...] unpfändbar [...] von den Juden steht nichts zu erwarten, die unterstützen privatim ihre armen Glaubensgenossen“, Arme dürften Leseholz in den Waldungen des ehemaligen Rittergutes aufsammeln, allenfalls Beschäftigung als Tagelöhner vor Ort, Holzhauer im „fiskalischen Forst“, Steinschlagen „an der Straße“, Arbeit in den „Kaliwerken des Oberlandes“ und „verschiedenen Basaltwerken und Ziegeleien“ oder neuerdings in Zigarrenfabrik Kaltensundheim; Aschenhausener Sozialfälle Limpert (Linzat?) und Goldschmidt vor der Bezirksdirektion IV (1901); sehr instruktiv ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Verw_IV_DB; *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1891-1911
AH_80	KS	Armenwesen Aschenhausen: „Gnadengeschenke“ der Großherzogin an die Tagelöhner bzw. Weber G. Schlag und J. A. Böhm (1889), „Gemeindehaus und Reisekost“ für Letzteren (1890), Verpflichtung der politischen Gemeinde zur Unterbringung von A. Kessler bei seinem Bruder zum Tagessatz von 50 Pf. (1891), erfolglose Unterstützungsgesuche bei Bezirksdirektion (1891), Adjunkt Dietrich wird vorstellig bei der Großherzogin, die daraufhin 25 Mark für den Tagelöhner L. Bauß und 30 Mark für den Weber Chr. Lindemann übersendet, er selbst spendiert 20 Brote für die Armen von Aschenhausen im Januar 1893 und erbittet Hilfe bei A. Wuttig, bekanntlich der „Notwender“ von Frankenheim (1893) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Verw_IV_DB; *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1889-1893
AH_81	KS	Stolgebührenentschädigung: Großherzoglicher Kirchenrat an die evangelischen Gemeinden des Landes (Druck, Thema der Predigt: Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes, 1.1.1876); kirchliche Gebühren bei Taufen und Trauungen fallen in Aschenhausen ab 1.1.1876 weg, „Geistliche und andere Kirchendiener“ werden aus Kirchärar entschädigt, was Staatsministerium, Dept. des Großherzoglichen Hauses und des Kultus, mit 20 Mark	1876

		entschädigt (1877), weitere Entschädigung 40 Mark (1881) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GrKRat_W, KInsp_KN, GrSStmin_H_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_82	KS	Verzeichnis der Heiligen-Kapitalien und ihrer Aschenhausener Censiten nebst Heberegister: Register der Zinspflichtigen geht auf Pfr. Bindheim zurück, beginnend - abgesehen von einer Zinsfußtabelle - mit einem Verzeichnis der lehnpflichtige Grundstücke, am Ende das Resümee für 1816: „Capitalstand des Heiligen“ 1228 fl rhn und demzufolge ca. 76 fl rhn Zinsen, die freilich mit dem Schullehrer zu teilen waren und mit den „Interessengeldern“ der Patronatsherrschaft verrechnet wurden; für 1767 Liste von 17 „gerichtlichen Obligationen“, gegengezeichnet von Aschenhausener Gerichtsverwalter J. G. Küsel (Namen, entlehene Summe, hypoth. Sicherheiten [Grundstücksgröße, Lage]); 1896 kommen 7 Darlehnsnehmer dazu, etwa um den Bruder bei der Erbteilung auszuzahlen, ausstehende Obligationen werden eigens gelistet; Verzeichnis zwischenzeitlicher Aktualisierungen ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, PGer_A *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1767-1816
AH_83	KS	Obligationen (ca. 20 Schuldurkunden) betreffend Kirchenkapital und Pfarrwitwenkasse, 1763-1812, unterzeichnet und gesiegelt „Freyherrlich Speßhardtische Gerichte (Aschenhausen) [...] Küsel“, später J. M. Fleck, einschließlich Zinsverpflichtung und hypothek. Sicherung, Grund der Geldaufnahme; 4 Obligationen 1827, u. a. „Schuldurkunde für die Ortschaft zu Aschenhausen“, d. h. Schulderneuerung 1835 durch Juden Moses Frühauf, zurückgehend auf Darlehn von dessen Vater (Feibel Katz), Darlehnsgeber war seinerzeit die Ehefrau des Gerichtsverwalters Fleck, gen. Rätin Fleck, Bürge ist 1835 die Ehefrau von Moses Frühauf, Merle Frühauf, ihr Vormund der jüdische Lehrer Putzel – Frühauf finanziert demnach mit seinen Zahlungen das sog. Flecksche Legat zur Unterstützung armer Kinder der Christengemeinde (vg. AH_87); Pfarrsubstitut Kohlschmidt muss unrechtmäßig verausgabte 69 fl an Aschenhausener Pfarrerwitwenkasse zurückzahlen (1867); Kirchgemeindevorstand durch Inspektion Kaltennordheim gehalten, Kirchkasse-Schulden einzutreiben (1867); 1867 verklagt Kirchgemeindevorstand Hofmarschall Freiherrn von Speßhardt (Meiningen), strittig Kostenfrage; im selben Jahr Speßhardtscher Konkurs mit Versilberung von Wertpapieren und Hinzuzahlungen; wegen dringender Schulden ersucht Kirchgemeindevorstand 1897 Kircheninspektion Kaltennordheim um Genehmigung von Kirchenumlage (120 Mark) und Darlehn (200 Mark) bei Pfarrerbesoldungsfonds, Auflistung kleinster Beträge ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_A, KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1763-1898

AH_84	KS	Pfarrvakanzkasse Aschenhausen: Revision der Rechnungen 1887-1889, Gastwirt Röhl – 1889 „Mitbesitzer“ des Rittergutes und „Besitzer“ eines vormals zum Rittergut gehörenden Wirtshauses – verweigert Zahlung unter Verweis auf unentgeltliche Lieferung von Abendmahlswein; Abklärung des Verhältnisses von Kirchgemeindevorstand zu Rechnungsführer der Vakanzkasse (1892); umfängliche Prüfung der Pfarrvakanzkasse-Rechnung 1890/91 durch Staatsministerium; Finanzierung Orgelbaureparatur 1893 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH, KInsp_KN, GrSStmin_K *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1890-1893
AH_85	KS	Legat des Geheim-Legationsrates Georg Wilhelm von Speßhardt 5 fl fr jährlich, aus Rittergut-Verwaltung, bestimmt für Aschenhausener Arme, Pfarrer verteilt, nachweislich 1776-1802 an je 10 bis 11 Arme (Namen), bis zum Tod des mittlerweile zum Präsidenten des Oberpolizeikollegiums zu Hildburghausen avancierten G. W. von Speßhardt ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1776-1802
AH_86	KS	Legat Johann Martin Leutbecher, 1802 verstorbener Aschenhausener Nachbar und Geschirrhalter, zugunsten Martinsbrezel für Kinder, Pfr. Krause bittet 1839 um Umwidmung für Chorwesen; Darlehnschuldner ist 1843 der Speßhardtsche Rentverwalter J. M. Preiss (Aschenhausen) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1802-1843
AH_87	KS	Flecksches Schullegat: Geheimrätin Fleck setzte Vermächtnis aus zugunsten Christen-Schule, in etwa zu selben Zeit verglich sie sich mit dem Juden Jacob Frühauf, der bei ihr eine Forderung offen hatte, Flecks Erben beharren darauf, sodass Frühauf 1826 vor Patrimonialgericht Hypothekarisierung seines „Wohnhäuschens“ versprach (1826-1827); Pfr. Krause ersucht Oberconsistorium um Hilfe (1834); auf Krauses Ersuchen drängt Speßhardtsches Patrimonialgericht, erreicht Schuldanerkenntnis, verhängt sogar die „Execution“, woraufhin Frühauf restliche Schulden ratenweise abbezahlt und dergestalt das Schullegat der Aschenhausener Christengemeinde finanziell ausstattete (1834-1838), vgl. Auflistung Bl. 9r-13v und oben AH_83; angesichts des „ärmlichen Zustands der Schule“ besteht Lehrer Gottbehüt 1838 auf weiter Auslegung des Legats, insistiert auf Anschaffung etwa von Landkarten, Bänken etc. (Bl. 13v) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, PGer_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1826-1838
AH_88	KS	Gräfsches Legat zugunsten „hiesiger Haus-Armer“ (Kapital 20 fl frnk, d. h. jährlich 1 fl frnk und 30 Kreuzer), Stifter	1769-1838

		<p>Christoph Conrad Graefe, „Director“ am Speßhardtschen Gericht zu Aschenhausen (1703-1723); laut Pfr. Krause keine Stiftungsurkunde, doch „blieben jüdische Hausarme observanzmäßig ausgeschlossen“ (Bl. 15r): Pfr. Bindheim und Hercht und später der Schulvorstand, Vorsitz Pfr. Krause, sorgen mit dem örtlichen Patrimonialgericht „nach ihrem Ermessen“ für Verteilung unter etwa 5 bis 10 Bedürftige (1768 ff.); Krause ersucht Oberconsistorium, aus Effizienzgründen Zinsen dem Kapital zuschlagen zu dürfen, um gezielt mit größeren Summe zu helfen (1837); 1828 bis 1835 bleibt „Nachbar und Bauer“ S. Matthes, „bei dem das Legatcapital in Verzinsung steht“ und der es von Schwiegervater T. Schlag geerbt hatte, die „Interessen“, den zu verteilenden Betrag, unter Hinweis auf die fehlende patrimonialgerichtliche Obligation schuldig, Krause verklagt erfolgreich vor Speßhardtschem Gericht (1838)</p> <p>***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, PGer_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_89	KS	<p>Pfarreigut Aschenhausen in der Separation bzw. Grundstückszusammenlegung Aschenhausen mit Flur Rieden, u. a. zu „Hut und Schuttfreiheit in der Besoldungstabelle“; politische Gemeinde lehnt Separationskosten für Kirche und Pfarrei ab; Verhandlungsführer Pfr. Chemnitius (Helmershausen) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH, KInsp_KN, Gem_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1883-1892
AH_90	KS	<p>Ablösung grundherrlicher Rechte, welche Kirche und Schule zustehen, Gesetz Sachsen-Weimar-Eisenach nebst Ausführungsverordnung (13. bzw. 14.6.1878, Drucktexte); Pfarrei in Grundstückszusammenlegung Aschenhausen mit 12 Schafen hut- und schuttfrei, Gemeindevorstand zeigt an Berechtigungen auf Geld- und Holzabgaben bei Grundstücken des früher Speßhardtschen Rittergutes (Quelle: Großherzogl. Schulamt Dermbach) (1893); Ablösungsvertrag vom 31.5.1894, gez. Kirchengemeindevorstand, bei den Verpflichteten Andreas, Johannes und Christian Schmidt, Paulus Wirth II, Christian Röhl und Adolf Möller); Ablösung Holz (1913); Aschenhausener Waldgenossenschaft verweigert unentgeltliche Lieferung von „Schulholz“, will Ablösung (1928) ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH, KInsp_KN, Gem_AH, Waldgen_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1878-1928
AH_91	KS	<p>Verpachtung des Pfarrguts: u a. Pachtvertrag nach Subhastation 1875, unter ca. 50 Bieter 9 Juden (Westheimer, Richheimer, 2 Kahn, 3 Katzenstein, Nußbaum, Grünstein), Verzeichnis der Pächter von Aschenhausener Pfarregrundstücken, von 22 Pächtern 7 Juden (1883);</p>	1875-1921

		<p>Verpachtung 1891-1900: 23 Pächter, keine Juden; Verkaufsabsicht (1895); Verpachtung 1900-1909: 33 Pächter, darunter 2 Juden; Verpachtung 1909-1918: 29 Pächter, kein Jude, Verpachtung 1918-1927: 38 Pächter, kein Jude ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_92	KS	<p>Pfarrvakanzrechnungen / Verpachtungen: Pfarrvakanzrechnung 1819 (Rechnungsführer: Schullehrer, Einnahmen: u. a. Gemeindebesoldung, Opfergeld, Speßhardtsche Besoldung und solche aus dem Heiligen, verkaufte Frucht, Pachtgeld vom Pfarrgütchen, „Neujahrgeld von der Judenschaft“ (Menke Jacob Rosenblatt, Joseph Kappel, nun Richheimer, „Nausen Kinder“, Izig Kaz), Ausgaben: Reparaturen, Schulbau, Pfarrerbesoldung ; ähnlich 1819-1820 (u. a. Neujahrgeld, teils ausstehend), 1820-1823 (u. a. Neujahrgeld, gleichbleibend, bei 6 Säumigen); für Rechnungen 1818-1825 zugehörige „Erinnerungen“ (Monita) und deren „Beantwortungen“ mit abschließender Justifikation, 1819 mit der zusätzlichen Ermahnung an den Geistlichen, die Außenstände beim Speßhardtschen Gericht einzutreiben; 1840 weist das Oberconsistorium, vermittelt durch das örtliche Patrimonialgericht, Pfr. Krause an, eine 6jährige, möglichst „vorteilhaftere“ Verpachtung der Pfarregrundstücke auf den Weg zu bringen, schon 1822/23 hatte dieselbe Institution an eine „sorgfältige Ausdüngung“ erinnert und für Missernten mehr Unnachgiebigkeit gegenüber den Pächtern gefordert, auch soll Krause im selben Zug das Pfarrhaus vermieten, die „israelitische Gemeinde“ erhält eine besondere Einladung (13.5.1840, Bl. 104r), am 19.5.1840 kommt es zum „Verstreich“, bei den 36 „Zuschlägen“ sind 6 Juden, Eliasar Katzenstein liegt beim Vergleich der „Pachtpreise“ mit 31 fl fast doppelt so hoch wie der nächste Interessent (Nicolaus Kessler, Bl. 113r), Gebäude der „Pfarreihofreithe“ ist nicht vermietbar, Scheune und Stall mietet der Jude Isaac Kahn (Bl. 108v, 110r); Übersicht Parrbesoldungsstücke Vakanzkasse (ca. 1840, Bl. 115r-116v); Oberconsistorium dringt auf Abhörnung der Pfarrvakanzrechnungen 1841-1843 (Bl. 122r-v); Verpachtungen 1844, u. a. an Moses Puzel, finanziell schlechter für Vakanzfonds ***U: ca. 120 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1818-1846
AH_93	KS	<p>Sakristeineubau und Kirchenreparaturen: Abriss, Neubau aus Erlös des Verkaufs der Pfarreihofreite, Bauzeichnungen; Kostenvoranschlag Kirchreparaturen, Grund- und Aufriss der Kirche, danach Kirche-Sakristei umgeben von „Rasenplatz zur Kirche gehörig“ mit kleinem Teil „Parochialbesitz“, angrenzend „Garten des S. Grünstein“, „Garten und Scheuer des M. Katzenstein“ und „Hofraum des</p>	1876-1879

		Katzenstein“; Rechnung Sakristeibau (1879); Vertrag Kirchreparaturen (1879) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_94	KS	Schulscheuer Anbau, errichtet von Kantor Müller, dieser 1838 versetzt nach Wohlmuthausen: Pfr. Krause ersucht von Speßhardt um Kauf, Finanzierung aus örtlichem Pfarrwitwenkasse, Kaufvertrag urkundlich ausgefertigt von Patrimonialgericht Aschenhausen (1839) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1838-1839
AH_95	KS	Begräbnisplatz : Geschichte der Aschenhausener Friedhöfe (vor 1600 Gerthausen, ab 1600 Begräbnisplatz an heutiger Kaltennordheimer Straße, ab 1715 Platz am Leichelberg (Reskript Dietrich Raab von Speßhardt, 3.5.1715 [Bl. 2r-v]), Patronatsherrschaft bis auf Wilhelm Sebastian I in Gerthausener Kirche (Pfr. Krause, 1847); in Aschenhausen im „Altarschiff [...] Balthasar Rab von Speßhardt und dessen Gemahlin und zwei Kinder“, „Dietrich Rab von Speßhardt ließ auf der südlichen Seite der Kirche ein Begräbnisgewölbe herstellen [...] beigesetzt er selbst 1717, Henriette Catharina, Dietrich Rab von Speßhardts Gattin, Marie Henriette von Bobart, Dietrich des Rab von Speßhardt Tochter, Georg Wilhelm, des Legationsrathes Georg Wilhelm von Speßhardt Sohn, Eva Eleonore Sophie, des Legationsrathes Georg Wilhelm von Speßhardt Gattin, Christoph Friedrich von Speßhardt, Hannov. Obristleutnant, Georg Wilhelm Friedrich Conrad von Speßhardt, Geheimrath“; Oberconsistorium Eisenach, Circular mit Entwurf zu Regulativ betreffend Kirchhöfe und Begräbnisplätze (1838), auf Aschenhausen bezogene Kommentierung von Pfr. Krause und dessen Bericht an Superintendentur Kaltennordheim, u. a. Klage „überall (in Aschenhausen), im Hause, auf den Straßen, in und vor der Kirche, auf dem Kirchhofe [...] Schmutz, Unrath und Unordnung“, schließlich Diskussion des Regulativs durch Kirchgemeindevorstand (1838) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KInsp_KN, KgemV_AH, SupI_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1838-1847
AH_96	KS	Kirchen-, Pfarrei- und Schulgebäude: Oberconsistoriales Reskript zu Schulhausbau in Aschenhausen, Hand- und Spanndienste, Speßhardt soll Heiligen-Darlehn aufnehmen (1812), Schultheiß Bedenken (29.12.1812), Kostenvoranschlag (1814); Verbesserungsvorschlag Pfr. Bindheim (ca. 1814), durch Versetzung hiesige Pfarrstelle „unbesetzt lassen“ und mit Angespertem Pfarrhaus und Schulhaus reparieren; Gutachter Kostenvoranschlag (1816); Rechnung mit Abbruchkosten, Ausschachten, Holzfuhrn,	1812-1878

		<p>Zimmerei, Gänge des Rechnungsführers etc. (1816); Oberconsistorium drängt auf Reparatur von Schulwohnung, Pfarrei und Kirchturm (1820); Schulhausbau Kostenvoranschlag, Bau beendet (1825); Pfr. Heym klagt über Baufälligkeit des Pfarrhauses (1831); Pfr. Krause bittet Großherzogin „milde Hülfe“ für „kirchliche Gebäude [...] in traurigsten [...] Umständen“ (sehr instruktiv) und wiederholt Oberconsistorium wegen Ofenheizung (1836), zugestanden nur Beckenkollekte (1837), Jude Isaac Kahn legt 10 Thaler Current für Ofen und Wasserblase vor, Rückerstattung Krause 1839; Baumängel verzögern sich, Regen in Kirche, Fußboden vereist, auf Emporen Schnee etc. (Krause an Oberconsistorium, 22.10.1839), 1852 dramatische Schadenmeldung für Kirche, 1855 Schule, 1858 Pfarrgebäude und –scheune (sehr instruktiv Berichte Pfarrvikar Kohlschmidt, 7.10.1858, 24.7.1859 etc.), 1875 Verkauf Pfarrhofreite u. Verpachtung Pfarregrundstücke (1875) ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, ConsA_OH, KInsp_KN, KgemV_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_97	KS	<p>Kirchen-, Pfarrei- und Schulgebäude: Anschaffung von Schulofen und Orgel unter Leitung von Kaltenwestheimer Pfr. Krause ((1841-1842); Archiv bzw. „Acten“ des Speßhardtschen Patrimonialgerichts in „Gerichtsstube“ (Krause, 13.7.1843); Kostenvoranschlag und „Accord“ Kirche u. Turm (1843, Krause, 28.7.1843); Enge in Schulstube (36 Kinder, Krause, 9.9.1843); „Verwalterstand“ u. „Gerichtsstand“ in Kirche Aschenhausen, Krause kritisch gegenüber Patronatsherrn von Speßhardt (1843, Bl.18v u. 20v-21v); Accord Orgelbauer Holland (Schmiedefeld), Metall der alten Orgel zurück (1843), Orgelbaukosten bei politischer Gemeinde, was diese unter Verweis auf das arme Aschenhausen ablehnt (1844), Disposition des Orgelwerks (14.6.1841, Bl. 33v-34v) und Abnahme desselben (21.12.1844, Bl. 40r-43r, 52v); Anstrich des Kirchenhimmels, nach Krause „widerlich“, Katholikennähe verlange anderes (Krause, 29.1.1844); Schuldach defekt, auch Speßhardt-Kapelle an Kirche (1844); Reparaturen aufgrund Winterschäden an Kirche lassen Krause 8.3.1844 im Auftrag der Inspektion Kaltennordheim (Superintendent Geilfuß) Landrabbinat (Stadtlengsfeld) um gottesdienstlichen Mitgebrauch der israelitischen Synagoge Aschenhausen ersuchen, Landrabbiner lehnt 4 Tage später ab, weil solches die „Gemüther“ der ihm „Anbefohlenen in hohem Grade verletzen würde“ (Bl. 48r-49r); Oberconsistorium 10.12.1845: Meiningscher Leutnant Hugo von Speßhardt schlage mit Wissen seines Vaters zwecks „Erleichterung“ der Gemeinde “Aufhebung der selbständigen Pfarrei Aschenhausen“ vor, Beratungen vor Ort erforderlich (Bl. 55v) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik,</p>	1841-1902

		PGer_AH, Gem_AH, KInsp_KN, KgemV_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_98	KS	Kirchen-, Pfarrei- und Schulgebäude: Balthasar Raab von Speßhardt zu Aschenhausen, Absprache mit Maurermeister Chilian Pfeffermann u. anderen Gewerken (1602); Kirchturmknopf-Text 1676: Sohn Georg Heinrich von Speßhardt zur Weiterführung seines Patronatsrechts, neues Orgelwerk; Dietrich Raab von Speßhardt attestiert Notwendigkeit neuen Pfarrhauses und Hilfe Dritter (beysteuert) (1695); Johann Eisenbach, des Dietrich Raab von Speßhardt „auf Aschenhausen in der fürstlichen Grafschaft Henneberg ... , Not. publ. und Speßhardtischer Gerichtsverwalter“ attestiert mit Bitte um Hilfe Notwendigkeit neuen Pfarrhauses und Kirchturmes (1695); Schultheiß Aschenhausen bittet Nachbargemeinden (u. a. Unterkatz) um Hilfe für neues Pfarrhaus (1696); Kanzleisekretär des Fürstentums Lüneburg (Celle) gestattet von Speßhardt für „baufällige Kirche [...] der Dorffschaft Aschenhausen in Franken“ eine „Kollekte zu samblen“ (1696); Turmknopf-Text 1706: Dietrich Raab von Speßhardt in „Lüneburgischen Landen [...] Capital von 1168 Thalern (= 1401 fl frnk) zusammen gebracht“ für neues Schul- und Pfarrhaus und Kirchengebäude, 500 Thaler verbleiben zum „perpetuirlichen Kirchen-Capital“, gez. neben Dietrich Raab auch Bruder Georg Heinrich von Speßhardt (Helmershausen), Caspar Küsel (Pastor) und Gerichtsverwalter bzw. Gerichtsdirektor Conrad Christian Gräfe (1707), sehr instruktiv, u. a. Geschichte der konfessionellen und reichsrechtlichen Verhältnisse, Pfarrerberufungen aus dem Lüneburgischen, Finanzen, Ämter etc.; Anschlag Schreinerarbeiten und dementsprechende Rechnung (beides undatiert) ***U: ca. 15 Bl *I: PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1602-1707
AH_99	KS	Kirchenreparatur: Unter Berufung auf Kirchenrat Wuttig, Generalvisitation 1901, Kirchengemeindevorstand zu Unansehnlichkeit des Kirchgebäudes, „dumpf und feucht“, umfassende Erneuerung, Umgießen der Glocken, Aschenhausen arm, Unterstützung nötig, sehr instruktiv; 2 Fassungen Kostenvoranschlag Maurer u. Schreiner; Landkollekte, 1. Tranche: 1000 Mark (1904) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, KgemV_AH, GrSSStmin_H_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1902-1904
AH_100	KS	Beiträge der Kirchkasse zu Synode, Centralfonds und Pfarrwitwenfiskus ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1890-1902
AH_101	KS	Friedhof- und Begräbnisordnung für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Aschenhausen (1904), mit	1904

		„Situationsplan“, nur für Christen aller Konfessionen, Juden haben eigenen Friedhof (§ 1 und 4) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, Verw_IV_DB, Gem_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_102	KS	Glocken Umguß: Kostenvoranschlag, Glockengießerei Franz Schilling Söhne (Apolda); beigelegt Kostenvoranschläge auch für Kirche Erbenhausen und Kaltensundheim ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Kaltensundheim	1902-1912
AH_103	KS	Glocken / Kirchturmausbesserungen / Behebung von Blitzschaden : Beschlagnahme von Bronzeglocken (1917), Legationsrat Freiherr von Speßhardt macht sich gegenüber Kirchenvorstand und Pfarrer Ett zum Sprecher der Glockenfreunde (1919), Kostenvoranschlag, Vertrag, Rechnung von Glockengießerei Schilling & Lattermann (Apolda) (1920-1921), Speßhardt spendiert für die neue Glocke 2000 Mark (18.8.1921), die Kirchkasse zahlt 860 Mark (18.8.1921); Baumängel, Blitzschlag, Kirchturmreparatur (1907-1908, 1922); Zentralheizung bzw. Ofenheizung (1915) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1907-1922
AH_104	KS	Rechnungen der Pfarrwitwenkasse 1850-1861 nebst Belegen für 1854: Einnahmen: abgetragene Kapitalien und Zinsen (Interessen) von ausgeliehenen Kapitalien (u. a. Moses Schmidts Erben und aus Konkursmasse von Speßhardt 100 fl [1824] plus 20 fl [1828] Darlehnsforderungen einschließlich 5% Zinsen ab 1838), Ausgaben: Rechnungsführer, Pfarrbesoldung, Schulbesoldung, Abhörungskosten (Pfarrer, Schullehrer), Holzfuhrlohn (Pfarrer, Schullehrer) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1850-1861
AH_105	KS	Belege zu Aschenhausener Kirchrechnungen der Jahre 1840-1846 und 1848 (u. a. Klingelbeutel-Details bis auf Gulden, Kreuzer, Heller; Pfarrer- u. Schullehrer-Besoldung und ihre Verfahren, Kleinstreparaturen und Gewerke, jüdische Mitarbeit) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1840-1848
AH_106	KS	Pfarrvakanzrechnungen 1816-1818, 1825, 1841-1843, 1852-1861 und 1863 / Pfarrbesoldungsfonds 1862-1863 (Einnahmen: Kapitalzinsen u. a. Moses Schmidts Erben mit Obligation von 1835, Ausgaben: u. a. Schulbesoldung dem Lehrer); Pfarrvakanzrechnungen nach 1816: Rechnungsführer: Schullehrer, Einnahmen: u. a. Gemeindebesoldung, Opfergeld, Speßhardtsche bzw. herrschaftliche Besoldung für Pfarrer und solche aus dem Heiligen, verkaufte Frucht, Pachtgeld vom Pfarrgütchen,	1816-1863

		<p>„Neujahrgeld von der Judenschaft“ (so 1818, aber viele Säumige, 1825 und 1841 fehlt Bezugnahme), Entschädigung für jetzt unterbliebene Frohnen beim Pfarrgut 16 Anspanner à 30 Kreuzer (nachweislich 1841, 1852), Ausgaben: Bau Schulscheuer, Reparaturen bis Kosten für Verzehr, Lehrer- und Pfarrerbesoldung, Rechnungsführer, umfängliche „Reste“ bzw. „Gewährschaftsmittel Reste“ etwa 1852/53 oder 1856, darunter viele Juden wie Levi Hirsch Grünstein, Menke Schmidt, Seligmann Putzel, Joseph Katzenstein, Feibel Nußbaum sen. und jun. (1852-1856, nicht 1858, 1860 und 1863), Abhörnung, Justifikationsdekret ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_107	KS	<p>Pfarrwitwenhaus / Spezialwitwenfiskus / Ausleihung von Pfarrwitwencapital: „Vorbemerkung“ (Pfr. Krause), danach Pfarrwitwenhaus identisch mit zweiter Schulhaushälfte vom Ende des 17. Jahrhunderts, Miete erhält Pfarrwitwenfiskus, letzter Mieter – der Jude Moses Schmidt – kauft das Haus (ca. 1835); vorher Mietvertrag mit Schutzjuden Hirsch Laib, gez. Pfr. J. P. Bindheim, 1.7.1803; Mietvertrag Schutzjude Moses Michel, gez. Pfr. J. P. Bindheim, 30.6.1806; Kirchgemeindevorstand verleiht aus Pfarrwitwenfiskus an Georg Wolf, Webermeister Schafhausen, 105 fl zu 5% - Zinsen höher als bei Sparkasse, doch Kircheninspektion lehnt ab, weil angebotene Hypothek zu niedrig (1856); Darlehn an Georg Lößer IV, Obligation von Kircheninspektion erbeten, Drängen auf Zinszahlung (1857/1859); Abhörnung; Kirchgemeindevorstand unter Vorsitz des vikariierenden Pfr. Kohlschmidt lehnt – zunächst – Vereinigung von Pfarrwitwenkasse mit Pfarrdotationsfonds ab, da dieser erhalten bleiben muss, wolle Aschenhausen je wieder einen „ständigen Pfarrer“ haben, Juden zögen nämlich „seit mehreren Jahrzehnten [...] Grundbesitz“ an sich (29.12.1860, Bl. 24r) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1803-1862
AH_108	KS	<p>Kirchrechnungswesen: Korrespondenz und Vorschriften, u. a. Aufbesserung der Besoldung der Geistlichen durch Centralfonds anstelle von Ortskirchenärar-Leistungen an Pfarrwitwenkasse (Regulativ 12.4.1876); Kirchrechnungsführer J. A. Schlag legt Amt nieder (1881), neuer Rechnungsführer E. Schmidt (1885); Verbürgung oder hypothekarische Sicherung bei Darlehn aus Pfarrvakanz- oder Pfarrwitwenkasse; kirchliche Umlagen; Erhebung von Pfarrstelleneinkommen übertragen an Vakanzrechnungsführer in Gestalt von Gerichtsschreibergehilfen Hohmann (Kaltennordheim, 1884) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1845-1893

AH_109	KS	Waisenhaus: u. a. Nachricht zu Alimentationsgeld (1870); Staatministerium (Dept. Cultus) und dementsprechend Großherzoglich S. Schulephorie (Kaltennordheim) mahnen Schullehrer Schmuck zu „lebendigerer Berufsfähigkeit“, dieser strengerer, regelmäßigerer „Localschulaufsicht“ unterstellt, drohen mit Entzug von „Dienstalterszulage“, wenn nicht „energischere Thätigkeit“ (1868); Verhalten der Waisenhauspfleglinge Aschenhausen (1872) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, KInsp_KN, GrSStmin_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltennordheim	1870-1868
AH_110	KS	Beiträge zu Falckschem bzw. Landesinstitut (Erziehung sittlich verwahrloster Kinder), vermittelt durch Speßhardtsches Patrimonialgericht Aschenhausen ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1830-1834
AH_111	KS	Armen- und sonstige Unterstützung: Witwe Caspar Dittmar bittet krankheitshalber, Landesmutter gewährt „Brod, Mehl, Schnuptobac“, vermittelnde Instanzen sind Aschenhausener Schultheiß, Speßhardtsches Patrimonialgericht und Landrat von Boyenburg in Vacha (1826-1830, Bl. 1-15); Bitte um Bibel für arme Kinder (1834, 156-1858); auf Befehl des Großherzogs weist Landrat von Boyenburg (Vacha) Aschenhausener Pfr. Krause 1834 und 1836 an, der „blinden (Israelitin) Ethel Friedemann“ drei bzw. 2 Kuranttaler „einzuhändigen“, vermittelnd Landesrabbiner Dr. Heß (Stadtlengsfeld), daneben hatte M. A. v. Rothschild (Frankfurt/M.) ihr und der armen Reiche Schwed, ebenfalls Aschenhausen, 1834 je einen Kuranttaler geschickt, 1836 erhielt diese zwei, wie Krause und Vater Mayer Schwed bestätigen (1834-1836, Bl. 28r-32r, 37r-40); Kollekte für die Abgebrannten in Walldorf, Liste angeführt von Oberstallmeister von Speßhardt mit 1/3 der Gesamtsumme (1836); Gräfsches Armenlegat (1861) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, PGer_AH, LandR_B, LandesR, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1826-1887
AH_112	KS	Äußere und innere Mission: Jahresbericht des Evangelischen Missionsvereins im Großherzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach vom Jahre 1878, o. O. o. J., Denkschrift des Evangelischen Ober-Kirchenraths betreffend die Sonntagsfrage, achte Aufl., Berlin 1877; Bericht über die Wirksamkeit der Eisenacher Bibel-Gesellschaft vom 1. Januar 1879 bis 31. December 1880, Eisenach o. J. ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Eisenach	1878-1880
AH_113	KS	Zwölfter, dreizehnter und vierzehnter Jahresbericht der Bibelgesellschaft zu Eisenach, vom 24. Juni 1832, Eisenach o. J.; Fünfzehnter, sechzehnter und siebenzehnter	1832-1838

		<p>Jahresbericht der Bibelgesellschaft zu Eisenach, vom 24. Juni 1835, Eisenach o. J.; XVIII., XIX. und XX.</p> <p>Jahresbericht der Bibelgesellschaft zu Eisenach, vom 22. Juli 1838, Eisenach o. J. ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Eisenach</p>	
AH_114	KS	<p>Verein zur Unterbringung armer und verlassener Kinder: Statuten, gez. Amtmann J. Haberfeld (Kaltennordheim), ein Förderer der „landwirtschaftlichen Industrie und des „Gewerbefleißes“ (1839); Liste der ersten Aschenhausener Vereinsmitglieder, Freifrau von Speßhardt und dörfliche Elite, Pfr. Krause, Schullehrer Gottbehüt, Gastwirt Fuss, Pächter Weyrich und Rentverwalter Preis, zur Hälfte Juden, u. a. „Judenlehrer“ Putzel, Isaac Kahn, Levi Grünstein; Aufstellung Pfleglinge, Aschenhausen und Umgebung (Namen, Lehrherren); Rechenschaftsbericht 1838/39 (121 Mitglieder, Lehrlingsausbildung zu „nützlichen Mitgliedern des Staats und der menschlichen Gesellschaft“, Vorsitz Haberfeld, 24.9.1839); Mitgliederversammlung in Wohnung des Schullehrers Gottbehüt, 28.10.1829: anwesend neben diesem und Pfr. Krause aus der israelitischen Gemeinde deren Vorsteher Levi Grünstein sowie Israel Putzel, Israel Kahn, Löser Katzenstein und Meyer Grünstein (Bl. 8r), Neuanmeldungen kommen bezeichnenderweise von hier (Meir bzw. Meyer Grünstein, Eleasar Katzenstein), auch wird überwiegend von etwaigen jüdischen Lehrlingen gesprochen, Nathan und Isaac Rosenblatt und Eleasar Frühauf, als Lehrmeister kommen der Schneider Hirsch Richheimer und die Schuhmacher Moses Putzel, Hirsch Grünstein und Schultheiß Dörer in Betracht, Lehrer Israel Putzel schlägt abschließend vor, was alle begrüßen, nächsten Sonntag im Wirtshaus vor beiden Gemeinden, der christlichen wie der jüdischen, die Statuten vorzustellen und um Mitglieder zu werben, inzwischen soll nach weiteren Lehrherren gesucht werden; auf Krauses Anfrage stimmt Freifrau von Speßhardt allem ausdrücklich zu (2.11.1839); Aschenhausener Versammlung 3.11.1839: E. Frühauf will Weber, letztlich Schneider werden, Hirsch Grünstein Lehrherr, Schultheiß Dörer zieht sein Angebot zurück; unter 18.12.1839 schreibt Haberfeld freundlichst an Krause wegen Details zu Lehrverhältnissen; Vereinssitzung vom 14.2.1862 unter Vorsitz Pfr. Kohlschmidt, jetzt ohne jüdische Beteiligung. Sehr instruktiv ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltennordheim, Kaltensundheim, Reichenhausen, Erbenhausen</p>	1839-1840
AH_115	KS	<p>Gustav-Adolf-Stiftung: Fliegendes Blatt des Ev. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung, Nr. 47 (1871) und 51 (1874)-58 (1880); Der Gustav-Adolf-Verein im Großherzogthum Sachsen, 1. Nachtrag 1870-1872, Weimar: Böhlau, 1873; Jahresberichte des Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung</p>	1871-1896

		im Großherzogthume Sachsen zu Weimar, Rechnungsjahre 1871-1873 und 1879-1880, Weimar 1872, 1874, 1881; Jahresberichte des Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung im Großherzogthume Sachsen zu Eisenach, Rechnungsjahre 1873-1874 und 1875-1876, Eisenach 1875 und o. J.; Jahresberichte des Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung im Großherzogthume Sachsen zu Jena, Rechnungsjahre 187-1877, Jena o. J.; Aschenhausener (Haus-)Kollekten für Gustav-Adolf-Stiftung 1875 (ca. 1 ½ Gulden), spätere Kollekten bis etwa 1896 meist undatiert, Pfennigbeträge ***U: ca. 120 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_116	KS	Geburtsbescheinigungen des Standesamtes Kaltensundheim bezüglich Kindern evangelischer Religion ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, StA_KS *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1895-1901
AH_117	KS	Geburts- und Taufzeugnisse, Todesanzeige, genealogische Auskünfte: enthält u. a. Geburtsanzeige bei von Arno Richheimer (Eltern: Kosmann und Amalie Richheimer 1875); Sophie Westheimer erbittet Geburtsschein wegen Eheschließung vor Kaltensundheimer Standesbeamten (1877), Moritz Katzenstein, Sohn des Viehhändlers Feibel Katzenstein, hinsichtlich Militärdienst (1880) und Lippman Schwed wegen Zivilehe (1881), Taufzeugnis dagegen für Maria Landgraf (1877), Anna Barbara Landgraf (Sinderstätt, 1879), Fabrikarbeiter Heinrich Protzmann (Bochum, 1878), Hermann Scharfenberger (Bochum, 1879), Adolf Weikardt (Bochum, 1879) und August Völker (Bochum, ca. 1880); Todesanzeige Anna Margareta Schmidt (1880); Geheimrat F. von Uttenhoven (Meiningen) bittet um Auskunft anhand des Aschenhausener Kirchenbuches über Großeltern des jetzigen Hofmarschalls von Speßhardt (13.1.1876) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltensundheim	1875-1881
AH_118	KS	Auskünfte an Pfarrämter, Behörden und Private: u. a. Geburtszeugnis Johann Christian Göpfert (1820) und Anna Maria Kessler (1835); Patrimonialgericht Aschenhausen bittet wiederholt bei dortigem Pfarrer um Auskunft anhand Kirchenbuches, gesucht wird laut Pfr. Krause im sog. Hauptbuch und notfalls im Secundärbuch des Aschenhauser Kirchbuches; Dispensation Schultheiß Melchior Volkmar wegen Wiederverheiratung (1850); Kircheninspektkion Kaltensundheim ersucht um Auskunft wegen Genehmigung des Staatsministeriums (Dept. Cultus) bezüglich Ablösung von Abgaben auf Aschenhausener Judenhäusern und Zahlung der Ablösungskapitalien in Höhe von 154 rh. an Aschenhausener Pfarrei (1866) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, Insp-KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1820-1866

AH_119	KS	Kirchen Register oder Verzeichnus deren so alhier zu Aschenhaußen Copuliert getaufft und begraben worden sind, anno 1612 angefangen: Trauungen 1612-1634 und 1666-1679, Taufen 1583-1634, 1637-1653 und 1666-1697, Todesfälle 1612-1635, mit 82 Toten allein in diesem Pestjahr (Bl. 7v), 1634 Kriegsgreuel namentlich an einem Reichenhäuser Leinweber „... von etlichen croaten mit einem scheidholtz todtgeschlagen“ (Bl. 6v) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Helmershausen, Reichenhausen, Wohlmuthausen	1583-1697
AH_120	KS	Auskünfte / Zeugnisse von meist auswärtigen Pfarrämtern etc.: u. a. Aufgebot Lohgerber Carl Rölle (Kaltennordheim) mit Catharina Magdalena Rösner 1866); Vaterschaftsanerkentnis des Schuhmachers Wenzel Baltzer (Böhmen) bezüglich der ledigen Johanne Auguste Christiane Jahn (Aschenhausen) vor Pfarramt daselbst (1870); Nichtantreten der Erbschaft Josef Scharfenberger wegen Überschuldung (1872) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Oepfertshausen	1866-1874
AH_121	KS	Trauscheine / Praesentationsscheine / Auszüge aus Geburtenregister der politischen Gemeinden Aschenhausen, Oberkatz Eisenach, Dreitzsch, Mainz etc., aber auch von Pfarrämtern, u. a. für Ludwig Bauß mit Maria Limpert (1866), Oeconomen August Ludwig Emil Thon (Eisenach) mit Auguste Weirich bzw. Weyrich (Aschenhausen, Tochter des vormaligen Rittergutspächters) (1868), Vaterschaftsanerkentnis (1871) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Reichenhausen, Oberkatz	1866-1874
AH_122	KS	Geburts- bzw. Tauf- und Totenscheine / Leichenpredigten: u. a. Taufbescheinigung Maximiliana Henrietta von Speßhardt (1759, geb. 1752, gest. 1782, Vater: Obristen Lieutenant von Speßhardt, Mutter geb. von Knusten / de Knousten, Patin: Geheimrätin von Sohlendahl, ersatzweise Hauptmann von Kessel); Brief Ernestine von Speßhardt an Ehemann Christoph Friedrich von Speßhardt (gemäß Kopfnote Pfr. Krause), „Mein hochallerliebster Fritz“, Reise nach Stade, Kinder Wilhelm und Gette empfehlen sich „ihrem lieb wehrten papa“ (Altona, 22.1.1758); Taufzeugnis, ausgestellt 1762 und betreffend Georg Wilhelm Friedrich Conrad von Speßhardt, Ratzeburg, 20.3.1748 (Vater: Haptmann von Speßhardt); Pastor A. V. Briegleb (Wiesenthal) stellt aus Taufbescheinigung für Anna Elisabetha Hohenstein (1793); Taufbescheinigung Barbara Senf, 1793 verehelicht mit Johann Sebastian Wirth, Schmied in Aschenhausen; Landespolizeidirektion (Eisenach) über Speßhardtsche Gerichte (Aschenhausen) an dortigen Schultheiß und Pfarrer wegen ärztlichen Attests bei Tod von	1759-1864

		<p>Juden (1813), so 1836 bei Kind des Levi Grünstein; Leichenpredigten, u. a. Elisabeth Margarethe Schneider, gestorben „auf dem Felde bei Aschenhausen“ (1834), Gerthäuser Knecht bei Gutspächter Samuel Heer (1834), Kind Sebastian Lößer (1835), Ehegattin des Schultheißen Johann Nicolaus Jobst (1836), Hufschmied Johann Michael Preiß (1836), Speßhardtscher Kutscher Johann Nicolaus Jobst (1836), Speßhardtscher Obergärtner Peter Bach aus Kaltensundheim (1837), Mennonit Samuel Heer (geb. 1771), jüngerer Bruder des Speßhardtschen Rittergutspächters Philipp Hehr, Samuel lernt bei seinem Bruder in Aschenhausen und übernimmt 1796 diesen Posten in Aschenhausen für 39 Jahre (1836); Zeugnisse nach Leichenschau Ehegattinnen Schullehrer Gottbehüt und Gastwirt Andreas Fuß, alle Aschenhausen (1855) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, PGer_AH, Amt_KN, Atmsph_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Gerthausen, Kaltennordheim, Kaltensundheim, Reichenhausen</p>	
AH_123	KS	<p>Aufgebote und Trauungen mit einschlägigen Protokollen: Polizeiliche Trauerlaubnisscheine u. a. für Paulus Wirth II und Johanne Wilhelmine Friedrich sowie Johannes Wüst und Eva Margaretha Keßler (beides Patrimonialgericht Aschenhausen, 1847), Tagelöhner Georg Weikart und Verlobte Katharina Jobst (Gemeinde Aschenhausen, 1858), Zimmergeselle Georg Herbart und Minna Schlag (1858); Trauschein des Ortsvorstandes Aschenhausen u. a. für Josef Scharfenberger und Luise Lässer (1862); Heimatsschein für eine ledige Mannsperson, den 20-jährigen Friedrich Wilhelm Weyrich, Stand: Ökonomieverwalter (Städtfeld, 23.12.1862) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Gem_AH, PGer_AH, Amt_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltennordheim</p>	1847-1869
AH_124	KS	<p>Aufgebote und Trauungen: Trauerlaubnis des Patrimonialgerichts Aschenhausen für u. a. Nicolaus Schmidt und Anna Margareta Lösner wie für Johann Heinrich Göpfert und Maria Dorothea Döhrer, bei Letzteren fehlte es noch an der Zulassung gem. Gesetz über die Heimatverhältnisse (1834); Heiratserlaubnis für Schullehrer Christian Gottbehüt (Aschenhausen) seitens Oberconsistorium Eisenach, geheiratet wird Anna Elisabetha Geyerbach, Tochter des Kaltenswestheimer Lehrers (1838); „Vermögens- und Leumundszeugnis“ für Hebetha Nußbaum (Platz), Verhelichung mit Aron Westheimer (Aschenhausen?), gez. Pflugschaftsrat und Gemeinde Aschenhausen (1838); Pfr. Krause (Kaltenswestheim), 1841 zugleich Aschenhausener Pfarrvikar, weist die Lehrer Gottbehüt (Aschenhausen) und Floel (Erbenhausen) an, die in beiden Gemeinden wohnenden Verlobten dreimal aufzubieten (proclamieren), in Aschenhausen soll zudem die elterliche Erlaubnis eingeholt und protokolliert werden;</p>	1834-1847

		<p>Auszug aus dem Geburtsregister der Israeliten zu Oberlauringen bezüglich Fradele Stärzelbach (1842) und aus Geburtsliste der israelitischen Gemeinde Schmalkalden, wonach Menke Alexander, Viehhändler, erster Sohn des Samuel Alexander und Briefi, geborener Simon, am 27ten Juli 1812 geboren wurde, Schmalkalden, den 24. Mai 1846, Gemeindeältester L. Mohn; Zeugnis anhand Geburtsregister der Judengemeinde Nordheim a/R bezüglich Sara Hecht, Zeugnis erstellt von Pfr. J. Henning (Nordheim), abschriftlich Aschenhausener Pfarrvikar Krause (1845), dem zufolge Joseph Katzenstein (Aschenhausen?) der Bräutigam ist; „Tauf-, Schulentlassungs- und Sittenzeugnis“ für Margareth Elisabeth Dreissigacker-Preiss, Tochter des Speßhardtschen Rentverwalters (Aschenhausen), ausgestellt vom dortigen Pfarrvikariat (Pfr. Krause, Kaltenwestheim) ***U: ca.60 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Gem_AH, PGer_AH, Amt_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltennordheim, Kaltenwestheim, Nordheim</p>	
AH_125	KS	<p>Visitationen: Ortsschulaufsicht Pfarrvikar Dietrich, Examina immer mit Gebet oder religiöser Thematik begonnen; Examen I. und II. Schule Aschenhausen, 15.4. und 5.8.1886, Verbesserungen, aber es „bleibe in dieser Schule viel zu wünschen übrig“; Examen 29.3. und 13.10.1887; Osterexamina 1889 und 1891-1892 und 1895-1904 ***U: ca.15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1886-1904
AH_126	KS	<p>Schuldisziplin: 13-Jähriger wird Holzdiebstahls verdächtigt, Bestrafung erfolgt auf Anweisung des Speßhardtschen Patrimonialgerichts durch Pfr. Krause (1834); 10-Jährige soll Holz „in der Dießburg“ gestohlen haben, Justizamt Kaltennordheim verlangt bei Schulaufsicht „Maßnahmen behufs der Besserung“ (1863), ähnlich zwei 11-Jährige und „Entwendung einer Traglast Astholz [...] im Leichelberg“ (Wert 3 Groschen) bzw. „einer Welle Holz [...] in der Speßhardtschen Waldung Duisberg“, Wert 3 Groschen (1864, 1866) ***U: ca.10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, JusA_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1834-1866
AH_127	KS	<p>Bampflanzung: Oberconsistorium Eisenach 31.3.1757 und später wiederholt zur gebotenen „Anpflanzung fruchtbarer Obstbäume“ und Anleitung der Schulkinder zum „Propfen und Oculiren“, Superintendent Genßler (Ostheim) fragt 1808 Aschenhausen, „was geschehen“, ob „den Schulkindern von dem Schullehrer Anleitung gegeben“ (Bl 1r); Aschenhausener Pfr. Bindheim(?) an Superintendent in Ostheim, (undatiert, Bl. 3r), in Aschenhausen sei „Beschaffenheit der Gärten [...] nicht übel“, Herrschaft „rekrutiere“ ihren Garten jährlich aus Baumschule in Roßdorf“, er (Pfr.) habe seinen Garten bepflanzt, „Bauer ziehe vor, was ihm vorteilhaft ist“, „Schullehrer taugt nichts</p>	1808-1836

		dazu [...] 66-jähriger Greis“, allerdings „zu kalt, die Rhönstürme zu heftig“; wegen Untätigkeit wird 1814 alles dem Pfarrer übergeben; 1836 Verein zur Förderung der Obstbaumzucht und des „Gemeindeärars“, gewählter Vorstand besteht aus Baron von Speßhardt (19 Stimmen), Schullehrer Müller (18 Stimmen) und Verwalter Preiß (14 Stimmen) (2.6.1836); Oberconsistorium Eisenach an Superintendent Genßler (Ostheim) wegen Besichtigung der Diözese durch Orgelmacher Seiz (Eisenach) (16.2.1808, Bl. 2v-3r); ***U: ca.10 Bl *I: Pfr, SupI_OH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_128	KS	Religionsunterricht: Pfarrvikar Dietrich kritisch für 1885-1886, später Besserung ***U: ca.10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1885-1889
AH_129	KS	Aufgebote und Trauungen: enthält u. a. Trauerlaubnis des Patrimonialgerichts Aschenhausen für Apollonia Köhler aus Wohlmuthausen, nachdem Einzugs geld an Herrschaft wie an Gemeinde bezahlt, nächsten Sonntag erstes Aufgebot (1802); Erlaubnis des Pfarrers von Schwallungen für Elisabeth Christine Erbe mit einem dortigen Grundbesitz von 400 fl frnk. und Johann Martin Herbart (Aschenhausen), Dienstknecht in Schwallungen (1804); Schultheiß von Roßdorf ersucht um Aufschub der Proklamation, bis Charlotte Markert (Aschenhausen) nach Roßdorf, in die Gemeinde ihres künftigen Ehemannes, „aufgenommen“ worden sei (1812); Superintendent Genßler (Ostheim), „Was bei Proclamation und Copulation zu beachten. Ehezeugniß. Trauschein. Ort der Copulation. Auswech selung der Kollektengelder“ (3 Bl., 1814 und 1816), Pfr. Krause 1834 auf Rückseite: „Ehezeugniß Formular“ und „Formular Proclamationsschein“; Trauschein für Anna Elisabeth Dörer (Aschenhausen) und Johann Caspar Staudt (Oepfershausen), ausgestellt 1818 bei Speßhardtschem Patrimonialgericht zu Aschenhausen, gez. G. Hoepfner, Ostheim ***U: ca.80 Bl *I: Pfr, PGer_AH, SupI_OH *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Oepfershausen, Wohlmuthausen	1800-1833
AH_130	KS	Aufgebote und Trauungen: enthält u. a. Proklamationsscheine für Johann Christoph Heinig (Walldorf) und Susanne Maria Herbart (Aschenhausen) (1770) sowie Caspar Dörer, Schuhmacher zu Aschenhausen, mit Maria Elisabetha Urbar, Tochter eines Ostheimer Schuhmachers, ausgestellt von Ostheimer Superintendenten (1778); Geheimer Rat von Speßhardt interveniert 1787 zugunsten Eheschließung seines Kutschers Johann Enzian; Patrimonialgericht Aschenhausen erhebt 1796 keine Bedenken gegen Verheiratung des Hans Tobias Schmidt (Aschenhausen) mit Barbara Elisabethe Hopf (Oberkatz)	1766-1799

		***U: ca.80 Bl *I: Pfr, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Oberkatz, Walldorf	
AH_131	KS	Schulprotokolle /Lectionsberichte: Direktiven seitens des Consistorialamtes Ostheim (1812, Schönschreiben, Bl. 3r); Schulvisitation (1810, Bl. 2r); prinzipiell 14-tägige oder monatliche Kontrollbesuche des Pfarrers Verzeichnis, u. a. für 1829-1830); Schultabellen Aschenhausen, geführt von Schullehrer, Geburtsangaben, Betragensnoten, teils mit Bemerkungen zur sozialen und konfessionellen Situation („bettelarm“, „Anspanner“, „Tagelöhner“, „Mennonit“, „Vater ist von Speßhardtscher Gutspächter“, von Mutter „verzärtelt“, Vater Gemeindegärtner, deswegen nur im Winter Schule besuchend) (1817-1838); Lectionsberichte des Schullehrers (Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, Gemeinnützige Kenntnisse – bei jedem Fach werden die drei, vier Besten namentlich erwähnt, 1826-1838) ***U: ca.70 Bl *I: Pfr, Sch_AH, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1810-1838
AH_132	KS	Schulvorstandssitzungen, u. a. zur Anlegung einer Baumschule (1829, Bl. 1r) oder etwa zu Schulversäumnissen (Listen mit Einforderung von Entschuldigungen, Sanktionen – auch bezüglich jüdischer Kinder, vgl. Sitzung 7.4.1839); außerschulische Kontrolle von Schulkindern bei öffentlichen Tänzen, unabdingbare Einhaltung gesetzlichen Verbots und Bericht an hiesiges Speßhardtsches Patrimonialgericht (Sitzung 22.2.1863); Effizienz des Graefschens Schullegats für Hausarme (Sitzung 21.11.1837); Zustand des Friedhofs (Sitzung vom 4.4.1839, in Bezug genommen bei Prf. Krause an Patrimonialgericht und Superintendentur Kaltennordheim, 13.5.1839) ***U: ca.40 Bl *I: Pfr, PGer_AH, Sch_AH, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1829-1839
AH_133	KS	Mitaufsicht des Pfarramtes Aschenhausen über israelitische Schule: Oberconsistorium Eisenach an Pfr. Hercht, verlangt Bericht über „Schule für Judenkindern“ in (19.11.1819); Oberconsistorium Eisenach ordnet an Diskussion zwischen Ortspfarrer und Landesrabbiner über Probleme der israelitischen Schule, Pfarrer habe an den Diöcesan Jahresbericht zur christlichen Schule mit „ebensolchem Bericht über die Prüfung der seiner Aufsicht anbefohlenen israelitischen Schule über Schulbesuch, Fleiß und Betragen der israelitischen Schulkinder, wie über die Thätigkeit, das Fortschreiten des Lehrers unter Beischluß des Schulprotokolls, Lectionsberichts und der Schriftproben anzufügen“, Diöcesan soll seine Anmerkungen hinzufügen und an den Landesrabbiner weiterzuleiten (20.7.1838, Bl 7r); Pfr. Krause fragt Oberconsistorium (18.8.1838), ob jüdischer Lehrer dadurch den Regeln für christliche Schulen	1819-1840

		<p>unterworfen und Befehle des Pfarrers zu befolgen habe, ob israelitischer Lehrer zu den üblichen Schulvorstandssitzungen hinzuzuziehen sei, ob Jahresprüfung nötig, führe doch der Landesrabbiner eine solche durch, jedenfalls sei Aufsicht durch Pfarrer „sehr nützlich und nothwendig“, er tue es „gern“, hoffe aber auf Erhöhung der Besoldungserhöhung, Landesrabbiner „habe sich bereit erklärt“ (Bl. 7.v-8v); Landesrabbiner Dr. Heß antwortet Krause jedoch nur, er werde die diesem übertragene Schulaufsicht bei seinem nächsten Aufenthalt in Weimar besprechen, im übrigen bedankt er sich dafür, dass der christlicher Schullehrer Gesangsunterricht in der jüdischen Schule gebe (Bl. 9r); Oberconsistorium an Krause (19.10.1838, Bl. 10r-11r): gemeint seien lediglich „Verbesserungen des Verfahrens“, Schulvorstandssitzungen unter jüdischer Beteiligung „nützlich“, doch darf Pfarrer „Examen“ an jüdischer Schule abhalten“; Krause visitiert jüdische Schule zwischen 8.11.1838 und 5.3.1839 viermal, Unordnung kritisierend, Kinder seien „abgerichtet“, nicht „unterrichtet“ – „Comödie“ (Bl. 12r); Krause gegenüber Landrabbinat: von 19 Kindern haben in 26 Tagen 19 jüdische Kinder ihre Schule „vernachlässigt“, nächste Schulvorstandssitzung werde Abhilfe schaffen (Konzept undatiert, Bl. 13r); für Heß sind andere „Punkte“ wichtiger (16.11.1838, Bl. 14r); in Korrektur seines Reskripts vom 19.10.1838 weist Oberconsistorium unter 26.3.1840 in die Schranken, man wünscht für die jüdische Schule seitens des Pfarres von Aschenhausen nur eine „gelegentliche Belehrung“, die „Beobachtung des Geistes“, mehr nicht, am wichtigsten sei ein „freundliches Einverständnis mit dem Landesrabbinat“ (Bl. 15r); am 10.4. und 13.5.1840 bekommt Krause, mittlerweile Pfarrer in Kaltenwestheim und nunmehriger Pfarrvikar von Aschenhausen, durch Kaltennordheimer Kircheninspektion „die neu ergangene allgemeine Schulordnung für die Juden“ zugeschickt (Bl. 16r); sehr instruktiv ***U: ca.20 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KInsp_KN, Sch_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_134	KS	<p>Statistische Jahresberichte 1876-1890: Erlaß des Großherzoglichen Kirchenraths betreffend statistische Jahresberichte, 5.7.1877 (Druck); 1876 waren von 310 Aschenhausener Einwohnern 171 evangelisch, 1880 von 334 insgesamt nur 179 evangelisch, die Zahl der Juden war somit im Steigen begriffen, 1890 fällt deren Zahl, da bei 300 Einwohnern 207 evangelisch sind; 1881 kommt es zu einem statistischen Anhang, um eine gesamtdeutsche Statistik der evangelischen Landeskirchen zu ermöglichen (Text, 28.1.1881), bezeichnenderweise werden hier Jugendgottesdienste abgefragt – ein Krisenindikator ***U:</p>	1877-1890

		ca.20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GrKRat_W *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_135	KS	<p>Schulprüfungen (Examina) von Lehrer und Schülern der christlichen Gemeinde (1834-1860), 1839 auch jüdische Schule: Superintendent Genßler (Ostheim) an Pfr. Bindheim (Aschenhausen) zu Schulkontrolle generell (Bl 1r-2r, 22.7.1809); Pfr. Krause vom Examen 1834 „vor voller Kirche“ und mit Eingangschoral (16.6.1834), anschließend „Erinnerungen“ (monita) des Oberconsistoriums Eisenach (15.4.1836); ähnlich seine Berichte 1835-1838 bezgl. Religionsunterricht, Lesen und Rechnen, über Nacherzählen und Diktat, bis zur Schrift inklusive Orthographie, zu Krauses Beurteilung des „Concipierens (der eigenen) Gedanken“ (Bl. 6r, 30.6.1835), des Lobs für „klare Gedanken“ und gutes „Memorieren“ (Bl. 6v, 6.6.1836); Kaltennordheimer Superintendent Geilfuss verlangt ausführlichere Examensberichte zwecks Schulniveau (24.7.1838, Bl. 11r-11v), dementsprechend Krause 1839-1846 (z. B. 3.6.1839, Bl. 12r-14v, nebst Anlage: Schulprotcoll, Sonntagsschule, Stundenplan, Lectionsbericht, danach u. a. Pfarrer 1 Stunde Stylistik und Orthographie, 1839 selbst zur „häuslichen Erziehung“ und daß sich 5 Kinder „theilweise vom Betteln ernähren“, Schulzucht, „Religionsprüfung“ und Recitieren, die klassischen Fächer, über Lehrbücher (Bl. 14r), in den Geographiestunden der Oberklasse, geleitet vom Ortspfarrer (Bl. 13v), sei man 1838-39 „auf die israelitische Schule zugegangen [...] stets (seien) die beiden Lehrer gegenwärtig (gewesen)“ (Bl. 12r-v), Sonntagsschulen unregelmäßig besucht (Bl. 14r); Krause examiniert Juni 1839 ausnahmsweise israelitische Schule (21 Knaben, 9 Mädchen), Geographie und Gesang mit Christenkindern, Vorschlag: partiell Simultanunterricht (3.6.1839, Bl. 15r-17v); Krause beklagt die „wenigen [...] guten Geistesanlagen“ aufgrund großer Armut („Frühschule [...] ohne nur einen Bissen“), die zunehmenden „Holzdiebereien“, ob der steigenden Kinderzahl die drückende Enge (6.8.1843, Bl. 51r, 52v); Lehrer Gottbehüt an Krause, kein Aschenhausener wolle zu ihm nach Kaltenwestheim zum Abendmahl kommen (10.5.1844, Bl. 65r); Schulberichte 1847-1848 und 1856-1859 nur cursorisch (Bl. 78r ff); insgesamt sehr instruktiv ***U: ca.80 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, Sch_AH, SupI_OH, SupI_KN, KInspr_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1809-1860
AH_136	KS	<p>Verschiedenes, vor allem Militärsachen: Superintendent Genßler (Ostheim) an Aschenhausener Pfr. Bindheim über Lesegesellschaft und die „Judenschaft“ betrifft, lästigen tabellarischen Auskünfte für Landrat von Boyneburg, der über „Juden- und Cantonstabellen“ die</p>	1809-1840

		<p>„Bevölkerung des Amtes Lichtenberg kennenlernen will“ (1809-1810); Amt Kaltennordheim fragt Pfarrvikariat Aschenhausen (Pfr. Hercht) nach dortigem Juden Jacob Katz, dessen Fehlen in Militärverlosungsliste 1818 , amtlicherseits wird Judenlehrer Israel Lippmann vernommen (1821); Speßhardtsches Patrimonialgericht ersucht Pastor Heym (Aschenhausen) um Liste der Militärpflichtigen (Gesetz 24.6.1823 u. anhängende Instructionen BIII); 1835 verlangt Amt Dermbach „pfarramtliches Zeugnis“ von Schäfer V. Bittorf (Roßdorf) über Alter des Militärdienstpflichtigen Heinrich Bittorf; wegen Erstellung von „Militärliste“ bittet Pfr. Krause (Pfarrvikariat Aschenhausen) dortigen Ortsvorstand (Christengemeinde) nebst Vorstand und Schullehrer der Aschenhausener israelitischen Gemeinde um Auskünfte über Aufenthalt, Tätigkeit und „Familienverhältnisse“ zu Isaac („gemeinlich Eissig“) Horn, „der Rebecca Sachs unehelicher Sohn“, Hennoch („gemeinlich Henle“) Nussbaum, Levi Grünstein und den Mennoniten Johannes Heer, den Sohn des verstorbenen Gutspächters, Auskünfte umschließen berufliche Angaben, Militärliste war an Kirchen- und Synagogentür angeschlagen, bevor sie Krause einsandte (1840) ***U: ca.10 BI *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, LandR_B, Amt_KN, Amt_DB, SupI_OH, SupI_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_137	KS	<p>Großübersichten der Pfarrerschaft, sog. Neujahrstabellen, bestimmt für Oberconsistorium Eisenach mit Zahlen zu Kollekten oder etwa zu den je vorhandenen Waisenkindern, vor allem mit den üblichen Personalien wie Geburt, Copulation etc., Judenschaft ist einzubinden (Superintendent Genßler, Ostheim, 1809); Speßhardtsches Gericht macht Pfarrer verantwortlich, Ortsvorstand soll nur mitunterzeichnen (1820); Tabellenmodell (ca. 1860); Neujahrstabellen Aschenhausen 1859-1866 ***U: ca.20 BI *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, SupI_OH *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1809-1866
AH_138	KS	<p>Konvolut div. Korrespondenz- und Schriftsätze: Wendel Hahn (Wohlmuthausen) erbittet von Theologischer Fakultät Jena Gutachten zu Gotteslästerung (1627); Pfr. Georg Thomas (Helmershausen) zu Aufgebot (1647) und an Georg Heinrich von Speßhardt wegen Unterstützung von Ortsgeschichte Aschenhausen (1676); Christian Kirsten, Pfarrer Aschenhausen, an Johann Georg Mey(?), Steinschen und Speßhardtschen Gerichtsverwalter (Völkershausen), wegen Saatgetreide bei vorausgehender Missernte, auch an Heinrich Christoph vom Stein (beide Briefe 26.3.1689), an diesen zudem wegen Consens-Erteilung (stille Trauung), sonst Gebühr verloren, die Speßhardtsche Einwilligung liege vor (4.12.1689), an Stein wegen Schuldenaufschubs (24.2.</p>	1627-1725

		<p>und 9.7.1690); Kirsten, jetzt Hillesheim(?), an Gebrüder Georg Heinrich und Dietrich Raab von Speßhardt, damit sie das Lästermaul Bast Vogler (Oberkatz) bestrafen, den „schimpflichen“ Vergleich mit einem „tolle laufende Jüde“, mit einem „unruhige Jüde“, hiermit werde vor allem „mein Jesus geschimpft und gelästert“ (1692); Aschenhausener Pfr. Laurentius Wolfgang Woytt (Voit) dankt Georg Heinrich von Speßhardt für Reisebewilligung und Begleitung nach Rupperts, daneben zum Aufgebot von Georg Jobst (1693); Deß geschlagenen Wiederruff-Stimme [...] das ist Öffentliche Revocation [...] deßjenigen Reverses so [...] zu Bibra [...] ihrem in die achtjährigem Pfarrer Laurentio Wolfgang Woytten [...] auf ihrem Schlosse im gefänglichen Arreste den 10. Martii 1704 [...] unbilliger Weise abgezwungen, Römheld: G. H. Oppermann, o. J., verfasst von L. W. Voit (Woytt) „auf Jüchsen“ (Fürstentum Meinigen), gegen ungerechte Amtsentfernung; 4 Briefe Pfr. J. D. Jansen (Aschenhausen) an Speßhardt, klagt 1704 über Autoritätsverlust durch schäbige Amtskleidung und Ablehnung durch Juden Abraham (1696-1704); Pfr. C. Küsel beklagt sich bei Gerichtsverwalter Gräf, beide Aschenhausen, über zerstörte Zäune, was Juden nur „die Bahn breche“ (Anfang 18. Jahrhundert); er präsentiert Spenderliste nach Aschenhausener Großfeuer 1715; Abhilfeersuchen bezüglich sonntäglichem Wirtshaussaufen und Lärmen der Spielleute, Christen und Juden gleichermaßen beschwert, Aschenhausen besitze der Juden wegen schlechten Ruf, er schäme sich dafür (Küsel an Speßhardt, 1710); über Juden, deren handwerklichen Nutzen, nur brächten sie der Kirche nichts ein (derselbe an Speßhardt, 1717); Küsel 1718 an Frau von Speßhardt über Hochmut des Gerichtsverwalters Gräfe und das vor Juden, die „um des Geldes willen hier gehalten werden“ (Bl. 2r), offener Streit Küsel-Gräfe (5 Briefe, 1719, einer an Speßhardt); Proklamation Georg Wilhelm von Speßhardt und Eleonora Eva Sophia von Görtz (1725, Küsel); sehr instruktiv ***U: ca. 45 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Wohlmuthausen</p>	
AH_139	KS	<p>Aschenhausen 1812 (Statistik): Basierend auf Fragenkatalog im Rahmen einer Gesamtbeschreibung des Fürstentums Eisenach, geht zurück auf Christian Julius Wilhelm Mosche (Lehrer am Philanthropin Schnepfenthal, nahe Gotha, einer Reformschule der Aufklärung), Ansprechpartner in Aschenhausen ist Pfr. J. G. Bindheim, denn obrigkeitlich gefördert durch Obeconsistorium Eisenach, 29.5.1812 (vgl. AH_153, Circularienbuch, vol. I, Bl. 11r-11v), am Ende abverlangt seitens Landrat von Boyneburg; Auskunftspersonen vor Ort: Schultheiß Johann Caspar Preiß, doch vor allem Pfr. Bindheim (mit Anschreiben 8 Bl.); daneben: anonym, undatiertes kurzer Bericht zur früheren</p>	1811-1812

		und gegenwärtigen Aschenhausener Kirchengzucht ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, OCons_ELandR_B *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_140	KS	Hauskollekten u. a. für Äußere Mission, Gustav-Adolf-Verein, neuen Taufstein, Gründung eines Siechenheims – nur Pfennigbeträge ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, LandR_B *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1909-1912
AH_141	KS	Hagelschlag 31.7.1892, Schadenserfassung und Sammlung für Notstand Aschenhausen in der Region Kaltennordheim und Ostheim ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1892-1893
AH_142	KS	Taufzeugnisse (auswärtige), etwa der unehelichen C. M. A. B. Schlag, deren Mutter Maria (Aschenhausen) 1875 in der Untermaßfelder „Wohnung von der Großmutter der Wöchnerin“ niederkam ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1839-1899
AH_143	KS	Konfirmandenbuch Aschenhausen 1880-1920 (Index): neben den üblichen Personalia berufliche Angaben für Eltern, zum anvisierten Beruf oder der bereits ausgeübten Tätigkeit, z. B. K. A. Röhl „geht mit seinem Vater in das Basaltwerk am Umpfen“ ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1880-1920
AH_144	KS	Kirchgemeindevorstand: Wahl 1860, wo „Kirchenpatron“ Hofmarschall Freiherr von Speßhardt – 1851 Oberstallmeister und Mitglied des Kirchengemeindevorstandes – sich mit Billigung der Kircheninspektion Kaltennordheim vom 25.11.1851 (Bl. 6r) durch „Rittergutspächter [...] Andreas Weyrich“ vertreten läßt (Bl. 4r: eigenhändige und gesiegelte Vollmacht des Freiherrn vom 6.11.1860 mit Verweis auf § 6 Kirchengemeindeordnung vom 24.6.1851); weitere Wahlen u. a. 1865 und 1869; Ortssatzung über die Zusammensetzung des Kirchengemeindevorstandes in der Kirchengemeinde Aschenhausen (2.12.1895); dieser zeitgenössischen Akte wird 2019 zugeordnet: Christian Röhl und „mehrere christliche Einwohner“ denunzieren Kirchvorstandsmitglied Andreas Schmidt bei Kircheninspektion Kaltennordheim, verlangen dessen Absetzung „wegen Mangel an allgemeiner Achtung“, ihm sei deswegen bereits „sein Amt als Gemeinderatsmitglied, Ortstaxator und Feldgeschworener abgenommen [...] Beschuldigungen [...] von (Bezirksdirektion) als begründet erachtet worden“ (14.2.1903) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1851-1903

AH_145	KS	Kirchgemeindevorstandssitzungen (Protokolle) 1868-1882: Vorstand der Judengemeinde macht Kaufangebot für Pfarrgarten neben jüdischem Friedhof, Kirchgemeindevorstand akzeptiert (20.4.1868); Beschluss Aufhebung der hiesigen Pfarrei und Filialisierung nach Kaltensundheim oder Helmershausen (21.12.1869); Zustimmung zu Salomon Friedmann entleiht 170 fl aus Kirchkasse (12.12.1869); Verpachtungen 1872/73; Neupachtung des Pfarrguts, unter rund 80 Bietern ca. 10 Juden (24.9.1880) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1851-1882
AH_146	KS	Kirchgemeindevorstandssitzungen (Protokolle) 1851-1867: Georg Keßler soll 80 fl Darlehn aus der Pfarrwitwenkasse erhalten (19.2.1851); Prüfung von Heinrich Dörer, ob Konfirmation zuzulassen (13.3.1852); zustimmend bezügl. Filialisierung nach Helmershausen, aber Aschenhausener Nachbarn könnten nur 20 fl zur Pfarrbesoldung dazutun (20.5.1852); Verbesserungen bei Armenpflege (20.12.1852); Pfarrwitwenkasse wirft 200 fl Darlehnszinsen ab, gleichzeitig Mahnung wegen Kirchstuhlrückstand von 30 Kreuzern (9.9.1852); Kirchinspektion soll aufgesucht werden, um Klarheit zu gewinnen über Konkursmasse derer von Speßhardt, fragen, welche Rechte haben Kirche und Schule, Großherzoglicher Kirchenrat prozessiere deswegen (19.8.1856, 26.4.1857); neben Lohnpfändungen Inbeschlagnahme „der Kartoffelernte auf den Salomon Friedmannschen Acker [...] sofortiger Verkauf und Abgewähr des Erlöses an Kirchkasse“ (5.9.1864) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1851-1867
AH_147	KS	Filialisierung von Aschenhausen nach Kaltensundheim: 26.1.1891 bittet Kirchgemeinde Aschenhausen um Aufhebung der Pfarrstelle und Filialisierung nach Parochie Kaltensundheim, die Besoldungs-Getreideabgaben der Nachbarn möchten entfallen, zugleich verzichten die Erwerber von Grundstücken aus dem zerschlagenen Speßhardtschen Gut auf Patronatsrechte; demgegenüber beharrt Staatsministerium (Cultus) darauf, dass es sich bei den fraglichen Lasten nicht um Patronats- sondern um Grundlasten handelt, folglich weiterhin zu leisten ist, jedenfalls könne der Patronats Herr die Filialisierung nicht verhindern (23.5.1891); dagegen Pfr. Dietrich (Kaltensundheim) unter Hinweis auf drohende gerichtliche Auseinandersetzung und Bitte, der christlichen Bevölkerung einen Teil der Pfarrabgaben zu erlassen, in diesem Sinne Staatsministerium (20.8.1891); dasselbe erklärt sich mit Filialisierung einverstanden (11.12.1891) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, AG_KN, GrSSStmin_H_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1891-1892

AH_148	KS	Verwaltung der Parochie Aschenhausen von Helmershausen und Kaltensundheim aus: Aschenhausener Bedingungen für eine Filialisierung (Begrenzung der Pfarrabgaben, Konfirmationsunterricht vor Ort, Gottesdiensthäufigkeit, Baulast etc., 13.5.1871 und 27.8.1874); Übertragung des Vikariats an Helmershäuser Pfr. Bank (28.10.1874); Parochie Aschenhausen wird im Rahmen eines großen Revirements der umliegenden Gemeinden vom 1.10.1885 ab bis auf Weiteres mit der Parochie Kaltensundheim verbunden (Staatsministerium, Dept. Cultus, 11.8.1885) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, AG_KN, GrSStmin_H_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Erbenhausen, Mittelsdorf, Kaltensundheim, Reichenhausen	1871-1885
AH_149	KS	Einrichtung des Pfarrarchivs Aschenhausen / Repertorium actorum (I und II): Chaotische Bestände werden sachlich-systematisch geordnet, Urkunden vor Ende 18. Jahrhundert sind dem zunehmend „zerstreuten“ Archiv des Speßhardtschen Patrimonialgerichts entnommen, nunmehr werde nicht nur bessere Verwaltung, sondern auch Geschichte der Pfarrei und des Ortes ermöglicht (Tätigkeitsbericht Pfr. Krause, 30.3.1847); erstes Repertorium (Krause): Aufstellung und detaillierte Beschreibung der Abteilungen, Unterabteilungen etc.; kurzes Verzeichnis von Ausleihen und Rückgaben; bei Übernahme des Pfarrarchivs Aschenhausen am 4.10.1885 lt. Pfr. Dietrich (Kaltensundheim) erneut schlechter Zustand, von einem Fortführen und Heften der Akten seit 1876 könne keine Rede sein, Dietrich versucht Aktualisierung des Repertorium Krause(5.2.1886): zweites Repertorium (Dietrich) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1847-1886
AH_150	KS	Kircheninspektion Kaltennordheim (Korrespondenz): amtlicher Briefwechsel vornehmlich mit vikariierenden Pfarrern, Kirchgemeindevorstand Aschenhausen, u. a. Meliorationskosten, Pachtgelder ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1869-1893
AH_151	KS	Superintendentur Kaltennordheim (Korrespondenz): amtlicher Briefwechsel vornehmlich mit vikariierenden Pfarrern, thematisch uneinheitlich, u. a. Schulvisitation wegen mangelhafter Leistungen von Aschenhausener Lehrer und Schülern, Waisenversorgungsanstalt ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1869-1890
AH_152	KS	Kirchgemeindevorstand, Sitzung vom 3.7.1887 mit Bezugnahme auf ministeriales Reskript vom 1.3.1887 (Ablösung): „ärmliche Verhältnisse der Kirchgemeinde“, d.	1887

		h. der Mitglieder der Kirchgemeinde, erlauben keine Ablösung der „grundherrlichen Rechte der Pfarrei“, stehen doch zugleich Separationskosten an ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_153	KS	Circularienbuch: Abschriften, zumindest Resümees von im Umlauf befindlichen Rescripten und Verfügungen, vol. I und II, im Zweifel ausgehend von Oberconsistorium Eisenach, vermittelnde Instanz ist dann das Consistorialamt Ostheim, später Kaltennordheim bzw. die dortige Inspektion; chronologisch geordnet; Kleinstnormierung sozialen Verhaltens, wie das Verbot des Weidehütens durch Schulkinder speziell im Raum Kaltennordheim, in Umsetzung des Gesetzes vom 26.1.1836 (vol. II, Bl. 31r-v), detailliert geregelt wird auch die Amtstätigkeit der Kirchendiener, z. B. bezüglich der Anlegung und Führung der örtlichen Kirchenchronik, Oberconsistorium Eisenach, 13.2.1819 (vol. I, Bl. 17r-21r), die Abfassung von Geborenen- und Gestorbenenlisten, 19.11. und 10.12.1834 (vol. II, Bl. 12r), zu Cholera maßregeln, 14.10.1831 (vol. I, Bl. 39r), oder wie Schulvorstandssitzungen abzulaufen haben, 30.7.1827 (vol. I, Bl. 28r-v) und Kirchcapitalien auszuleihen sind, 3.5.1830 (vol. I, Bl. 35r-36r); sehr instruktiv ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_KN, ConsA_OH, ConsA_KN, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1808-1857
AH_154	KS	Statistische Erhebung für Landessynode über religiöses Leben in Aschenhausen, Ergebnis: abnehmender Besuch der Gottesdienste, Betstunden nicht angenommen, Jugend bleibt Katechisation fern, auf Neuerungen wird verzichtet ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1877-1899
AH_155	KS	Kirchgemeindeordnung vom 24. Juni 1851 nebst Verordnung zur Ausführung derselben und Bestimmungen für die Verwaltung des kirchlichen Vermögens wie des Kirchrechnungswesens, Weimar: Hof-Buchdruckerei Albrecht, 1851; Gesetz über einige das Volksschulwesen betreffende Fragen vom 1. Mai 1851 nebst Verordnung zur Ausführung derselben vom 2. Mai 1851, Weimar: Hof-Buchdruckerei Albrecht, 1851; teils am Rand handschriftlich ergänzt ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1851
AH_156	KS	Kirchenvorstand plant unter Führung von Pfr. Krause Fixierung und Erneuerung der Oberservanz, d. h. eine spezielle Kirchenordnung für Aschenhausen, insbesondere zu Heiligenmeistern, Kirchenältesten, Balgtretern und Kirchenstühlen, insofern Aktualisierung der Kirchenstuhlordnung von 1778 (privilegierte Stände, Männer, Frauen); Patron von Speßhardt einverstanden, nach	1837-1838

		Krause braucht Gemeinde nicht gefragt zu werden, „weil sie sich aller Fürsorge für die Kirche und das Kirchgebäude entzieht“; Einführungsschreiben von Pfr. Krause, 6.5.1837; sehr instruktiv; vgl. auch AH_157, Bl. 24v: Krause über Notwendigkeit einer grundlegenden Revision 1838 ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_157	KS	Kirchenstuhlordnung 1778, Frauenplätze streng reguliert (§ 1), fällige Beträge (§ 2) etc.; Register über Kirchenstühle (1778), „Erster Stuhl ist ganz der Herrschaft“, also der Familie von Speßhardt und den Ihren vorbehalten (Bl. 5r), Register wird fortgeschrieben; Übersicht 1803; Protokoll zur Revision und Verlosung der vakanten Weiberkirchenstände 1814; Sitzverteilung 1814; Aufsicht Kirchenraum und Weiberstände (undatiert, wohl 1814); Listung der Frauenstände bei Nennung von Ehemännern und Erwerbsdaten; Neuverteilung der Jahre 1835 und 1836; Pfr. Krause über Notwendigkeit einer grundlegenden Revision, 1838 (Bl. 24v); Kirchgemeindevorstand betreibt 1852 und 1860 Revision der Kirchenstühle (Bl. 27v ff.); Kirchenstuhlregister 1866 mit fälligen Beträgen; 1887 Veränderungen; Kirchenstuhlregister undatiert, Beträge in Mark ***U: ca. 35 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1778-1890
AH_158	KS	Fest- und Trauertage: enthält u. a. Reformations-Jubelfeier in dem Fürstenthum Eisenach 1817; Jubelbüchlein für die liebe Schuljugend [...] zum Gedächtnis des dritten evangelischen Jubelfestes den 31. October 1817, Eisenach: J. Chr. Müller, 1817; Anordnung der kirchlichen Jubelfeyer des am 25. Junius 1530 auf dem Reichstage zu Augsburg [...] übergebenen Glaubensbekenntnisses, Weimar 1830; Anordnung des Trauergottesdienstes zum Gedächtniß [...] Großherzogin-Großfürstin Maria Paulowna [...] 1859 ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1817-1888
AH_159	KS	Festtage und ihre Eindämmung, so u. a. Speßhardtsches Patrimonialgericht bezüglich des dritten Feiertags von Weihnachten, Ostern und Pfingsten (1789); Verlegung oder Beibehaltung des Erntedankfestes (1811) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, SupI_OH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1768-1860
AH_160	KS	Buß- und Betttag: Anordnung eines allgemeinen Buß- und Bettages im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach am Freitag, den 6. December 1872 (Druck), entsprechend für die Jahre bis 1880 ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, PGer_AH, SupI_OH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1872-1880

AH_161	KS	Kirchliche Feierlichkeiten, Gebete und Danksagungen, Beileidserklärungen in Angelegenheiten des deutschen Kaisers, der Landesherrschaft und der Patronats Herrschaft, u. a. feierliches Leichenbegängnis Christoph Friedrich von Speßhardt 1776 (fol. 8r-10v); Directorium zur Begehung der von Coburg gemeldeten Geburt eines neuen „Herren“ (v. Speßhardt) (1778, fol. 12r-13r); Pfr. Bindheim (Aschenhausen), Abkündigung und Condolenzschreiben an Geheimes Rat von Speßhardt beim Tod von dessen Gemahlin (1780); Aschenhausener Gedächtnispredigt anlässlich des Todes von Kaiser Josef II (1790); sehr instruktiv ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1612-1892
AH_162	KS	Juden-Christenhäuser: Ortsvorstand Aschenhausen mehrfach an dortiges Patrimonialgericht betreffend Verkauf von Christenhäusern und -grundstücken (1838); jüdische Besitzer von an die Pfarrei abgabepflichtigen Häusern haben diese Abgabe 1858 abgelöst (Kircheninspektion Kaltennordheim, 1858); 1865 verweigert jüdischer Lehrer Hirsch Hecht in der „Hauskaufsache des Herrn Hofmarschall Freiherr von Speßhardt, Meiningen,“ die „Anerkennung des Anspruchs der Pfarrei auf Leistung [...] jährlicher Abgabe 10 Kreuzer Fastnachtsgeld, 30 Kreuzer Pfarrbesoldung und 2 Maß Korn“ ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, PGer_AH, Gem_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1838-1865
AH_163	KS	Juden-Christenhäuser: Pfr. Krause wendet sich 1835 an sog. Inspektion Aschenhausen (Gerichtsverwalter des Speßhardtschen Patrimonialgerichts und Superintendent Kaltennordheim), dagegen zeigen sich übergeordnete Behörden, vom Oberconsistorium Eisenach bis hin zur Landesregierung Eisenach, in Bezug auf derartige Ansprüche zurückhaltend (1837, Bl. 8v, 1839, Bl. 29r); Ablösungsmodalitäten 1858-1859 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, PGer_AH, Gem_AH, ConsA_KN, OCons_E, Ldsh_Rg *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1835-1859
AH_164	KS	Bürobedarf Pfarramt Aschenhausen: Kirchensiegel, Akten-Direktorium für Pfarrarchiv ***U: 2 Bl *I: Pfr, PfrA_AH, SupI_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1834-1847
AH_165	KS	Auswärtige Dienste der Aschenhausener Pfarrer, also Vikariate, z. B. Pfr. Heym in Zillbach, Assistenzen, Circularpredigten, namentlich von Pfr. Krause, der entsprechende Gebühren annimmt (1834-1835) etc. ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, PGer_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Zillbach	1829-1867
AH_166	KS	Besoldungsvergleiche der Pfarrer Hunnius, Bank, Ackermann, Schröter, Chemnitius ***U: ca. 35 Bl *I: Pfr,	1886-1884

		KgemV_AH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_167	KS	<p>Besetzung (Vocation) der Pfarrstelle Aschenhausen durch Freiherren von Speßhardt: ab Reformation bzw. Abhängigkeit von Wohlmuthausen, urkundlich belegt seit Berufung Pfr. C. Küsel im Jahr 1705, lt.Pfr. Krause sind diese Originale auf Bl. 2r-64r dem Gerichtsarchiv Aschenhausen entnommen, „deßen Acten zerstreut umher lagen und zerrißen wurden“ (1847, Bl. 1v); für die Zeit nach Tod von Pfr. Sittig (1763) stellt und kommentiert Pfr. Krause Vakanz und Berufungen zusammen, nimmt u. a. Pfarrvergleich zwischen Pfr. Bindheim II und Gemeinde mit auf (Bl. 153r, Fremdzählung), Krauses Werdegang mit Geburt Eisenach, 18.3.1804, Vater Drechslermeister und Studium in Jena von Theologie, Philosophie und Geschichte, Hauslehrerstelle bei Criminalrat Dr. Ferdinand Bischoff, Collaborator St. Annen (Eisenach), 24.11.1833 Einführung in Aschenhausen durch Gerichtsdirektor Briegleb und Superintendent Geilfuss (Bl. unpaginiert); folgen die Besetzungen bis 1866 mit Illhardt, Kohlschmidt, Hunnius und Bank; sehr instruktiv ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KgemV_AH, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Wohlmuthausen</p>	1546-1866
AH_168	KS	<p>Jura episcopalia et patronatus des Balthasar Raab von Speßhardt: Patronatsrechte betreffend Bau der Aschenhäuser Kirche, Pfarrbesetzung und Visitationen; Originale wohl dem Gerichtsarchiv Aschenhausen entnommen (vgl. oben AH_167); Speßhardtsche Rechte nicht unumstritten, zentral dafür und zwar in Erinnerung an Zugehörigkeiten Gerthausen und Wohlmuthausen Balthasar Raab von Speßhardt, 13.9.1602, nach Bau und Einweihung der Kirche zu Aschenhausen; letztlich bestätigendes, hennebergische Ansprüche zurückweisendes Gutachten der Rechtsfakultät Mainz, 8.2.1614, nur blieb sein ius praesentandi eingeschränkt, die von ihm Vorgeschlagenen hatten vor dem Meininger Consistorium ein Examen zu bestehen (vgl. Pfr. Krause, Historische Betrachtung, Bl. 1r, unten AH_169); sehr instruktiv ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Gerthausen, Wohlmuthausen</p>	1599-1614
AH_169	KS	<p>Verhältnisse der Aschenhausener Kirchgemeinde, Pfarrei und Schule zur Patronats Herrschaft derer von Speßhardt, zu den vorgesetzten Behörden, außerdem zur Frage der Einziehung oder Filialisierung: zur erst langsam errungenen Reichsfreiheit derer von Speßhardt, ab Dietrich Raab von Speßhardt jedenfalls „ist Aschenhausen ein reichsfreies Dorf gewesen, und die Speßhardts übten jura episcopalia, patronatus et collaturae, besetzten ihre Schule nach eigenem</p>	1808-1846

		<p>Gutdünken und ließen die geistlichen Angelegenheiten ihres Dorfes durch ihre Pfarrer und Gerichtshalter verwalten, und in den Pfarrer betreffenden Angelegenheiten wandten sie sich an das ritterschaftliche Consistorium zu Schweinfurt ... bis 1808, wo durch die Rheinische Bundesacte die ritterschaftliche Gebiete mediatisiert wurden“ (Pfr. Krause, Bl. 1r-v); 1808 Angliederung an Consistorialamt Ostheim (Bl. 2r-v); diesem beantwortet Pfr. Bindheim Fragen über rechtliche und allgemeine Situation der Aschenhausener Pfarrei (24.11.1809, Bl. 8r-11v); Abgleichung der vormals ritterschaftlichen Rechte derer von Speßhardt (Aschenhausener Linie) mit neuer Souveränität von Sachsen-Weimar-Eisenach (Oberconsistorium Eisenach, 5.1.1810, Bl. 13r-15v); Anmerkung Krause: Aschenhausen war 1803 schon von Meiningen und Weimar in Besitz genommen worden, wurde aber erst am 1.7.1818 gänzlich an Weimar überwiesen ... (Bl. 21r); Pfr. Krause, Vorschläge zur Aufhebung der selbständigen Pfarrei Aschenhausen zwecks „Erleichterung der sehr armen Gemeinde daselbst“, 17.3.1846 (5 Bl.); sehr instruktiv ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, SupI_OH, ConsA_OH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_170	KS	<p>Pfarrer- und Schulbesoldung und ihre matrikelmäßige Aufstellung: soweit Originale, sind diese von Pfr. Krause dem Aschenhausener Gerichtsarchiv entnommen (vgl. u. a. Bl. 20v und 26v); während des 17. Jahrhunderts ist Adressat in Besoldungsfragen die Hauptmannschaft des Rhönwerraischen Ritterorts; enthält u. a. Pfr. König, Wohlmuthausen, Einkünfte für Aschenhausen (1644-1645) (Bl. 1r); tabellarische Übersicht Aschenhausener Pfr. Kirsten, 1688-1692 (Bl. 17v); Pfr. Bindheim wird durch Georg Wilhelm von Speßhardt Holzdeputat erhöht, weil er ihm in der Jugend Unterricht erteilt hatte (1776); Matrikelentwurf 1837 nebst Anhängen und Korrespondenz (Pfr. Krause, Bl. 35r-40r und Bl. 41r-74r); Besoldungstabelle Pfr. Kohlschmidt (1863); sehr instruktiv ***U: ca. 85 Bl *I: Pfr, SupI_OH, ConsA_OH, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1644-1863
AH_171	KS	<p>Kirchgemeindevorstandswahlen 1909, 1917 und 1919: Wählerliste, Beschwerde an Kircheninspektion Kalttenordheim (abgewiesen) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1909-1917
AH_172	KS	<p>General- und Spezial-Kirchen- und Schulvisitationen Aschenhausen: Oberconsistoriale (Eisenach) allgemeine Visitationsordnung (1810, Bl. 3r-4v); Superintendent Ostheim neben Lob für die Schule mahnt zu Eintragung der geborenen Judenkinde (9.10.1811, Bl. 10r); Visitationsberichte ziehen oft monita seitens des</p>	1809-1888

		Oberconsistoriums nach sich, so etwa 1830 und 1838 (Bl. 17r-18r bzwl 20r-21v), was speziell in den Jahren von Pfr. Krause große Diskussion, ja selbst einen Konflikt mit von Speßhardt auslöst (1839, Bl. 26r-27r); Kirchen-Visitationsordnung Sachsen-Weimar-Eisenach, 1855 (Druck); vorgängige Beantwortung der Kirchen-Visitations-Fragen 1859 und beispielsweise 1881 und 1887; sehr instruktiv ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, PGer_AH, Sch_AH, SupI_OH, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_173	KS	Allgemeine Ordnung bezüglich Kirchenälteste, Heiligenmeister, Balgtreter, Kirchencapitalien und privilegierte oder andere Kirchenstände, beginnend mit der „freyherrlich von Speßhardtschen Capelle auf der Südseite der Kirche mit Fenstern, Stühlen und Ofen“, so vom Ortsvorstand Aschenhausen und von der sog. Inspektion Aschenhausen, d. h. dem Kaltennordheimer Superintendenten Wilhelm Bernhard Geilfuß und Carl Briegleb, dem Direktor des Gerichts von Aschenhausen, am 17.2.1839 genehmigt (Titelblatt und Bl. 1r-11v); Taufordnung 1614; Läuteordnung 1617 – beides laut Pfr. Krause von Balthasar Raab von Speßhardt eigenhändig; Gehaltserhöhung Läuten und Besorgen der Uhr (1907) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, PGer_AH, Gem_AH, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1614-1914
AH_174	KS	Kirchcapital und Pfarrwitwenkasse bzw. -fiskus: Ausleiherung und Rückzahlung; Interessen bzw. Darlehnszinssatz in Höhe von 6% nachweislich ab 1683 (Bl. 1r), Ausleiher an Private auch außerhalb Aschenhausens, Einkünfte verwendet z. B. für Kirchgebäude, daher entsprechende Rechnungen auch hier, federführend neben Pfarrer der Speßhardtsche Gerichtsverwalter (18. Jahrhundert); Schullehrerbesoldung Aschenhausen (1810); Kirchrechnungen 1816-1837: umfängliche, sich bis 1839 hinziehende Revision seitens Oberconsistorium Eisenach und Landrat von Boyneburg; Justizamt Kaltennordheim, „Weitere Erklärung des Masseverwalters im von Speßhardtschen Konkurs, die Erhebung von Anlagen in der Kirchengemeinde zu Aschenhausen, zur Deckung von Deficits in der Kirchkasse von Aschenhausen“, demnach verweigert Masseverwalter Zahlung von „Umlagen zu kirchlichen Zwecken“ (12.7.1856); Einzelfälle wie 1858, als Kircheninspektion Kaltennordheim dem Aschenhausener Kirchengemeindevorstand untersagt, ein Capital von 180 fl aus der Pfarrwitwenkasse an Johannes Wirth auszuleihen, oder 1862, als es wegen „Zinsresten an den Pfarrdotationsfond“ zum Sühneterrn Kirchengemeindevorstand zu Aschenhausen vs. Nikolaus Volkmar kommt, dieser nicht erscheint und deswegen der Klageweg frei gegeben wird; sehr instruktiv	1683-1862

		***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, PGer_AH, LandR_B, KgemV_AH, JusA_KN, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_175	KS	Inventarverzeichnisse Kirche, Pfarrei und Schule Aschenhausen (Mobilien, Immobilien): das erste Verzeichnis ist unvollständig, undatiert, wohl aus den 1820 Jahren; Inventarverzeichnis Krause, jedenfalls vor 1843, u. a. mit Büchern zum Schulgebrauch; Inventarverzeichnis 1860; ansonsten einzelne Grundstücksgeschäfte wie Ankauf von Liegenschaften aus der Erbmasse Preiss oder Mahnungen betreffend die Bestellung des Pfarrgutes ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1825-1870
AH_176	KS	Kirchendienst der Schullehrer: enthält u. a. Abschrift der Verfügung des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Kultus, in Weimar vom 10. Juni 1904 betreffend die den Volksschullehrern des Großherzogthums für Kirchendienste zu verwilligenden jährlichen Vergütungen; Vertrag der Kirchgemeinde in Aschenhausen und dem Lehrer Walter Sülzner in Aschenhausen [...] übernimmt den Kantoren- und Organistendienst, Bestimmung der Tage, an denen zu spielen ist etc. (1920) ***U: ca. 35 Bl *I: Pfr, GrSSStmin_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1903-1927
AH_177	KS	Glocken und Uhr: Georg Wilhelm von Speßhardt beauftragt den Verwalter seines Patrimonialgerichts, „einen billigen Aufsatz zu machen, was jedweder Schutzjude (zu den zwei neuen Kirchenglocken) beytragen solle“ (28.3.1749, Bl. 1r); Kostenvoranschlag für Umgießen zwei zersprungener Glocken (Bittorf, Schmalkalden, 18.9.1816); Kaufvertrag über zwei neue Glocken mit Glockengießer Johannes Kriek, 29.3.1820; Kostenvoranschlag drei neue Glocken von Glockengießerei Gebr. Ulrich, Apolda, Bitte um Nachricht, 13.7.1892 ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1747-1892
AH_178	KS	Kirchen- und Schulämter, insbesondere Kirchenälteste, Heiligenmeister, Balgtreter: 1794 schlägt Pfr. Bindheim dem Patronatsherrn für das Heiligenmeisteramt Georg Kessler vor, von Speßhardt gibt sein Plazet; Ernennung von Heinrich Herbart zum „Klingelmeister“ (1834); Pfr. Krause verlangt von Consistorialamt Kaltennordheim Eingreifen gegen Heiligenmeister Johann Georg Kessler, zumal Kirchenpatron höchst unzufrieden (1837); Wahl des Johann Nicolaus Jobst zum Kirchenältesten (1839); Bestrafung von säumigen Balgtretern (1839); Bestimmung von Heinrich Protzmann zum Heiligenmeister (1867) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1794-1867

AH_179	KS	Schullehrer-Materialien: Circular des Consistorialamtes Kaltennordheim im Schulunterricht zwecks Förderung einer „schönen und geregelten Handschrift“ die vom Kantor von Kaltensundheim verfassten Hoffmannschen Lithographischen deutschen Schulvorschriften in geordneter Stufenfolge nach dem sächsischen Ductus zu benutzen (23.2.1838); Lehrer Gottbehüt an Pfr. Krause, Vikar von Aschenhausen, mit der Bitte um Schulholz, weil Gemeinde dasjenige vom letzten Jahr noch nicht bezahlt und in diesem Jahr keines aus eigenen Waldungen erhältlich (1845); Pfr. Krause bittet um Anschaffung des Umbreitschen Choralbuches, da bislang nur ausgeborgt (1847) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1838-1847
AH_180	KS	Schullehrerbesoldung: Pfr. Bindheim gibt 1810 Auskunft an Superintendenten Ostheim über den kläglichen Zustand der für die 20-30 Schüler viel zu kleinen Schulstube, der zwei angeschlossenen Kammern und des winzigen Gartens; „Verzeichniss aller Einnahmen, Vortheile, Vergütungen und Gerechtsame [...] Schulamt zu Aschenhausen“, 1838, Pfr. Krause schreibt dazu eine historische Einleitung bis zurück ins 17. Jahrhundert, detaillierte Aufstellung einschließlich der sog. Schulgrundstücke und ihrer Flurlage (Bl. 5r-18r); Stellungnahmen zu diesem Entwurf einer Besoldungsmatrikel von Schullehrer Gottbehüt (1840, Bl. 25r-26r), Speßhardt'schem Patrimonialgericht und Superintendent Kaltennordheim (1841, Bl. 36r); Inventar Schule zu Aschenhausen (1840); Lehrer Gottbehüt bekommt finanzielle Unterstützung (1847); Informationen und Originale entnimmt Pfr. Krause eigenen Worten nach wiederum dem Aschenhausener Gerichtsarchiv (Bl. 48r); sehr instruktiv ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, PGer_AH, SupI_OH, SupI_KN, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1810-1847
AH_181	KS	Schullehrer: Besoldungsverzeichnisse (Geld, Frucht, Holz) 1679, 1732, 1741; Lehreranstellung gnadenhalber (v. Speßhardt), z. B. Sebastian Rhomel bewirbt sich um Schulmeisterstelle Aschenhausen (1653, 1656, 1659), Georg Melchior Jobst (1733, „des alten Schulmeisters Georg Jobstens Sohn“), Caspar Döhner aus Frickelshausen (1741, „vor allen Dingen seiner gnädigen Herrschaft unterthänig, treu, hold, gehorsam und gewärtig sey, so was hiesigen freyherrlichen geistlichen Gerichten an ihn ergehen werde“, Döhner mußte am 26. Sonntag nach Trinitatis „die Probe thun“) und einschlägige Korrespondenz, so August Cordes, Schuldiener zu Aschenhausen, ersucht Herrschaft, seine 3 Schafe kostenlos mitweiden zu lassen (1671) und ihn bei der Eintreibung von Außenständen behilflich zu sein (1673); Originale entnimmt Pfr. Krause wiederum dem Aschenhausener Gerichtsarchiv (vgl. AH_180); sehr	1653-1741

		instruktiv ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_182	KS	Schullehrer: Übersicht zur Aschenhausener Lehrerschaft 1609-1813 anhand Kirchenbüchern und Gerichtsakten, mit weiteren biographischen Daten (Pfr. Krause, undatiert); Bewerbungen ab 1813; Ernennungen, wie die von Johann Caspar Drescher (1813), Christian Gottbehüt (1838) und Heinrich Wilhelm Schmuck (1862); Originale entnimmt Pfr. Krause wiederum dem Aschenhausener Gerichtsarchiv (vgl. AH_180); sehr instruktiv ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, PGer_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1813-1863
AH_183	KS	Beitreibung von Pfarrei-Außenständen bei der in Aschenhausen eingepfarrten Erbsmühle (Kaltensundheim), im wesentlichen aber zu Außenständen mit Blick auf das Pfarr- und Schullehrer-Deputholz für die Jahre 1860 und 1861, hierfür soll Hofmarschall Hugo von Speßhardt, „dermaliger Besitzer des Rittergutes Aschenhausen“ (Bl. 46r), herangezogen werden: Übergang auf Hugo von Speßhardt beginnt mit Anberaumung des auf den 29.4.1859 festgelegten Verkaufstermins der zur Konkursmasse des verstorbenen Oberstallmeisters Freiherrn von Speßhardt zu Meiningen gehörigen Güter zu Aschenhausen und Rieden nebst einigen in der Aschenhäuser Flur gelegenen Grundstücken, einschließlich der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Lehn-, Erbzins-Jagd- und Fischereiberechtigungen und einem Inventar an Futter und Stroh, Gesamtsumme 40000 Rthlr L. W. (Justizamt Kaltennordheim, 31.12.1858, unpaginiert, neben Bl. 32); was nun speziell Entschädigung wegen Holzabfuhrlohn 1860/61 betrifft, scheidet gütliche Einigung, daraufhin Klage des Kirchgemeinde- und Schulvorstandes Aschenhausen gegen Hugo von Speßhardt (Meiningen), Aschenhausen vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kreuznacher (Eisenach), abschließendes Verfahren 1866 vor der Kreisgerichts-Commission für privilegierte Rechtssachen (Eisenach), Ausgang ungewiß, da der „Bescheid“ des Kreisgerichts den Hofmarschall unter der Bedingung verurteilt, daß es zu einem „Schwörungstermin“ kommt, ob der Kläger am Ende diesen Termin wahrnahm, ist der Akte nicht zu entnehmen (1860-1867) (Bl. 16r-22r, 25r, 27r, 37r-Ende der Akte); Speßhardtsches Holzdeputat bereits 1854 strittig, vgl. AH_184; sehr instruktiv auch, dass sich Kreuznachers Nachforschungen über Aschenhausener Pfarrei- und Schulrechte bis hin zu den „Archiven des Justizamtes Kaltennordheim und der Steuerrevision zu Vacha“ erstreckten (25.5.1860, Bl. 14r) ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, SchV_AH, KGC_E, JusA_KN, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1836-1867

AH_184	KS	<p>Pfarrbesoldung: Besoldungsanschlag bzw. Besoldungstabellen der Pfarrstelle Aschenhausen 1808, 1815, 1839, 1875; Pfr. Krause läßt auf dem Hintergrund ständiger Sorge um eine bessere Pfarrbesoldung bei – befreundetem – Rentamtsassistenten A. Zogbaum (Kaltennordheim) auf dem dortigen „Fruchtboden“ das in Aschenhausen gebräuchliche, eigens nach Kaltennordheim geschaffte „Kilo des klosterwaechterswinkelschem Gemäs mit dem Kaltennordheimer, Lichtenberger, Fischberger und Eisenacher Gemäs vergleichen“, um exakt zu bestimmen, wie sich Aschenhäuser „Gemeindemas“ zum „Eisenachischem Gemäs“ verhält (17.10.1839, Bl. 28r-v); Speßhardtsches Holzdeputat des Pfarrstelleninhabers 1854 strittig (Justizamt Kaltennordheim, 1.9.1854); „altherkömmliche Verpflichtung der Anspanner hiesigen Ortes zur Bewertung des alten Pfarrgutes“, Anspanner widersprechen, seit 1848 brauchten sie Pfarrgut nicht mehr bearbeiten (Ortsvorstand Aschenhausen, 18.3.1866, Bl. 46r-v) ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, PGer_AH, KgemV_AH, JusA_KN, Gem_AH, KInsp_KN, GrSSStmin_H_C *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltensundheim</p>	1808-1888
AH_185	KS	<p>Schullehrerbesoldung: Johann Caspar Drescher Bewerbung um Lehrerstelle Aschenhausen (1813, Bl. 2r ff.), Dreschers Besoldung (Bl. 11r ff.); Besoldung Lehrer Müller 1821 (Bl. 23r ff.); Pfr. Krause entnimmt den zweiten Teil dieser Akte dem Gerichtsarchiv Aschenhausen, der Titel dieses von Krause mit Randnoten versehenen Aktenheftes lautet „Aschenhäuser Gerichtsacten die Verbeßerung des dasigen Schuldienstes betr.“ (Bl. nach 25v), es beginnt damit, daß sich Aschenhausener Schultheiß und Vierer am 3.1.1825 für eine Aufbesserung der Lehrbesoldung vor dem dortigen Patrimonialgericht einsetzen, dieses Begehren durch Gerichtsdirektor protokolliert wird und, laut Protokoll desselben vom 3.3.1825, dem Oberstallmeister von Speßhardt an diesem Tag - gutachtlich aufbereitet – vorgetragen wird, woraufhin Speßhardt entscheidet, der Schultheiß möge sich nach zwei zu verkaufenden Grundstücke erkundigen, weisungsgemäß wurde der Schultheiß in der Folge hierüber unterrichtet, so die Schlußbemerkung des Gerichtshalters Breuning (Bl. 26r-27v), 1827 kommt es zum Ankauf einer für die Schule bestimmten Wiese (Bl. 28r, 29r); ähnlich 1828 vor dem Patrimonialgericht hinsichtlich Besoldungsaufbesserung für Lehrer Müller, hier muss dem Oberstallmeister in einem der Punkte erst noch „Vortrag geschehen“ (Bl. 39r-44v); Besoldungsentwurf für Schulstelle Aschenhausen 1834 (Schullehrer Mattes) (Bl. 51r-v); sehr instruktiv ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, PGer_AH, Gem_AH, OCons_E *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1810-1834

AH_186	KS	Glocken: Gemeindegemeinderat erbittet Vervollständigung des Geläuts um zwei neue Bronzeglocken, Landeskirchenrat (Mitzenheim) erinnert an die materielle Ausgangslage (Bestand an Glockenmetall derzeit aufgebraucht, Finanzierung muss zuvor gesichert sein etc.) (13.3.1962); Pfarramt Kaltensundheim meldet Finanzierung gesichert; Vertrag Glockengiesserei Schilling (Apolda); Vertragsschluss; Verzögerung ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfvik, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1961-1963
AH_187	KS	Vermögensbestandsbuch der Kirchengemeinde Aschenhausen für das ortskirchliche Grund- und Kapitalvermögen, angelegt 30.3.1934, Aktualisierungen erfolgen bis ins Jahr 1952; anliegend: Abschrift aus dem Grundbuch für den Gemeindebezirk Aschenhausen, Eigentum an Kirchengebäudefläche, Friedhof und Ackerland am Friedhof) (1949) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfvik *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1934-1952
AH_188	KS	Kirchgebäude und Friedhof: Pfr. Kessler ersucht im Namen des Kirchenvorstandes den Landeskirchenrat um Beihilfe für elektrische Beleuchtung unter Hinweis auf besser besuchte Abendgottesdienste und ein unzureichendes Sammelergebnis in der besonders armen Rhöngemeinde Aschenhausen, man habe sich bislang mit der Laterne des Glockenläuters und „Stearinkerzen“ begnügt (8.11.1932); Kirchenbaurat Kurt Rade verwirft Aschenhausener Vorschlag, am Ende baut Überlandwerk Lampenvorschlag der Kirchenleitung ein; weitere Finanzierungsschwierigkeiten; bei Abnahme der Beleuchtungsanlage weist Rade an, die mit Ölfarbe überstrichenen Grabplatten im Innern der Kirche freizulegen, auf dem Friedhof einigt er sich anschließend mit Baron von Speßhardt, dieser dürfe mit dem staatlichen Forstmeister darüber entscheiden, wie der „schöne alte Baumbestand“ des Friedhofs gelichtet werden soll, der Landeskirchenrat werde auf jeden Fall zustimmen (12.1.1933) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfvik, KgemV_AH, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1932-1933
AH_189	KS	Kirchgebäude und Friedhof: Elektrische Beleuchtung und dafür Spendenauftrag und Spenderliste mit großzügigem Baron von Speßhardt (November 1932); Beihilfesuch des Kirchvorstandes wg. Erneuerung des Kirchturmbeschlages; Orgel erneuert Oktober 1937 (Fa. Otto Markert, Ostheim), ebenso Kirchturmuhre (Fa. Bernhard Saam, Themar), ähnlich Kirchenausmalung (Fa. Wilhelm Brühl, Eisenach) nach Gutachten Kirchenbaurat K. Rade (25.6.1938), hierzu Kostenvoranschlag und Rechnung ; Bezahlung schwierig; Meldebogen Bronzeglocken und voraussichtlicher Ausbau (1940); Reparaturen an Kirche und Friedhof zu Zeiten des allgemeinen Mangels (1948 ff.) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr,	1832-1960

		Pfvik, KgemV_AH, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_190	KS	<p>Kirchenvertretung und Kirchenvorstand: Wahl der Kirchenvertretung 30.1.1921 (Wahlvorsteher Bürgermeister Richard Röhl), die gewählten 8 Kirchenvertreter wählen am 11.2.1921 4 Mitglieder des Kirchenvorstandes (vgl. Thüringer Kirchengemeindeordnung, §§ 21-32), nämlich Richard Röhl, Baron von Speßhardt, Lehrer Sülzner und Hermann Wirth, anschließend wird Kirchenvertretung durch Zuwahl um 4 Mitglieder aufgestockt (vornan Landwirt Karl Röhl und Gottfried Völler); Wahlvorschlag für die Kirchenvertreterwahl 15.11.1925, eingereicht von Baron Hugo von Speßhardt (Aschenhausen), Cara von Speßhardt (Ehefrau, Aschenhausen), Charlotte von Speßhardt (Aschenhausen), Emilie Walter und den Landwirten Karl Walter, Hermann Wirth, Karl Albert Wirth, Moritz Völler, Ferdinand Völler und Richard Röhl (Bürgermeister a. D.): gewählt werden sollen Aschenhausener Landwirte Karl Röhl, Richard Schlotzhauer, Karl Schmidt und der „Riemer“ Edmund Schlag, daneben Tischler Wilhelm Bauß und Maurer Oskar Volkmar, als gewählt werden gelten K. Schmidt, K. Röhl, O. Volkmar und R. Schlotzhauer; Hugo von Speßhardt macht am 23. und 24.10.1928 einzigen Wahlvorschlag für Kirchenvertreterwahl 11.11. 1928, wiedergewählt werden sollen Gottlieb Herbart (Weber), Karl Jahn (Schmied) sowie Landwirte Gottfried Völler und Karl Walter; Sitzung der Kirchenvertreter 19.1.1933, u. a. „letzte Vorbereitungen zur Landeskirchentagswahl“ (Punkt 1 der als „wichtig eingestuften Tagesordnung“, gebeten um „möglichst vollzähliges Erscheinen“), gemeint ist die Wahl vom 22.1.1933, aus der die Deutschen Christen als stärkste Fraktion hervorgehen werden; Kreiskirchenamt Meiningen zeigt Pfarramt Kaltensundheim am 15.12.1959 an, dass lt. Karl Jahn (geb. 12.10.1889), Schmiedemeister und stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderats, die neugewählten Kirchenältesten am 1. Adventsonntag eingeführt und verpflichtet wurden; sehr instruktiv ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, Kvertg_AH, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1921-1933, 1959
AH_191	KS	<p>Kirchenvertretung und Kirchenvorstand, Protokollbuch Sitzungen 1932-1943: Vorlage Kirchrechnungen 1931 ff. und Entlastungen; Gebührenfestsetzung; Besoldung Kirchenmusikbeamte; Friedhofsgestaltung, keine Wahlgräber; Zuweisung „Frauensitze“ bzw. Weiberstände (Sitzung 14.10.1937); Kirchweih nur am Sonntag (31.10.1937); Kirchenpolitik: Vorbereitung der Landeskirchentagswahl vom 22.1.1933, neues Thüringer Gesangbuch (Sitzung 19.1.1933); Verlesung Flaggenerlaß, Hugo von Speßhardt spendet aus diesem Anlass neue</p>	1932-1943

		<p>Kirchenfahne (14.4.1933); er wird erneut als Kirchenvorstand gewählt, berief zuvor Hermann Wirth und Bürgermeister Karl Walter in den Wahlvorstand, neben von Speßhardt wiedergewählt Lehrer W. Heim, Richard Röhl und Hermann Wirth (6.8.1933); Richard Keßler habe Einspruch gegen Kirchenvorstandswahl eingelegt, Landeskirchenrat werde um Rat gefragt – Antwort unbekannt (20.8.1933); Informationen aus dem Landeskirchenrat über Kirchenkampf (2.10.1935); Beratung inwieweit von Listenführer der Liste I „Deutsche Christen“, seinerzeit Karl Walter, in Kirchenvertretung Berufene DC-Mitglieder werden müssen – LKR verneine dies (15.4.1934); Belebung des Gemeindelebens vornehmlich durch Volksmission und Bibelstunden (16.10.1936); Tod Hugo von Speßhardt (Ehrung vor Kirchenvertretern, Beerdigung in Meiningen, Cara von Speßhardt dankt für Kranz, Hans von Speßhardt überbringt Vermächtnis 100 RM, Dank Pfr. Keßler, Sitzung 1.8.1937); „Ernennungsberechtigter der Liste Deutsche Christen ernennt anstelle der ausgeschiedenen Kirchenvertreter Hermann Wirth, Baron von Speßhardt, Gottfried Völler und Karl Röhl I Christian Gabel, Albert Reiss, Ferdinand Wüst und Ferdinand Völler“ (26.2.1939); Organist Lehrer Stranz fällt aus wegen NSDAP-Amtswalterschaft (18.2.1940); neue Kirchenvertreter Erich Schmidt, Ferdinand Völler und Ferdinand Wüst auf Thüringer Evangelische Kirche und DEK verpflichtet (26.5. und 21.7.1940); sehr instruktiv ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, Kvertg_AH, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	
AH_192	KS	<p>Haushaltspläne der Kirchkasse Aschenhausen, 1924-1963: jährlicher Haushaltplan (Einnahmen / Ausgaben) oft begleitet von Anmerkungen, allgemeinen Fragen, Gesuchen aufgrund einer ständig prekären Finanzlage, Antworten der Prüfstelle, so u. a. Hinweise des Oberpfarrers Kaltennordheim zu Haushaltsplan 1935, Bitte um neuen Talar für Aschenhausen (1935), Gesuch des Kirchenvorstands um Überlassung eines größeren Anteils am Grundbetrag für 1936, Erläuterungen zum Haushaltsplan 1938 und Kostenvoranschlag Fa. Brühl zur Ausmalung der Aschenhausener Kirche (1938), Sondermittel für Turmuhr (1939), Landeskirchenrat zu Haushaltsplan 1938, insbesondere zu Einzahlung in Darlehnsfonds der Landeskirchkasse (1938), Berichtigungen des Kreiskirchenamtes gegenüber Gemeindegemeinderat (1948) ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, Oberpfr_KN, KgemV_AH, Kvertg_AH, GemKRat_AH, KrKamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen</p>	1924-1963
AH_193	KS	<p>Ablösungsverträge betreffend jährliche Holz- und Reisigabgabe zwischen den Eigentümern des „ehemaligen</p>	1913-1929

		Rittergutes zu Aschenhausen“ (Reallastverpflichtete, Namen, prozentuale Anteile) einerseits und auf der anderen Seite der Pfarrei Kaltensundheim (1913/14) bzw. der Kirche Aschenhausen (1927/29) (Reallastberechtigte); anliegend: Landeskirchenrat an Kirchenvorstand Aschenhausen bzgl. grundherrlichem Holzbezugsrecht der Kirche Aschenhausen und einer entsprechenden Verpflichtung der Waldgenossenschaft Aschenhausen, danach sei im Falle der Ablösung auf eine „volle Entschädigung der Kirchgemeinde“ zu sehen (23.6.1928) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_AH, Oberpfr_KN, KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Aschenhausen, Kaltensundheim	
AH_194	KS	Statistische Übersicht betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in Aschenhausen, Tabelle II und III, 1962-1977: u. a. Amtshandlungen, Abendmahl, Gottesdienste (1969 und 1976 durchschnittlich 8 Teilnehmer), Kollekten ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1962-1977
AH_195	KS	Informatikmeldung 1989 der Superintendentur Dermbach für die Kirchgemeinde Aschenhausen (12.6.1990): im Berichtszeitraum 25 Gottesdienste mit insg. 336 Besuchern, 2 Gottesdienste mit Abendmahl, 1 Bibelabend mit 9 Teilnehmern, 0 Kindergottesdienste ***U: 1Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1989-1990
AH_196	KS	Inventarverzeichnis der Kirche zu Aschenhausen, Immobilien / Mobilien, undatiert, aber jedenfalls bis 1906/07 fortgeschrieben, mit Streichungen und Hinzufügungen, so „2 weiße Altartücher für Heiliges Abendmahl, Stiftung von Speßhardt“ ***U: 2 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	undatiert
AH_197	KS	Statistische Übersicht zu Äußerungen des kirchlichen Lebens in Aschenhausen für die Jahre 1930-1940, Tabelle II/A-B und III: u. a. 1930 Gottesdienste an festgelegten Stichtagen Durchschnitt 75 Erwachsene und 19% der landeskirchlich Evangelischen besuchen 2 Abendmahlsfeiern, Ortpfarrer hält 14tägig Kindergottesdienst, notfalls vertritt ihn Frau von Speßhardt, Spendenaufkommen gering, entfallen doch „auf den Kopf“ nur 16,5 Rpf; 1931 sind es an besagten Stichtagen lediglich 42 Erwachsene, 1932 wieder 54, 1933 mit 53 ähnlich; Spendenaufkommen nimmt 1931 zu auf 20 Rpf, 1932 auf 30, 1933 etwa gleichbleibend 29, 1934 sind es gar 35,8 Rpf; auffälligerweise steigt 1934 die Teilnehmerzahl bei Abendmahlfeiern auf 35,3%, die Zahl der Erwachsenen an den 6 festgelegten Stichtagen sinkt dagegen auf 45; die Sammlung für das Winterhilfswerk bringt 1935 bei Weitem das Meiste ein, 1935 nachweislich alle 14 Tage	1930-1940

		Kindergottesdienst, 17 mal im Winter Bibelstunde; 1936 steigt die Kollekte pro Kopf auf 66 Rpf, 1937 auf 86, 1939 geht die Zahl auf 28 Rpf zurück, 1940 steigend mit 45 Rpf; der Stichtagdurchschnitt sinkt 1936 auf 31 Erwachsene, 1937 auf 21, 1938 auf 19 und 1939 gar auf 16, 1940 sind es gerade mal 18 Erwachsene; 1937, 1938 und 1939 entfallen die Bibelstunden, da „kein heizbarer Bibelstundenraum vorhanden und das Abhalten in Privaträumen verboten ist“; 1939 und 1940 nur noch unregelmäßig Kindergottesdienst ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	
AH_198	KS	Sparkassenbücher / Schuldbücher Aschenhausen: Kirchkasse 1872-1893 (Sparkasse Dermbach), Pfarrei 1875-1895 (Sparkasse Dermbach), Pfarreikasse 1894-1895 (Spar- und Darlehnskassenverein Kaltensundheim), Pfarrbesoldungsfonds 1889-1903 (Sparkasse Dermbach), Friedhofskasse Aschenhausen 1918-1919 (Spar- und Darlehnskassenverein Kaltensundheim), Kirchgemeinde Aschenhausen 1930-1936 (Spar- und Darlehnskassenverein Kaltensundheim), Aschenhausener Holzabgabe-Ablösung 1914-1923 (Sparkasse Kaltennordheim), Gefallenen-Ehrung 1939-1945 (Spar- und Darlehnskassenverein Kaltensundheim) ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1872-1945
AH_199	KS	Abkündigungen Aschenhausen 1970-1982: bis 1978 nur cursorisch geführt ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1970-1982
AH_200	KS	Kirchgemeindevorstand Aschenhausen, Wahlen 1905, 1908, 1911 und 1914: u. a. Wählerlisten, davon fehlt 1914; Alters- und Berufsangaben ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1905-1914
AH_201	KS	Diapositive kirchliche Festlichkeiten Aschenhausen, anonym, undatiert, vermutlich 1994: Aufnahmen von Ortskirche und Gemeindehaus Aschenhausen ***U: 26 Aufnahmen *I: Pfr, KgemV_AH *P: verschiedene *O: Aschenhausen	1994

Erbenhausen

EH_1	KS	Kirchenbuch des Pfarramts Kaltenwestheim betr. die zu Erbenhausen seit 1712 geborenen und getauften Kinder, die getrauten und endlich die gestorbenen Personen, angefangen von dem Pfarrer Reymund Leffler und fortgeführt von den Pfarrern Graner, Knoll, Ortmann, Görewitz und May, Band I (mit Indices): Eintragungen oft mit Beschreibung der Umstände, unter denen beispielsweise „Anna Barbara, Clauß	1680-1799
------	----	---	-----------

		Röllens Töchterlein“ am 26.5.1742 geboren wurde (S. 43); uneheliche Geburten werden quer zur Seite eingetragen, so Margarethe Schmuck (nach 6.1.1798, S. 110); anliegend ein anonymes und undatiertes Transkript zu den Geburten und Taufen ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Kaltenwestheim	
EH_2	KS	Kirchenbuch des Pfarramts Kaltenwestheim betr. die seit 1799 zu Erbenhausen geborenen Kinder, ingleichen der getrauten und gestorbenen Personen, geführt von den Pfarrern May, Hoffmann, Weyland, Krause, Nollner, Band II: Teil I (1799-1854): Copulierte, mit Index und von Pfr. Krause überaus akkuraten Stammtafeln zu den Erbenhausener Familien Schmuck, Dressler, Berlet, Lünzer, Hoffmann, Thomas, Bach, Bühner, Strohm, Hartmann, Jahn, Gumpert, Grob, Brill, Reich, Gutmann, Mahr und Röhl, Teil II (1799-1854): Geborene, mit Index, hier ergänzte Krause mit modernen Namensschreibungen und Querverweisen, Teil III (1799-1856): Gestorbene, mit Index, auffällig die informationsreichen Jahre ab 1840, als Krause Pfr. in Kaltenwestheim und damit für den Filial Erbenhausen zuständig war ***U: ca. 180 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Kaltenwestheim	1799-1856
EH_3	KS	Kirchenbuch des Pfarramts Kaltenwestheim betreffend die seit 1855 zu Erbenhausen geborenen Kinder, geführt von den Pfarrern Wilhelm Ludwig Nollner, 1855-1860, Dr. Karl Theodor Kluge, 1860-1867, A. Gustav Fr. Th. Röbling, 1867 - ..., abgeschlossen von Pfr. L. Dietrich (Kaltensundheim), Band III, mit Index ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Kaltenwestheim	1855-1894
EH_4	KS	Traungsbuch für den Ort Erbenhausen in der Parochie Kaltenwestheim, Band III, seit dem Jahr 1861 geführt von Dr. Karl Theodor Kluge, Albert Gustav Fr. Th. Röbling, Junkelmann, Ludwig Dietrich, Ernst Ett und Werner Keßler, mit Index ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Kaltenwestheim	1861-1933
EH_5	KS	Todtenbuch für die Filialgemeinde Erbenhausen, Band IV, seit dem 1. Januar 1856 geführt von Wilhelm Ludwig Nollner, bis 1860, Dr. Karl Theodor Kluge, 1860-1867, Albert Gustav Fr. Th. Röbling, 1867 ff., Ludwig Dietrich, 1884-1895, Ernst Georg Ett, 1896-1929, Werner Keßler, ab 1930, mit Index ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1856-1936
EH_6	KS	Familienregister für das zur Parochie Kaltenwestheim gehörige Filial Erbenhausen, angelegt im Jahr 1869 von derzeitigem Ortspfarrer A. G. F. Th. Röbling, 1867-1870	1867-1939

		***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_7	KS	Familienbuch der Kirchgemeinde Erbenhausen / Seelenregister der Kirchgemeinde Erbenhausen, angefangen am 1. Januar 1934, W. Keßler; nur ein unvollständiger Eintrag: Edmund Hoffmann und Lina Gumpelt ***U: ca. 1 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1934
EH_8	KS	Catalogus confitentium in Erbenhausen sub pastornu Johannes Wolfgangi Leffleri Smalkaldensis [...] pastoris Kaldenwesth. rb- et Reichenhusanij ...: Verzeichnis der Beichtenden bzw. Abendmahlsgänger, am Jahresende werden die einzelnen Sonn- und Feiertage summiert, Zahlen stark schwankend ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1670-1705
EH_9	KS	Thüringer Kirchenrecht, Handausgabe der Verfassung und anderer wichtiger Bestimmungen der Thüringer evangelischen Kirche, hrsg. vom Landeskirchenrat der Thüringer evangelischen Kirche in Eisenach, Ostern 1938 ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1938
EH_10	KS	Direktorium Erbenhausen 1894-1904: Gottesdienstlieder ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1894-1904
EH_11	KS	Direktorium Erbenhausen 1904-1912: Gottesdienstlieder ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1904-1912
EH_12	KS	Sakristeibuch der evangelisch-lutherischen Kirche Erbenhausen, angefangen am 7. November 1954, abgeschlossen am 31. Dezember 1991, mit Angaben zum Namen des Pfarrers, zur Art des Gottesdienstes, zum Predigttext sowie zur Kollekte und deren Bestimmung ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1954-1991
EH_13	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1955-1963: enthält u. a. Bestattungsscheine, Sterbeurkunden, Eheurkunden, Geburtsurkunden, Bescheinigungen der Kirchenzugehörigkeit ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1955-1963
EH_14	KS	Baumaßnahmen Kirche Erbenhausen: enthält u. a. Malerarbeiten Kirchwiese, Glockenläutemaschine ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1965-1989

EH_15	KS	Haushaltspläne der Kirchgemeinde Erbenhausen 1963-1987 ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1963-1987
EH_16	KS	Inventarverzeichnisse der Kirche zu Erbenhausen (Immobilien / Mobilien), das eine stammt aus dem Jahr 1884, das zweite Verzeichnis dieser Art ist undatiert, wohl aus den 1930er Jahren und in den Jahren der DDR fortgeschrieben worden ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1884-1958
EH_17	KS	Inventarverzeichnisse der Kirche zu Erbenhausen (Kirche und Schule, Immobilien / Mobilien), 1743, 1822 (verfasst von Schullehrer-Substitut Johannes Hartmann, 15 Bl., Text mit Passagen zur Geschichte und Bedeutung, sehr instruktiv), Inventar der 1830er Jahre mit ausführlicher Bücherübersicht, Inventarverzeichnis 1840-1845 (Pfr. Krause, sehr detailliert, Krause plädiert unter 5.12.1846 für Zirkulieren der Predigtbände in den benachbarten Pfarreien und Filialen), 1847 und 1860-1861 ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1743-1861
EH_18	KS	Vollständiges Verzeichnis des Inventars der Schule zu Erbenhausen (Immobilien/Mobilien), 1855, u. a. mit einer guten Beschreibung des Wohn- und Schulhaus miteinander verbindenden Gebäudes ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1855
EH_19	KS	Chronik der Kirchgemeinde Erbenhausen, 1903-1908, undatiert, anonym, handschriftlicher Text, der in etwa die in Sachsen-Weimar-Eisenach jedenfalls seit 1817/19 vorgeschriebene Gliederung evangelischer Pfarrchroniken enthält ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1910
EH_20	KS	Erbenhäuser Adjuvantenordnung Anno 1780: Geistliches Untergericht Kaltennordheim sorgt für Zirkulieren und Abschrift eines oberconsistorialen Reskripts zu einer landesweiten neuen Adjuvantenordnung, folgt Ajuvantenordnung 1780; eingangs interessante Notiz, wie begehrt 1826 der Text dieser Adjuvantenordnung war, keiner wollte sie, selbst nur leihweise, hergeben ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GU_KN *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1780-1826
EH_21	KS	Vermögensbestandsbuch der Kirchgemeinde Erbenhausen für das ortskirchliche Grund- und Kapitalvermögen, angelegt am 20.1.1962, Einträge erfolgen bis ins Jahr 1982 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1962-1982
EH_22	KS	Depositensache Erbenhausen: Ausleihe von Kirchkapitalien gegen hypothekarische und andere Sicherungen;	1862-1873

		Kirchgemeindevorstand beschließt Kapitalien in „herrschaftliche Staatsobligationen“ anzulegen (6.1.1866) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_23	KS	Ablösung der der Kirchgemeinde Erbenhausen zustehenden grundherrlichen Berechtigungen im Rahmen einer übergreifenden Grundstückszusammenlegung in der Flur Erbenhausen (1886); Ablösungsvertrag zwischen der Kirche Erbenhausen, vertreten durch den Kirchgemeindevorstand und den in der Anlage unter Nr. 1 bis 25 genannten, der örtlichen Kirche zins- und lehnpflichten Interessenten (1.6.1894) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_EH, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1886-1894
EH_24	KS	Depositensbuch der Kirche zu Erbenhausen (Einnahmen / Ausgaben), enthält u. a. Einträge wie 8 Groschen Zinsen von der Sparkasse in Dermbach (14.6.1866) oder 72 fl zurückgezahlt Darlehn des Heinrich Thomas von Erbenhausen (14.6.1874) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1859-1903
EH_25	KS	Hinterlegungsbuch Kirchgemeinde zu Erbenhausen: Einträge nur auf S. 2-3, dort u.a. Schuldbuch der Sparkasse Kaltensundheim (1906-1907) und mehrere 5%ige Krieganleihen der Jahre 1914-1918 ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1906-1919
EH_26	KS	Kirchrechnungswesen 1800-1839: Ziel sind Abhörnung und Justification der Erbenhausener Kirch- und Heiligenrechnungen; neben Anschreiben und ähnlicher Korrespondenz wie Vorladungen zum Abhörnungstermin, der normalerweise mit der Justification, der amtlichen Abnahme der fraglichen Rechnung endet, im wesentlichen Monita (Erinnerungen) des Oberconsistoriums Eisenach, die Punkt für Punkt abgearbeitet werden; alle Arbeit lastet praktisch auf dem Schullehrer von Erbenhausen; Abwägungskriterium der Abhörnung ist im Grunde ein ausgeglichener Haushalt, die Übereinstimmung von Ausgaben und Einnahmen; Monita teils zu Reichenhausener Rechnungen ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Reichenhausen	1800-1839
EH_27	KS	Kirchrechnungswesen 1840-1858: betroffen sind die Kirchrechnungen zwischen 1840 und 1858, deren oberconsistoriale Monita und ihre Abarbeitung vor Ort, Ziel ist die Justification nach einer gelungenen Abhörnung; hier auch amtliche Korrespondenz, etwa zwischen Pfarrer der Muttergemeinde Kaltenwestheim, Pfr. Krause, und dem	1842-1858

		jeweiligen Lehrer in Erbenhausen, auf ihm lastet praktisch die Arbeit; inhaltlich geht es zu guten Teilen um Finanzierungsprobleme, d. h. vorrangig um Darlehn bzw. ausgeliehene Capitalien und ihre Obligationen ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_28	KS	Kirch- und Schulgebäude Erbenhausen, einschließlich Orgel: Orgelspenden 1703 (Namen der Spender); Kostenvoranschlag für Reparaturen (1741); Bauriss der Erbenhausener Kirche (1741); Bestandsübersicht Baulichkeit und Vermögen der Kirche zu Erbenhausen (undatiert); Spezialkirchen- und Schulvisitation mit Beantragung verschiedener Reparaturen (1843); Kirchgemeindevorstand bemängelt Zustand der Orgel (1862); Reparaturbedürftigkeiten (1908-1916) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, OCons_E *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1703-1916
EH_29	KS	Kirchgemeindevorstand Erbenhausen: Protokolle von 50 Sitzungen nach 28. September 1851, so ob es rechtens und dem Herkommen entsprechend, dass die „gefallenen Weibspersonen“ nicht mehr ihren „bestehenden Stand“ einnehmen wollen (27.8.1852, 5. Sitzung), aber auch die Folgen der gefassten Beschlüsse wurden in diese Akte aufgenommen, etwa die Beauftragung eines Helmershäuser Zimmermanns, da der hölzerne Oberbau des Kirchturms einzustürzen droht (1858) ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_EH, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1851-1860
EH_30	KS	Kirchgemeindevorstand Erbenhausen: Wahlen 1908, 1911 und 1919; Wählerlisten (Namen, Berufe) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1908-1919
EH_31	KS	Kirchenälteste / Heiligenmeister: 1672 segnet das Geistliche Untergericht Kaltennordheim den Kirchenältesten-Vorschlag des für Erbenhausen zuständigen Pfarrers ab, nicht anders bei der Besetzung mit Nicolaus Schmuck im Jahr 1750, während die Vorschläge bezüglich eines neuen Heiligenmeisters Mitte des 19. Jahrhunderts auf den Kirchgemeindevorstand zurückgehen, dem freilich auch ein Pfarrer oder Pfarrvikar vorstand ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GU_KN, KGemV_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1672-1872
EH_32	KS	Schullehrer: Besoldung des Erbenhausener Schullehrers 1660, Abschrift der Akten des Pfarramts Kaltenwestheim, so Pfr. Krause, Pfarrer von Kaltenwestheim; Besoldung 1817, Abschrift Consistorialamtsakten Kaltennordheim, Krause 1845; Besoldung, speziell „Accidenzien“ (Hochzeiten, Kindtaufen), 1819, gemäß Angaben Lehrer Greifzu; strittige	1660-1845

		Abgaben in Brot und Fleisch, 1841-1843; sehr instruktiv, weil Pfr. Krause in ausführlichen Schriftsätzen die Problematik des alten Besoldungsrechts detailliert aufrollt ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_33	KS	Schullehrer: Besetzung der Schullehrerstellen nach Bestehen einer „Schullehrerprobe“; Johann Andreas Nicander (1735); auf Ersuchen von Erbenhausener Lehrer Greifzu erhält dieser den Seminaristen Johannes Hartman als Substituten (1827); definitive Schullehrer-Einweisung des Substituten Friedrich Floel (1832), dessen Besoldungsvergleich mit seinem Vorgänger wird consistorial bestätigt; Lehrer Platzdasch von Frankenheim (Hochrhön) 1847 Lehrer in Erbenhausen ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH, GU_KN *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1735-1860
EH_34	KS	Kastenverwalter bzw. Heiligenmeister oder Kirchrechnungsführer: Amt grundsätzlich nur gegen Leistung einer Sicherheit; Andreas Grob (Erbenhausen) lehnt Amt des Kastenverwalters u. a. deswegen ab, weil er ein Darlehn aufnehmen müsste, um die nötige Kautionszahlung, Pfr. Krause (Kaltenwestheim), zu dem Erbenhausen gehört, schlägt statt dessen Johann Georg Kuch vor (1847); Kirchgemeindevorstand Erbenhausen wählt 1873 Johannes Heinrich Thomas zum Kirchrechnungsführer; „Gegen Grundbesitz des Johannes August Thomas zu Erbenhausen findet sich im Hypothekenbuch eingetragen >Hypothek für 170 Mark der Kirchgemeinde zu Erbenhausen wegen aller Ansprüche aus dem dem Besitzer übertragenen Amt eines Kirchrechnungsführers der Kirche daselbst [...], laut Kautionschein vom 31.8.1883<“ (Amtsgericht Kaltennordheim, 10.1.1899); 1922 wird Landwirt und Maurer Louis Schmuck zum Kirchrechnungsführer gewählt, wie seinem Vorgänger wird ihm Kautionszahlung erlassen ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GU_KN, KgemV_EH, AG_KN *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1847-1922
EH_35	KS	Kirchcapitalien: ca. 30 Darlehensvergaben aus dem Kirchnaerar, der Kirchkasse, gegen gerichtliche Verschreibung und Verpfändung von Grundstücken, auch persönliche Bürgschaften, Prüfung der Wertigkeit im Beisein von Heiligenmeister und Schultheiß, Darlehensnehmer in- und außerhalb von Erbenhausen ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, GU_KN, KgemV_EH, AG_KN, JusA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1652-1841
EH_36	KS	Läuteordnung Erbenhausen (1861) ***U: 2 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1861

EH_37	KS	Kirchstände in der Kirche zu Erbenhausen, u. a. Frau Leutnant Roth und Frau Oberförsterin werden bei Kirche vorstellig, da sie dem Forstbedienten Reusch und dessen Ehefrau ihren Kirchenstuhl zugänglich machen wollen (1719); zu den „geschwächten Weibspersonen“ und den ihnen „angewiesenen besonderen Sitzen“ (1821); allgemein zum sog. Försterstand (Rothischer Familienstand, so Pfr. Krause, 1843) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1719-1843
EH_38	KS	Friedhof: Friedhofs- und Begräbnisordnung Erbenhausen, bestätigt vom Direktor des IV. Verwaltungsbezirks (1904); Neuordnung des Begräbnis-Gebührenwesens (1908); Gemeinde soll Teil des Friedhofs veräußern (1919); Kirche veräußert 1 qm von ihrem Grundstück Erbenhäuser Flurkarte Nr.1 an Gemeindevorsteher und Landwirt Adam Heinrich Leutbecher (1925-1926) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1895-1926
EH_39	KS	Konfirmationsgesuch des Erbenhausener Landwirts Johann Heinrich Rossbach und Konfirmation seines Sohnes Gustav Heinrich Rossbach (1892) ***U: 2 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_KN, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1892
EH_40	KS	Trauungen im Filial Erbenhausen: Auszüge aus Taufregister; Ehezeugnisse; Nachweise über das erforderliche Heimatverhältnis lt. Gesetz vom 23.2.1850 bzw. Gesuche beim Ortsvorstand der politischen Gemeinde Erbenhausen um Aufnahme in den Gemeindeverband; Aufgebote ohne Einsprüche ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Gem_EH, KInsp_KN, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1846-1860
EH_41	KS	Standesamtliche Aufgebots- und Eheschließungsbescheinigungen zwecks kirchlicher Trauung, ca. 25 Einzelfälle, Standesamt Kaltensundheim ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, StA_KS *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1902-1910
EH_42	KS	Seelsorgerische Betreuung der unehelichen Erbenhausener Kinder seitens des örtlichen Kirchgemeindevorstandes: namentliche Auflistung der 33 fraglichen Kinder nebst Mutter und, soweit bekannt, auch des Vaters (1861), 1872 werden noch 4 weitere Fälle angefügt ***U: ca. 5 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1861-1873
EH_43	KS	Seelenlisten Gemeinde Erbenhausen, „Register oder Verzeichnis aller derjenigen Personen so in hiesiger christlichen Gemeinde Erbenhausen, weiß alters, Standes und	1722

		Würden Sie auch seyn mögen ...“ (1722), 246 Personen mit Alters- und mit Angaben zum verwandtschaftlichen Verhältnis, 128 „Kinder und gesind“ ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_44	KS	Kirchen- und Schulnachrichten nebst Angaben zur politischen Gemeinde Erbenhausen, zu verlesen am Neujahrstag; Zahl der Gemeindeglieder bis hin zur Anzahl von Knechten und Mägden, getrennt von den Schulkindern, daneben Communicantenzahlen, Todesfälle, Geburten bzw. Taufen, Hochzeiten; sehr instruktiv ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1722-1746
EH_45	KS	Verzeichnisse zu Schule und Schülern 1680-1838: die Schultabelle von 1680 ist stark beschädigt, lässt immerhin Unterrichtsinhalte erkennen; Catalogus der Schulkinder zu Erbenhausen ..., 1748-1759, Schulprotokolle 1831-1838, Lectionsberichte 1831-1838 ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1680-1838
EH_46	KS	Verzeichnisse zu Schule und Schülern 1841-1856: Schulprotokolle und Lectionsberichte (beides 1841-1856), Censurtabelle 1855/56(?) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1841-1856
EH_47	KS	Streitigkeiten zwischen Schullehrer-Substituten Hartman und Schultheiß Gumpert, beide Erbenhausen; zugrunde liegt eine Jahre zurückliegende enge Beziehung zwischen Gumpert und der Ehefrau Hartmanns, der Verdacht, dass jener der Vater seines Kindes sei, und eine entsprechende nachträgliche „Berichtigung“ des Kirchenbuches, die am Ende ergänzt werden muss um den Vermerk, Gumpert sei letztendlich nicht überführt worden ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH, JusA_KN, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1821-1827
EH_48	KS	Beschwerden über Schullehrer: Zuständiger Pfarrer wird von Consistorialamt Kaltennordheim vorgeladen in Untersuchung gegen Schullehrer Floel („wie er sich im Allgemeinen aufgeführt hat, und was er in seinem Schulumte leistet“, 1835); Disziplinarverfahren gegen Floel bis hin zum Oberconsistorium Eisenach endet mit Verwarnung (1843-1844); Klage des Johann Adam Popp gegen Lehrer Platzdasch wegen Bestrafung des Sohnes (1850) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH, Gem_EH, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1835-1850
EH_49	KS	Pfarreierbzinsen Erbenhausen - Kaltenwestheim: Heberegister (über die der Pfarrei Kaltenwestheim in Erbenhausen alljährlich zustehenden) Gelderbzinsen, Namen der Censiten und Höhe der jeweiligen Gelderbzinsen (1836-	1836-1838

		1838) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_50	KS	Pfarreierbzinsen Erbenhausen - Kaltenwestheim: Heberegister über die der Pfarrei Kaltenwestheim in Erbenhausen alljährlich zustehenden Fruchterbzinsen (Korn, Hafer), Namen der Censiten und Höhe der jeweiligen Fruchterbzinsen (1837), zugrunde liegt lt. Pfr. Krause das Pfarreierbzinsbuch (Kaltenwestheim, 18.1.1845) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Kaltenwestheim	1837-1845
EH_51	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1659-1686 nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Reparaturen an Kirche, Hostien, Wein, Glockenstrang, Kirchenkalender, Rechnungsführung, Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten, Almosen; nach Rechnung 1686/87: „Inventarium über Kirchen- Pfarr- und Schul-Güter, gebäude, bücher, Schmuck und geräte“ ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1659-1686
EH_52	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1687-1709 nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Verehrungen für einen neuen Kelch, Einnahmen von Kirchenstühlen, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Reparaturen, Hostien, Wein, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten, Almosen ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1687-1709
EH_53	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1750-1771 nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Verehrungen, Einnahmen von Kirchenstühlen, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Baukosten, Hostien, Wein, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten, Almosen ***U: ca. 130 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1750-1771

EH_54	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1772-1806 nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Verehrungen, Einnahmen von Kirchenstühlen, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Baukosten, Hostien, Wein, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten, Almosen; auf Rechnung 1783/84 folgt Liste der „Lehnstücke bei der Erbenhäuser Kirche“, u. a. die Dorfmühle, mehrere Wiesen, Wohlhabenheit verrät auch das nachfolgende „Inventarium“ mit zahlreichen Büchern, viel „Kirchen Schmuck“ ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1772-1806
EH_55	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1827-1839 nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Vermächtnisse, Einnahmen von Kirchenstühlen, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Baukosten, Hostien, Wein, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten, Almosen ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1827-1839
EH_56	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1740-1759 nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragenes“ Kirchenkapital (Darlehn), Verehrungen, Einnahmen von Kirchenstühlen, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Adjuvantenchor, Reparaturen, Oblaten, Wein, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten z. B. bei Abhörung, Almosen; lt. Einband aus dem Dekanatsarchiv zusammengetragen ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1740-1759
EH_57	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1710-1739 (unvollständig) nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Verehrungen, Einnahmen von Kirchenstühlen, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Adjuvantenchor, Calcanten, Reparaturen, Oblaten, Wein, Kirchenkalender,	1710-1713, 1717-1720, 1725-1727, 1729, 1731, 1732, 1734, 1734-1739

		Rechnungsführung (Schulmeister), Anfertigung des Seelenregisters (Schullehrer), Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten z. B. bei Abhörnung, Almosen; lt. Einband aus dem Dekanatsarchiv zusammengetragen ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_58	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1807-1832 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Einnahmen von Kirchenstühlen, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Choradjuvanten, Musikinstrumente, Oblaten, Wein, Reparaturen, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Almosen, Zehrungskosten namentlich bei der Abhörnung; nach Rechnung 1812 „Erbenhäuser Kirch und Schul Inventarium“ ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1807-1832
EH_59	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1827-1856 (teils mit Belegen / Quittungen) nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Kirchenstühle, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Choradjuvanten, Hostien, Wein, Reparaturen, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Almosen, Zehrungskosten namentlich bei Abhörnung ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1827-1856
EH_60	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1760-1783 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchen- bzw. „Heyligengeldern“ mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ (Heiligen-)Capitalien (Darlehn), Verehrungen, Kirchenstühle, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Adjuvanten, Reparaturen, Oblaten, Wein, Kalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Zehrungs- und Verehrungskosten z. B. bei Abhörnung, Almosen; nach Rechnung 1770 „Inventarium“; lt. Einband aus dem Dekanatsarchiv zusammengetragen ***U: ca. 180 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1760-1783
EH_61	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1805-1826 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ (Heiligen-	1805-1826

)Capitalien (Darlehn), Kirchenstühle, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Adjuvanten, Reparaturen, Hostien, Wein, Kalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel , Zehrungs- und Verehrungskosten z. B. bei Abhörnung, Almosen; nach den Rechnungen 1806, 1807 und 1812 beispielsweise Verzeichnis der Lehnstücke und Schule und Kirche betreffendes Inventarverzeichnis; lt. Einband aus dem Dekanatsarchiv zusammengetragen, das in diesen Jahren unter Kaltennordheimer Dekan Briegleb stand ***U: ca. 190 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_62	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1784-1804 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ (Heiligen-)Capitalien (Darlehn), Kirchenstühle, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Adjuvanten, Reparaturen, Hostien, Wein, Kalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel , Zehrungs- und Verehrungskosten ***U: ca. 180 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Hlgm_EH, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1784-1804
EH_63	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1833-1846 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Kirchenstühle, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Hostien, Wein, Reparaturen, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Examensbrezel und Papier, Almosen, Zehrungskosten ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1833-1846
EH_64	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1840-1860 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Klingelgeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Kirchenstühle, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Anschaffung eines Depositenbuches, Circularpredigt in Kaltennordheim an Pfr. Krause, Hostien, Wein, Reparaturen, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Zehrungskosten namentlich bei Abhörnung ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1840-1860
EH_65	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1861-1879 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie „aus dem Becken und Klingelbeutel“, „von Kindtaufen“, Opfergeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien	1861-1879

		(Darlehn), Kirchstände, Lehngeld entfällt, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Hostien, Wein, Reparaturen, Kirchenkalender, Rechnungsführung (Schulmeister), Schulangelegenheiten, Diäten dem Pfarrer für Abhörnung ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_66	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1880-1889 nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie „aus dem Becken und Klingelbeutel“, „von Kindtaufen“, Opfergeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Kirchstände, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Brot und Wein, Reparaturen, Kalender, Kirchenchor, Rechnungsführung (Schulmeister), Schulangelegenheiten ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1880-1889
EH_67	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1896-1900 nebst Justifikation nach Abhörnung, Anhang: Rechnung des Pfarreifonds (1898): Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Becken und Klingelbeutel, Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen, Opfergeld, Erbzins, Zinsen von Capitalien und „abgetragene“ Capitalien (Darlehn), Kirchstände, Zuschuss der Gemeindegasse zur Deckung des Defizits, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Zahlungen an öffentliche Kassen (Synode, Pfarrwitwenfiskus etc.) Brot und Wein, Reparaturen, Kalender, Kirchenchor, Rechnungsführung, Schulangelegenheiten ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1896-1900
EH_68	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1860-1900: Belege und Quittungen ***U: ca. 150 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1860-1900
EH_69	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1901-1919 (mit Belegen und Erinnerungen bzw. monita) nebst Justifikation nach Abhörnung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Becken und Klingelbeutel, Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen, Opfergeld, Zinsen von Capitalien und deren Rückzahlung, Kirchstände, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Letzterer ausdrücklich für Kirchendienste, Zahlungen an öffentliche Kassen (Synode, Pfarrwitwenfiskus etc.), Altarkerzen, Brot und Wein, Reparaturen, Kalender, Kirchenchor, Rechnungsführung, Schulangelegenheiten ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1901-1919
EH_70	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1921-1936 (mit Belegen) nebst Justifikation: Einnahmen und Ausgaben von	1921-1936

		Kirchengeldern mit Einnahmen wie Klingelbeutel, Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen, Opfergeld, Zinsen von Capitalien und deren Rückzahlung, jährlicher Zuschuss aus der Gemeindekasse lt. Beschluss des Kirchengemeindevorstandes und des Gemeinderats vom 2.4.1879 und Zuschuss zur Deckung des Defizits für z. B. 1921), und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung, Letzterer für Kirchendienste, Zahlungen an öffentliche Kassen (Synode, Pfarrwitwenfiskus etc.), Altarkerzen, Brot und Wein, Reparaturen, Kalender, Rechnungsführung, Schulangelegenheiten, Thüringer Kirchenblatt ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_71	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1890-1895 nebst Justifikation nach Abhörung: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Becken und Klingelbeutel, Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen, Opfergeld, Zinsen von Capitalien und deren Rückzahlung, Kirchstände, und mit Ausgaben wie Pfarrer- und Lehrerbesoldung Zahlungen an öffentliche Kassen (Synode, Centralfonds, Pensionsfonds etc.), Altarkerzen, Brot und Wein, Reparaturen, Kalender, , Rechnungsführung ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1890-1895
EH_72	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1937-1945 (mit Belegen) nebst Justifikation: Einnahmen und Ausgaben von Kirchengeldern mit Einnahmen wie Kassen bürgerlicher Gemeinden, Opfergaben, Landeskirchenkasse Eisenach, und mit Ausgaben wie etwa Zahlungen an öffentliche Kassen (Synode etc.), Altarkerzen, Brot und Wein, Heizung und Beleuchtung, Reparaturen, Rechnungsführung ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Sch_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1937-1945
EH_73	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1946-1953 (mit Belegen) nebst Prüfungsvermerk (Feststellungsschein) und Haupt- und Kassebuch: Angaben zu Einnahmen mit u. a. Kirchensteuer, Gebühren, zurückerhaltene Kapitalien, Opfergaben, Kassen bürgerlicher Gemeinden, Ausgaben mit Kirchenmusikdienst und sonstige Besoldungen und Vergütungen, Heizung und Beleuchtung, Erhaltung und Vermehrung des Inventars, an Kassen bürgerlicher Gemeinden, sonstige Kapitalausgaben ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1946-1953
EH_74	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1954-1974 (mit Belegen) nebst Prüfungsvermerk (Feststellungsschein) inklusive Prüfungsbericht und Haupt- und Kassebuch, teilweise Haushaltsplan: Einnahmen u. a. Kirchensteuer, Gebühren, Opfergaben, Kassen bürgerlicher Gemeinden, Ausgaben Kreiskirchenamtskasse, an Kirchkasse, Kirchenmusikdienst und sonstige Besoldungen und Vergütungen, namentlich	1954-1974

		Christenlehre, Heizung und Beleuchtung, Erhaltung und Vermehrung des Inventars, an Kassen bürgerlicher Gemeinden ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_75	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1975-1978 (mit Belegen, außerdem Belege 1982 und 1989 für die im Stahlschrank befindlichen Kirchenrechnungen 1979-1989, vgl. KS_EH_76) nebst Prüfungsvermerk (Feststellungsschein) inklusive Prüfungsbericht und Haupt- und Kassebuch, teilweise Haushaltsplan: Angaben zu Einnahmen mit u. a. Kirchensteuer, Gebühren, Opfergaben, Kassen bürgerlicher Gemeinden, Ausgaben mit Kreiskirchenamtskasse, an Kirchkasse, Kirchenmusikdienst und sonstige Besoldungen und Vergütungen, namentlich Christenlehre, Heizung und Beleuchtung, Erhaltung und Vermehrung des Inventars, an Kassen bürgerlicher Gemeinden ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1975-1989
EH_76	KS	Kirchrechnungen Erbenhausen 1979-1989 (für Belege vgl. KS_EH_75) nebst Prüfungsvermerk (Feststellungsschein) und teilweise Haushaltsplan: Angaben zu Einnahmen mit u. a. Kirchensteuer, Spenden, Christenlehregebühr, Ausgaben u. a. Kirchenmusikdienst und sonstige Besoldungen und Vergütungen, namentlich Christenlehre, Heizung und Beleuchtung, Erhaltung und Vermehrung des Inventars, Arbeit am Glockenstuhl, Parochiallasten ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1979-1989
EH_77	KS	Kirchenvertretung Erbenhausen, Sitzungsprotokolle 1932-1943: neben üblichen Erörterungen wie zu den jährlichen Haushaltsplänen und Kirchrechnung, lebhaft Diskussion der Schrift von Landeskirchenrat Ernst Otto „Der Kirchenvertreter und seine Aufgabe“, ein Text, der dem Lager der Bekennenden Kirche zuzurechnen ist (20. und 29.1.1933), vergleichbar die am 25.10.1933 stattfindende Besprechung einer Rede aus dem Gegenlager (Landesbischof bei Eröffnung des Landeskirchentages, 6.9.1933), einschlägig die Mitteilung des Landeskirchenrates zum Kirchenkampf (30.9.1935); Sonntagsheiligung und besserer Gottesdienst- und Abendmahlsbesuch (30.9.1935); alter oder neuer Friedhof (20.12.1935) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Kvertg_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1932-1943
EH_78	KS	Kirchenvorstand Erbenhausen, Sitzungsprotokolle 1917-1930: nur rudimentär, Ausnahme ist die Wiederwahl zweier Mitglieder des Kirchenvorstandes, Karl Christian Gumpert (18.11.1917) und Erasmus Witzel (21.11.1917) ***U: 4 Bl *I: Pfr, Kvertg_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1917-1930

EH_79	KS	Kirchgebäude: u. a. 3 Glocken aus Gußstahl befreit von Abgabe (1940), Reparaturen an Turm und Kirchendach (1955 ff.), Energieversorgung (1959) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1940-1962
EH_80	KS	Statistische Übersicht betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in der Kirchgemeinde Erbenhausen, Tabelle II und III, 1930-1940: u. a. Abendmahl (22% der landeskirchlich Evangelischen im Jahr 1930, 1932: 35%, 1939: 20%) Gottesdienste (Stichtage Besuch durchschnittlich 81 Erwachsene im Jahr 1930, 1932: 56, 1939: 19), Kollekten ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1930-1940
EH_81	KS	Auseinandersetzung zwischen Kirche und Schule in Erbenhausen: Rechtsgrundlage Weimarer Verordnung vom 14.3.1919; Vertragsverhandlung zwischen politischer und Kirchgemeinde Erbenhausen zwecks Auseinandersetzung, es geht um Grundstück Nr. 463, Artland und Wiese, Kirchgemeinde soll es zu freiem Eigentum bekommen, verwiesen wird u. a. darauf, dass die hiesige Schulstelle auf eine Kirchendienerstelle des Jahres 1574 zurückgeht, zum Einkommen des Kirchners hätten seinerzeit 2 Krautfleck und eine Wiese gehört (28.7.1932, anliegend eine Abschrift aus der Visitationsakte 1574); am Ende erhält die Kirchgemeinde nur ein Nutzungsrecht, Thüringisches Volksbildungsministerium stimmt zu, Landeskirchenrat rät an (1934) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, KgemV_EH, LKR_E(L)KTh, Thür_VBMin *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1932-1934
EH_82	KS	Abkündigungen Erbenhausen 1970-1982: bis 1978 nur kursorisch geführt ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1970-1982
EH_83	KS	Haushaltspläne Erbenhausen 1924-1930, fehlen 1925-1927 (Einnahmen / Ausgaben) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1924-1930
EH_84	KS	Vermögensbestandsbuch Erbenhausen: Kapitalvermögen und Grundbesitz (1933), ortskirchliches Vermögen und Schulden nebst Grundvermögen (1939-1951), Zwischenbilanz 1945 (S. 13) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1933-1946
EH_85	KS	Kirchgemeindevorstand, Sitzungsprotokolle 1921-1938: anfänglich gemeinsame Sitzungen mit Kirchenvertretung; Gefallenengedächtnistafel (28.10.1921); Beratungen von Kirchrechnungen und Entlastungen des Kirchrechnungsführers; Gefallenengedächtnistafel (28.10.1921); politische Gemeinde Erbenhausen trägt Fehlbetrag der Kirchengemeinde (27.1.1922); Wahl eines	1921-1938

		weltlichen Mitgliedes zum Kreiskirchentag (4.6.1926 und 16.6.1932); Vorbereitungen für die Landeskirchentagswahl am 22.1.1933 (21.12.1933); Begräbnis bei Selbstmord (15.3.1934) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, KgemV_EH, Kvertg_EH *P: verschiedene *O: Erbenhausen	
EH_86	KS	Statistik Äußerungen des kirchlichen Lebens, Erbenhausen, 1962-1976, Tabelle II und III ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1962-1976
EH_87	KS	Sparbuch Nr 2 der Kirchgemeinde Erbenhausen (Spar- und Darlehnskassen-Verein, Kaltensundheim), für Kirchverschönerung und ähnliche Zwecke ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1930-1936
EH_88	KS	Informatikmeldung 1989 der Superintendentur Dermbach für die Kirchgemeinde Erbenhausen (12.6.1990): im Berichtszeitraum 27 Gottesdienste mit insg. 566 Besuchern, 2 Gottesdienste mit Abendmahl, 1 Bibelabend mit 8 Teilnehmern, 0 Kindergottesdienste ***U: 1Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1989-1990
EH_89	KS	Haushaltspläne der Kirchkasse Erbenhausen, 1931-1963: jährlicher Haushaltplan (Einnahmen / Ausgaben) begleitet von Anmerkungen des Kirchenvorstandes, etwa zum Haushaltsplan 1938; größere Themen sind u. a. Überlassung eines größeren Anteils am Grundbetrag, wie beispielweise 1934, oder die fortdauernden Ablösungsverpflichtungen der politischen Gemeinde, so immer noch 1940 ***U: ca. 80 Bl *I: Pfr, Oberpfr_KN, KgemV_EH, KrKamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1928-1963
EH_90	KS	Erbzins und Lehngeld: Grundstückszusammenlegung in Flur Erbenhausen erfordert Abklärung von Kaltensundheimer bzw. Erbenhäuser Erbzinzberechtigung (1895); Kirchenlehnablösungssache und entsprechender Vertrag Kaspar Reich IV (1894-1895); Thüringisches Kultusministerium ersucht um Auskunft betr. örtliche Agaben bei Grundbesitzerwechsel (1920) ***U:ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_EH, Thür_KMin *P: verschiedene *O: Erbenhausen, Kaltenwestheim	1895-1920
EH_91	KS	Konfirmationsbuch der Kirchgemeinde Erbenhausen, [laut Titelblatt] angefangen am 1. Januar 1934 von Pfarrer Werner Keßler, abgeschlossen am [Angaben fehlen], u. a. zu Denkspruch, Name, Stand, Wohnort und Bekenntnis der Eltern; alphabetisches Namenregister ***U:ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Erbenhausen	1934-1973

Melpers

MP_1	KS	<p>Melpers Kirchenbuch I: Geschichte des Kirchenbuches unter Hinweis auf Brand 1729 in Mutterpfarrei Wohlmuthausen und zur Anbindung von Melpers an die Hauptpfarrei Stetten, nahe Ostheim vor der Rhön (Bayern), sowie zur endgültigen Überstellung dieses Kirchbuches im Jahr 1818 in das dortige Pfarrarchiv (Bl. 1r-v); Catalogus Baptisatorum Melpers / Geborhrne und Getaufte (1734-1829, uneheliche Geburten quer gestellt, neben der örtlichen Bevölkerung mehrere Bezüge zum nahen tannischen Rittergut Huflar, später von Boyneburg, so werden im Huflarer Schloss 1809-1813 Kinder des Hauptmanns von Geysso und seiner Gemahlin, einer geb. von Boyneburg, geboren und getauft, Patin ist 1812 „Frau Geheimde Rätin von Speßhardt, geb. von Müller“, Aschenhausen); Catalogus Copulatorum Melpers (1735-1828, enthält auch Heiraten der Bediensteten des tannschen-boyneburgschen Rittergutes Huflar); Catalogus Defunctorum Melpers (1735-1828, neben Todesfällen unter jenen Bediensteten 1761 Begräbnis der Rosina von und zu der Tann oder etwa 1768 Begräbnis des „Cavaliers“ Johann Victor Heinrich von Brink, 1799 wird die zuletzt im reichsfreien Huflar beheimatete, aus der „Mittleren Pfalz“ stammende Mennonitin Barbara Nuth zu Grabe getragen ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers</p>	1734-1829
MP_2	KS	<p>Melpers Kirchenbuch II: Verzeichniß der Gebornen und Getaufften angefangen im Jahr 1830 (1830-1932, Index, neben Ortsansässigen auch Geburten in der Familie des Huflarer Rentverwalters Floel, 1839 erhält die Tochter des Melperser Schullehreres Wilhelm Krug Vornamen, wie sie eigentlich nur bei den Boyneburgs oder Geysos üblich sind, 1859 wird Sigismund Freiherrn von Boyneburg [Stadt-Lengsfeld] in Huflar eine Tochter geboren, 1861 dem Baron Ernst Eberhard von der Tann, Boyneburgscher Gutspächter auf Huflar, mit Eduard ein sechstes Kind, dem 1862, 1864 und 1866 ein siebtes, achttes und neuntes folgen – damit reißt Geschichte des adligen Rittergutes Huflar ab, der neue, bürgerliche Eigentümer Max Emil Kompe lässt 1896 die Geburt seines Sohnes Paul registrieren); Verzeichniß der Proclamirten und Copulirten (1830-1957, Index, auffällt die Eheschließung des Boyneburgschen Rentverwalters Andreas Hoßfeld zu Huflar im Jahr 1847); Verzeichniß der Gestorbenen und Beerdigten (1830-2004, Index, 1837 Tod von Friedrich Floel, Rentverwalter Huflar) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers</p>	1830-2004
MP_3	KS	<p>Communicanten Melpers 1901-1908: statistisch deutlich weniger als in den Vorjahren ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers</p>	1901-1908

MP_4	KS	Kommunikanten Melpers 1908-1934: statistisch in etwa gleichbleibend schwach ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1908-1934
MP_5	KS	Vermögensbestandsbücher Melpers (Grundvermögen / Kapitalvermögen einschließlich Schulden) und Inventarverzeichnis ab Kirchrechnung 1924 ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1924-1961
MP_6	KS	Familienbuch der Gemeinde Melpers, Filialgemeinde von Stetten vor der Rhön, begonnen im Jahr des Herrn 1870 vom derzeitigen Pfarrer Merten, ab Bl. 326v zu den verschiedenen adligen und nichtadligen Familien des Rittergutes Huflar, Index: aus den Kirchenbüchern ausgeschrieben und fortgeführt, ohne dass Quelle ersichtlich ***U: ca. 400 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1870-1941
MP_7	KS	Depositenbuch der Kirche zu Melpers: enthält Bezugnahmen u. a. auf Darlehn, Anlagen der Melperser Kirchkasse, Schuldurkunden der Landeskreditkasse zu Weimar, Rentenobligationen der Großherzoglichen Staatsschuldentilgungskasse, Zinsen der Ostheimer Sparkasse ***U: ca. 400 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1853-1923
MP_8	KS	Kirchgemeindevorstand / Kirchenvorstand, Protokollbuch (mit Index): 1907 wird festgehalten, dass auch Katholiken auf Melperser Friedhof liegen dürfen; 1911 Renovierung der Kirche; 1913 Ablösung des Reithafers; 1919 neue Glocken; 1928 Einführung eines anderen Gesangbuches; Wahl Kirchenvorsteher 1933 mit Lehrer Gläve, Bürgermeister Ender, Ferdinand Leutbecher und Heinrich Rauch; Angaben zu Mittellosigkeit und demzufolge Kirchensteuerfreiheit namentlich erwähnter Gemeindeglieder, so für 1932 bis 1935; vorn eingeklebt: Erhaltung von Grabstellen (länger 30 Jahre, ausgelaufen 1993) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP *P: verschiedene *O: Melpers	1907-1935
MP_9	KS	Hauskollekten Melpers 1880-1906: Bis auf den Rittergutsbesitzer Karl Kompe, aber auch dieser nur anfänglich, Pfennigbeträge für Gustav-Adolf-Verein, für andere Kirchgemeinden wie etwa Coppanz und Kleinromstedt oder Schmerfeld und Burkhardtroda ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1880-1906
MP_10	KS	Renovierungskosten Kirche Melpers 1892: Anschlag und Rechnung drei neue Glocken, Glockengießerei Ulrich (Apolda); Kostenanschlag Orgelbauer O. Markert (Ostheim); Abrechnungen für Kirchumbau Zimmermeister Grob,	1892

		Schreinermeister Sauerbrey, Klempnermeister Strohmenger, Landbaumeister Günther ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_11	KS	Ortsschulaufsicht Melpers bzw. Bzirksschulinspektion Dermbach, verschiedene Anweisungen zum evangelischen Religionsunterricht, inwieweit Katholiken teilnehmen dürfen, Entwurf zu einem Stundenplan für eine einklassige und ungetheilte evangelische Schule (1881) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Melpers	1881-1888
MP_12	KS	Depositenwesen Kirchkasse Melpers: Instruktionen über das Kirchen-Depositenwesen (Eisenach, 1842); Vorstellung der Landeskreditkasse (Weimar 1870); Erinnerungen des Amtsgerichts Ostheim gegen die Führung des Melperser Depositenbuches (1880); Einzelfälle von Darlehn und hypothekarischer Sicherung ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1869
MP_13	KS	Adelsstand in Kirche zu Melpers: Ortsvorstand von Melpers vs. Freiherr Albert von Boyneburg, strittig dessen Verfügungsrecht; laut Kirchenstuhlordnung von 1673 sei für Kirchenstandsirrungen der Ortsgeistliche zuständig, zumal das Ostheimer Justizamt 1849 ohnehin keinen anderen Weg erkennen könne (Bl. 1r); Rentverwalter Hoßfeld erinnert an 1805, den Kauf des Rittergutes Huflar durch Hauptmann Freiherr von Boyneburg; Ortsvorstand verwehrt sich dagegen, dass B. von „ausländischen Männern katholischen Glaubens“ heimlich ein Schloss anbringen ließ, womit besagter „Gitterstand“ nicht mehr jedermann zugänglich sei, etwa bei Hochzeiten, ganz abgesehen von Finanzierungsfragen, der Beteiligung der Boyneburgs an den allgemeinen Kosten der Kirchgemeinde Melpers – eine solche Anmaßung passe nicht in „unser fortgeschrittenes Zeitalter“, man müsse anderenfalls Kirchreparaturen und Besoldungsaufwendungen der letzten Jahre in Rechnung stellen; daraufhin empfiehlt der Pfarrer der Mutterpfarre Stetten, B. möge sich irgendwie erkenntlich zeigen; höchst aufgebracht, lässt dieser solch „unchristliches, schimpfliches Ansinnen“ zurückweisen, gerade in einer Zeit, in der die „Bosheit einzelner Subjecte die heiligsten Rechte dieser Gutsherrschaft zu untergraben gewusst hat“; Gemeinde Melpers insistiert vergeblich auf ihrer bürgerlichen Gleichstellung (21.2.1850): 1856 hat sich in der Sache nichts geändert, bittet der Stettener Pfarrer Herrn Baron – im Grunde wie schon der Superintendent von Ostheim (30.1.1850) und diesen bestätigend das Staatsministerium (Dept. II, 17.4.1850) – sich jährlich finanziell zu beteiligen und „alle Weitläufigkeiten“ zu vermeiden; sehr instruktiv	1849-1856

		***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, SupI_OH, GrSSStmin_Dept II *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_14	KS	Gottesacker: Verlegung wegen Straßenbau (1836), Größe des Melperser Friedhofs (1914) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1836-1914
MP_15	KS	Gottesacker: Eigentumsverhältnisse, Baulast für Friedhofsumzäunung bei größter Armut der Kirchgemeinde Melpers und Notwendigkeit von Verbesserungen allein schon aufgrund der „katholischen Nachbarschaft“; 1939 geht es um die drohende Kommunalisierung bislang kirchlich betriebener Friedhöfe ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1928-1939
MP_16	KS	Rechte und Lasten: Staatszuschüsse zur Kirchendienstvergütung unter Berufung auf das Weimarer Gesetz vom 17.11.1903 nebst Aktualisierung von 1933; Pachtvertrag Schulgrundstück (1929); Ablösung des Heiligenmeisterdienstes seitens der politischen Gemeinde Melpers (1930); Baupflicht der politischen Gemeinde Melpers bezüglich Mutterpfarrei Stetten (1927); Verpflichtungen der politischen Gemeinde Melpers gegenüber örtlicher Kirchgemeinde, so Ablösungsrente für den Klingelbeutel, Baulastverteilung, Glockenläuten und Bälgetreten, Schulzimmer für den Konfirmandenunterricht (1939-1940); besonders kirchenfeindliche Einstellung des Melpers Bürgermeisters Endter (1940); angesichts Bekennender Kirche in Kaltenwestheim wurden Verwaltungsgeschäfte dieses Kirchspiels laut H. Streitberger (Oberweid) an Kam. König übergeben (1940) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers, Kaltenwestheim	1926-1940
MP_17	KS	Kirchensteuer Melpers: u. a. Kirchenvorstand Melpers gegen Erhebung eines Beitrags von 100 M für jedes ortsanwesende konfirmierte Glied der Kirchgemeinde (1923); Überlassung des Grundbetrags für die Ortskirchenkasse (1929); Zuschläge zur Einkommenssteuer und Vermögenssteuer sowie Modalitäten der Ortskirchensteuer (1930 ff); Kürzung des Kirchensteueranteils (1944) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1923-1945
MP_18	KS	Kirchensteuer-Veranlagungen: Erlassgesuche, Befürwortungen und sog. Niederschlagungslisten ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1925-1946
MP_19	KS	Kirchensteuer Melpers: u. a. Festsetzung des Zuschlags zur Einkommenssteuer und zur Vermögenssteuer auf der Basis des Haushaltsplans der Kirchkasse, so z. B. 1927; Jahresabrechnungen für die fraglichen Steuerjahre;	1921-1933

		wiederholt Mahnungen bzgl. Einsendung von jährlicher Kirchensteuerrechnung ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr., Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_20	KS	Inventar: u. a. Bestandsanzeige (1942) und neuerliche Meldung, teils Ablieferung von Metallgegenständen (1943) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1942-1943
MP_21	KS	Stettener Pfarrholzdeputat: Abgabe der Hölzer auf dem Melperser Revier bzw. im Melperser Forst ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, RentA_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1841-1854
MP_22	KS	Stiftungen (fromme, milde), Verehrungen und Vermächtnisse zugunsten Kirche, Schule und Ortsarme: Johann Kaspar Fleischmann-Legat (1765), Huflarer Stiftung von 30fl frk vom Brinkschen Begräbnisgeld (1768-1769); Zinksches Armenlegat (1803-1804); Georg Gottbehüt und Margaretha Leutbecher stiften Naturalvermächtnis von 4 Maß und 2 Metzen Leinsamen für Kirche (1814-1815); Johann Georg Barthelmeß verehrt einen Kloben Flachs an Kirchkasse Melpers (1850-1851); Vermächtnis Friedrich Wilhelm Wagner zum Vorteil der Kirche Melpers (1896) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1765-1896
MP_23	KS	Haushalt Kirche Melpers: u. a. Unterstützung zum Organistengehalt (Oberlehrer Munk) unter Verweis auf „kleine und steuerschwache“ Gemeinde Melpers, ein „abgelegenes Rhöndorf“ (1922-1937); anteilige Baulast hinsichtlich Pfarrhaus in Stetten (1936); Modalitäten der Aufstellung von Haushaltsplänen, Gebühren für Ariernachweis gehen lt. Verordnung vom 22.10.1935 an Ortskirchenkasse, weitere Kürzungen etwa bzgl. Altarkerzen unmöglich (1939); Neuregelung der Prüfung von Haushaltsplänen (1940); Christenlehre durch Lehrer Finn (1946) ***U: ca. 35 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1922-1946
MP_24	KS	Kirchengebäude: 2 Glocken bei Schilling & Lattermann, Apolda (1921); Erneuerung des Kircheninneren, begründet nicht zuletzt mit katholischer Nachbarschaft, Gutachten Baurat Wanckel, Leitung Kirchenbaumeister Rade, Lichtanschluss Überlandwerk (1925-1926); Kostenvoranschlag Orgelbaumeister Markert, Ostheim (1930) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1921-1939
MP_25	KS	Baulichkeiten der Kirche zu Melpers: Neubau einer Orgel, Angaben zur Disposition (1858-1864), Bitte an Kaiser wegen Geläut aus „eroberten Kanonen“, Berlin lehnt ab, weil „Quantum französischer Geschütze ... vollständig absorbiert ist“ (1874); Bewilligung einer Landkollekte	1858-1920

		zwecks Verschönerung (1882); Renovierungsarbeiten (1882-1884); zwei neue Glocken bei Glockengießerei Ulrich, Apolda (1892); Grund- und Aufrisse der Kirche zur Verlegung von Treppe und Orgel (1894); Staatsministerium, Dept. Kultus, Ratschläge für den Bau evangelischer Kirchen (Druck, 1898); Reparaturen Kirch Melpers (1911); Ersatz von abgelieferten Glocken (1920) ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_Ostheim *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_26	KS	Kirche - Schule - Auseinandersetzungen: Im Rahmen einer allgemeinen, vom Thüringischen Ministerium für Volksbildung vorangetriebenen Ausscheidung von Besoldungsstücken kirchlichen Ursprung erklärt sich Melperser Kirchvorstand für Korrektur der örtlichen Lehrerbesoldungstabelle, soweit dort von einem Neujahrgeschenk gesprochen wird (1921); Melperser Schulgrundstücke (Schulwiese, Schulkrautgarten) ebenfalls kirchlichen Ursprungs, insoweit verlangt Kirchvorstand Rücküberführung, anderer Ansicht Landeskirchenrat und Ministerium, hingegen schließen sich Melperser Gemeinderat und Schulvorstand dem Rückführungsbegehren an (1926-1928); Belege für Melpers als alte Kirchschulstelle zumindest seit 1763/64 (1929); Grundbucheintrag zugunsten politischer und Kirchgemeinde Melpers (1930); Pachtvertrag (1934); Schwierigkeiten mit kirchenfeindlichem Bürgermeister Endter, der sich eines der Grundstücke lt. Pachteinigungsamt unzulässigerweise verschaffte, die Pächterin herausdrängte (1940), am Ende Vergleich, wonach die beiden Liegenschaften real geteilt werden (1940), Kreiskirchenamt Meiningen spricht 1945 von einem „Willkürakt des damaligen Landrates und des ihm hörigen Bürgermeisters Endter“ ***U: ca. 35 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KInsp_Ostheim *P: verschiedene *O: Melpers	1921-1945
MP_27	KS	Einpfarrung und Einschulung von Huflar nach Melpers: Geschichte Huflars (Bl. 1r); dessen schwierige Zuordnung (Militär, Pfarrmatrikel, Schule); Rittergut Huflar zur Parochie Filke, Filial Sands, durch landeskirchlich genehmigte Entschließung des Kgl. Bayerischen Staatsministeriums vom 22.10.1869; 1920 erbitten Bewohner des Rittergutes Huflar Umpfarrung von Filke /Sands nach Melpers; 1925-1926 rät Thüringer Landeskirchenrat wegen kirchen- und staatsrechtlicher Schwierigkeiten dringend ab von der seitens Huflarer „ev.-luth. Bekenntnisgenossen“ angestrebten Umpfarrung in Pfarrei Stetten, Filial Melpers ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_OH, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Melpers	1777-1926
MP_28	KS	Eheschließungen: Erlaubnisse Amt Ostheim/Lichtenberg; Trauscheine; Ehezeugnisse; auswärtige Pfarrämter melden	1818-1876

		Aufgebote ohne Einsprüche; Auszüge aus fremden Kirchenbüchern; Spezialerlaubnis für Lehrer Krug seitens Oberconsistorium Eisenach (1837) ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Amt_LB., JusA_LB., OCons_E *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_29	KS	Schul- und Waisensachen: u. a. Schulvorstand zu Versäumnistabellen; Aufnahme in die Waisentabelle ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1840-1873
MP_30	KS	Kirchgemeindevorstand/Kirchenvorstand, Sitzungsprotokolle 1851-1907: u. a. Steuercontroleur Fritzsche bittet „als großherzoglicher Staatsbeamter“ um „passenden, schicklichen Stand“, nachdem ihm von Boyneburg den seinen 1848 gekündigt hatte, Kirchenvorstand hinhaltend, weist dem Bittsteller unzureichend erscheinenden Platz neben Bürgermeister zu (1851-1852, Bl. 1r-12r, 15r-); Beurteilung der vorjährigen Kirchrechnungen, z. B. 1852; Läuteordnung und Kirchenglocken (1876-1877), Friedhof (1883, 1891); Kapitalanlagen (1887, 1893) ***U: ca. 85 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP *P: verschiedene *O: Melpers	1851-1907
MP_31	KS	Tätigkeitsberichte des Kirchenvorstandes 1930-1936: u. a. Statistik, etwa Zahl der Haupt- und Lesegottesdienste, Abendmahl, Konfirmanden etc., auch zum Gemeindeleben; 1930: „Gegensätze scheinen sich jetzt auszugleichen“, „Lehrer Gläve sorgt für den Zusammenhalt in der Gemeinde“ durch „Vorträge [...] Theaterabende“; 1931: schlechter Gottesdienstbesuch der Frauen; 1932: in fast jedem Haus Kasseler Sonntagsblatt, Evangelischer Bund wieder stark vertreten; 1933: Backen am Karfreitag und fehlende Festtagskleidung seien „Gewohnheiten, die sich nach der Revolution eingebürgert haben [...] aber vom Kirchenvorstand abgestellt werden“, „Einmütigkeit“ dank „großer politischen Bewegungen“ [...] „hat das Dorf in fast jeder politischen Wahl ausschließlich die NSDAP gewählt und das schon lange Zeit“; 1934: „Gemeinde geschlossen in der Kirche Hitlers Geburtstag gefeiert“; 1935: Pfarrer May „hielt einen deutschen Christenabend“, „Frauenschafterführerin“ Gläve einen „Adventsabend“, ihr Mann, Lehrer Gläve, neben Chor Lesegottesdienste, ähnlich 1936, Chor bei „allen Deutschen Abenden“, abnehmende Zahl der Abendmahlsgänger, „zumal Gemeinde Melpers auf einem evangelischen Vorposten steht“, Sonntagsheiligung allenfalls hinnehmbar bei Erlaubnis des Bürgermeisters, „neue Heimatglocken für den Kirchenkreis Ostheim [...] in jedem Haus gelesen“, „wir sind auch weiterhin von dem unliebsamen Kirchenkampf, der besonders in unserer nächsten Nachbarschaft tobte, verschont geblieben ... wollen auch weiterhin [...] zu unserem evangelischen	1930-1936

		Glauben und zu unsersrer lieben evangelischen Kirche stehen“ ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_32	KS	Kirchenvorstand bzw. Kirchengemeindevorstand, Wahlen 1869-1921 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP *P: verschiedene *O: Melpers	1869-1921
MP_33	KS	Schulvorstand, Sitzungsprotokolle 1822-1872: schulische Kriterien sind „Fleiß, Ordnung und Sittlichkeit“ (1822); wiederholt Besprechung der Versäumnistabelle und Verhängung von Sanktionen, so 1830 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1822-
MP_34	KS	Pfarrarchiv Melpers: Inventarverzeichnis undatiert, wohl Ender der 1930er Jahre ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1937
MP_35	KS	Versicherungen: Einbruch-, Haftpflicht- und Unfallversicherung ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1938
MP_36	KS	Gemeindedienst (allgemein): Landeskirchliche Aufbauwochen in Wohlmuthausen ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers, Wohlmuthausen	1935
MP_37	KS	Kirchenmusikbeamte: Dienstaufwandsentschädigung; Beitrittspflicht Verband evangelischer Kirchenmusiker (1937); Vertrag mit Landwirt Theodor Dreßler (1937, 1946) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1922-1946
MP_38	KS	Tätigkeitsberichte des Kirchenvorstandes 1921-1929, so erstattet der Kirchenvertretung zu Melpers: Statistik, etwa Zahl der Haupt- und Lesegottesdienste, Abendmahl, Konfirmanden etc., auch zum Gemeindeleben; 1921: Lehrer Munk regelmäßig Lesegottesdienste und musikalische Leitung, „Notwendigkeit der Rückkehr zu alter Zucht und Ordnung“; Gottesdienstbesuch namentlich der Frauen kritisch, Großspenden Ramann und Kompe, Lektüre Heimatglocken, im Winter Hausgewerbefleiß; 1923: Glaube und Heimat eingeführt; 1924: Huflar erbittet begrüßenswerterweise Umpfarrung nach Melpers; 1925: zwei Drittel der Gemeinde lesen Glaube und Heimat; 1926: Kritik am Gottesdienstbesuch, Einpfarrung Huflar nach Melpers gescheitert; 1928: neues Gesangbuch, Lehrer Gläve hält Christfeier am 24. Dezember und kündigt zur Freude des Pfarrers für folgenden Winter „unterhaltende und belehrende Gemeindeabende“ an; 1929: „Uneinigkeit des Vorjahres hält in Gemeinde an [...] 5 Listen zum Gemeinderat bei 100 Wählern [...] Pfarrer hofft auf verständige Leute in M. selber finden, die unter diesem	1921-1929

		<p>Dorfzwist leiden und wieder das friedliche Melpers von einst herbeiwünschen.“ „Als Mitarbeiter am äusseren und inneren Aufbau der Gemeinde verdient in erster Linie Herr Lehrer Gläve genannt zu werden. Dass er sich [...] die Weiterbildung des Dorfes [...] und Pflege edler Geselligkeit, eine wohlgelungene Theateraufführung der Schulkinder, angelegen sein ließ, ist aufrichtigst zu begrüßen [...] besonderer Dank für geleistete [...] Lesegottesdienste, Kinderchorgesang und Teilnahme an Beerdigungen“;</p> <p>Ausscheiden von Bürgermeister Dressler und Oberlehrer Munk, dieser nach 38 Jahren Kirchenvorstand ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP, Kvertg_MP *P: verschiedene *O: Melpers</p>	
MP_39	KS	<p>Grundvermögen Kirche Melpers: Meldung an Kreiskirchenamt von 2 Grundstücken aus der Auseinandersetzung von Kirche und Schule, nämlich sog. Schulwiese und Schulkrautgarten (1939, vgl. oben MP_26); Umlegungssache Melpers (1940) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP *P: verschiedene *O: Melpers</p>	1934-1939
MP_40	KS	<p>Kirchenvertretung i. S. Verfassung der Thüringer evangelischen Kirche: Wahlen 1925 und vorzeitig 1932, da Kirchenvertreter der Wahl von 1931, die ja bis 1934 gewählt worden waren, ausscheiden, u. a. Lehrer Gläve, dessen Gruppe mit dem jetzigen Landwirt und Bürgermeister Endter sich auf der Wahlvorschlagsliste 1932 durchsetzt; Vorschlag für Neuwahl 23.7.1933, unterzeichnet mit Einverständnis von Gläve am 19.7.1933 allen voran von Landwirt Willy Endter: „1 Glaubensbewegung-Deutsche Christen-Bewerber: Georg Gläve, Volksschullehrer“, dazu Pfarramt Stetten, 21.7.1933: „Für die [...]wahl am 23.7.1933 ist nur ein Wahlvorschlag für die Liste Nr. 1 Glaubensbewegung Deutsche Christen [...] eingereicht worden. Da der Wahlvorschlag den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, gilt [...] Gläve als gewählt“; er darf daraufhin 11 Kirchenvertreter ernennen, so geschehen am 22.7.1933, an der Spitze Bürgermeister Willy Endter, der mit Gläve und Pfarrer May den Kirchenvorstand bildet, endgültig formiert sich dieser erst, als Gläve die 11 von ihm für die Kirchenvertretung Bestimmten auch in den Kirchenvorstand beruft (26.7.1933); Ergebnisadresse bzw. Beschluss der Kirchenvertretung Melpers, 19.12.1934: pro Reichskirchenregierung, Kirche und Staat müssen zusammenhalten – „Wir wollen, daß das Evangelium in unserer Gemeinde verkündet wird, und dass unsere Kirche sich nicht in die Politik einmischt“; 1937 Bestätigung der Wahl von 1933; am 10.3.1939 legt Gläve sein „Kirchenamt, den Lesegottesdienst und (seine) Ehrenämter im Kirchvorstand und in der Kirchenvertretung nieder“, am 2.4.1939 scheidet 8 Gemeindeglieder aus, u. a. Endter; Pfr.</p>	1925-1940

		Krauss (Stetten/Melpers) setzt einen der Ausscheidenden mit der NSDAP gleich (16.4.1939); Kreiskirchenamt Meiningen bescheinigt unter 5.4.1940, dass in Melpers „kirchliche Körperschaften nicht mehr ordnungsmäßig zusammengesetzt sind [...] rechtswirksame Beschlüsse können vorläufig nicht gefasst werden“ ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP, Kvertrg_MP *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_41	KS	Heiligenmeister (jährlich): Willy Endter verweigert Ernennung und soll 3 Reichsmark für einen Vertreter zahlen (11.1.1928); Heiligenmeisterdienst als „Nachbarlast“, so Kirchenvorstand Melpers (23.4.1928), nach Streit mit Stettener/Melperser Pfarrer Kühn Zahlungsbefehl gegen Endter; Auseinandersetzung Kühn vs. Edmund Schreiber (1920-1930); Obliegenheiten des Heiligemeisters in Melpers; Ernennungen Oskar Weber (1929) und Wilhelm Wagner (1937-1938) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1928-1938
MP_42	KS	Landeskirchentag und Landeskirchenrat (Thüringer ev. Kirche): Landeskirchentagswahlen 1926 und 1933; Wahlaufufruf an die evangelischen Gemeinden Thüringens, D. Reichardt, Landesbischof, 25.10.1933: „Schuldige Dankspflicht gegen Gott und Adolf Hitler treibt uns, uns feierlich und einmütig hinter den Mann zu stellen, der unserem Volke und der Welt gesandt ist, die Macht der Finsternis zu überwinden!“ ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1926-1933
MP_43	KS	Seelsorge und Wohlfahrtspflege: Pfr. Kühn (Stetten/Melpers) setzt sich ein für jungen Landarbeiter aus Melpers (1936); Sühnetermin Heß (1937) ***U: 3 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1936-1937
MP_44	KS	Schullehrer Melpers, Besoldungsvergleiche: Witwe Schullehrer Hohmann (1834); Lehrer W. Krug und dessen Nachfolger Reinhold Rupp (1872) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1834-1873
MP_45	KS	Pfarrlegatenkasse (Stetten) vs. Melchior Rauch wegen Zinsrückständen bei ausstehender Capitalien-Rückzahlung ***U: ca. 5 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1859-1860
MP_46	KS	Lehrer Gläwe (Melpers) an Pfr./Pfarrvikar von Stetten/Melpers (9.11.1940): Bereitstellung des Schulsaals, da bis auf Montag an den übrigen Nachmittagen für eigene Arbeit benötigt ***U: 1 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1940
MP_47	KS	Statistische Übersicht betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens (Tab. II/A) für das Jahr 1930-1951 in der	1930-1951

		Kirchgemeinde Melpers : Geburten, Taufen, Eheschließungen, Sterbefälle, Konfirmation, Abendmahl, Kirchenbesuch, ergänzend: Kinder- und Jugendgottesdienste, Bibelstunden; sonntäglicher Kirchenbesuch nimmt ab, 1930: durchschnittlich 46, 1948: 36, war indes 1939 schon auf 26 gesunken ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_48	KS	Evangelischer Bund, Ortsgruppe Melpers, 1930: Mitgliederliste , neugewonnen Lehrer Gläwe, Paul Kompe (Huflar), zu den sog. Bundesfreunden zählt Willy Endter ***U: 2 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1930
MP_49	KS	Kirchenvorstand /Gemeindekirchenrat: Zusatzwahl Kirchenvorstand Oberlehrer Munk (1929); Wahl des Kirchenvorstandes 7.1.1932; Anti-Marxismus-Erklärung vom 27.5.1933, unterzeichnet allen voran von Willy Endter und Georg Gläwe; Kirchenvorstandwahl 30.7.1933; angesichts der in Melpers „in letzter Zeit um sich greifenden antikirchlichen Propaganda“, so Kreiskirchenamt Meiningen (13.5.1941), besteht in Melpers 1941 keine beschlußfähige Kirchvertretung, so dass Kirchenvorstand die Befugnisse der Kirchenvertretung wahrnehmen muss (Theodor Dreßler, Adolf Schmuck, Paul Städler, Edmund Schreiber); Verordnung zwecks Selbstreinigung der Kirchgemeindegörperschaften (Landeskirchenrat der Thüringer ev. Kirche, 22.8.1946); Gemeindekirchenratswahl / Kirchenälteste 1947, Ergebnisse für Melpers: Theodor Dreßler, Reinhold Schmuck, Heinrich Rauch, Reinhold Otto; Pfr. Munz (Helmershausen) übernimmt wegen russischer Besetzung von Stetten die Funktionen des dortigen Pfarrers; vgl. zu den (kirchen-)politischen Verhältnissen im Melpers der 1930er Jahre oben MP_40 ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP *P: verschiedene *O: Melpers	1929-1947
MP_50	KS	Kirchliche Sammlungen: Haussammlung für die christliche Erziehung der Jugend 1947, da durch Art. 72 der Verfassung des Landes Thüringen in Verbindung mit § 2 des Demokratischen Schulgesetzes vom 2.6.1946 der Kirche die christliche Unterweisung der Schuljugend übertragen worden ist ***U: 2 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1947
MP_51	KS	Statistische Übersicht (Tab. III) der im Bereich der Thüringer ev. Kirche im Jahr 1930-1952 speziell in Melpers angefallenen Stiftungen, öffentlichen Sammlungen und Schenkungen ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1930-1952
MP_52	KS	Kirchrechnungsführer Melpers: enthält u. a. Meldung von säumigem Darlehnsnehmer durch Kirchkastenverwalter	1830-1875

		Melchior Benkert (1830); Rechnungsführer Heinrich Guß (1865); Funktionen und Pflichten eines Kirchrechnungsführers (1872) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, JusA_OH, KInsp_OH *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_53	KS	Kirchrechnungswesen 1840-1853: Schriftwechsel, betr. u. a. Abhörung, Zusendung der Doppelexemplars, Rücksendung von geprüften Kirchrechnungen, Aufforderung zur Beantwortung von Erinnerungen (monita); ausgeliehene Capitalien; Kirchenschuldokumente / Obligationen ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1840-1853
MP_54	KS	Kirchrechnungswesen 1920-1948: u. a. Zinsen von ausgeliehenen Capitalien, Kirchrechnungsführer Lehrer Munk (1920); Anschreiben bei Zusendung von Kirchrechnung, z. B. 1929; Rückreichung von Kirchrechnung mit Prüfungsbemerkungen, so 1931; Finanzstatistiken [...] aufgrund der Rechnungen für das jeweilige Rechnungsjahr; Einführung des Hauptbuches mit Blick auf eine Vereinfachung des Kirchrechnungswesens (1942) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1920-1948
MP_55	KS	Kirchrechnungswesen 1870-1893: u. a. Zusendung von Duplicat, und Justifikationsdekret bzw. Feststellungsbeschluss und Belegen (1870, 1873, 1881 etc.), auch zu Erinnerungen (monita) und ihrer Beantwortung bzw. Erledigung ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MP, KInsp_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1870-1893
MP_56	KS	Sakristeibuch Melpers 1955-1967: enthält u. a. Angaben zum Pfarrer und Gottesdienst, auffällig uninteressiert geführt ***U: 3 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1955-1967
MP_57	KS	Kirchenvertretung Melpers, Verhandlungen 1922-1939: an der ersten Sitzung vom 5.2.1922 nehmen der Kirchvorstand und 12 Mitglieder der Kirchenvertretung teil; Oberpfarrer Stüber spricht in der 2. Sitzung über letzten Landeskirchentag und Oberlehrer Munk „über den Geist, der sich im Neubau der Thür. Kirche auswirke“, Vorsitzender dankt Stüber und begrüßt Aussprache zu „brennenden Fragen des kirchlichen Lebens unter höheren und weiteren Gesichtspunkten als denen der Dorfpolitik“; 12.1.1930 wird Munk für langjährige Kirchenarbeit gedankt, Lehrer Gläwe steht ab 27.4.1930 in „Kirchenvorstandsdingen“ bereit, übernimmt das Protokoll ab 9.11.1930; durchgängig Beratung von Haushaltsplan, Ortskirchensteuer, Jahresbericht, Kirchrechnung; 18.5.1932 Wahl des Kirchvorstands, Lehrer Gläwe erhält die meisten Stimmen,	1922-1939

		wird mit Bürgermeister Endter bis 1934 gewählt ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_58	KS	Kirchrechnungen Melpers 1814-1847, verheftet 1843, mit Justifikationsdekreten: Einnahmen wie u. a. Klingelsack, Zinsen von ausgeliehenen und „abgetragenen“ Kirchencapitalien, Leinsamencapital und dessen Zinsen (z. B. 1841), Ausgaben wie etwa Schullehrer an Besoldung, demselben für Rechnungsführung und Kirchenwäsche, Stettener Pfarrer für Durchsehen der Rechnung, Kommunionwein, Hostien, Reparaturen, Brezel und Papier für Schulkinder; 1814 und beispielsweise 1822 Inventarverzeichnis Kirche und Schule, Leinsamenrechnung ***U: ca. 70 Bl *I: Kastenverwalter, Sch_MP, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1814-1847
MP_59	KS	Kirchrechnungen Melpers 1741-1825 mit Justifikationsdekreten: Einnahmen wie u. a. Klingelsäcklein, Zinsen von ausgeliehenen und „abgetragenen“ Kirchencapitalien, Zinsen aus Begräbnis-Geld der Fräulein von der Thann, Begräbnis-Geld des Herrn von Brinck und der Stiftung Caspar Fleischmann, Ausgaben wie etwa Schullehrer an Besoldung, demselben für Rechnungsführung und Kirchenwäsche, dem Herrn Pfarrer für Durchsicht der Kirchrechnung, Kommunionwein, Hostien, Reparaturen, Brezel und Papier für Schulkinder, Inventarverzeichnisse der Kirche 1773 und 1801, Leinsamenrechnung ***U: ca. 70 Bl *I: Kastenverwalter, Sch_MP, GU_OH, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1741-1825
MP_60	KS	Kirchrechnungen Melpers 1825-1850 mit Justifikationsdekreten: Einnahmen wie u. a. Klingelsäcklein, Zinsen von ausgeliehenen und „abgetragenen“ Kirchencapitalien, Zinsen aus Begräbnis-Geld der Fräulein von der Thann, Begräbnis-Geld des Herrn von Brinck und der Stiftung Caspar Fleischmann, Ausgaben wie etwa Schullehrerbesoldung, demselben für Rechnungsführung und Kirchenwäsche, dem Stettener Pfarrer für Durchsicht der Kirchrechnung und als Lichtmeßopfer, Pfarr- und Schulwitwenfiskus, Brot und Wein Brandversicherung, Leinsamenrechnung ***U: ca. 70 Bl *I: Kastenverwalter, Sch_MP, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1825-1850
MP_61	KS	Kirchrechnungen Melpers 1851-1892 mit Justifikationsdekreten: Einnahmen wie u. a. Klingelbeutel, Zinsen von ausgeliehenen und „abgetragenen“ Kirchencapitalien, Fleischmannsches-Legat für Schulzwecke, Ausgaben wie etwa Schullehrerbesoldung aus dem Heiligen, demselben für Rechnungsführung und Kirchenwäsche, dem Stettener Pfarrer für Durchsicht der Kirchrechnung und als Lichtmeßopfer, Pfarr- und	1851-1892

		Schulwitwenfiskus, Brot und Wein, Brandversicherung ***U: ca. 80 Bl *I: Kastenverwalter, Sch_MP, KInsp_OH *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_62	KS	Kirchrechnungen Melpers 1892-1921 mit Justifikationsdekreten: Einnahmen wie u. a. Klingelbeutel, Schuldverschreibungen, Kirchenstände, Ausgaben wie etwa Schullehrerbesoldung, demselben für Rechnungsführung und Kirchenwäsche, dem Stettener Pfarrer für Durchsicht der Kirchrechnung und als Lichtmeßopfer, Pfarr- und Schulwitwenfiskus, Reparaturen, Brot und Wein, Brandversicherung, Rechnung Wilhelm Wagnersches Legat ***U: ca. 90 Bl *I: Kastenverwalter, KInsp_OH *P: verschiedene *O: Melpers	1892-1921
MP_63	KS	Confitenten-Verzeichnis (Abendmahlsgäste) 1811-1868, geführt von jeweiligem Schullehrer, aufgezeichnet anfangs nach Familien, statistische Auswertung und Vergleich mit Vorjahr ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers	1811-1868
MP_64	KS	Kirchrechnungen Melpers 1921-1944 mit Feststellungsscheinen, Prüfungsbemerkungen: Einnahmen wie u. a. Pachtgeld (Schulwiese, Schulkrautgarte), Ablösung des Klingelbeutels, Zinsen aus Baufonds und Sparbuch, Ortskirchensteuer, Gebühren für Zeugnisse, Opfergaben Taufe, Hochzeit, Beilfe aus der Landeskirchenkasse, fester Zuschuss der politischen Gemeinde, Ausgaben u. a. Aufwendungen des Stettener Pfarrers, Besoldung Kirchenmusikbeamten und Schullehrers, Heiligenmeisterdienst, Wein, Hostien, Heizung, Büromaterial ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Melpers	1921-1944
MP_65	KS	Belege zu Kirchrechnungen 1854-1880 ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1854-1880
MP_66	KS	Belege zu Kirchrechnungen 1881-1910 ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1881-1910
MP_67	KS	Belege zu Kirchrechnungen 1911-1930 ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1911-1930
MP_68	KS	Belege zu Kirchrechnungen 1931-1945 ***U: ca. 120 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1931-1945
MP_69	KS	Kirchrechnungen Melpers 1945-1949 mit Kassebuch, Feststellungsschein, Prüfungsbemerkung, teils mit Belegen: Einnahmen Kirchensteuer, von der Staatskasse und von politischer Gemeinde, Opfergaben, sonstige Zuwendungen, Ausgaben, Besoldungen z. B. Kirchenmusikdienst, Heizung,	1945-1949

		gottesdienstliche Gebäude, Pflichtleistung an die Gemeinschaftliche Pfründenkasse ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	
MP_70	KS	Kirchrechnungen Melpers 1950-1959 mit Kassebuch, Feststellungsschein, Prüfungsbemerkung, teils mit Belegen, mitunter unvollständig: Einnahmen u. a. Pacht, Kirchensteuer, freiwillige Zuwendungen, Christenlehregebühr, Sammlung für besondere Zwecke, Ausgabe wie etwa Organistendienst, , Glockenläuten, Abendmahlswein, Heizung ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1950-1959
MP_71	KS	Kirchrechnungen Melpers 1960-1969 mit Kassebuch, Feststellungsschein, Prüfungsbemerkung, teils mit Belegen, mitunter unvollständig: Einnahmen u. a. Pacht, Kirchensteuer, freiwillige Zuwendungen, Christenlehregebühr, Sammlung für besondere Zwecke, Ausgabe wie etwa Kirchkasse, Kreiskirchenamtskasse, Organistendienst, , Glockenläuten, Abendmahlswein, Heizung ***U: ca. 60 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1960-1969
MP_72	KS	Kirchrechnungen Melpers 1970-1978 mit Kassebuch, Feststellungsschein, Prüfungsbericht, teils mit Belegen, mitunter unvollständig: Einnahmen u. a. Pacht, Kirchensteuer, freiwillige Zuwendungen, Christenlehregebühr, Sammlung für besondere Zwecke, Ausgabe wie etwa Kirchkasse, Kreiskirchenamtskasse, Organistendienst, Glockenläuten, Abendmahlswein, Heizung ***U: ca. 60 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1970-1978
MP_73	KS	Kirchrechnungen Melpers 1979-1989 mit Kassebuch, Feststellungsschein, Prüfungsbericht, teils mit Belegen, mitunter unvollständig: Einnahmen u. a. Pacht, Kirchensteuer, Christenlehregebühr, Sammlung für besondere Zwecke, Ausgabe wie etwa Kirchendienste, Abendmahlswein, Stromgeld ***U: ca. 60 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1979-1989
MP_74	KS	Abkündigungen Melpers 1959-1961 und 1970-1982: von 1970 bis 1978 nur cursorisch ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Aschenhausen ***U: ca. 60 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Melpers	1959-1961, 1970-1982
MP_75	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1934-1989: u. a. Goldene Konfirmation im Zeichen alter Verbindungen zur Pfarrei Stetten (1989); Außenputzarbeiten und Turmreparaturen (1961,1984); folgen die Rubriken „Kirche“ und „Statistik“	1934-1989

		<p>mit Tabellen zu den sog. Äußerungen des kirchlichen Lebens (1975-1976), hinter dem Stichwort „Tätigkeit“ verbergen sich die Aktivitäten des örtlichen Kirchgemeindevorstandes zu Zeiten des Frankenheimer Pfarrers Daniel Pasche, auf den J. Wolter von Kaltenundheim aus folgte, unter ihm sank der Sonntagsgottesdienstbesuch im Jahr 1972 bis auf 1 Mann und 3 Frauen (1958-1974), während Melpers zufolge Pfarrer Munz 1950 noch eine „sehr kirchliche Gemeinde“ gewesen sein soll, Munz hatte lt. dem hier anliegenden Gesuch um Gewährung einer Beschwerlichkeitszulage ab 1947 die Vertretung der zur Superintendentur Ostheim gehörenden Gemeinde Melpers von Helmershausen her ausgeübt und musste nun von Kaltensundheim aus das im Winter „fast [...] nur zu Fuß“ erreichbare Melpers betreuen; Forderungen der Kirch- an die politische Gemeinde sind im Unterverzeichnis „Ansprüche“ aufgeführt, das mit „Casual“ überschriebene umfasst Taufen und Ähnliches, unter „Urkunden“ finden sich neben Geburtsurkunden auch Bestattungsscheine, worauf Angaben zu den LPG-„Pachten“ folgen, daneben werden unterschiedliche „Versicherungspapiere“ gesammelt, wird das „Kirchensteuerwesen“ berücksichtigt; am Ende ein unbeschriftetes, völlig ungeordnetes Bündel mit derart wichtigen Dokumenten wie dasjenige zur erst 1972 erfolgten Abtrennung der Kirchgemeinde Melpers von der bayerischen Superintendentur Ostheim, anschließend kommen die finanzielle Situation der 1950er Jahre und Melperser Grundbesitz zur Sprache, aber auch das Gesuch des Helmershäuser Pfarrers bei der zuständigen Grenzkommandantur wegen der Pfingstgottesdienste 1954 und da fehlte noch die Genehmigung des „Chefs der Deutschen Volkspolizei“ für die Abhaltung dieser und anderer Gottesdienste, lag Melpers doch im „500m-Schutzstreifen“; die Akte enthält neben Belegen für tapferes Durchhalten weitere Beispiele für solches Lavieren der frühen 50er Jahre, für die Einschaltung des Landesbischofs und des Hohen Kommissars, von Propst Dr. Grüber, des Erfurter Innenministeriums und zur „Ausgleichung von Härten“ der „Volkspolizeistelle“ vor Ort, des „Postenführers“; sehr instruktiv ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, KgemV_MP, GemKRat_MP, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Melpers</p>	
MP_76	KS	<p>Sakristeibuch der evangelisch-lutherischen Kirche zu Melpers, 1957-1977, angefangen von Pfr. D. Pasche (Frankenheim) am 9.6.1957, u. a. Art des Gottesdienstes, Predigttexte, Kollekte / Klingelbeutel, Besucherzahlen ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Melpers</p>	1957-1977

Mittelsdorf

MD_1	KS	Seelenregister bzw. Einwohnerverzeichnis Mittelsdorf 1698, 1745, 1752, 1774, 1776, 1777, 1844: 1698 nennt 215 Seelen, für 1844 fehlt die Gesamtzahl; die früheste Aufzählung beginnt mit dem Schulzen Hanß Zentgraf, gefolgt von Valtin Greifzu und seiner Ehefrau Anna; die Tabellen für 1745 ff. beginnen mit den Spalten Vor- und Zuname, Eheleute, verwitwete Personen, Kinder die zum Heil. Abendmahl gehen, Kinder so noch in die Schule gehen, die noch kleinen Kinder, ledige Personen denen die Eltern verstorben ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Mittelsdorf	1698-1844
MD_2	KS	Kirchliche und allgemeine Statistik Mittelsdorf 1794-1855: „Kirchen- und Schulnachrichten“ vom Filial Mittelsdorf, mit Gebornen bis hin zu den Sterbefällen neben Zahlen zu den sog. „Schulverhältnissen“ (1834-1855); Seelenliste bzwl Verzeichnis der Lebenden zu Mittelsdorf (1836-1843); Geborne von Mittelsdorf, Stand 1839; Copulirte und Gebohrne auf dem Filiale Mittelsdorf (1794-1807) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Mittelsdorf	1794-1855
MD_3	KS	Mittelsdorfer Einwohner befreit vom Reinigen der Kaltensundheimer Pfarrwiese ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, KgemV_MD, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Mittelsdorf, Kaltensundheim	1859
MD_4	KS	Verzeichnis der Schüler in Mittelsdorf, vom 1. November 1856 [...] bis 5. April 186, mit Angaben zu Vater, dessen Beruf sowie gegebenenfalls zur unehelichen Mutter ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik, Sch_MD *P: verschiedene *O: Mittelsdorf	1856-1861
MD_5	KS	Läuten in Mittelsdorf, politische Gemeinde ersucht Kirchgemeindevorstand wegen Beaufsichtigung durch Schullehrer, 23.10.1864 ***U: 2 Bl *I: Gem_MD, KgemV_MD *P: verschiedene *O: Mittelsdorf	1864
MD_6	KS	Taufbuch für das zur Pfarrei Kaltenwestheim gehörige Filial Mittelsdorf, Band IV, seit dem 1. Januar 1890 bis zu [Original Lücke] geführt [laut Titelblatt] von den Pfarrern Otto Eduard Wilhelm Schultz, Georg Eduard Flöel und Johannes Gustav Thöllden, zuletzt von Pfarrer H. Graul; Angaben u. a. zu Geburtsort, Namen und Stand der Eltern und der Taufpaten, Erwachsenentaufe; alphabetisches Namenregister ***U: ca. 180 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Mittelsdorf	1890-2018
MD_7	KS	Traungsbuch für das zur Pfarrei Kaltenwestheim gehörige Filial Mittelsdorf, seit dem 1. Januar 1888 bis [Original Lücke] geführt [laut Titelblatt] von den Pfarrern Hermann	1888-2018

		Schneyer, Otto Eduard Wilhelm Schultz, G. Flöel, zuletzt von Pfarrer Brüderle; Angaben u. a. zu Standesamt und Stand, Herkunft, Alter, Wohnort und Konfession der Eheleute; alphabetisches Namenregister ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Mittelsdorf	
MD_8	KS	Totenbuch für das zur Pfarrei Kaltenwestheim gehörige Filial Mittelsdorf, seit dem 1. Januar 1890 bis zum [Original Lücke] geführt [laut Titelblatt] von Pfarrer Otto Eduard Wilhelm Schultz, zuletzt Pfarrer H. Graul; Angaben u. a. zu Geburtsort, Stand und Herkunft des Verstorbenen; alphabetisches Namenregister; „Namen der im Weltkrieg Gefallenen der Gemeinde Mittelsdorf“ (vor Bl. 1) ***U: ca. 180 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Mittelsdorf	1890-2019

Kaltensundheim

KS_1	KS	Archiv der Pfarrei Kaltensundheim / Repertorium actorum (1886): Neuordnung von Kaltensundheimer Archivalien nach der provisorischen Verbindung der Pfarreien Kaltenwestheim und Kaltensundheim und ihrer Wiederlostrennung in den Jahren 1885 und 1886, zugrundegelegt wird der jüngste, vom obersten Kirchenrat ausgehende Archivplan ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim	1886
KS_2	KS	Inventarverzeichnis der Kirchengemeinde Kaltensundheim: Pfarrhaus inklusive Nebengebäude mit Dienstinventar und Büchern, daneben Kirche, kirchenmusikalisches Inventar und Friedhof; in den Zeiten der DDR wiederholt ergänzt ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim	1936-1962
KS_3	KS	Chronik für die Kirchengemeinde Kaltensundheim, 1903-1908: u. a. Wetter, Ernte, Verbesserungen an Kirche und Pfarrhaus, Gedächtnisgottesdienst Bibelgesellschaft, Familienabende, Zuzug einer Cigarrenfabrik, Selbstmorde ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1903-1908
KS_4	KS	Konfirmandenbuch Kaltensundheim 1880-2009, mit Index und einliegenden Fotos der jüngsten Zeit ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1880-2009
KS_5	KS	Matricula ecclesiastica Kaltensundheimensis exhibens Catalogum Copulatorum, Baptizatorum et mortuorum, continuata a M Johann Georg Heintz Past[...] Gob[...] p. t. Pastore ordinario (Tauf-, Trau- und Beerdigungs-Register Kaltensundheim 1735-1834): Copulierte 1735-1834 (mit	1735-1834

		Index), Geborene 1735-1834 (Index), Gestorbene 1735-1834 (Index) ***U: ca. 900 S *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_6	KS	Kirchenbuch IIIter Band der Gemeinde Kaltensundheim, im Jahr 1835 angefangen, Geborene 1835-1870 (mit Index), Copulierte 1835-1871 (Index), Gestorbene 1835-1866 (Index) ***U: ca. 750 S *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1835-1871
KS_7	KS	Verzeichnis der Abendmahlsgäste in Kaltensundheim 1916-1940 und 1948-1952 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1916-1940, 1948-1952
KS_8	KS	Taufbuch der evangelischen Gemeinde Kaltensundheim, Bd. V, 1904-1970 (mit Index) ***U: ca. 330 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1904-1970
KS_9	KS	Taufbuch für die Pfarrei Kaltensundheim, Band I, seit dem 19. Juni 1870 bis zum 31. Dezember 1903, geführt von den Pfarrern und Pfarramtsverwesern Broelmeier, Richard Ackermann, Theodor Heinrich Oskar Johannes Müller, Dietrich, Ett, mit Index ***U: ca. 280 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1870-1903
KS_10	KS	Traubuch für die Pfarrei Kaltensundheim Band III seit dem ersten Januar 1872 bis zum (31. Dezember 1936), geführt von den Pfarrern Theodor Heinrich Oskar Johannes Müller ***U: ca. 280 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1872-1936
KS_11	KS	Confitenten (Abendmahlsgäste) Kaltensundheim 1738-1750 ***U: ca. 220 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1738-1750
KS_12	KS	Beicht- und Abendmahlsregister Kaltensundheim 1729-1737 ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1729-1737
KS_13	KS	Todtenbuch IV. Band der Gemeinde Kaltensundheim, angefangen im März 1866, weitergeführt von den Pfarrern und Pfarramtsverwesern H. Keller, Broelmeier, Theodor Heinrich Oskar Johann Müller, 1866-1942 ***U: ca. 370 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1866-1942
KS_14	KS	Pfarramtskassebuch Kaltensundheim, 1963-1989 ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1963-1989

KS_15	KS	Familienbuch für die Kirchgemeinde Kaltensundheim 1892-1943 (Index)***U: ca. 500 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1892-1943
KS_16	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Auszug aus den Sterberegistern der lutherischen Gemeinde Kaltensundheim/Rhön (DDR 6101)***U: ca. 190 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1594-1834
KS_17	KS	Transkript (Abschrift), anonym, verschiedene Auszüge aus verschiedenen Kaltensundheimer Matrikeln, u. a. Stammbaum Familie Möllerhenn ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	undatiert
KS_18	KS	Familienbuch für die Kirchgemeinde Kaltensundheim 1861-1943 (Index) ***U: ca. 240 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1861-1943
KS_19	KS	Transkript (Abschrift), anonym, kirchliche Trauungen 1595-1634, 1937-1993 und 1594-1875 ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1595-1993
KS_20	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Seelenregister Kaltensundheim 1667 ***U: ca. 25 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1667
KS_21	KS	Spiegel, Reinhold: Kaltensundheimer Familien (maschinenschriftlich), u. a. zu Möllerhenn, Markert, Bauß, Eichhorn ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	undatiert
KS_22	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Kaltensundheim Eheschließungen 1653-1834 ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1653-1834
KS_23	KS	Kr. /Km., Zwei evangelische Gemeinden des Eisenacher Oberlandes im Jahre 1667 (Schluß), in Kirchen- und Schulblatt in Verbindung 18 (1869) 69-86 ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1869
KS_24	KS	Register der Kirchenbücher von Kaltensundheim 1595 bis 1834: Zusammenstellung der Verstorbenen 1595-1834, Getauften 1595-1734, Getrauten 1595-1734, speziell zu Familie Heim, vermutlich von Herta Schmidt, Kirchenbuchführung, jedenfalls beglaubigt von Pfr. Kessler ***U: ca. 500 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1595-1935
KS_25	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Kaltensundheimer Trauungen 1834-1936, Verstorbene 1835-1942 ***U: ca.	1834-1942

		400 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_26	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Kaltensundheimer Taufen 1834-1903 ***U: ca. 200 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1834-1903
KS_27	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Kaltensundheimer Taufen 1649-1734, Begräbnisse 1640-1734, Trauungen 1872-1982 (Ehefrauen) ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1640-1982
KS_28	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Auszug aus den Taufregistern der lutherischen Gemeinde Kaltensundheim/Rhön (DDR 6101), 1595-1734 ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1595-1734
KS_29	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Auszug aus den Taufregistern der evangelisch-lutherischen Gemeinde Kaltensundheim/Rhön, 1735-1834 ***U: ca. 150 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1735-1834
KS_30	KS	Confitenten (Abendmahlsgäste) Kaltensundheim 1793-1833, teils statistische Auswertung, so steigt 1833 die Zahl der Kommunikanten im Verhältnis zum Vorjahr um ein Drittel ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1793-1833
KS_31	KS	Confitenten (Abendmahlsgäste) Kaltensundheim 1769-1792, teils statistische Angaben ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1769-1792
KS_32	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Kaltensundheimer Taufen 1595-1649 und 1904-1993 ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1595-1649, 1904-1993
KS_33	KS	Transkript (Abschrift), anonym, Kaltensundheimer Bestattungen 1594-1605, 1620-1635 und 1942-1993 ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1594-1605, 1620-1635, 1942-1993
KS_34	KS	Vermögensbestandsbuch der Kirchgemeinde Kaltensundheim für das ortskirchliche Grundvermögen (1962), Uraltguthaben (1961), Darlehnsfonds LKA Eisenach (1965-1986) und Evang. Kreditgenossenschaft (1992 ff.), Darlehn K(reditanstalt) f(ür) W(iederaufbau) (2008-2009); Zusammenstellungen Kapitalvermögen und Schulden (1961-1995) ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1961-2009

KS_35	KS	Censiten-Verzeichnis (ohne Titelblatt), jährlicher Kirchenzins/Heiligenzins der Grundstücke/Häuser, welche der Kirche bzw. dem Heiligen „zu Lehn“, örtliche Streuung, dazwischen ausgeliehene Capitalien mit entsprechender „Pension“ bzw. „Interessen“, jeweils fortgeschrieben bis hin zu den Erben oder etwaigen Verpfändungen, Bezugnahme auf „Erbregister“ 1595 und 1598; nach S. 227 kommt es 1685 aufgrund der vielen „veränderungen“ zu neuen Aufzeichnungen „waß iedweder Censit schuldig“; anliegend: Einwohnerverzeichnis Kaltensundheim, ca. 1830; 8 vereinzelt Kirchenbuch- Familienbuch-Blätter (Mey, Salzmann, Knie, Gutsell, Isleib, Wolfram, ca. 1830), seinerzeit aufbewahrt wegen der schönen Schrift ***U: ca. 150 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Reichenhausen	1601-1835
KS_36	KS	Fruchtzins-Register der Pfarrei Kaltensundheim 1703-1732, Korn, Weizen, Hafer, weite örtliche Streuung der Censiten, z. B. Nr. 121: Wilhelm Herbart (Aschenhausen), fortgeschrieben bis zu den jeweiligen Erben; nach Nr. 145 Eingeständnis, dass mitunter „Einnahme-Register“ daraus geworden sei, jedenfalls 1732 angesichts der wachsenden Zahl von Schuldnern ein neues, bereinigtes Register aufgestellt werden müsse, dieses summiert in der Folge rund 23 Malter Korn und ebensoviel Weizen und Hafer ***U: ca. 150 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Oberweid, Aschenhausen	1703-1732
KS_37	KS	Erbzins und Lehnbuch über die Pfarrei Kaltensundheim in Kaltennordheim zustehend an Erbzinßen, revidiert und gefertigt im Jahr 1832 von Georg Ernst (Geometer, Kaltennordheim), mit Indices: zunächst geschichtliche Abhandlung zu Kaltennordheim in Grafschaft Henneberg, dem Fürstentum Eisenach, Kaltennordheims Verbindung mit den weimarischen Landen, dessen Justizamt; folgt vor Bl. I sehr instruktiv Erläuterung des seit 1668 vorhandenen Erbzin- bzw. Censitensystems der Pfarrei Kaltensundheim mit Währungsumrechnung, Fälligkeiten von Fruchtzins und Gelderbzins statt einer Gans und einem Schock Eier, Ablieferungsmodus inklusive eines von der Pfarrei hierfür zu bestimmenden, nach Herkommen fungierenden „Lehnschultheißen“, dann zu den örtlichen „lehrenden“ Grundstücken der Pfarrei Kaltensundheim, wenn diese nicht zur Hälfte dem Kaltennordheimer Großherzogl. S. Rentamt oder überhaupt Dritten gegenüber lehns pflichtig sind, behandelt werden sodann neben den „Zuschreibgebühren“ das „Lehngeld“ von 5% bei Besitzveränderungen (Kauf, Tausch, Schenkung, Erbausgleich), Basis seien durchgängig das Erbbuch von 1789 und mangels Katasters das Kaltennordheimer Fundbuch mit Grundstücksnummer, Ackergehalt, Steuer und Lage des Grundstücks, für die	1832-1896

		Zuschreibgebühren wird auf die gesetzlichen Bestimmungen von 1796 verwiesen; Aufstellung der Grundstücke mit Gelderbzins und Fruchtzins, alles in allem 12 Groschen, 8 Pfennige und 14 Maß Hafer Kaltennordheimer Maß auf Michaelis (Bl. Ir-11v); Censitenverzeichnis mit jeweiligen Verpflichtungen, 1833 von jedem ausdrücklich anerkannt und von Justizamtman Haberfeld gegengezeichnet, Verzeichnis fortgeschrieben bis 1896, so etwa bezüglich Amtsadvokat Stapf (Bl. 1r-60r); Register der sog. Ab- und Zuschriften, einer numerischen Erfassung der verbleibenden 61 Fälle (unpaginiert) ***U: ca. 120 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Oberweid, Aschenhausen	
KS_38	KS	Erbzins- bzw. „Pfarregister“ Kaltensundheim (Hafer, Korn etc.), Stichtag 7.1. 1668, frühere Censiten (vor S. 1 ff.), Censiten aus zwischenzeitlichen Erbfällen (S. 32 ff.), Bezugnahme auf 1685er Registererneuerung (S. 69), Censiten in Kaltenordheim, Mittelsdorf und Kaltenwestheim (zweite Paginierung S. 1 ff., 11 ff. und 17 ff.), am Ende Kaltennordheimer „Lehngelder“ und „Zuschreibgebühren“ (vgl. hierzu oben KS_37) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltennordheim, Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Mittelsdorf	1668-1847
KS_39	KS	Erbzins-Register der Pfarrei Kaltensundheim, soweit die Grundstücke dieser „zu Lehn gehen“ und in Kaltensundheim gelegen sind (Hafer, Korn, Weizen), Komplexität der Eintragungen u. a. wegen späterer Erbteilungen oder Verfügungen unter Lebenden, wovon noch 1837 ein Lehngeld von 10 fl bei einem 200fl-Hauskauf innerhalb Kaltensundheims Zeugnis ablegt (vgl. oben KS_37)***U: ca. 140 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1735-1842
KS_40	KS	Erbzins-Register der Pfarrei Kaltensundheim bzw. „Einkommen der Pfarr Kaltensundheimb ... an Korn, Weizen, Hafer, gelt, gänß, hünner, [ein Wort unleserlich], Eyer Zins, wie auch weiß der Pfarr zu Lehn gehet so anno 1589 beschrieben und noch vor handen, Diweil sich aber, in solcher Zeit hero, Viel Irthums, wegen Zinß geben, und Lehngeltes befunden“, wird 1660 dieses Verzeichnis auf Anweisung vornehmlich des Geistlichen Untergerichts Ostheim verfaßt; Fortschreibungen ebensowenig ersichtlich wie spätere Streichungen ***U: ca. 110 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1660
KS_41	KS	Depositenbuch der Kirche und Schulliegenkasse zu Kaltensundheim, angefangen am 20. Februar 1859: Einträge u. a. zu Darlehns-Schuldurkunden und Obligationen und möglicherweise Nachträge, Zinsabschnitte, Entschädigung	1859-1888

		für Hut- und Schuttfreiheit, Staatsanleihen ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	
KS_42	KS	Depositenbuch der Kirche und Schullegatenkasse zu Kaltensundheim, angefangen am 1. August 1895: Darlehnsrückzahlungsbelege, Sparkassenbücher, Landeskreditkassenobligationen und möglicherweise Nachträge, Zinsabschnitte, Staatsanleihen ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1895-1903
KS_43	KS	Hinterlegungsbuch der Kirchgemeinde Kaltensundheim, Kontenverzeichnis Nummer 1: Kirche (S 2 ff.), Nummer 2, Pfarrei (S. 50 ff.): Schulbücher, Schuldverschreibungen, Kriegsanleihen ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	1906-1923
KS_44	KS	Confitenten (Abendmahlsgäste) Kaltensundheim 1751-1768, teils statistische Angaben und Vergleich mit Vorjahr ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1751-1758
KS_45	KS	Confitenten (Abendmahlsgäste) Kaltensundheim 1834-1915, teils statistische Angaben, mit Konfirmanden ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1834-1915
KS_46	KS	Gemeindehelferin Kaltensundheim 1983-1988: Bewerbungen, Zuweisungen, Anstellung, Vergütungen ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, Krkamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1983-1988
KS_47	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1964-1989: u. a. allgemeine Korrespondenz, Goldene Konfirmation, neuer Pkw, Christenlehre, Seelendatei, Martin Zehner (Pfr. Oberweid) bittet früheren Kaltensundheimer Pfarrer Jürgen Wolter (Diakonissenkrankenhaus Eisenach) um Altersheimplatz für Magdalena Rauch (Erbenhausen) (4. und 12.8.1987), Abklärung Pfarramtsübergabe Thomas Bsufka 1987 (19.4.1989) ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, Krkamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen, Oberweid	1964-1989
KS_48	KS	Haushaltspläne Kaltensundheim 1963-1989 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1963-1989
KS_49	KS	Kirchenvertretung Kaltensundheim (1932-1943) und Sitzung der Kaltensundheim Kirchenältesten (1948): 1933 schwören die Kirchenvertreter dem Marxismus ab, ansonsten in diesem wie in den kommenden Jahren u. a. über Renovierungsarbeiten, Haushaltspläne und	1932-1948

		Kirchrechnungen; 1935 erklärt sich Pfarrer Keßler gegen „Bekennnisfront“ und verspricht, „niemals staatsfeindliche Abkündigungen vorzunehmen“; 1948 geht es unter Leitung des kommissarisch nach Kaltensundheim versetzten Pfarrers Renz um dringende Instandsetzung des Pfarrhauses und „völlig außer Acht“ gelassenes Läuten ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_50	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1955-1978: Bestattungsscheine Kaltensundheim ***U: ca. 100 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1955-1978
KS_51	KS	Geschäftsführung (pfarramtliche) 1955-1978: Eheschließungen und Taufen Kaltensundheim : vorwiegend Anmeldungen zur Trauung, Bescheinigungen der Kirchenzugehörigkeit, Bescheinigungen über die Berechtigung zum Patenamnt ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1955-1978
KS_52	KS	Geburtsurkunden (Standesämter) 1963-1966 ***U: ca. 140 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1963-1966
KS_53	KS	Geburtsurkunden (Standesämter) 1954-1959 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1954-1959
KS_54	KS	Geburts- und Taufregister (Standesamt Kaltensundheim , Auszüge, 1948-1954) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1948-1954
KS_55	KS	Pfarramtsbesetzung 1945 und Pfarramtsübergaben 1947-1949: Superintendenten Göpfert (Dermbach) unterrichtet Kaltensundheim über kommissarische Neubesetzung mit Pfr. Barth, einem Siebenbürger Sachsen (1945); anliegend: während Pfr. von Oepfershausen seine Unterschrift verweigert, wendet sich Pfr. Streitberger (Oberweid) an „jetzigen Stelleninhaber von Kaltensundheim und gesetzlichen Vertreter von Kaltennordheim“, er organisiert Unterschriftenaktion zugunsten von Superintendent Krauß (Stetten), der von Spruchstelle zu Unrecht hoch verurteilt worden sei, bayerische Spruchstelle „sehe die kirchlichen Angelegenheiten in Thüringen doch in einem falschen Licht“, der Landeskirchenrat hingegen stehe „ganz und gar auf Seiten des Superintendenten“ (1947); Pfarramtsübergabe am 29.8.1947 an Pfr. Ernst Wilking mit Ermahnungen wegen Registratur, Archivschrank, verstreut liegenden Archivalien, Ortschroniken nicht auffindbar, unvollständige Matrikeln etc.; Übergabe 1948 und 1949: Aschenhausener Friedhof ungepflegt, Kaltensundheimer Archiv – für das ein eigener Raum eine „dringende Notwendigkeit“ sei – verfügt über Truhe mit Aschenhausener alten Büchern, Akten	1945-1949

		müssen geordnet werden usw. ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_56	KS	Kirche und Pfarrhaus Kaltensundheim: u. a. zwei „Bronceglocken“ für die evangelische Kirche Kaltensundheim (Fa. Schilling & Lattermann, Apolda, 1923-1924); Reparaturarbeiten und entsprechende Kostenvoranschläge und Rechnungen; Grundsteuer 1941 ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, KrKam_MGN, LKamt_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1923-1963
KS_57	KS	Eheschließungen Kaltensundheim 1948-1954: Auszüge aus Trauregister, Heiratsurkunden, Bescheinigungen der Eheschließung ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KrKam_MGN, *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1948-1954
KS_58	KS	Haushaltspläne Kirchengemeinde Kaltensundheim 1928-1963, einschließlich Korrespondenz und sachspezifischen Anweisungen beispielsweise des Landeskirchenamtes für 1948, auch allgemeine „Anregungen“ wie diejenige der Kirchenkanzlei der Deutschen Evangelischen Kirche (Berlin), vom hiesigen Landeskirchenrat weiterempfohlen, wonach anlässlich „der großen Erfolge unserer Wehrmacht [...] inmitten siebentägigem einstündigen Geläut feierliche Sonntagsgottesdienste“ abzuhalten sind, um „dem Lenker der Geschehnisse Dank zu sagen“ (3.10.1939) ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, KrKam_MGN, LKamt_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1928-1963
KS_59	KS	Kirchliche Sitten und Gebräuche: Gemeindegemeinderat Kaltensundheim hält an zu regelmäßigem Glockenläuten (1948) ***U: 2 Bl *I: GemKRat_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_60	KS	Tauf- und Patenbescheinigungen Kaltensundheim 1951-1952 ***U: ca. 10 Bl *I: GemKRat_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1951-1952
KS_61	KS	Sakristeibuch der Evangelisch-Lutherischen Kirche Kaltensundheim (1954-1962): u. a. Art des Gottesdienstes, Predigttexte, Kollekte, Anzahl der Abendmahlsgäste ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1954-1962
KS_62	KS	Gebührenordnung Kirchengemeinde Kaltensundheim 1979 ***U: ca. 10 Bl *I: KrKamt_MGN, GemKRat_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1979
KS_63	KS	Statistik Äußerungen des kirchlichen Lebens, Kaltensundheim, 1962-1976, Tabelle II und III ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1962-1976

KS_64	KS	Thomas Bsufka, Pfr. in Kaltensundheim, theologische und praktische Ausbildung ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1975-1983
KS_65	KS	Sparkassen zu Dermbach und Kaltennordheim: Legat für die Kirchkasse zu Kaltensundheim bei Sparkasse Dermbach (1848 ff.), Kirche Kaltensundheim bei Sparkasse Dermbach (1860 ff.), Pfarrei Kaltensundheim (Ablösungsgelder) bei Sparkasse Dermbach (1882 ff.), Pfarrei Kaltensundheim (Kaltenwestheimer Ablösungsgelder, Kaltennordheimer Erbzinsablösung) bei Sparkasse Kaltennordheim (1906 ff., 1907 ff.), Pfarrei Kaltensundheim bei Sparkasse Kaltennordheim (1903 ff.), Kichenverschönerungsfonds Kaltensundheim bei Kaltensundheimer Darlehnskassenverein (1938 ff., 3 Exemplare), ebendort Baufonds Kirchengemeinde Kaltensundheim (1939 ff.), Kirchengemeinde Kaltensundheim (1929 ff., 1934 ff.), Gustav Adolf-Verein Kaltensundheim (1939 ff.), Heimatglocken Kaltensundheim (1933 ff.) und Friedhofsverschönerung Kaltensundheim (1939 ff.) nebst Gefallenenehrung Kaltensundheim (Genossenschafts sparbuch, Kaltensundheimer Darlehnskassenverein, 1943 ff.), Kirche Kaltensundheim bei Kreissparkasse Eisenach (1937 ff.), Christian Munz bei Casekirchener Spar- und Darlehnskassen-Verein (1943 ff.) ***U: ca. 90 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1848-1943
KS_66	KS	Directorium (Liederbuch) der Kirche zu Kaltensundheim 1866-1870 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1866-1870
KS_67	KS	Directorium (Liederbuch) der Kirche zu Kaltensundheim 1856-1859 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1856-1859
KS_68	KS	Directorium (Liederbuch) der Kirche zu Kaltensundheim 1859-1862 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1859-1862
KS_69	KS	Liederbücher der Kirche zu Kaltensundheim 1886-1891, 1895-1899, 1899-1904, 1904-1910, 1950-1954, 1950-1956, und Orgeldienst Kaltensundheim 1956-1960 ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1886-1960
KS_70	KS	Liederbücher der Kirche zu Kaltensundheim 1927-1939, 1930-1935, 1935-1939, 1962-1964, 1963-1967, 1975-1976, ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1927-1976
KS_71	KS	(Abkündigungen, Titelblatt fehlt) Kirche Kaltensundheim 1798-1806: Jahresstatistik 1797 (Bl. 1r), mit	1798-1806

		Kommunikantenzahlen ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_72	KS	(Abkündigungen, Aufgebote, Titelblatt fehlt) Kirche Kaltensundheim 1868-1879 ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1868-1879
KS_73	KS	Abkündigungen und Aufgebote Kirche Kaltensundheim 1860-1868 ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1860-1868
KS_74	KS	Abkündigungen und Aufgebote Kirche Kaltensundheim 1906-1919 ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1906-1919
KS_75	KS	Abkündigungen und Aufgebote Kirche Kaltensundheim 1920-1932 ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1920-1932
KS_76	KS	Abkündigungen und Aufgebote Kirche Kaltensundheim 1880-1905 ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1880-1905
KS_77	KS	Kirchgebäude Kaltensundheim (Renovierung, 1966-1993): u. a. Beschreibung des farblichen Zustandes (1969), Festgottesdienst in der erneuerten Kirche Kaltensundheim (1970), Heizung, etwa für den Orgelplatz (1968) und Kirchenbankstrahler (1993) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1966-1993
KS_78	KS	Pfarrhaus Kaltensundheim (Renovierung, 1964-1988) : u. a. Holz für Pfarrhausgiebel und Nebengebäude (1974), Außererneuerung des Pfarrhauses (1971), Fernsprechananschluß (1988) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1964-1988
KS_79	KS	Gemeindehaus bzw. -saal (Baumaßnahmen, 1963-1989): Putzen, Tischlereiarbeiten, Maler etc. (1975); Außenwand- Gasraumheizer (1977) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1963-1989
KS_80	KS	Pfarrhaus Kaltensundheim (Renovierung, 1964-1967): u. a. Warmluftofen (1964); anliegend: Denkmalerklärung bzgl. Kirchengebäude Aschenhausen (1982) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KrKamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1964-1967
KS_81	KS	Abkündigungen Kirche Kaltensundheim 1963-1969 ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1963-1969

KS_82	KS	Abkündigungen Kirche Kaltensundheim 1969-1978 und 1988-1990 ***U: ca. 130 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1969-1990
KS_83	KS	Abkündigungen Kirche Kaltensundheim 1979-1982 ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1979-1982
KS_84	KS	Christenlehre und Gemeindeabende Materialien: u. a. Postkarten religiöse Kunst; Diapositive, z. B. Prag, Queienfeld; Sachbilderbuch Bibel – Schöpfung, Christen auf Mond ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1970-1988
KS_85	KS	Sakristeibuch der Evangelisch-Lutherischen Kirche Kaltensundheim (1965-1993): u. a. Art des Gottesdienstes, Predigttexte, Kollekte, Anzahl der Abendmahlsgäste ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1965-1993
KS_86	KS	Goldene Konfirmation Kaltensundheim 1951 und 1977: Konfirmandenlisten unter Berücksichtigung der Geburtsjahre 1885-1901 ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1951-1977
KS_87	KS	Heldengedenken Kaltensundheim 1920-1921: Gemeindevorstandssitzung zwecks besonderen Komitees, 6.12.1920; Komitee „Errichtung eines Denkmals für unsere auf dem Felde der Ehre gefallenen Krieger“, angeführt von Pfr. Ett, Sitzungsprotokolle ab 2.12.1920; Kontroverse um Ehrungskonzepte, in: Kaltensundheimer Zeitung und Allgemeiner Anzeiger 11.12.1920 ff.; Aufruf des Denkmal-Arbeitsausschusses, 9.7.1921; Kostenvoranschlag A. Conradus, Granit- und Marmorwerk, Eisenach, 14.6.1921; Einweihung Gedenkfenster bzw. Gedächtnisfenster in Kirche Kaltensundheim, 18.11.1921; Skizzen zu Denkmal und Fenster ***U: ca. 45 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1920-1921
KS_88	KS	Ortssatzung der Gemeinde Kaltensundheim, 1969 ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1969
KS_89	KS	Frauenverein Kaltensundheim 1913-1933: Versammlungen jedenfalls anfangs geleitet vom Ortspfarrer, der ab 1913 einschwört auf „Festhalten der guten alten Sitten“ und „Opferfreudigkeit der deutschen Frauen“ (31.10.1913), gelesen wird im November desselben Vorkriegsjahres Karl Hesselbacher, Vom Vaterland der Treue. Schlichte Lebensbilder, Stuttgart: Verlag der Ev. Gesellschaft, 1912; Organisation sozialer Arbeit wie Geschenk für Blindenfürsorgeverein (1930) oder Weihnachtsbescherung 1932; Blatt, wenn nicht Blätter des Jahres 1933 wurden	1913-1933

		herausgerissen, letzter Eintrag: „... es wurden in den Vorstand durch die Versammlung 3 Frauen berufen, deren Männer Mitglieder der NSDAP sind ...“ (31.7.1933) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_90	KS	Schulpfleger (kirchlicher) Wahlen 1835 (Adam Bach II), Abdankung und Neuwahl 1846 (Caspar Kreiß) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1835-1847
KS_91	KS	Neuverteilung des Schulunterrichts, seit dem Kaltensundheim einen zweiten Lehrer erhielt ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, GrSStmin(_H)_C *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1867-1868
KS_92	KS	Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim / Kirchenvertretung gemäß §132 der Verfassung der Thüringer evangelischen Kirche: Wählerlisten, Wahlen ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1895-1925
KS_93	KS	Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim: Wahlen ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1854-1875
KS_94	KS	Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim: Sitzungsprotokolle 1877-1897, u. a. Empfehlung des Hohen Kirchenrats bzgl. einer ortseigenen Bibliothek wird mit Hinweis auf die 60 Bände des Turn- und des Fortschrittsvereins zurückgewiesen (22.2.1879); für Wiederanwendung der sog. großen Liturgie im Hauptgottesdienst (9.9.1896); Wahlvorgang Kirchgemeindevorstand (1.11.1897) ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1877-1897
KS_95	KS	Kirchenälteste (Pflichten): Ausforschung und Denunziation von Gemeindegliedern, so hier seit der seinerzeit zu beedenden, im Grunde 1719, 1754 etc. wiederholten, vergleichsweise nur leicht ergänzten Pflichtenordnung von 1628, die bezeichnenderweise mit einem judenfeindlichen Gebot, deren Ächtung, beginnt, „... Kirchenälteste sollen acht geben, ob Leut vorhanden, die Juden, Widerteuffer und andern Feinden der wahren Lehr unterschleif geben oder vor ihr Person mit solchen Leuten umgingen, oder die Kinder um Zeitlicher Nahrung willen, unter fremde religions Verwanthe stecketen“ (Art1), der Kirchälteste hatte auch den Pfarrer, die Erfüllung von dessen Dienstpflichten und seinen Lebenswandel, zu überwachen, ähnlich stand es um den Fleiß des Schullehrers (Art. 7 und 8) und mit der im Folgenden minutiös ausbuchstabierten Überwachung des gesamten Dorflebens – ein evangelisch legitimes gesamtgesellschaftliche Ordnungskonzept und dessen	1628-1849

		Umsetzung; dem Kirchtältesten Adam Möllerhenn am 16.2.1719 ausgehändigte „Pflichts Puncta“; sehr instruktiv ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_96	KS	Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim: Sitzungsprotokolle 1855-1877, daneben u. a. Ernennung eines neuen Heiligenmeister auf das Jahr 1856-1857 (1855); Bau des Pfarrhauses in Gegenwart des Kirchgemeindevorstandes beschlossen (1857); Ankauf von Pauken für die Kirchenmusik (Sitzung 1860); Ergänzung des Kirchenvorstandes durch ein neues Mitglied und dessen Verpflichtung durch Handschlag (1864) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1855-1877
KS_97	KS	Seelenregister der christlichen Gemeinde zu Kaltensundheim (1757-1777): namentliche Erwähnungen unter den Rubriken Verwitwete, Verehelichte, unverehelichte Söhne und Töchter, Schulkinder, Kinder vor der Schulzeit, Gesellen, Knechte und Mägde bzw. Dienstboten; 1757 ergibt sich für Kaltensundheim eine Gesamtzahl von 601, 1777 sind es 664 ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1757-1777
KS_98	KS	Volksbibliothek der Kirchengemeinde Kaltensundheim: behilflich ist „Christlicher Verein für Gründung von Volksbibliotheken“, der gleich zu Anfang 50 Exemplare zur Verfügung stellt (1908); Ein- und Ausgaben für 1909-1914, die größte Summe wird für Ganghofer ausgegeben; lt. Benutzerverzeichnis findet die meisten Leser Otto Glaubrecht, Das Heidehaus. Erzählung für das Volk (1895), und Else von Manteuffel, Nachbarhäuser (1892) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1902-1921
KS_99	KS	Hauskollekten Kaltensundheim 1927-1928: gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, den Friedhof, die Kirchkasse, statt des Klingelbeutels ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1927-1928
KS_100	KS	Hauskollekten Kaltensundheim 1920-1922: gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, Innere Mission, Friedhof, daneben Quartalskollekten ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1920-1922
KS_101	KS	Hauskollekten Kaltensundheim 1915-1917: gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, den Friedhof, Kriegsfürsorge, evangelische Kirche im Kriegsgebiet, daneben Quartalskollekten ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1915-1917

KS_102	KS	Haus- und Landkollekten Kaltensundheim 1913-1915 und 1925-1927: gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, Heidenmission, Andenhausen und Kieselbach (Beckenkollekte), Friedhof, Kriegsfürsorge, Karolinenheim in Apolda, evangelische Kirche im Kriegsgebiet, daneben Quartalskollekten; anliegend: Berichte 1910 und 1911 an Superintendentur Kaltennordheim zu Vereinsleben in Kirchgemeinde Kaltensundheim (u. a. Jugendbibliothek, Evangelischer Bund, Innere Mission, Frauenverein, Schulsparkasse) ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen	1913-1915, 1925-1929
KS_103	KS	Haus- und Landkollekten Kaltensundheim 1911-1912: gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, Brunnhardtshausen, Karolinenheim Apolda, Friedhof, daneben Quartalskollekten ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1911-1912
KS_104	KS	Haus- und Landkollekten Kaltensundheim 1909-1911: gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, Kirchkasse, Kieselbach, Karolinenheim Apolda, Friedhof, daneben Quartalskollekten ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1909-1911
KS_105	KS	Kollekten gesammelt durch Heiligenmeister, Kaltensundheim, 1895, u. a. für Gustav Adolf-Verein, die weiteren Empfänger nicht ausgewiesen ***U: ca. 10 Bl *I: Hlgm_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1895
KS_106	KS	Haus- und Landkollekten Kaltensundheim, vermutlich um 1900: gesammelt wurde u. a. für Gustav Adolf-Verein, Siechenheim, Friedhof, daneben Quartalskollekten	undatiert
KS_107	KS	Verehelichung Johann Schott mit Magdalena Walter, Kaltensundheim: Denuntiation Wilhelmine Völker, Schott habe sie in Elberfeld geschwängert ***U: 1 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1855
KS_108	KS	Verehelichung Eva Elisabeth Schmidt, genannt Herzog, mit Johann Wilhelm Nimmrich, droht am Fehlen der notwendigen finanziellen Mittel zu scheitern ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1850-1851
KS_109	KS	Trauscheine und andere die Copulation betreffende Zeugnisse, so etwa Auszüge aus Kirchenbüchern, Aufgebotsbescheinigung nach Beibringung der in dem Gesetz vom 23.2.1850 über die Heimatverhältnisse §§ 27-35 erforderten Nachweisungen, pfarramtlich bezeugte geldliche Abfindung einer Kindesmutter (unehelich), Ortsvorstand gestattet Eheschließung, Unbedenklichkeitsbescheinigungen jeder Art; die außerhalb Kaltensundheims betroffenen Orte	1854-1863

		liegen oft in der Nähe ***U: ca. 150 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Mittelsdorf, Kaltenwestheim, Erbenhausen, Frankenheim, Fischbach	
KS_110	KS	Kirchkapital bzw. „Heiligenkapital“ aus dem „Kirchenärrar“ (Kirchkasse) Kaltensundheim 1835-1868: „Darlehnszusagen“, Ausleihungen (Darlehn), Ablehnung der fraglichen Verleihung durch vorgesetzte Kirchenbehörde, Intervention des Justizamtes Kaltennordheim, hypothekarische Sicherung, gerichtlicher Pfandschein, Zahlungsmandate, schwierige Verfolgung der säumigen Darlehnsnehmer und gar ihrer nicht selten minderjährigen Erben; „Heiligen- und bezüglich Legaten-Kapitalchen der Kaltensundheimer Kirche sind vorerst der Gemeinde anzubieten“ und wenn sie dort nicht „verzinslich angelegt werden können (dann) bei der Sparkasse zu Dermbach“, so Justizamt Kaltennordheim (6.5.1842) ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, KInsp_KN, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1835-1868
KS_111	KS	Kirchkapital, speziell „ausgeklagte Kirch-“ bzw. „Heiligen Capitalien“ (Kirchenärrar), Kaltensundheim 1800-1830: gerichtliche Versicherung derartiger Darlehn (Obligationen), ihre „Beitreibung“ mit Hilfe eines „Kirchfiskals“ in Gestalt beispielsweise des „Regierungsadvokaten Richter zu Rosa“ (1823), Sammelabfrage über Stand der Rückzahlung etc. (1829), Pfarrer muss Consistorialamt Kaltennordheim über Lage bestimmter Schuldner Auskunft erteilen (1829), dieses fordert ihn möglicherweise auf, das betreffende Darlehn „sofort auszuklagen“ (1829) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1800-1830
KS_112	KS	Pfarrwiese Kaltennordheim, Entwässerung aufgrund Beschwerden des Nachbarn Erasmus Heim ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KInsp_Kn *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1891-1896
KS_113	KS	Separation von Pfarregrundstücken Kaltensundheim ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, KInsp_Kn *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1881-1882
KS_114	KS	Pfarrgarten Kaltensundheim: Fahrweg durch Pfarrgarten, Gemeinderat stimmt zu ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, Gem_HS, KInsp_Kn *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1918-1920
KS_115	KS	Orgel Kaltensundheim: : Kostenvoranschlag und Vertragsschluss mit Orgelbaumeister Hugo Böhm (Waltershausen, 1892); Orgelumbau 1904-1906 der ca. 130 Jahre alten Kaltensundheimer Orgel (Fa. O. Markert,	1892-1922

		Ostheim); Beauftragung der Fa. Markert mit dem Einbau von Prospektpfeifen (1922) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, Gem_KS, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_116	KS	Pfarrregebäude Kaltensundheim Kostenvoranschläge u. a. für Schreinerarbeiten von den Firmen Wachter und Möllerhenn (um 1908); anliegend: Landeskirchenrat zu Dienstwohnungen der Pfarrer (1924) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1908-1924
KS_117	KS	Pfarrregebäude Kaltensundheim, Räucherammer: Pfr. Hoffmann hält den Einbau solcher Kammern für baulich problematisch ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Schafheim, Mittelsdorf	1845
KS_118	KS	Pfarrregebäude Kaltensundheim, Erbauung eines Waschhauses im Pfarrhof: Oberconsistorium hat keine Bedenken, Riß und Kostenvoranschlag, Schwierigkeiten bei Holzbeschaffung ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, GU_OH, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1775-1777
KS_119	KS	Kirchgebäude Kaltennordheim, Raumnot: für die Anzahl der Gemeindeglieder zu klein, insbesondere den Männerständen gebreche es an Raum, gelegentlich komme auch noch die Gemeinde Mittelsdorf nach Kaltensundheim, so Pfr. Hoffmann, Kaltensundheim, 14.1.1839 ***U: 2 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1839
KS_120	KS	Orgel Kaltensundheim: „Accord“ mit Orgelbauer Eisenbrand, u. a. „zwey neue Claviere von schwartz-Eben-Holtz zu machen und überhaupt die Orgel wieder in guten Stand zu setzen“ (1794); Georg Leutbecher und andere ersuchen Consistorialamt Kaltennordheim, Georg Sasse (Kaltensundheim) umgehend jede Weiterarbeit an der Kaltensundheimer Orgel zu untersagen (1824); unter Einschaltung des Landrats von Boyneburg (Vacha) erhält Pfr. Hercht (Kaltensundheim) Auftrag, für Reparatur der dortigen Orgel zu sorgen (1827); Kostenvoranschlag des Orgelbauers Holland, Schmiedefeld bei Ilmenau (undatiert, wohl 1827) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, LandR_B *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1794-1827
KS_121	KS	Kirchengebäude und Vermögensverhältnisse Kaltensundheim 1739-1843: Bericht über Neuerungen am Kirchgebäude (1739); Kaltensundheimer Pastoren seit Reformation 1542; Inschrift an der Kirche zu Kaltensundheim mit Baujahr 1495 (lat.-deutsch); Kollekte für Kaltensundheimer Kirchbau (1794); Regulativ Arbeitslöhne bei öffentlichen Bausachen in Sachsen Weimar	1739-1843

		Eisnach (Weimar 1824) – für Begrenzung, aber auch Lebenshaltungskosten, so auf dem Land Zimmer- oder Maurergeselle 7 Groschen, Tagelöhner 4 Groschen; Oberconsistorium Eisenach für Verkauf unrentabler Grundstücke und von Gebäuden ohne Ertrag, zunächst jedoch Großumfrage bzw. allgemeine Bestandsaufnahme für Kirchgebäude bis in Vermögen, Pfarrei, Immobilien etc. (1821) – Antwort aus Kaltensundheim 6.1.1822, ähnliche Bestandsaufnahme schon 1816; Baubeschreibung 1840-1843 ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_122	KS	Kaltensundheimer Erbzins- und Lehnbuch betreffend das in der Flur Kaltenwestheim liegenden und mit Kaltenwestheimer Censiten besetzten sog. Dormanns- bzw. Thormanngutes, neu erstellt von Pfarrer Hoffmann (1844): Vorbericht Hoffmann unterstreicht die Bedeutung einer solchen Fixierung von Lehnbarkeit bzw. Erbzinspflichtigkeit, ¼ geht der Pfarrei Kaltensundheim zu Lehn, ¾ der großherzoglichen Kammer (Sachsen Weimar Eisenach); wiederholte Gesuche um hoheitliche Bestätigung des neuen Verzeichnisses; Auflistung der Censiten, Heberegister bis 1855 ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, KInsp_KN, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim	1844-1855
KS_123	KS	Beitragspflicht der Gemeindekasse zur Kirchkasse Kaltennordheim: politische Gemeinde Kaltensundheim verpflichtet sich, über 12 Jahre hin „die Baulichkeiten an Kirche, Pfarrei und Schule nach Kräften zu besorgen“ (1852); Defizite bei Kirchkasse Kaltensundheim lassen an Mittel der Gemeinde appellieren, so u. a. 1879 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1852-1887
KS_124	KS	Begräbnisgebühren vermögensloser Personen zahlt politische Gemeinde Kaltensundheim an Geistlichkeit und Schullehrer: Landrat von Boyneburg verlangt Nachweise, Pfr Hoffmann belegt diese Observanz anhand Kirchrechnungen von 1814 ff., Stellungnahme Oberconsistorium Eisenach ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, LandR_B, Amt_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1834
KS_125	KS	Gebühr für Centpetersgericht gehört zumindest vorübergehend auch weiterhin zur Kaltensundheimer Pfarrerbesoldung: Pfr. Hercht drängt seit 1823, Landesregierung bescheidet positiv, bestätigt Entschädigung für weggefallene Gebühr, ist dieses Gericht doch nunmehr seit 9 Jahren aufgehoben, sind andererseits aber die Verhältnisse der Cent Kaltensundheim noch nicht	1825-1826

		abschließend reguliert (1826) ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_126	KS	Karolinheim Apolda: Aufnahmebedingungen dieser Pflegeanstalt, Vorsitzender Kirchenrat Krippendorf an Pfr. von Kaltensundheim wegen fehlender Freibetten (1916), Gesuch von Kaltenordheim aus um Aufnahme von Wilhelmine Braun (1917), Apolda räumt Freistelle ein (1917) ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1903-1917
KS_127	KS	Schulversäumnisse und ihre Ahndung: Eingreifen von Localschulaufsicht, Ortsvorstand und Schulvorstand; Elternbesuche seitens des Ortsgeistlichen, z. B. in der Lottemühle (1845); Vorladung von Eltern und deren Rechtfertigungsversuche; Gefängnisstrafe für Eltern (1849) und Wegebauarbeit (1849) ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1837-1870
KS_128	KS	Beschwerden über Kaltensundheimer Schullehrer: Gottesdienststörung in Mittelsdorfer Kirche lässt gegen Schullehrer-Vikar Bach oberconsistorial vorgehen (1810-1811); Kantor Sachs ergibt sich dem Trunk und vernachlässigt darüber seinen Dienst, stellt auch Schüler zu „häußlichen Geschäften“ an, Oberconsistorium verlangt von Kaltensundheimer Pfarrer Bericht, es kommt zu ernstlicher Verwarnung (1827) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1810-1827
KS_129	KS	Schulstrafen Kaltensundheim: u. a. häufige Waldfrevel und Stehlen von Gras werden von Justiz bestraft, Strafe ist aber in der Schule zu vollstrecken (1824, 1832, 1845 usw.) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, GU_OH, JusA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1762-1858
KS_130	KS	Schulvorstand Kaltensundheim; Sitzungsprotokolle 1854-1860 (Beratung Lehrmittel, Buchanschaffungen für Schulinventar, Schulversäumnisse etc.); anliegend: Wanderbildatlas zur Naturgeschichte der Säugethiere (Lehrmittel, 1861); Schülerverzeichnis 1.11.1856-6.4.1864, Angaben zu Vater, dessen Beruf sowie gegebenenfalls zur unehelichen Mutter ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Sch_KS, SchV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1854-1864
KS_131	KS	Schulvorstand Kaltensundheim; Sitzungsprotokolle 1848-1850 (Schulbesuch der Kinder und ihr sittliches Betragen, sie sollten von der Kirmes ferngehalten werden, so 1848, im nächsten Jahr wird das ungebührliche Tanzen einer der „Müllerhenn“-Söhne gerügt usw.); anliegend: Schenkungen anlässlich Johann Falk-Feier 1913 erlauben Gesuche um Unterstützung bei Weiterbesuch einer über das	1847-1850, 1913, 1921

		„Volksschulziel“ hinausgehenden höheren oder Fachschule, und 1921 Hinweis darauf, dass Waisenmütter sich wegen Arztkosten nötigenfalls an den „Ortsarmenverband“ zu wenden haben ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, SchV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_132	KS	Schulvorstand Kaltensundheim; Sitzungsprotokolle 1835-1846 (Diskussion der Schulversäumnis-Tabelle und Pfarrer mahnt an, dass „Kinder ... vor Kirchweihfest zur Ordnung und mäßigen Fröhlichkeit ermahnt ... und vom Tanzboden entfernt gehalten werden“ [1835], uneheliche Kinder verstärkt schulsäumig [1836], Kenntnisnahme von Gesetz wegen Schulversäumnissen [1836], Reparatur der Schulscheuer [1839]) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, SchV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1835-1846
KS_133	KS	Schulvorstand Kaltensundheim; Sitzungsprotokolle 1827-1835 (Schulversäumnisse insbesondere in der Sommerzeit [1827, 1829], „Schreibbücher“ in die Schule mitbringen [1827], Kinder nicht bei Tanz, schon gar nicht zur Nacht [1830]) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, SchV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1827-1835
KS_134	KS	Waisenvorstand Kaltensundheim: Protokolle des örtlichen Schulvorstandes, diesere fungierend als sog. Waisenvorstand, Schulpfleger wird hierbei zum Waisenpfleger, beraten wird, „was zur Beförderung der leiblichen und geistigen Wohlfahrt der fraglichen Kinder geschehen kann“; am 14.10.1835 Besprechung von 19 Kaltensundheimer Fällen, wobei Kinder-Bettelei zutage tritt, gegebenenfalls die mehr oder weniger „reinliche Kleidung“ festgehalten wird; besonderes Augenmerk gilt den unehelichen Kindern, wobei die Geburten für das Auskunfts heischende Consistorialamt Kaltennordheim 14 Jahre zurückliegen können (19.11.1835); anliegend: Instruction für die Geistlichen des Ober-Consistorialbezirks Eisenach in ihrem Verhältnisse zu verwaiseten und verlassenen Kindern ihrer Parochien, Eisenach 1828 (Druck, gez. 1.9.1828 von Großherzoglichem Oberconsistorium als obere Verwaltungsbehörde der Großherzoglichen Waisenanstalt zu Eisenach, 12 Seiten, sehr instruktiv für kirchliche Sozialarbeit) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, WaisV_KS, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1835-1849
KS_135	KS	Auskunftsersuchen (amtliche) und entsprechende Auskünfte: u. a. Anfrage der Großherzoglichen Forstinspektions Zillbach wegen unsittlichem Verhalten des Erbenhausener Försters ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen	1890-1892

KS_136	KS	Auskunftersuchen (amtliche) und entsprechende Auskünfte: u. a. Geburtszeugnis, Abklärung des Vornamens, nach Zwangsversteigerung Meldung von sog. „Resten, soweit sie dinglicher Natur sind und auf den versteigerten Grundbesitzungen haften, als da sind Grundsteuern ...“ ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, AG_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1887-1890
KS_137	KS	Trauungen mit Auswärtigen: u. a. Proklamationszeugnis (Aufgebot), Gesuch um Ausstellung eines pfarramtlichen Zeunisses über vollzogene Trauung ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838
KS_138	KS	Uneheliche Geburten (Fornicationsakten): u. a. „stille Copulation“, Vaterschaftsanerkenntnisse, Pfarrer zeigt Justizamt Kaltensundheim uneheliche Geburten an ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, GU_OH, OCons_E, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1785-1846
KS_139	KS	Choradjuvanten / Chor Kaltensundheim, insbesondere zu Chorrechnungen und ihrer Abnahme und Justification durch Pfarrer: u. a. Choradjuvantenordnung vom 22.9.1815; Regulierung der Tanzmusik in Absprache mit Wirten (1832); Aufteilung der finanziellen Überschüsse bzw. Chorkasse (1835, 1838); Inventar-Instrumente wie Violine, Viola, Violon Cello, l'orni und Violon nicht aus Chor-, sondern aus Kirchkasse reparieren (1857); kritische Situation überwunden durch neues Engagement (1857) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1815-1864
KS_140	KS	Balgtreter (Kalkant) und Kirchenaufwärter: Anstellung seitens Pfarramt Kaltensundheim, aber – strittig – Bezahlung durch politische Gemeinde (1850), Balgtreter-Ordnung und Instruction für den Calcanten von der Kirche zu Kaltensundheim (11. und 18.8.1850) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1850
KS_141	KS	Glockenläuter Kaltensundheim: Ablösung des Lätens durch Schulkinder; anliegend: Ankauf von Pauken aus Kasse der politischen Gemeinde (1860) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1834-1860
KS_142	KS	Kirchrechnungsführer: Wahl und Kautionsleistung; entsprechende Hypothek im Grundbuch; Entbindung von Kaution ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1897-1917
KS_143	KS	Trauscheine und andere Zeugnisse betreffend Copulation und vorheriges Aufgebot (Proclamation), etwa Auszüge aus den fraglichen Kirchenbüchern, zu unehelichen Geburten und nachfolgenden Vaterschaftsanerkenntnissen;	1794-1833

		überwiegend Kaltensundheimer Fälle ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, Amt_LB, Amt_KN, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
KS_144	KS	Pfarrbesoldungsholz Kaltensundheim: Bitte an Landesherrn um Aufstockung der Holzbesoldung (Pfarrer Schertinger, 1662, 1663, 1665); Gesuch um Erhöhung des Holzdeputats an Oberconsistorium Eisenach (Pfarrer Juncker, 1765); Klage über schlechtes Holz, gerichtet an „Cammerjuncker und Oberforstmeister Arnswald zu Zillbach“ (Pfarrer Juncker und Kantor Sachß, 1772); Auflistung (Specification) des an den Kaltensundheimer Pfarrer geleisteten Holzes für die Jahre 1765 bis 1776, gez. Nicolaus Firnhaber, 13.7.1777; Pfarrarchiv Kaltensundheim als Beleg für ständig umstrittene Leistungen ***U: ca. 70 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1662-1853
KS_145	KS	Heiligenmeister Kaltensundheim: Heiligenmeisterstatut der Kirchgemeinde Kaltensundheim, wo Heiligenmeisteramt als Ehrenamt und dessen Verrichtungen als „niedere Kirchendienste“ bezeichnet werden (1882); Verweigerungen und ärztliche Atteste zur Rechtfertigung, hierzu sehr interessante Stellungnahme Pfr. Ett (21.11.1904); Aufhebung des Statuts (17.12.1904) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1882-1904
KS_146	KS	Heiligenmeister Kaltensundheim: 2 Heiligenmeister; Ortsvorstand hat Vorschlagsrecht; eidliche Verpflichtung; ausführlicher Bericht Pfr. Hoffmann (1848 ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1836-1882
KS_147	KS	Kirchenchor (Ordnung) Kaltensundheim (1926): Leitung bei Ortspfarrer als Vorsitzender des Kirchenvorstandes (§ 1), Sanktionen für Fehlen oder „Nichtbefolgen von Anordnungen des Dirigenten“ (§ 10) ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1926
KS_148	KS	Adjuvantenordnung für das Kaltensundheimer Musikchor, 1815, vor der Gemeinde verlesen 1828: für Kaltensundheim ist es die erste Ordnung dieser Art (vgl. Präambel), „Chor besteht aus dem Schullehrer als Musikregierer, den Adjuvanten und vom Schullehrer in der Musik unterrichtet werdenden Schulknaben, die mit Singen und Instrumenten unter derselben Anführung eine Musik aufführen“ (ebenda) ***U: ca. 20 Bl *I: ConsA_LB *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1815-1828
KS_149	KS	Kantor und Lehrerschaft in Kaltensundheim : Besetzung der Kantorstelle mit Schullehrer Albrecht nach vorheriger Probe, in der Zwischenzeit hat Schullehrer Gottbehüt (Aschenhausen) in Kaltensundheim wöchentlich 6 Stunden	1853-1869

		Musik(?) zu unterrichten; Schulbesoldungsvergleich Nix/Albrecht; Einsetzung von Lehrer Sachs (1869) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, GrSStmin(_H)_C, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_150	KS	Kantor und Lehrerschaft in Kaltensundheim: Tod von Kantor Caspar Adam Schmuck (1842) und Wiederbesetzung der Kantorstelle mit Georg Nix (Urnshausen, nahe Dermbach); Vergleich Witwe Nix/Schmuck, Witwe bei sog. Schulbesoldungsvergleich vertreten durch Schullehrer Gottbehüt (Aschenhausen); Verteiler zeigt wiederholt für 1842/43 gesamte Lehrerschaft neben Organisten und Kantorat im Raum Kaltensundheim ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E *P: Caspar Adam Schmuck *O: Kaltensundheim	1842-1843
KS_151	KS	Kantor und Lehrerschaft in Kaltensundheim: Schulbesoldungsvergleich Kantor Hoffmann / Schullehrer Caspar Adam Schmuck, dessen Probe besteht aus „Gesang, Orgelspiel, Aufführung einer Kirchenmusik, Vorlesung und Katechisation ... vor versammelter Gemeinde“, hierzu ausführlicher Bericht von Pfr. Hoffmann an Oberconsistorium Eisenach; Unterrichtsplan für vakanten Juni 1841, jeweils ab 6 Uhr früh (Pfr. Hoffmann, Kaltensundheim, und Lehrer Gottbehüt, Aschenhausen); detailliertes Inventarverzeichnis bezüglich Wohn- und Schulhaus (1841-1842) ***U: ca. 17 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E *P: Caspar Adam Schmuck *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1841-1842
KS_152	KS	Schulbesoldung bzw. „Verbesserung der Schulstelle“: 1844 Ankauf einer Schulwiese auf Vorschlag von Kantor Hoffmann, der schon im Jahr 1838 die ihm zustehende Heuernte von einem schmalen Stück, Gemeinweg genannt, für unzureichend betrachtet hatte ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1844-1849
KS_153	KS	Schulbesoldung (Holzdeputat), Brennmaterial war nur für Heizung der „Schulstube“ vorhanden, nicht aber für die Lehrerfamilie; Erhöhungsgesuch greift bis 1667 zurück, danach musste Lehrer die Hälfte auf gemeindeeigenem Grund am Leichelberg selbst fällen und abtransportieren (sehr instruktiv) ***U: 2 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1844
KS_154	KS	Matrikel Schullehrer- und Kantorbesoldung Kaltensundheim 1843, sehr detailliert und gut kommentiert, ja historisch aufbereitet, u. a. auch zum sog. „Schulgeld“, teils aus Gemeindekasse, teils aus Kirchkasse, für Knaben weniger, da diese Läutedienste hatten, insgesamt ging es um die mehr	1843

		oder weniger hohe Belastung des Lehrers (Bl. 3) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_155	KS	Fastnachtsfleisch des Schullehrers/Cantors: „Fleischeinsammlung“ abgeschafft, „nicht mehr zeitgemäß“, ähnlich zuvor Oberweid, dort zahle Entschädigung die Gemeindekasse (Petersgericht, 28.7.1839) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838-1839
KS_156	KS	Schullehrer / Cantor Kaltensundheim, Vergütung von Nebenbeschäftigungen: Lehrer möchte auch entlohnt haben Aufziehen der Turmuhr, Aufbewahrung der „Kirchengefäße“ und „Kirchengewänder“, „Einzeichnung der Confitenten“, „Heiligen-Erbzinsbuch“ in Ordnung bringen, „Ab- und Zurechnung der Heiligenmeister“, Führung des „Kirchstuhlregisters“ inklusive der alle zwei Jahre stattfindenden „Verlosung der Weiberstände“, Beaufsichtigung der „Schullegatenkasse“, Führung des „Schulprotokolls“; Oberconsistorium Eisenach verweist auf das „matrikelmäßige Einkommen“ und vertröstet grundsätzlich auf bessere Zeiten ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, JusA_KN, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838-1839
KS_157	KS	Schullehrer Kaltensundheim: „Freyschule“ in Kaltensundheim läßt von Fremden bestimmten Betrag für Schullehrer erheben (1804); „Sommerschuldgeld“; Schulbesoldungsvergleich Cantor Sachs (jetzt Gerthausen) / Cantor Hoffmann (Kaltensundheim) (1831; Kaltensundheim kennt „Backlohn“ (1832) ***U: ca.15 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1801-1832
KS_158	KS	Anzeigen des Kaltensundheimer Pfarrers Hoffmann an Consistorialamt Kaltennordheim bzw. dortiges Justizamt bezüglich u. a. Kreuz von Friedhof auf Acker verschleppt (1835) oder wilder Ehe in Erinnerung an die Kirchenzucht (1838), wegen sonntäglichen Vogelfangens in Gemarkung Kaltensundheim unter Hinweis auf Sabbatmandat und Gesetz vom 13.4.1821 (1838) oder in Anbetracht der Tatsache, dass älteste Tochter gegen mütterlichen Willen in die Dienste des Kaltensundheimers Friedrich Herzog getreten sei (1838), daneben geht es um Fischwilderei (1838) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, JusA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1835-1838
KS_159	KS	Verheiratung (Copulation) der Barbara Elisabeth Möhrer mit Valentin Hebig aus Eckardts: Kaltensundheimer Pfarrer sieht sich in seinen Rechten beeinträchtigt, besteht auf Trauungsgebühren, weil diese aus Kaltensundheim stamme, ihr Domizil in Kaltensundheim habe; Superintendentur Kaltennordheim teilt Entscheidung des Oberconsistoriums	1847-1848

		Eisenach mit, dem Kaltensundheimer Pfarrer müssen Stolgebühren ersetzt werden (1848) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E *P: Barbara Elisabeth Möhrer *O: Kaltensundheim, Eckardts	
KS_160	KS	Eheschließung (Copulation) Johann Georg König nach dessen wilder Ehe mit Catharina Elisabetha Wagner: Auskunft des Kaltensundheimer Pfarramtes an Justizamt Dermbach hinsichtlich Kindern in Königs erster Ehe ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, JusA_DB *P: Johann Georg König *O: Kaltensundheim, Eckardts	1837
KS_161	KS	Eheschließung (Copulation) Niklaus David Städtler mit der aus demselben Kaltensundheim stammenden Katharina Elisabethe Marquart: Bräutigam muss erst „Einzugsgeld erlegen“, widrigenfalls kommt es nicht zu weiteren Aufgeboten und Copulation ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, GU_OH, Amt_LB, OCons_E *P: Nikolaus David Städtler *O: Kaltensundheim	1800
KS_162	KS	Zulassung von „Blödsinnigen“ zur Konfirmation: zuvor private Unterrichtung in den „notdürftigsten Erkenntnissen im Christentum“ (1838) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838-1872
KS_163	KS	Buch der Toten- und Begräbnisnummern 1889-1908: „aufgestellt und geführt von W. Sachs, I. Lehrer“; Teil A Erwachsene, Teil B Kinder; Rubriken für Teil A sind „Nummer des N(ummern) Steines“, „Wohnung, Straße und Hausnummer“, „Name, Stand und Herkunft des Begrabenen“, „Ort und Zeit der Geburt“, „Tag und Stunde des Todes“, „Zeit des Begräbnisses“ „Alter des Begrabenen“ und „Bemerkungen“ ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1889-1908
KS_164	KS	Friedhofskollekte 1898: Namensliste und Beträge, u. a. Johannes Leutbecher (Bürgermeister) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1898
KS_165	KS	Friedhof Kaltensundheim: grundlegend neue Anlegung, Einrichtung und Behandlung der Friedhöfe aufgrund oberconsistorialer Anordnung (Text des Regulativs, 1838); Landrat von Boyneburg gibt finanzielle Mittel frei (1839); Friedhofsordnung Kaltensundheim (1890), genehmigt von Kircheninspektion Kaltennordheim und Dermbacher Direktion des Verwaltungsbezirks IV; Beschädigung des Grabkreuzes von Sattler Martin Heim (1904); Problem Beerdigung Andersgläubiger, Aschenhausener Friedhofsordnung schließt nur Juden aus, weil diese eigene Begräbnisstätte in Aschenhausen (§ 4, Stand 1907); anliegend: Unfallverhütungsvorschriften der Gärtnerei-	1838-1915

		Berufsgenossenschaft (1915); Friedhofs- und Begräbnisordnung für Wiesental (Beiblatt zu den Heimatglocken für Wiesental und Zillbach, 1911) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, LandR_B, KInsp_KN, Verwb_IV_DB *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Wiesental	
KS_166	KS	Geburts- und Taufzeugnisse zum Zweck der Konfirmation: meist aus der Nähe wie aus Meiningen, Helmershausen oder Filke ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Meiningen, Helmershausen oder Filke	1902-1927
KS_167	KS	Konfirmierte Jugend: Mitteilungen unter Ortspfarrern meist bezüglich Ortswechsel wegen Antritts einer Lehrstelle ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1889-1890
KS_168	KS	zum Zweck der Konfirmation: meist aus der Nähe wie etwa aus Kaltennordheim, Fischbach oder Kaltenwestheim ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltennordheim, Fischbach, Kaltenwestheim	1872-1901
KS_169	KS	Geburts- und Taufzeugnisse sowie Trauscheine, mittelbar auch Eheschließungstestate: meist aus der Nähe, so z. B. von Fischbach oder Kaltenwestheim ***U: ca. 30 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Fischbach, Kaltenwestheim	1885-1909
KS_170	KS	Taufe und Erziehung nicht heimatberechtigter, katholischer Kinder ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1855-1857
KS_171	KS	Selbstmord mit feierlichem Begräbnis ***U: 1 Bl *I: SupI_KN, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1908
KS_172	KS	Trauung (Copulation) des Kaltensundheimer Pächters Eduard Hocker: Ortszuständigkeit strittig ***U: 4 Bl *I: Pfr *P: Eduard Hocker *O: Kaltensundheim	1850
KS_173	KS	Trauung (Copulation) der Kaltensundheimerin Anna Elisabeth Weigand: Copulationsgebühren werden zumindest verbürgt ***U: ca. 5 Bl *I: Pfr *P: Anna Elisabeth Weigand *O: Kaltensundheim	1848
KS_174	KS	Inventar der Kirche zu Kaltensundheim: zu verkaufende bzw. zu versteigernde Inventarstücke, vornehmlich aussortierte Bücher, darunter erstaunlich viele des 17. Jahrhunderts, „... da ihr Wert sehr gering ist“ ***U: 2 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1834-1862

KS_175	KS	Besoldung und Diäten Pfarrer Kaltensundheim: Waidegeld für 12 Schafe (1865 ff.); Kirchengemeindevorstand an Kircheninspektion Kaltennordheim wegen Besoldungstabelle und Erklärungen hierzu von Pfarrer Müller (undatiert); anliegend: Verordnung betr. die Aufstellung neuer Besoldungstabellen für sämtliche geistliche Stellen des Großherzogtums Sachsen, Weimar 1888 und 1908 (Texte) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1865-1908
KS_176	KS	Diäten bzw. Gebühren aufgrund von Teilnahme an sog. Pfarrerkonferenzen des Jahres 1848, wird letzten Endes an vorgesetzter Stelle verworfen ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, SupI_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1848-1849
KS_177	KS	Diäten und sonstige Erstattungen bzgl. Auslagen des Kaltensundheimer Pfarrers an Schreibmaterial, „Postverlägen“, „Reithafer“ u. a., alles höchst detailliert (sehr instruktiv) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1842-1843
KS_178	KS	Trauung von „Ausländern“ zu Zeiten des Heimatgesetzes vom 11.4.1833, erforderlich Zeugnis des künftigen Wohnortes, vorher kein Aufgebot, keine Trauung ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, SupI_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838
KS_179	KS	Schultabelle Kaltensundheim 1818/19-1847/48, fehlen 1829 und 1830, beginnend mit Lehrer Johann Melchior Gilbert, durchschnittlich 150 Schüler, Tabellen teils zur Vorlage bei Visitation: Angaben zu Namen, Alter, „Einführungs“-jahr, „Lection und erlangte Kenntnisse“, Fähigkeit, Fleiß, Sitten, Zahl der versäumten Tag und unter Bemerkungen zumeist Hinweise auf die musikalische Ausbildung ***U: ca. 120 Bl *I: Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1818-1848
KS_180	KS	Stundenpläne Kaltensundheim („Tagesordnung und Lectionsberichte“), 1843-1849: an den „Lectionsberichten“ fällt die musische Ausbildung auf (Ziel: Choräle, mehrstimmige Schullieder), insoweit wie im Religionsunterricht ist das Memorieren zentral; montags bis samstags zu Beginn „Gesang und Gebet“, bemerkenswert das Fach „Anschauungsunterricht“, samstags neben dem täglichen Religionsunterricht gesondert „Lesen und (die) Erklärung des (jeweiligen) Sonntagsevangeliums“	1843-1849
KS_181	KS	Industrieschule Kaltensundheim (Frauen), Geschäftsbuch des sog. „Gehülfen“, 1875-1903: im Kontext des Übergangs der Industrieschulen von der Wohltätigkeitsanstalt hin zur Ergänzung der Volksschule übernehmen Frauenvereine spezifische Aufgaben (1845); Hauptadressat bei aller	1875-1903

		Korrespondenz ist in diesem Zeitraum der Centralfrauenverein für das Eisenacher Oberland (Dermbach), von da aus Förderung etwa eines „einheitlichen Nähunterrichts“ (1886), aber auch Geldsammlung für die „Kämpfer in China“ (Anschreiben und Namensliste, 1900); entsprechende Jahresberichte der Pfarrerschaft, z. B. für 1890-1892 oder 1902 ***U: ca. 40 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_182	KS	Industrieschule Kaltensundheim (Frauen), Geschäftsbuch des sog. „Gehülfen“, 1836-1874: Kaltensundheimer Bürgermeister Walter als „einzigster Gehülfe“ des Kaltensundheimer Frauenvereins, was vor allem in finanziellen Dingen wichtig war (1836); Industrieschülerinnen Kaltensundheim 1836, 1857 und 1861 (mit Arbeitsergebnissen der einzelnen Schülerinnen); Inventar der Industrieschule, etwa 1862, auch zu „vorrätigen Arbeiten“, wie „Handmüffchen“ oder „Kindermützchen“, die für Arme bestimmt waren (1836-1857); Berichte über Kaltensundheimer Industrieschule gehen an Centralvorstand des Oberländischen Frauenvereins (Dermbach), so 1857, am 1. April des gleichen Jahres erlaubt derselbe Centralvorstand der Industrieschule Kaltensundheim Häkelunterricht; Finanzierung der Kaltensundheimer Industriellehrerin durch Oberländischen Frauenverein, vgl. 1872; Jahresberichte des Ortspfarrers an Dermbacher Centralfrauenverein, z. B. 1865; Holzdeputat Industrieschule Kaltensundheim (1872); anliegend: Übersicht von dem patriotischen Institut der Frauenvereine im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach, 1872 und 1873 (Drucke) ***U: ca. 150 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1836-1874
KS_183	KS	Industrieschule Kaltensundheim (Belege): Alltag bis hin zum Kuchen, der anlässlich des Geburtstags der Frau Großherzog verzehrt wurde (1886); Halbjahresbesoldung der Industriellehrerinnen Christiane Walter, Klara Trischler sowie Auguste und Alma Sonnenstedt, um nur diese zu nennen; die Auszahlung aus der Industrieschulkasse oblag 1891jedenfalls dem Pfarrer von Kaltensundheim, also dem Adjunkt L. Dietrich ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1869-1901
KS_184	KS	Industrieschule Kaltensundheim (Finanzen): Einnahmen und Ausgaben der Industrieschule Kaltensundheim, aufgestellt vom 1.11.1856 an vom ersten „Gehülfen“, d. h. den Pfarrern May, Keller, Müller und Ett; im Jahr 1900 stand dessen Frau dem lokalen Frauenverein und somit jener Industrieschule vor, die im selben Jahr von den Lehrerinnen Alma Eisenmann und Trischler, der Frau des gleichnamigen	1856-1920

		Schullehrers, geleitet wurden ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_185	KS	Schenkungen und Vermächtnisse der Kirche zu Kaltensundheim: u. a. Schenkung Carl Wilhelm Markert 1799, Nachforschung 1838 verlaufen im Sande; Hauskollekte 1838 (Kanzelbekleidung, in der Spenderliste ragen bei weitem Pfarrer und Kantor hervor); Zuwendungen aus dem „Beckenkollekten-Fonds für kirchliche Baulichkeiten“, z. B. Ende 1849 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838-1852
KS_186	KS	Hauskollekten Heberegister Kaltensundheim, 1881-1890, vierteljährlich geführt von den jeweiligen Heiligenmeistern und abgenommen vom Kaltensundheimer Pfarrer, unterstützt wurden z. B. die hiesige Kirchkasse, der Gustav Adolf-Verein oder die benachbarten (Kirch)gemeinden Wiesenthal und Reichenhausen ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, Pfrvik *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Reichenhausen, Wiesenthal	1881-1890
KS_187	KS	Frauenverein Kaltensundheim: Satzung des Ortsfrauenvereins, 1910 (Vorsitzende: Frau Adjunkt Ett, also des örtlichen Pfarrers, Mitglieder aus Kaltensundheim, Ziel: „Wohltätigkeit“, Aufsicht: Hauptfrauenverein im Eisenacher Oberland zu Dermbach); anliegend: Jahresberichte und –rechnungen 1908 und 1911 ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1908-1911
KS_188	KS	Kollekte Kaltensundheim 20.6.-17.10.1954, u. a. für Herrnhuter Mission (12.9.1954) ***U: ca. 2 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1954
KS_189	KS	Goldene Hochzeit mit Ehrengeschenk des Reichspräsidenten; anliegend: u. a. im Interesse der Sippenkunde sind Taufeinträge um Namen von Vater und Mutter und deren Geburtstage zu ergänzen (Landeskirchenrat, Sasse, 1934), daneben Materialien zur Ostasienmission und Volksdienst anlässlich Wahlkampf zum Elternbeirat 1931 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1927-1934
KS_190	KS	Glockenabgabe speziell von Bronzeglocken, erhaltenswerte Kaltensundheimer Glocke von 1456 (Pfr. Keßler, 1940); anliegend: umfassender Konflikt Pfr. Keßler vs. NSDAP (Ortsgruppenleiter Fritz Walter) wegen Glockengeläut bei Tod von Ausgetretenen (Januar-Februar 1942), Orgelreparatur Kaltensundheim (1956-1960) ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1940-1942, 1956-1960

KS_191	KS	Pfarrscheune Kaltensundheim (Umbau 1933/34, 1973/74): geplant war ursprünglich ein Gemeindesaal, später unter Pfr. Wolter ging es um einen Unterrichtsraum; Briefwechsel mit vorgesetzten Stellen; Risse, Pläne, Handentwürfe, Kostenanschläge, in der Zeit der DDR Sorge um Baumaterialien ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1933-1934, 1973-1974
KS_192	KS	Erneuerungsarbeiten an Kaltensundheimer Kirche: Briefwechsel zu Arbeitsbeschaffung, Reichsbaudarlehn, Endarbrechnungsformular etc. ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1933-1934
KS_193	KS	Politische Gemeinde Kaltensundheim gleicht Fehlbetrag in Kirchkasse Kaltensundheim aus (1929 ff.), Beweisführung kirchlicherseits anhand „Gemeinderechnungen“ 1639 und 1910, hierzu ausführlich Landeskirchenrat vom 23.2. und 27.11.1931; anderer Ansicht der Gemeindevorstand/Thüringer Kreisamt Eisenach, so ab 25.2.1932 bis 1939; 1958 meldet das Pfarramt Kaltensundheim auch für Aschenhausen und Erbenhausen entsprechende Leistungen der jeweiligen politischen Gemeinden an; anliegend: Rede des Landbischofs D. Reichardt bei der Eröffnung des 4. Thüringer Landeskirchentages am 6.9.1933, Rede des (deutschchristlichen) Landeskirchentagsabgeordneten Regierungsrat Leffler; Predigt des Landesbischofs D. Reichardt zur Eröffnung des 4. Landeskirchentages am 6.9.1933 in der Wartburgkapelle; sehr instruktiv ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, LKR_E(L)KTh, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1929-1939, 1958
KS_194	KS	Vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen Kirche und Schule in Kaltensundheim: Ausscheiden von Besoldungsstücken kirchlichen Ursprungs aus dem Schulvermögen von Kaltensundheim zugunsten der Kirchengemeinde (Kirchendienst); Vergleich zwischen Kirchengemeinde Kaltensundheim und politischer Gemeinde Kaltensundheim vom 20.7.1933 (Originaltext), hier in § 3 zum Ausgleich des Fehlbetrags in der Kirchkasse durch die politische Gemeinde, dieser Punkt wird 1939 erneut strittig; anliegend: Absprachen zwischen Kirchenvorstand Kaltensundheim und Schulvorstand Kaltensundheim wegen Benutzung des Schulsaaes u. a. für Konfirmandenunterricht und Kirchenchor (1925, 1930) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, LKR_E(L)KTh, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1925-1939
KS_195	KS	Vermögensbestandsbuch der Kirchengemeinde Kaltensundheim für das ortskirchliche Kapitalvermögen und	1931-1936

		die Schulden: u. a. Schuldverschreibungen, Reichsanleihen, Sparkonten; Aufstellung über Kapitalvermögen und Grundbesitz 1934 ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, LKR_E(L)KTh, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_196	KS	Vermögensbestandsbuch der Kirchgemeinde Kaltensundheim für das ortskirchliche Kapitalvermögen und die Schulden; Vermögensbestandsbuch der Kirchgemeinde Kaltensundheim für das ortskirchliche Grundvermögen; Landeskirchenrat zu Schuldenbereinigungsgesetz vom 29.5.1951 ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr, *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1931-1960
KS_197	KS	Spendenkonto Kirchkasse Kaltensundheim (Auszüge): VdgB-BHG Bank Kaltennordheim ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1964-1977
KS_198	KS	Kirchenstühle bzw. Kirchenstände Streitigkeiten, Kaltensundheim: Umbau des Kirchgebäudes hat Neuverteilung speziell der Männerstände zur Folge (Namensliste, 1739); Neuverteilungsliste unter Pfr. Juncker (1752); Schultheiß und sonstige Kaltensundheimer Notabeln wenden sich 1760 umfänglich an Geistliches Untergericht Ostheim, weil ihrer Meinung nach die Ehefrau des hiesigen „Balbierers und Feldscherers Heßner“ mit ihren Kindern und „sogar mit der Magd in unserem [...] Pfarrkirchenstand, welcher mit Fenstern und 3 Sizen versehen ist, gestanden“; streitig „Centgerichtsknecht Kirchstand“ (1781); Zuspreehung eines „Kirchstuhls“ bei einer Visitation reicht nicht, nötig ist Zuschreibung gegen Zahlung von 4 fl rh (1795); nach „Abgang des Amts- und Centrichters“ wird frei werdender „Gerichtskirchstuhl zu Kaltensundheim“, den „Weiberständen“ zugeschlagen, daneben Abklärung des „Gitterstandes“ zwischen „Cantor Sachsens weiblichen Angehörigen“ und denen des Cantors Gilbert (1809); Kauf Kirchenstand Caspar Müller (1809); sehr instruktiv ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, GU_LB, ConsA_OH *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1739-1809
KS_199	KS	Kirchenstände Kaltensundheim: Register Weiberstände (1758); Register Weiberstände 1758 mit Nachträgen wegen Renovierung und Neuverlosung in den Jahren 1762, 1768 und 1772; Stuhlregister der Weiberstände, undatiert, Nachträge bis in die 1830er Jahre ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1758-1837
KS_200	KS	Kirchenstände Kaltensundheim: Verlosung der ledig gewordenen Weiber-Kirchstände (23.11.1823, 5.2.1826, 18.7.1830 etc.); Neuordnung von Männersitzen wegen Platzmangels „auf der unteren Emporkirche“ (7.6.1835);	1673, 1823-1882

		<p>expliziter Rückgriff auf Kirchstuhlordnung 1673 (22.7.1835); Januar 1843 kauft Ehefrau des Johannes Hornung, geb. Endter, aus Schmalkalden, in Kaltensundheimer Kirche Sitz 1 in Bank Q für 1 fl 20 Kreuzer; am 7.12.1845 werden „nach beiden Kirchen die Männerstände gerückt in der gewohnten Weise“; Verzeichnis der Kaltensundheimer Männersitze 1858 (ca. 340 auf 8 Bl., Spalten 1. Name, 2. Stand, in der Mehrheit Weber, 3. Geburtstag, chronologisch geordnet 1769-1844); ca. 60 Frauen erhielten 1860 Stände für je 24 Kreuzer; Verzeichnis Weiberstände (undatiert, nach 1843); landesweite Erhebung über Kirchensitze, zu unterscheiden sind Freisitz- von Sperrsitzen (10.6.1897) – Antwort Kaltensundheim: hier und in Aschenhausen für Männer Freisitzkirche, nur Altersgruppen, für Frauen jeweils Sperrsitzenkirche, in Erbenhausen Männer wie Frauen Freisitzkirche, Ausnahme Försterstand, wo Sperrsitzenkirche erfolgt Belegung, wenn Platz frei bleibt, örtliche Bestrebungen der Freisetzung sind nicht bekannt, Kirchgemeinden demnach mit Kirchenständen zufrieden (17.7.1897); Verzeichnis Weiberstände Kaltensundheim (undatiert, nach 1901); anliegend: Kirchstuhlordnung welche auf gnädigsten Befehl des weyländ Durchl. Fürsten und Herrns Herrn Johann Georgs Hertzogs zu Sachßen, Jülich Cleve und Berg, auch Engern p.p. höchstseel. Andenkens von dero Hochfürstl. Eisenachisch. Consistorio zu Eisenach abgefaßt und in dero gesamten Landen eingeführet worden, Anno 1673 (13 Bl.); sehr instruktiv ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	
KS_201	KS	<p>Katechisation (sonntägliche): wiederholte Klage von Pfr. Hoffmann, in Kaltensundheim werde „Catechisation nicht von allen ledigen Personen besucht“, deswegen Vorladung der Eltern und deren Entschuldigungen (1835); Neuregelung 1856: statt „Nachmittagskirche“, alle 3-4 Wochen, Teilnahme obligatorisch; Neuregelung 1863: Mädchen und Burschen gemeinsam, 14-tägig ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, KgemV_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim</p>	1835-1856
KS_202	KS		
KS_203	KS	<p>Großherzoglicher Waisenkasse (Eisenach) adjudicierte und 1837 in öffentlicher Auktion verkaufte, zahlreichen Grundstücke des verstorbenen Friedrich Thomas, diese waren laut Obligation vom 21.1.1799 wegen 80 fl rh verpfändet worden ***U: ca. 10 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim</p>	1837-1842
KS_204	KS	<p>Waisenvorstand nebst Waisenlisten Kaltensundheim und Mittelsdorf : Sitzungsprotokolle des Waisenvorstandes</p>	1835-1841

		Januar-Februar 1835, u. a. Beurteilung der Pflegeeltern; die Listen der Jahre 1835-1841 erwähnen den Namen der Kinder und der Pflegeeltern, machen auch Angaben zum Gesundheitszustand ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
KS_205	KS	Ablösungsberechnung der von der politischen Gemeinde Kaltensundheim an die dortige Pfarrei zu zahlenden Ablösungsgelder wegen Geld-, Frucht-, Erbzinns, Lehngeldern etc.; Separationskosten der Kirchgemeinde Kaltensundheim abgedeckt durch Zinsablösungsquote (1882), so beglichen für Hebung VI am 12.10.1884 ***U: ca. 15 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim	1882-1889
KS_206	KS	Ablösungsvertrag über die der Pfarrei Kaltensundheim in dem Dorfe und in der Flur Kaltenwestheim zustehende Zinsberechtigung, der Pfarrei Kaltensundheim stehen 29 Vertragspartner gegenüber, Gegenstand sind im wesentlichen ein Malter Hafer Kaltennordheimer Gemäß und ein Fastnachtshuhn (1887); Einzelberechnungen und Quittungen ***U: ca. 20 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim	1887-1895
KS_207	KS	Ablösungsvertrag über die der Pfarrei Kaltensundheim in der Flur Erbenhausen zustehende Zinsberechtigung, der Pfarrei Kaltensundheim stehen 128 Vertragspartner gegenüber, Gegenstand sind 40 Metzen Korn und 432 Metzen Hafer, ca. 3361 Mark (1886); Einzelberechnungen ***U: ca. 50 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen	1886
KS_208	KS	Lehngeld-Gerechtsame der Kirche und Pfarrei Kaltensundheim; Aufstellung für die Jahre 1835-1844; Lehngeldanteile des Heiligen, der Pfarrei und der politischen Gemeinde Kaltensundheim lt. großherzoglichem Rentamt Kaltennordheim; Abtretung an die großherzogliche Kammer 1848 habe durch die „Zeitereignisse eine andere Richtung erhalten“ (Consistorialamt Kaltennordheim, 3.5.1848) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, RentA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1846-1848
KS_209	KS	Ablösung des der Pfarrei Kaltensundheim auf der Basis grundherrlicher Berechtigungen zustehenden Erbenhäuser Erbzinns; zeitgleich „Grundstückszusammenlegungssache von Erbenhausen“, betrieben von „Großherzoglicher S. Spezial-Kommission“, die auf schnelle Ablösung drängt (1886), was u. a. Armut-Abwanderung ins Ruhrgebiet erschwert (Pfr. Dietrich, Kaltensundheim, an Ferdinand Schmuck, Bochum, November 1888); anliegend: Großherzogliche S. Special Commission (Eisenach),	1881-1888

		Rundverfügung in der Grundstückszusammenlegungssache von Kaltensundheim (5.12.1881); Heberegister über die der Pfarrei Kaltensundheim in der Flur Erbenhausen zustehenden Fruchtzinsen (1885) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Erbenhausen	
KS_210	KS	Erhebung der Pfarrerbzinsen: Modalitäten, u. a. künftig Mittwoch nach Martini soll Pfarrzinsfrucht erhoben werden (13.11.1844), aber durch die politische Gemeinde ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1844
KS_211	KS	Sicherstellung von Stolgebühren in Trauungsfällen ***U: 1 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838
KS_212	KS	Lehngelder Belege: dem jeweiligen Lehngeld liegt meist ein Hauskauf zugrunde, daneben die eine oder andere öffentliche Auktion; Abrechnung nach Quartalen, in Betracht kommen „Hofreithen“ und „Grundstücke“ ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1836-1847, 1872
KS_213	KS	Abschaffung von Opferpfennig und Nachbarknacken: Vorschlag kommt von Landrat von Boyeburg (Vacha), der sich in den 1830er Jahren – wie es das Amt des neuen Landrats abverlangt – verschiedentlich für mehr Effizienz gerade auch in der kirchlichen Verwaltung stark macht (23.1.1837); Pfarrer und Ortsvorstand beschließen Übernahme auf die Gemeindekasse (28.2.1837), letztlich wird Gemeindekasse an die Pfarrei eine „billige und angemessene Entschädigungssumme“ zahlen (Februar 1837); Boyneburg stimmt zu (16.9.1837 ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, LandR_B, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1837
KS_214	KS	Gebühren bei Einnahme des Kaltensundheimer Heiligenzinses: strittig sind 1 fl und 12 Kreuzer, die dem Pfarrer letzten Endes verwehrt werden (Oberconsistorium Eisenach, 15.7.1836) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1834-1836
KS_215	KS	Schutt- und Backfreiheit von Pfarrer und Kantor: Zwölferstuhl lehnt ab (1828/29), Kantor jedenfalls befreit (27.7.1831) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, JusA_KN, Gem_KS, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1828-1831
KS_216	KS	Erbzinsen für Kaltensundheimer Pfarrer von vormals Swainischem bzw. Stegnerschem Marienhof: Oberconsistorium beklagt allgemeine „Unordnung „ bzgl. „Zinsen bei Veräusserungen und Vererbungen [...] wodurch Verwirrung in Lehn- und Zinssachen“ (6.3.1829), am Ende	1828-1831

		spricht Oberconsistorium dem Pfr. Hercht 6 Taler jährlich zu (18.2.1831) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, JusA_KN, OCons_E*P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_217	KS	Pfarrlehn und hieraus resultierendes Lehngeld: u. a. Verzeichnis Kaltensundheimer Pfarrlehn (Schultheiß Johann Melchior Witzel an Pfr. Johann Heinrich Zitterich, 24.11.1703); umfängliches „Pro memoria“ bzgl. der zur Pfarrbesoldung gehörigen Lehngüter in Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Kaltennordheim und Mittelsdorf (4.5.1776); strittig „Tauschlehn“ des Valtin Klee von Kaltensundheim (1786); Pfr. Hoffman versucht Klarheit über Lehngeldschuldner zu erlangen (ab 31.8.1836), z. B. bzgl. „Lehngeldrest“ aus Geschäft zwischen Amtsdienner Foel und Regine Porz (3.5.1849) ***U: ca. 40 Bl *I: Pfr, GU_OH, Amt_L, JusA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim, Kaltennordheim, Mittelsdorf	1703-1850
KS_218	KS	Ablösung von Lehnverpflichtungen der Kirche und Pfarrei Kaltensundheim: ca. 70 Ablösungsverträge inkl. zugehöriger Auszüge aus dem Grundsteuerkataster von Kaltensundheim beim Bezirkskataster Kaltennordheim (1910-1919); Genehmigungen vonseiten des Staatsministeriums; anliegend: Durchstechereien zwecks Umgehung eines hohen Lehngeldes (Kircheninspektion Kaltennordheim, 11.6.1907, und zuvor Pfr. Ett, 15.5.1907, sowie dessem Hinweis auf ortsgerichtliche Schätzung, 1.6.1907); gerichtliche Beitreibung von Lehngeld (Kircheninspektion Kaltennordheim, 26.7.1909); Ablösung von Pfarrdezem, Lehngeld, Erbzinsen etc. (Stellungnahmen Staatsministerium, 10.5.1904, Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim, 14.9.1904, Landeskirchenrat, 18.12.1928); lehnpflichtige Grundstücke in Kaltensundheim (12.1.1917); zur Problematik der kirchlichen Grundstücksübertragungsabgaben nach Erlass des Grunderwerbssteuergesetz vom 12.9.1919, Abfrage der Kircheninspektion, inwieweit von den Kirchgemeinden bei Grundbesitzwechsel Abgaben erhoben werden (Wuttig, 8.5.1920); Übernahme der nicht in die Gemeinderechnung gehörigen Posten seitens politischer Gemeinde Kaltensundheim (28.1.1908); Neuordnung der Begräbnisgebühren (Kircheninspektion Kaltennordheim, 17.11.1908) ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, KInsp_KN, GrSStmin(_H)_C, LKR_E(L)KTh, Gem_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1904-1928
KS_219	KS	Heiligenzinserhebung 1844 effizienter, weil von Ortsvorstand Kaltensundheim in Verbindung mit anderen Erbzinsen und Ergebnis nur Heiligenmeister zugeliefert	1845

		***U: 3 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_220	KS	Erbzinsen nicht eintragen in das Hypotheken- oder Privilegienbuch, wohl aber hat Cantor als Verwalter der Schullegatkasse dieser ein „Privilegium“ zu bestellen ***U: 3 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1844
KS_221	KS	Ungültige bzw. „gesetzlich verrufene Kupferscheidemünzen“ im Einverständnis mit dem Ortsvorstand „gesetzlich“ zulässig dergestalt entsorgen, dass die „Kirche am wenigsten leidet“ ***U: 3 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1846
KS_222	KS	Lehngeldfälle: Pfad, der nur irrtümlich als „Feuergang“ bezeichnet werde, muss lt. Erbzinzbüchern 1598 und 1664 dem „Heiligen zu Lehn gehen“, sodass Kaltensundheimer Kirchkasse „gegründete Ansprüche auf einen Theil des Lehngeldes von der verkauften Hofraithe des Adam Ehrsam jun. mit Recht machen kann“ (Pfr. Hoffmann, 27.2.1841), zusätzlich Einschaltung von Amt und Rentamt (Kaltennordheim); Lehnpflicht der Catharina Margaretha Bach gegenüber der Kirche, nicht hälftig gegenüber der Gemeinde, so aber der örtliche Schultheiß (1847/48); Wohnhaus Adam und Nicolaus Treibig ist im Hinblick auf Lehnverpflichtung amtlich zu taxieren (1861) ***U: ca. 25 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, Amt_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1841-1861
KS_223	KS	Lehngeld von der benachbarten Lottenmühle an Kirche Kaltensundheim: strittig ist gemäß Kaltennordheimer Rentamt die „Repartition“ des fraglichen Lehngeldes in 49 „Theile“ und zwar „43 ½ Theil für das Rentamt, 3 ½ Theil für die Pfarrei, 1 ¾ Theil für die Gemeinde und ¼ Theil für die Kirche“ (17.9.1845) ***U: ca. 15 Bl *I: Pfr, RentA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1835-1848
KS_224	KS	Heiligenzins auf Caspar Adam Röllschen Gärten wie auf Nicolaus Orfischen Gärten wurde von den Erwerbern übernommen (11.4.1838, 6.3.1829), am 27.11.1840 weist Pfr. Hoffmann seine Heiligenmeister an, die ausstehenden Summen „beizutreiben“ ***U: 5 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1838-1839
KS_225	KS	Lehnschultheiß Caspar Markert, Sohn des Lehnschultheißen Ernst Markert, für das in Kaltennordheim liegende „Heinz Keßlers-Erb“ oder „Erbe“ bzw. „Heinz Keßlersche Gut vor dem Justizamt Kaltennordheim verpflichtet“ (11.2.1845), folgt ab 17.5.1861 Lehnschultheiß Georg Ernst, ein	1845-1861

		„Geometer“ ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltennordheim	
KS_226	KS	Heinz Keßlers Erbe in Kaltennordheim: Bekannt gewordene Besitzveränderungen machen lt. Kaltensundheimer Pfarrer lehnpflichtig (5.2.1857); anliegend: Umrechnungstabelle Kaltensundheimer und Kaltennordheimer Gemäß in Weimarisches Gemäß, am Seitenende noch Fuldaisches und Tannisches Gemäß ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltennordheim	1851-1859
KS_227	KS	Heinz Kesslers Gut in Kaltennordheim: „Auszug der Hafer- und Gelderbzinße aus dem Kaltensundheimer Lehnbuch über Heinz Keßlers Erb und dessen Hofreith von 1789“ (Zensiten-Verzeichnis mit Höhe der Abgaben, so u. a. für Friedrich Frühauf, Johann Tobis Dittmar, Caspar Adam Greifzu); aufgrund zahlreicher Veränderungen in der Kaltennordheimer Flur folgt 1801 Verzeichnis mit Angaben auch zu Drittberechtigten, so bei der „Wiese in der Hiltersgrube“, an der neben dem Pfarrlehn dem „Stadtfleckenrath“ (Kaltennordheim) 4 ½ fl Erbzins zusteht; Hauptmann und Rentamtsekretät Christian Gotthelf Laue (Kaltennordheim) veräußert bzw. tauscht seine zum Keßlerschen Komplex zählende, von Anna Elisabeth Schmidt zuvor „erkaufte und zeithero beseßene [...] obere Burg- und Schlossmühle“ mit allem Zubehör, weigert sich indes, „Pfarr Lehngeld“ zu zahlen, Ausgangspunkt ist die „gerichtliche Ausfertigung“ des diesbezüglichen „Kauf- und Tausch-Contracts“ zwischen Hauptmann Laue und dem Schuhmacher Johannes Hartmann, Amt Kaltennordheim, 19.3.1773 (1773-1777); Consistorialamt Kaltennordheim schickt am 22.11.1833 der Pfarrei Kaltensundheim ein „über das HeinKeßlersche Guth allhier für die Pfarrei Kaltensundheim gefertigtes neues Erbzinßbuch“; sehr instruktiv, schon wegen der alten Flurbezeichnungen ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, Amt_KN, GU_OH, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltennordheim	1773-1833
KS_228	KS	Kirchen-Obligationen Kaltensundheim: Consistorialamt Kaltennordheim führt detailliert 10 Obligationen auf, die sich in seiner Repositur fanden, aber den Kirchenärar von Kaltensundheim betreffen, geprüft werden soll, ob noch von Bedeutung, anderenfalls wird sie Kaltennordheim nach Rücksendung kassieren ***U: 3 Bl *I: Pfr, ConsA_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltennordheim	1836
KS_229	KS	Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim, 1851-1854: 38 Sitzungsprotokolle, Sachindex auf 1. Innseite dieses Aktenheftes; u. a. 9.2.1852: Disziplinierung durch Hinweise auf die Gefährlichkeit des Kartenspiels, Eltern von Kindern, die sich „Unsittlichkeiten und Rohheiten“ zuschulde	1851-1854

		kommen lassen, sind vor Kirchengemeindevorstand zu laden, wer über die Polizeistunde hinaus im Wirtshaus „oder einer der Gemeindeschenken [...] leichtsinnigerweise sitzt, Unfug treibt oder spielt, soll mit allen nur gesetzlichen Mitteln zur Ordnung gebracht werden“; 13.8.1852: Juden wird „der Besuch des hiesigen Ortes an Sonn- und Feiertagen nur dann gestattet, wenn sie sich aller geschäftlichen Beziehungen mit den hiesigen Persohnen enthalten und überhaupt in sonn- und festtäglicher Kleidung erscheinen“; 31.5.1853: Prüfung der Kirchrechnung 1852 inkl. Belegen, keine Erinnerungen ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, KgemV_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_230	KS	Mischehen: Kaltensundheimer Eheschließung Michael Eisenmann mit Alma Laura Sonnenstedt, Kinder sollen evangelisch erzogen werden (2.12.1890), ähnlich Michael Stief mit Anna Maria Markert, 20.2.1893, Erklärungen vor dem Ortspfarrer bzw. Oberamtsrichter Becker (Kaltennordheim) ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1890-1893
KS_231	KS	Kirchvermögen („Aufhülfe): Oberconsistorium Eisenach zu den Kaltensundheimer Kirchrechnungen 1834-1839: dringend Einnahmen und Ausgaben ins Gleichgewicht bringen, dem „Kirchärar“ muss „Erleichterung verschafft werden“, Ähnliches sei doch von Kaltensundheim bereits am 15.5.1839 angesprochen worden, Näheres nach Eisenach melden (29.1.1841); Consistorialamt Kaltennordheim (Haberfeld, Geilfuß) übermittelt Abschrift an Pfarramt Kaltennordheim und ersucht um fraglichen Bericht „demnächst“ (2.3.1841); Vorschläge Pfr. Hoffmann zur Förderung des Kirchenärars (Ausgabenminderung, „Vermehrung der Einnahmen“, „Sicherstellung dieser Einnahmen“, „Geschärfte Beitreibung aller Reste“), insofern neben eher traditionellen Vorschlägen wie häufigere Kollekten oder eine neue Kirchstuhlordnung mit höheren Gebühren auch modernes Wirtschaften, so Professionalisierung der Kapitalienverwaltung außerhalb der Pfarrerschaft und Neuerschließung von Land und dessen Verpachtung, folglich Mobilisierung von Grund und Boden (Konzept und Antwortbrief des Consistorialamts Kaltennordheim, 8.3.1841); sehr instruktiv ***U: ca. 10 Bl *I: Pfr, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1841
KS_232	KS	Monita zu den Kirchrechnungen für Kaltensundheim 1798-1840: doppel-, in jüngerer Zeit dreispaltige Korrektur, soweit das Pfarramt die „Erinnerungen“, die Fehlerhinweise der vorgesetzten Kirchenbehörde abarbeitet (Beantwortungen), etwa 1789 Monitum 6 (Anmerkung zum Capitalstock) wird in Spalte 2 beantwortet mit „Soll für die Zukunft gehorsamst befolgt werden“ (30.4.1789), in der	1798-1840

		dritten Spalte kommen im Grunde oberconsistoriale „Resolutionen“ zu stehen; enthält überdies u. a. Einladungen zum Termin der Abhörung bzw. der Justification der Kirchrechnung (z. B. Consistorialamt Kaltennordheim, 7.11.1826) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, GU_OH, ConsA_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
KS_233	KS	Monita zu den Kirchrechnungen für Kaltensundheim 1841-1850: Abarbeiten von „Erinnerungen“, Ergebnisse mußten an vorgesetzte Behörde zurückgegeben werden, so 7.5.1844, am 6.7.1850 bzgl. Kirchrechnung 1849; enthält überdies Einladungen zum Termin der Abhörung bzw. Justification der Kirchrechnung, außerdem zwischenzeitliche, sich aus den Monita ergebende Beschlüsse des Kirchgemeindevorstandes (28. und 29.5.1851) oder etwa Dokumente zu Besitzveränderungen, weil Lehngeld strittig war (Pfr. Hoffmann, 20.1.1851 und Anlage betreffend Hofreite Bach II) ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr, ConsA_KN, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1841-1851
KS_234	KS	Monita zu den Kirchrechnungen für Kaltensundheim 1851-1873: Abarbeiten von „Erinnerungen“; Kirchgemeindevorstand übergibt Kirchrechnung der Kircheninspektion zur Einsichtnahme, so am 14.4.1856; enthält überdies und in zunehmenden Maße Begleitschreiben, etwa Einladungen zum Abhörungstermin namentlich an den Kirchgemeindevorstand Kaltensundheim, vgl. etwa Kircheninspektion Kaltennordheim, 6.2.1855; Pfr. Hoffmann erinnert an die wiederholte Bitte, „das Monieren, Abhören und Justificieren seiner Kirchrechnung dem Kirchgemeindevorstand und der Gemeinde zu überlassen, um [...] Unkosten [...] dem armen Kirchvermögen, das ohne Zuschuß der Gemeinde nicht bestehen kann, zu ersparen“ (Pfr. Hoffmann, Kaltensundheim, 21.6.1855) ***U: ca. 30 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, ConsA_KN, KInsp_KN, OCons_E *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	1851-1873
KS_235	KS	Pfarrzins-Register Kaltensundheim 1693-1785, fehlen 1694-1729, 1732, 1735-1738, 1744, 1751, 1754-1759 und 1761-1763, doch sind Einzelregister teils fortgeschrieben, so Jahrgang 1693 von 1694 bis 1698: Frucht- wie auch Geldzins, Eier, Hühner und Hafer, „... zu liefern (war) in die Pfarr all hier in Kalten Sundheim“ (1731), ca. 160 Namen jährlich, Schuldner zur überwiegenden Mehrheit aus Kaltensundheim, vereinzelt Mittelsdorf oder Reichenhausen; Leistung kann auf mehrere Titel zurückgehen, z. B. „Hans Caspar Bohn Von seinem Theil [unleserlich], Von der Schwester theil erkaufft“ (1730), doch ist umgekehrt Fünftelung möglich, sodass jeder wird dem zugefallenen	1693-1785

		Teil einzeln veranschlagt wird (Hanß Georg Rauch, 1783) ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Reichenhausen	
KS_236	KS	Pfarrzins-Register Kaltensundheim 1808-1843, fehlen 1810-1819: Einnahmen bestehen im wesentlichen aus Korn, Weizen, Hafer und Geld; auf Titelseiten meist Angaben zur jeweiligen Umrechnung von Maßeinheiten oder zum Preis von Korn oder Hafer, die zunehmend geldlich abgegolten werden, so bewertete Schultheiß Firnhaber für den Pfarrzins 1831 das „Maas Hafer (mit) 27 Kreuzern“, 1834 kam es laut Titelblatt zu einer „Uebereinkunft“ mit „folgendem Preis für 1 Ms Korn 45 Kreuzer, 1 Ms Hafer 24 Kreuzer, 1 Ms Weitzen 1 fl rh (Gulden rheinisch)“; Geld bzw. in Geld umgerechneter Betrag wird jetzt nachweislich auf dem Amt in Kaltensundheim eingezahlt und mitunter erst Jahre später dem Pfarrer ausgezahlt (1826, Rückseite) ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf, Reichenhausen	1808-1843
KS_237	KS	Kirchrechnungen (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1568-1671, fehlen 1570-1572, 1575-1576, 1578, 1583, 1589, 1591, 1595, 1601, 1605-1606, 1610-1615, 1618, 1620, 1624-1658 und 1661, eine Kirchrechnung ist nicht identifizierbar: Beginn: „1568. Einnahmen und Ausgabe derer Heligenmeister zu Kaltensundheim als mit Namenn wendell marthes unnd Valten helbach anno den 67, unnd des 68 Jars Beschloßenn“ (Titelblatt); „Einnahme gelt“ jeder Art und „wachs zinß“ (1574), zunehmend differenzierend, neben Wachszins auch „Erbzinsen“, „Zinsen von dem hingeliehenen gelt“, „lehngelt“ (1592); Ausgaben u. a. Darlehn, Almosen, Reparaturen am Kirchgebäude, Baumöl für die Uhr, Communicantenwein „in der Kirchen gebraucht unnd dem Herrn Pfarrer auff die festtage“ (1574), „dem schulmeister schreibgeld unnd vonn der Rechnung zu machen“ (1574), Verzehrgeld, etwa „wenn die Rechnung abgehört worden“ (1592); Abhörungs- und Justificationsvermerk, so bereits 1568 „Jorg von Danndorff [...] ambthman uff lichtenpurk“; im Anhang zuweilen Inventarverzeichnis (Kirchenornat, Bücher), z. B. 1668 ***U: ca. 300 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1568-1671
KS_238	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1642-1655, fehlt 1644-1651 und 1653; 1655 umschließt 1654: mit Abhörungs- und Justificationsvermerk: Einnahmen wie Erbzins, Fruchtzins und Klingelbeutel, zu guten Teilen durch „Capitalgeld“ (vergebene Darlehn) und „Pension von Capitalgeld“ (Darlehnszins), Kirchenstände, „Handlohn oder leygelt“ (lies: Lehngeld), Kirchenstrafen; Ausgaben: neue Darlehnvergabe, daneben Wein, Hostien, Baukosten Kirche	1642-1655

		und Pfarrhof sowie Schullehrerbesoldung, Almosen, Neujahrssingen und Verzehrgeld, etwalässlich „Einnehmung des Heiligenzinß“, d. h. „dem Pfarrherr, Schultheiß, Schulmeister, Gerichtsschreiber und beiden HeiligenMeißer“; folgt Inventarverzeichnis (Kirchenornat, Bücher, u. a. Coburgische Kirchenordnung) ***U: ca. 60 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_239	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1669-1709, fehlt 1694, die Jahrgänge 1679, 1696 und 1700 sind doppelt vorhanden: mit Abhörungs- und Justificationsvermerk; Einnahmen aus Erbzins / Wachs (Häuser, Hofflächen, Äcker), Fruchtzins, Klingelbeutel, „erhobenes Capitalgeld“, „Pension“ (5% Darlehnszins), Kirchen- bzw. Weiberstände („verlobete Stühle“), Handlohn (Lehngeld), Spenden, Freiherren von Speßhardt (Aschenhausen) zahlen für kurze Zeit, die sie einen Kirchenstuhl in Kaltensundheimer Kirche innehaben dürfen, abhängig von gutem Willen des Pfarrers und der Kirchgemeinde Kaltensundheim (1695, Bl. 4v); Ausgaben u. a. Altarwein und Hostien, dem Pfarrer „Praesent Wein gegeben“, Schulmeisterbesoldung, Glockenarbeit, Glaser, Pfarrhof und Kirchgebäude, Almosen, Neujahrssingen, Botenlohn (Bibel bei Eisenacher Buchbinder); jedenfalls 1679 und 1687 im Anhang mehrseitige Erbzins- Auflistung, vor allem Spezifikation des vom Heiligenkasten ausgeliehenen „Capitalgelds“ mit entsprechenden Sicherheitsleistungen; Kircheninventar z. B. 1679, 1687 und 1695 ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1669-1709
KS_240	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1710-1746, 1743 ist doppelt vorhanden: mit Abhörungs- und Justificationsvermerk; Einnahmen mit „Capitalgeldern“ und „Pensionen“ (Darlehnszinsen), verglichen damit unbedeutend „Erb- und Wachszinsen“ (1714), Kirchenstühle, „Einnahmen aus verkaufter Frucht“, Lehngeld, an „abgelegtem Capital“ (Rückzahlung), u. a. 1714 und 1732; Ausgaben wie für Hostien und Communicantenwein, dem „Herrn Pfarrer jarlich praesentirte Besoldung“, Schulmeisterbesoldung, „dem Kirchenaufwärterr jährliche Besoldung, ihme auch vor 1 bar Schuh, und daß er die Schläfer (im Gottesdienst) aufwecken soll“ (1714), Almosen, Ausbesserung an Kirchgebäude und Pfarrhof, so an Schreiner für Ziegel auf Kirchendach (1714), Verzehrkosten beim Schulexamen (1732), Papierkosten für Erstellung dieser Rechnung (1714), 1 fl und 4 Groschen dem „Herrn Cantori von dieser Rechnung zu machen“; anliegend Auflistung der Darlehnszins-Schuldner Stand 1714 (3	1710-1746

		Seiten!) ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_241	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1747-1775, fehlt 1750: die meisten Rechnungen sind doppelt vorhanden; mit Abhörungs- und Justificationsvermerk; Einnahmen u. a. „Zinsen von Besoldungs-Capitalien“ (1764), Zins von „Baucapitalien“ (1764), Zins von „ganbahren Capitalien“, d. h. von gewöhnlicher, Gegenleistung versprechender Darlehnsvergabe, Klingelbeutel, Frucht-, Gelderbzins und Lehngeld relativ irrelevant; Ausgaben u. a. Oblaten, Wein, Pfarr- und Schul- bzw. Organistenbesoldung, Charadjuvanten, Calcanten, Hebammen, Zehrung bei Schulexamen, 3 Kalender (Kirche, Schule, „Pfarr“); Heft 1762 mit umfänglichem Inventarium u. a. Gesangbücher, „alte Musicalien“, „angeschaffte Instrumente“ („3 Violini, 1 alte Viola, ein Violoncello, ein Violon, ein alter Baßon, ein paar Clarinetten“); einige Jahrgänge mit Monita, Beantwortung und Justification ***U: ca. 220 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1747-1775
KS_242	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1776-1795, die meisten Rechnungen doppelt: mit Abhörungs- und Justificationsvermerk; Einnahmen u. a. „Capitalia“ (vergebene Darlehn), „Interesse“ (Darlehnszinsen) und weit dagegen abfallend Frucht- und Gelderbzins, Lehngeld, Weiberstände, Klingelbeutel; Ausgaben u. a. Communicantenwein, Schulbesoldung und dabei Organist, 5 Groschen „vom Seelenregister zu machen“, 2 Groschen vom „Hebzins Register“ und 4 Groschen „vom Kirchen Inventario zu schreiben“, Pfarrbaukosten, Almosen, Steuern für Pfarrgarten an Schultheiß, dem Ostheimer Amtsboten zum Neuen Jahr, 1789 anliegend Schuldnerliste Stand 1.1. desselben Jahres (ca. 50 Posten) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1776-1795
KS_243	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1796-1821, die meisten Rechnungen doppelt: mit Abhörungs- und Justificationsvermerk; ab 1810 wird „Heiligenrechnung geführt von Kastenverwalter“ statt von zwei Heiligenmeistern, ab 1817 von einem Heiligenmeister; Einnahmen: „Interesse von denen ausgeliehenen Capitalien“ (5% Darlehnszins, sodass 1802 rund 908 fl Altdarlehn gegenüber stehen 45 fl Zinsen und 60 fl Darlehnsrückzahlung), Gelderbzins (6 fl), Lehngeld (12 Groschen), „verlorene Weiberstände“ (3 fl), Klingelbeutel (14 fl); „Capitalstock ist von 1801 bis 1802 um 75 fl gefallen“ (1802, Ende); Ausgaben: Darlehnsvergabe (36 fl, so 1802), Communion, Pfarr- und Schulbesoldung, wozu auch gehört „von der Kirchrechnung zu fertigen“, vom „Kirchen	1796-1821

		Inventario zu schreiben“ und von der „Kirchwäsche“, außerdem Kirchbaukosten und „Pfarr Baukosten“ mit „Gemeinde Zins vom Pfarrgarten“, Maurerarbeit und eigens für „Kalg“ (Kalk), Verzehr bei „Veraccordirung und Verfertigung der Pfarr Mauer“, Almosen und Kollekten, Calcant (Bälgetreter), Hebamme, Amtsboten zum Neuen Jahr, „Verzehrung“ bei verschiedenen Abrechnungen, Schulexamina etc.; Inventarverzeichnisse, z. B. 1800, in diesem Rahmen 1802 und 1815 zudem „was von Länderey vorhanden so hiesiger Pfarrey (bzw. „Cantorat“) gehört“; am Ende von 1802: „Ausgabe woran Mittelsdorf zu tragen. edict mäsigg“, d. h. anteilig 1,5 fl für Beteiligung an Steuern, Botenlohn mehrfach, „Schlotfegelohn“ (Pfarrhof), Gemeindeknecht für „Wäserung auf der Pfarr Wiese“ und „Besorgung des Pfarr Holzes“ ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Mittelsdorf	
KS_244	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1816-1833 und 1841-1849: Rechnungen doppelt; größtenteils mit Belegen, wirtschaftsgeschichtlich interessant sind davon die „Lehngelder Belege“, weil sich Grundstücksgeschäfte erfasse lassen, die Mobilität von Grund und Boden über die Jahre hin vergleichen läßt (vgl. z. B. 1844); Abhörungs- und Justificationsvermerk; Rechnungsführer ist der Heiligenmeister; Einnahmen: u. a. „Interesse von denen ausgeliehenen Capitalien“ (Darlehnszins), Gelderbzins, Fruchterbzins, 1826 rund 40 Namen, Lehngeld, „Verehrung“ bzw. „Einnahme ad pios usus“, so vermacht 1821 der Schultheiß Nicolaus Bach der Kirche 62 fl, „verloste Weiberstände“, Klingelbeutel, Einnahmen an „abgelegten Capitalien“; Ausgaben: u. a. Pfarrbesoldung, Schullehrer- und Schulbesoldung, daneben Chorbesoldung und Diäten beim Schulexamen oder etwa bei der Abhörnung der Kirchrechnung, der höchste Betrag wurde im Zweifel ausgegeben „an ausgeliehenen Kapitalien“, beispielsweise 1844; 1824 schließt mit einem Defizit von 121 fl, etwa 80% der Jahreseinnahmen, diese Summe soll im nächsten erwirtschaftet werden; Inventarverzeichnisse, vgl. etwa 1826, 1824 mit der Pfarrei gehörenden „Ländereyen und Wiesen“ ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1816-1833, 1841-1849
KS_245	KS	Kirchrechnung (Heiligenrechnung) Kaltensundheim 1850-1879: umfangreiche Belegakten; Abhörungs- und Justificationsvermerk häufig mit „Erinnerungen und Beschlüssen“ zu den jeweiligen Kirchrechnungen; Rechnungsführer ist anfänglich noch der Heiligenmeister, ab 1852 ein eigens bestimmter Rechnungsführer; Einnahmen: u. a. Gelderbzins, Fruchterbzins, Kapitalzinsen zu 5%, z. B. 1856, zurückgezahlte Kapitalien (Darlehn), „verloste	1850-1879

		Kirchenstände“, ein „vereinbarter jährliche Zuschuß aus der Gemeindekasse“, 1856; Ausgaben: „ausgeliehene Capitalien“, „Abgaben an den Pfarr- und Schullehrerwittwenfiskus“, beispielsweise 1863, daneben Besoldung von Pfarrer, Cantor, Rechnungsführer, Inventarausgaben, so für Paucken, gezahlt an den Juden Grünstein (1863) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Hlgm_KS, Sch_KS *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_246	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1880-1900: mit Belegen, interessant z. B. 1898 die Zusammenstellung von Taufgebühren und die Nachweise für Lehngeldzahlungen von 5% des Kaufpreises von Grundstücken und Häusern ; Abhörungs- und Justificationsvermerke der Kircheninspektion Kaltennordheim; teils, so 1896, mit Anmerkungen des Kaltensundheimer Pfarrers, wobei auf die Kirchrechnung des Vorjahres zurückgegriffen wird, anschließend „Erinnerungen“ (Kircheninspektion), „Beantwortungen“ (Ortspfarrer im Namen des Kirchgemeindevorstandes) und „Beschlüsse“ (Kircheninspektion); Einnahmen: u. a. Erbzinsen und Lehngeld, „Kapital und Interessen“, z. B. 1882, zurückgezählte Kapitalien (Darlehn), Kollekten, Pachtgeld von Kirchgrundstücken, Gebühren von Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen; Ausgaben: „ausgeliehene Capitalien“, „Abgaben an den Pfarr- und Schullehrerwittwenfiskus“, zur Diöcesanbibliothek, beispielsweise 1898, daneben Besoldung von Pfarrer, dem Schullehrer, „Herrn Kantor Sachs“, dem Kirchrechnungsführer, „Unterhaltung und Vermehrung des Inventars“, z. B. 1898, als der „Stoff zu einem Kirchvorhang“ bei der jüdischen Fa. Kahn & Grünstein in Kaltennordheim erworben wurde, die Rechnung findet sich unter den Belegen für 1898 ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, Sch_KS, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1880-1900
KS_247	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1901-1914: umfangreiche Belege-Akten; Abhörungs- und Justificationsvermerke bzw. Feststellungsscheine der Kircheninspektion Kaltennordheim; Aufgliederung bei Feststellung in Kirchrechnung, Rechnung des Baufonds, Rechnung des Pfarrefonds, so 1914; Erinnerungen“ (Kircheninspektion), „Beantwortungen“ (Ortspfarrer im Namen des Kirchgemeindevorstandes) und „Beschlüsse“ (Kircheninspektion); Einnahmen: u. a. „Zinsen aus ausgeliehenen Kapitalien“, z. B. 1908, Einnahmen „aus dem Klingelbeutel und Becken“, Gebühren von Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen, „Zuschuß der Gemeindekasse zur Deckung des Fehlbetrages“ und neben Gemeindegewinn auch „Staatszuschuß zur Kirchendienstvergütung“ (1904); Ausgaben: Besoldung des Geistlichen, dessen Beichtgeld, Besoldung des Lehrers-	1901-1914

		Kantors und des Rechnungsführers ; „Anhang zur Kaltensundheimer Kirchrechnung Pfarrei-Zinsen und Kapitalien“ mit Zinsen u. a. der Landeskreditkasseobligation (Weimar) und des Schuldbuches der Sparkasse zu Kaltennordheim (1904) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	
KS_248	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1915-1923; Belege; Feststellungsscheine der Kircheninspektion Kaltennordheim; 1915 Aufgliederung bei Feststellung in Kirchrechnung, Rechnung des Baufonds, Rechnung des Pfarrefonds, 1920 kommen hinzu Rechnung des Glocken- und Orgelfonds und Ablösungskapitalienrechnung Kaltennordheim und Kaltenwestheim; Einnahmen: u. a. Zinsen an ausgeliehenen Kapitalien, wozu die Zinsen an Landeskreditkasseobligationen rechnen, einer Staatsanleihe und von drei Reichsanleihen sowie von der Sparkasse Kaltennordheim, Einnahmen aus dem Klingelbeutel und Becken und von Tauf-, Hochzeits- und Beerdigungsgebühren; Ausgaben: u. a. Zahlungen an die Landeskirchenkasse, Brandkasse, Baukosten, Besoldung des Geistlichen, dabei u. a. Stolgebührenentschädigung, Kirchendienstvergütung an 1. Lehrer, Besoldung des Kirchenchors, Beiträge zur Inneren Mission wie zu Unfall- und Haftpflichtversicherung, schließlich Porto; Ausgaben des Baufonds 1920 u. a. Einlage bei der Sparkasse zu Kaltennordheim; Einnahmen des Orgelfonds 1920 in der Form von Zinsen von Reichsanleihen; Anhang zur Kaltensundheimer Kirchrechnung Pfarrei-Zinsen und Kapitalien mit Zinsen u. a. der Landeskreditkasseobligation (Weimar) und des Schuldbuches der Sparkasse zu Kaltennordheim, so etwa 1920 ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, KInsp_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Kaltenwestheim	1915-1923
KS_249	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1924-1931; Belege; Haushaltspläne; Prüfungsbemerkungen und zugehörige Entscheidungen des Landeskirchenrates, 1929 des Kreiskirchenrates, zu den „Beantwortungen“ des Kirchenvorstandes Kaltensundheim; Einnahmen: u. a., so 1929, aus Kapitalvermögen, zurückerhaltenen Kapitalien, außerdem sonstige Kapitaleinnahmen wie aus Weimarer Landeskreditobligationen und Deutsche Reichsanleihen, Sparbücher der Sparkasse Kaltennordheim, Tauf- und andere Gebühren, Zuschuss für den Kirchenmusikdienst und aus der Gemeindekasse zur Deckung des Fehlbetrags, Anteile aus den Kirchkassen Erbenhausen und Aschenhausen, Beckeneinlage am Kirchweihstag; Ausgaben: u. a. Steuern, Besoldung Kirchenmusikdienst, gottesdienstliche Gebäude, ausgeliehene Kapitalien, dem Kirchenrechnungsführer Büchner, Heizung und Beleuchtung, Glaserarbeiten,	1924-1931

		Aufwendungen für Pfarrhaus und 1929 für Kranz zur Beerdigung des verstorbenen Adjunkt Ett ***U: ca. 100 Bl *I: Pfr, KInsp_KN, LKR_E(L)KTh, KrKR_KN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen und Erbenhausen	
KS_250	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1932-1935; Belege; Kassebücher; Einnahmen: u. a., so 1934, Pachterlöse aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Ortskirchensteuer, Gemeindekasse zur Deckung des Fehlbetrags, Opfertgaben, aus Kapitalvermögen (Darlehn), zurückerhaltenen Kapitalien, sonstige Kapitaleinnahmen, Tauf-, Trau-, Zeugnis- und Beerdigungsgebühren, Zuschuss für den Kirchenmusikdienst; Ausgaben: u. a. Pflichtleistung an gemeinschaftliche Pfründenkasse, Besoldung Kirchenmusikdienst, gottesdienstliche Gebäude, für Gemeinde- und Jugendpflege, zurückgezahlte Anleihen und Darlehn, Heizung und Beleuchtung, Aufwendungen für Pfarrhaus und Kirchrechnungsführer Anton Danz; anliegend Kirchrechnung 1934: Pfarramt Kaltensundheim ersucht Landeskirchenrat um Darlehnshilfe für prekäre Situation der Kirchengemeinde Aschenhausen (30.5.1934) ***U: ca. 150 Bl *I: Pfr, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen	1932-1935
KS_251	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1936-1939; Belege; Kassebücher; Prüfungsverhandlungen zur Kirchrechnung von Kaltensundheim für das Rechnungsjahr 1938 (Prüfungsbemerkungen des Rechnungsprüfer in Meiningen, Beantwortung durch den Kirchvorstand Kaltensundheim, Entscheidungen des Kreiskirchenamtes Meiningen); Einnahmen: u. a., so 1938, Pachterlöse aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Ortskirchensteuer, Gemeindekasse zur Deckung des Fehlbetrags, Opfertgaben, Einnahmen aus Kapitalvermögen wie Zinsen von Darlehnskasse Kaltensundheim und Sparbuch bei Kreissparkasse Eisenach, Tauf-, Trau-, Zeugnis- und Beerdigungsgebühren, Zuschuss für den Kirchenmusikdienst; Ausgaben: u. a. Steuern, vgl. Übersicht über die im Rechnungsjahr 1938 an das Finanzamt in Bad Salzungen gezahlten Leistungen (Grundsteuer), Pflichtleistung an gemeinschaftliche Pfründenkasse, Besoldung für Kirchenmusikdienst, gottesdienstliche Gebäude, für Gemeinde- und Jugendpflege, Heizung und Beleuchtung, Aufwendungen für Pfarrhaus und Kirchrechnungsführer Karl Möllerhenn	1936-1939
KS_252	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1940-1948; Belege; Kassebücher; Hauptbücher; Prüfungsbemerkungen des Rechnungsprüfers, Beantwortung durch den Kirchvorstand Kaltensundheim, Entscheidungen des Kreiskirchenamtes	1940-1948

		<p>Meiningen / Bad Salzungen, beispielsweise 1942 und 1947; Feststellungsscheine; Einnahmen: u. a., so 1942, Pächterlöse aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Ortskirchensteuer, Gemeindekasse zur Deckung des Fehlbetrags, Parochiallasten-Anteile Aschenhausen und Erbenhausen, Opfergaben, Kollekten, zurückerhaltene Kapitalien aus Darlehnsfonds bei der Landeskirchenkasse Eisenach (1948) Tauf-, Trau-, Zeugnis- und Beerdigungsgebühren, Zuschuss für den Kirchenmusikdienst, Beihilfe für Christenlehre (1947), aufgenommenes Darlehn bei der Landeskirchenkasse Eisenach (1948); Ausgaben: u. a. Steuern, Anteile für Sozialversicherung (1947), Beitrag für Gustav Adolf-Verein (1947), Besoldung für Kirchenmusikdienst, Heizung und Beleuchtung, Vergütung für Christenlehre (1948) und für Kirchrechner Karl Möllerhenn, später Paul Markert (1948) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, KrKamt_SLZ, Krkamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	
KS_253	KS	<p>Kirchrechnung Kaltensundheim 1949-1956; Belege, teils bis 1961; Kassebücher; Hauptbücher; Prüfungsniederschriften mit Entscheidungen des Kreiskirchenamtes Meiningen / Bad Salzungen; Feststellungsscheine; Einnahmen: u. a. Pächterlöse aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Ortskirchensteuer, Gemeindekasse zur Deckung des Fehlbetrags, Parochiallasten-Anteile Aschenhausen und Erbenhausen, Opfergaben, z. B. Kollekten, Tauf-, Trau- und Beerdigungsgebühren, , Christenlehregebühr; Ausgaben: u. a. Steuern, Anteile für Sozialversicherung, Gemeinde- und Jugendpflege, Besoldung für Kirchenmusikdienst, Heizung und Beleuchtung, Vergütung für Christenlehre und für Kirchrechner Fritz Pietruk, Versicherungen, Aufwendungen für Inventar, z. B. Reparatur des Dienstfahrrades (1954), Geschäftsaufwand ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, KgemV_KS, KrKamt_SLZ, Krkamt_MGN, LKR_E(L)KTh *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen</p>	1949-1956
KS_254	KS	<p>Kirchrechnung Kaltensundheim 1957-1965; Belege, teils bis 1963; Kassebücher; Hauptbücher; Prüfungsberichte mit Entscheidungen des Kreiskirchenamtes Meiningen; Feststellungsscheine; Einnahmen: u. a. Zinsen aus Kapitalvermögen (1960), Pächterlöse aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Ortskirchensteuer, „von Kasse bürgerlicher Gemeinde“, Parochiallasten-Anteile Aschenhausen und Erbenhausen, Opfergaben, Tauf-, Trau- und Beerdigungsgebühren, Christenlehregebühr; Ausgaben: u. a. Steuern, Anteile für Sozialversicherung, Gemeinde- und Jugendpflege, Kirchenmusiker, Heizung und Beleuchtung, Vergütung für Christenlehre und für Kirchrechner K. Stadermann (1962), Versicherungen, Geschäftsaufwand,</p>	1957-1965

		Aufwendungen für Inventar, u. a. Reparatur Kessel Waschküche (1961)***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, GemKRat_KS, Krkamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	
KS_255	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1966-1970; Belege; Kassebücher; Hauptbücher; Prüfungsberichte mit Entscheidungen des Kreiskirchenamtes Meiningen; Feststellungsscheine; Einnahmen: u. a. aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Kirchensteuer-Anteil, „von Kasse bürgerlicher Gemeinde“, Parochiallasten-Anteile Aschenhausen und Erbenhausen, Opfergaben, Tauf-, Trau- und Beerdigungsgebühren, Christenlehregebühr, Erschwerniszulage für Kirchspiel, für Kirchenrenovierung aus dem Darlehnsfonds der Landeskirche (1968); Ausgaben: u. a. Steuern, Anteile für Sozialversicherung, Gemeinde- und Jugendpflege, Kirchenmusikdienst, Baumaßnahmen an Pfarrhaus und Gemeinderaum (1968), Heizung und Beleuchtung, Vergütung für Christenlehre und für Kirchrechner, Versicherungen, Geschäftsaufwand, Aufwendungen für Inventar, etwa Glühbirnen und „Wir haben einen Hirten“ (Neudietendorf) (1968) ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, GemKRat_KS, Krkamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1966-1970
KS_256	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1971; Belege 1971-1974; Prüfungsbericht mit Entscheidungen des Kreiskirchenamtes Meiningen und einer Ermahnung wegen wiederholter Beanstandung an Führung der Kirchrechnung (19.9.1972), heftige Antwort (14.3.1973); Einnahmen: u. a. aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Kirchensteuer-Anteil, „von Kasse bürgerlicher Gemeinde“, Parochiallasten-Anteile Aschenhausen und Erbenhausen, Benutzung der Kirche seitens katholischer Pfarrei, Opfergaben, Gebühren für Amtshandlungen, Christenlehregebühr, Erschwerniszulage für Kirchspiel; Ausgaben: u. a. Steuern, Anteile für Sozialversicherung, Gemeinde- und Jugendpflege, Kirchenmusiker, Heizung und Beleuchtung, Vergütung für Christenlehre und für Kirchrechner K. Markert, Versicherungen, Geschäftsaufwand, Aufwendungen für Inventar ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, GemKRat_KS, Krkamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	1971-1974
KS_257	KS	Kirchrechnung Kaltensundheim 1972-1989; Hauptbuch bzw. Kassebuch; Prüfungsberichte (Kreiskirchenamt Meiningen); Feststellungsscheine; Einnahmen: u. a. aus landwirtschaftlichen Grundstücken, Kirchensteuer-Anteil, Staats- und Gemeindekassen, Parochiallasten-Anteile Aschenhausen und Erbenhausen, Kollekten, Gebühren für Amtshandlungen; Ausgaben: u. a. Steuern, Katecheten,	1972-1989

		Gemeindehelfer und –diakone, Gemeinde- und Jugendarbeit, Kirchenmusiker, Gebäudeunterhaltung Kirche und Pfarrhaus, z. B. Malerarbeiten (1987), Heizung und Beleuchtung, Vergütung für Christenlehre und für Kirchrechner, Versicherungen, Geschäftsaufwand, so Büromaterial (1987), Aufwendungen für Inventar ***U: ca. 250 Bl *I: Pfr, GemKRat_KS, Krkamt_MGN *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen # Vgl. Stahlschrank Pfarrarchiv Kaltensundheim	
KS_258	KS	Belege Kirchrechnung Kaltensundheim 1975-1979 ***U: ca. 200 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1975-1979
KS_259	KS	Belege Kirchrechnung Kaltensundheim 1980-1984 ***U: ca. 200 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1980-1984
KS_260	KS	Belege Kirchrechnung Kaltensundheim 1986-1988, für Kirchrechnungen 1985 und 1989 fehlen die Belege ***U: ca. 200 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim	1986-1988
KS_261	KS	Chronik der Kirchengemeinde Kaltensundheim (1900-2014): lückenhaft, für die Jahre 1900-1949 nachträglich nur 9 Seiten, 2004-2010 fehlt; laut Pfr. Munz habe sich sein Vorgänger, Pfr. Keßler, durch eine konservative Haltung ausgezeichnet, seien die NS_Angriffe auf die Kirche besonders von der Lehrerschaft geführt worden; folgen die schwierigen Jahre der jungen DDR; ab 1954 schreibt Pfarrvikar Wessolowski von der Entheiligung des Sonntags und Anfang der 1960er Jahre von zunehmender Lauheit der Kirchenglieder; seinem Nachfolger sind die Arbeiten am Pfarrhaus wichtig, auch daß man 1970 das Archiv auf den „Boden verlegt“ habe; 1973/74 geht es um die Errichtung eines Gemeindehauses; im Rückblick auf die Jahre bis 1978 meint Pfr. Wolter, von seiner erfolgreichen Jugendarbeit berichten zu können; ab 1985 ist Kaltensundheim wieder besetzt (Pfr. Bsufka); ihm zufolge sei 1988 die „Unzufriedenheit in der Bevölkerung gegenüber dem sozialistischen System überall zu spüren“ gewesen, enttäuscht hält er fest, dass ein Jahr später die Einwohner von Aschenhausen einen Besuch Kirchenleitung „nicht sonderlich verinnerlicht“ hätten, während die Grenzöffnung von allen gefeiert worden sei, 1990 habe freilich Ernüchterung eingesetzt; 1995 dann 1200 Jahre Kaltensundheim und 500 Jahre Kirche; aufgrund der schweren Krankheit von Pfr. Bsufka kommt es zu einer langen Vakanz, nun betreut Pfr. Brüderle jedenfalls 2012 Kaltensundheim, Erbenhausen und Aschenhausen; ab 2014	1900-2014

		ist Pfr. Harald Graul für das Kirchspiel Kaltensundheim zuständig ***U: ca. 80 Bl *I: verschiedene *P: verschiedene *O: Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen	

Kaltenwestheim

KW_1	KS	Taufbuch der Kirchgemeinde Kaltenwestheim, angefangen [laut Titelseite] am 1. Januar 1958, Pfarrer Kiehne, zuletzt Pfarrer A. Spekker; Angaben u. a. zu Name, Stand, Wohnort sowie Bekenntnis der Eltern und Paten; alphabetisches Namenregister ***U: ca. 175 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltenwestheim	1958-2019
KW_2	KS	Traungsbuch für die Pfarrei Kaltenwestheim, Band VI, [laut Titelseite] seit dem 1.11.1911 bis zum [Angabe fehlt], Pfarrer Thölden, zuletzt Pfarrer A. Spekker; Angaben u. a. zu Standesamt sowie Name, Stand, Herkunft, Alter, Konfession und Wohnort der Eheleute, u. a. alphabetisches Namenregister ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltenwestheim	1911-2019
KW_3	KS	Kirchenbuch der Pfarrei Kaltenwestheim, enthält die Beerdigungen, begonnen [laut Titelblatt] am 1.5.1909 durch Pfarrer G. Thölden, zuletzt Pfarrer H. Graul; Angaben u. a. zu Herkunft, Stand, Familien- und sonstigen Verhältnissen des Verstorbenen auch zu Ehemann und Ehefrau, wie zur Todesursache; alphabetisches Namenregister; „Namen der im Weltkrieg Gefallenen (sic) der Gemeinde Kaltenwestheim“ (vor Titelblatt) ***U: ca. 200 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Kaltenwestheim	1909-2019

Reichenhausen

RH_1	KS	Geburts- und Taufregister oder Verzeichnisse der seit dem ersten Januar des Jahres 1844 geboren und getauften Kinder in der Gemeinde Reichenhausen nebst vorangehenden einleitenden, den Geschlechtszusammenhang übersichtlich darstellenden, von den ältesten Zeiten bis auf den Schluss des Jahres 1843 herabgeführten, vollständigen Geschlechtstafeln der noch lebenden Reichenhäuser Familien sowie auch mit einem alphabetischen Register, angelegt [laut Titelblatt] am ersten Januar 1844 und geführt von dem Pfarrer August Krause, fortgesetzt [laut Titelblatt] von den Pfarrern Wilhelm Ludwig Nollner (1847-1860), Dr. Karl Theodor Klug (1860-1867) und A. Gustav Fr. Th. Rötling (1867-1870), zuletzt Pfarrerin E. Krtschil; anfangs Unehelichkeitsvermerke und Angaben zu den	1844-2018
------	----	---	-----------

		„Heimatverhältnißen“, durchgängig zu Stand und Herkunft der Eltern und Paten; eine Zäsur bedeute das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6.2.1875 (Bl. 108r); die von Pfr. Krause angekündigten „Geschlechtstafeln“ fehlen; Eintragungen zunehmend kursorisch ***U: ca. 270 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Reichenhausen	
RH_2	KS	Traubuch der Kirchengemeinde Reichenhausen, angefangen [laut Titelseite] am 1. Januar 1984, Pfarrer Th. Brüderle, abgeschlossen [Angabe fehlt]; alphabetisches Namenregister ***U: ca. 20 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Reichenhausen	1984-2018
RH_3	KS	Bestattungsbuch der Kirchengemeinde Reichenhausen, angefangen [laut Titelseite] 1.1.1968 von Paul-Gerhard Kiehne, abgeschlossen [Angaben fehlen]; u. a. zu Beruf oder Beschäftigung des Verstorbenen; alphabetische Namenregister ***U: ca. 50 Bl *I: Pfr *P: verschiedene *O: Reichenhausen	1968-2018

Bibliothek im Pfarrarchiv Kaltensundheim

150310/01

Biblia, Das ist Die gantze Schrifft, Altes und Newes Testaments Teutsch / D. Martin Luthers: Auff gnädige Verordnung deß Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn / Herrn Ernsts / Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / etc. Von etlichen reinen Theologen dem eigentlichen Wortverstand nach / erklärt / Wie hievon weiter in der Vorrede gehandelt wird. Darbey auch über die sonst gewöhnliche / jetzt aber von newem corrigirte und wol verbesserte Biblische Register unter andern zu finden ein Bericht von Vergleichung der Jüdischen und Biblischen Monden / Maß / Gewicht und Müntz / mit den Unserigen: Sowol auch eine Beschreibung der Stadt Jerusalem / sambt unterschiedlichen Landtafeln und andern schönen Kupfferfiguren und derselben Beschreibung: Welches alles den Christlichen Leser nicht allein belustigen / sondern auch demselben zu mehrern Verstand der Schrifft gute Anleitung geben kann. Ist auch zu End neben den Christlichen Haupt-Symbolis mit beygedruckt worden ein kurtzer und schöner Bericht von der Augspurgischen Confession / sambt den Artickeln der Confession selbst / wie sie in dem rechten Original, so im Jahr 1530 Kaiser Karl dem Fünfften überantwortet worden / begriffen sind. Mit Churfürstlichem Sächsischen Privilegio, Nürnberg: Wolfgang Endter, dem Aeltern, 1652 (Deckel-Prägung: Kaltensundheimer Kirchen-Bibel; Dank-Widmung von Kaltensundheimer Pastor Johannes Schertinger für Stifterin Anna Marckhard, Witwe des Johannes Marckhard, 1655)

150310/02:884-889 (A-F)

Luther, Martin: Der Erste Teil aller Bücher und Schrifften des thewren / seligen Mans Gottes Doct. Mart. Lutheri / vom XVII. Jar an / bis auff das XXII. Zum Fünfften mal gedruckt / aller ding dem Ersten und Andern Druck gleich / ohn was nach ordnung der Zeit etwas geendert

ist. ..., Jena: Thobias Steinmann, 1590 (Widmung: Stifter aller ursprünglich 8 Bände ist ca. 1629 Johann Markert, seinerzeit Schultheiß von Kaltensundheim); Band IV: Jena: Thomas Rebarts Erben, 1586; Band V: Jena: Thomas Rebarts Erben, 1585; Band VI: Jena: Thomas Rebarts Erben, 1578; Band VII: Jena: Thomas Rebarts Erben, 1581; Band VIII: Jena: Thomas Rebarts Erben, 1580

150310/03:876

Luther, Martin: Colloquia oder Tischreden Doctor Martini Lutheri / so er in vielen jaren / die Zeyt seines Lebens / gegen Gelehrten Leuthen / Auch hin und wider bei frembden Gesten / und seinen Tischgesellen geführt / Darinnen von allen Articklen unser Religion / Auch von hohen Fragen unnd Weissagung / Gründtlichen Unterricht zu finden. Durch Herrn Johann Aurifaber ..., Frankfurt am Main: (Verlag bzw. Drucker fehlt), 1567

150310/04:875

Concordia. Christliche Wiederholete Einmütige Bekandtnüß nachbenandter Churfürsten / Fürsten und Stände Augspurgischer Confession / und derselben zu Ende deß Buchs unterschriebner Theologen Lehre und Glaubens. Mit angeheffter in Gottes Wort / als der einigen Richtschnur / wolgegründter Erklärung etlicher Artickel / bey welchen nach D. Martin Luthers seligen Absterben / Disputation und Streit vorgefallen. Auß eynhelliger Vergleichung und Befehl obgedachter Churfürsten / Fürsten und Stände / derselben Landen / Kirchen / Schulen und Nachkommen / zum Unterricht und Warnung in Truck verfertigt, Heidelberg: Johannes Spieß, 1582

150310/05:874

Flacius, Mathias: Clavis scripturae sacrae, seu de sermone sacrarum literarum, in duas partes divisae, quarum prior singularum vocum atque locutionum sacrae scripturae usum ac rationem ordine alphabetico explicat; posterior de sermone sacrarum literarum plurimas generales regulas tradit, authore Matthia Flacio Illyrico, editio nova ..., Jena: Johannes Ludovicus Neuenhahns / Samuel Krebs, 1674

150310/06:878

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Altes und Neues Testaments, Durch D. Martin Luther Verdeutscht, Jetzo Nach des sel. Mannes reiner Dolmetschung und den besten Exemplarien übersehen / und mit desselben Lehrreichen Vorreden und Randglossen, samt nützlichen Summarien, auch einem grossen Vorrath an sehr vielen Locis Parallelis oder gleich lautenden Schrifft-Stellen / denen Biblischen vier Haupt-Registern, samt dem Anhang deß Dritten und Vierdten Buchs Esra / und Dritten der Maccabeer, Ingleichen Denen Christlichen Haupt-Symbolis und Augspurgischen Confession, wie solche in dem rechten Original, so im Jahr 1530. Kayser Carl dem Fünfften überantwortet worden / Zum Druck befördert mit Königl. Majest. In Pohlen und Churfürstl. Durchl. Allergnädigstem Privilegio. Nebst einer Vorrede von Georg Friedrich Meinharten, der H. Schri(Beschädigung) Hochfürstlichen Schwartzburgischen Superinte(Beschädigung) und des Consistorii Assessore Primario, Sondershausen: Ludwig Heinrich Sch(Beschädigung) Hochfürstl. Schwartzb. Hoff-Buchd(Beschädigung), 1716

150310/07:877

Chronica der Altenn Christlichen Kirchen auß Eusebio / Ruffino / Sozomeno / Theodoreto / Tertulliano / Justino / Cypriano und Plinio / durch Caspar Hedio verteutsch. Zum Leser. Hie findestu / für disz unser vervürte zeit / tröstliche / fridliche ding / die vorhin im Teutschen nit gelesen sint, (ohne Ort, Jahr und Drucker- bzw. Verlegervermerk, Vorwort: Straßburg 1530, Besitzervermerk: Kirche Kaltensundheim, 1649)

150310/08:890

Apologia, oder Verantwortung deß Christlichen Concordien-Buchs / in welcher die ware Christliche Lehre / so im Concordi-Buch verfasset / mit gutem Grunde heiliger Göttlicher schrift vertheydiget: die Verkerung aber und Calumnien / so von unruhigen Leuten wider gedachtes Christlich Buch im Druck ausgesprenget / widerlegt werden. Desgleichen ein warhafftige Historia der Augspurgischen Confession / in und von der Lehre des heiligen Abendmals / entgegen gesetzt der verfachten Historiae des ertichten Ambrosij Wolffij, Jetzundt gefüret und deducirt bis zum 1562. Jahre. Gestellet durch etliche hierzu verordnete Theologen / im Jar nach der Geburt unsers Herrn und Heylands Jesu Christi / 1583 ..., Dresden: Matthes Stöckel, 1584

150317/01:891

Weller, Hieronymus: D. Hieronymi Welleri à Molsdorf, Opera omnia divinae doctrinae et solidae consolationis plenissima; Nunc primum in unum volumen congesta, tomis autem duobus digesta: quorum uno latina, altero germanica continentur, sigillatim I. Commentarii in S. Codicis libros aliquot & selectiora dicta; II. Ennarationes pericoporum epistolico-evangelicarum solemnium diebus sacris & festis; III. Expositiones praecipuorum Christianae religionis capitum; IV. Opuscula varia & epistolae. Omnibus, inprimis verbi divini Ministris et SS. Theologiae cultoribus utilissima. Adjectis indicibus necessariis & copiosis: I. Scriptuorum seu tractatum Wellerianorum. II. Locorum Codicis S. III. Rerum ac verborum praemissa censura et approbatione Facultatis Theologicae Universitatis Wittenbergensis, et praefatione D. Samuelis Benedicti Carpzovii, Aulae Saxonicae Electoralis Ecclesiastae primarii et in Senatu Sacro Consilarii. ..., Leipzig: Philipp Wilhelm Stock, 1702

150317/02:892

Weller, Hieronymus: D. Hieronymi Welleri à Molsdorff / Deutsche Schrifften in zwey besondere Eintheylungen jetzo zum Erstenmahl zusammen gebracht / Darinnen insonderheit enthalten I. Geistreiche und erbauliche Auslegungen etlicher Bücher Heil. Schrift / wie auch der vornehmsten Sprüche des Alten und Neuen Testaments. II. Deutliche Erleuterungen der nöthigsten Artickel der Christl. Lehre / nebenst andern deckwürdigen Schrifften und Send-Schreiben / zu Nutz und Erbauen der Evangelischen Kirchen / sondern derer Prediger und der Heiligen Schrift Beflissenen / samt einem dreyfachen vollkommenen Register / ..., Leipzig: Philipp Wilhelm Stock und Christian Emmerich, 1702

150317/03:880

Ordnung Wie es in deß Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Johann Casimir Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Landgraven in Thüringen, Marggraven zu Meissen, Graven zu der Marck und Ravensburgk, herzu (sic) zu Ravenstein etc. Fürstenthumb und Landen, Orts-Francken und Thüringen, in den Kirchen, mit Lehr, Ceremonien, Visitationen und was solchen mehr anhängig, dann im Fürstlichen Consistorio mit denen verbotenen gradibus in Ehesachen und sonsten, auch im Fürstlichen Gymnasio, so wol Land: und Particular-Schulen gehalten werden soll, Coburg 1626

150317/04:881

(Coburger Kirchenordnung von 1626, Titelblatt fehlt)

150317/05:882

Edelmann, Georg / Nikolaus Polant: Spiegel der Haußzucht Jesu Syrachs des heiligen unnd Weisen Lehrers reiche Schatzkammer. Das ist: Wie sich alle Menschen Gottfürchtig / fromm / und klüglich gegen Gott und seinem heiligen Wort / gegen Lehrern / Oberkeit und Eltern / und wie sich Man und Weib gegen Kindern und Gesinde / Nachbarn / und Freunden und Feinden / auch eigenem Leib und Gütern zuverhalten schuldig sein sollen. Vom Ehrwürdigen Herrn Georgio Edelmann seligen / Pfarherrn zum Falckenstein im Voigtlande trewlich geschrieben und ausgeleget. Itzo zu allgemeinem nutzen und besserung in Druck gefertiget / durch Nicolaum Polantum heiliger Schrifft Doctorn / Pastorn unnd Superintendenten zu Plawen, Hamburg (Jahr fehlt)

150317/06:879

Biblia, Das ist / Die gantze heil. Schrifft Alten und Neuen Testaments / Deutsch / D. Mart. Luth.. Sampt D. Hutteri Summarien / der Biblischen Bücher und Capitel richtiger Eintheilung / verbesserten Registern und Concordantzen / nützlich zugerichtet / und mit dem Exemplar / so zuerst nach Lutheri Sel. Todt / im Jahr Christi 1546. in Wittenberg gedrucket / jetzo mit allem Fleiß zum andern mal conferiret von der Theologischen Facultät zu Wittenberg mit deroselben Vorreden. Und Churfürstl. Sächs. gnädigster Befreyung, Wittenberg – Frankfurt am Mayn, 1665 (?) (Widmung: Templo haec donavit Sacra Biblia sponte Valentin Eichhorn, dum morbo libera nata fuit. Valentin Eighorn (sic) hat den neuen Bibelbund (sic) verehrt zur kirchen, da sein Tochter ward gesund. Anno MDCLXXVIII; Deckel-Prägung: Kaltensunheimer Kirchen-Bibel, 1678)

150317/07:883

Lütkemann, Joachim / Johann David Melchior: Joachimi Lütkemanns Weyl. der H. Schrifft Doctoris, Superintendent. General. Zu Wolffenbüttel und Abt des Klosters Riddagshausen, Apostolische Aufmunterung zum lebendigen Glauben in Christo Jesu, Nach dem Sinn und Anleitung der gewöhnlichen Episteln durch Gottes Gnade in öffentlichen Predigten abgehandelt, wie auch [angebunden ist:]Vorschmack Göttlicher Güte, Anietzo aufs neue Mit kurtzen Deck-Reimen den Inhalt der Materie in sich fassend ieder Predigt und Betrachtung vorgesetzt, deutlichen Summarien, erbaulichen, und der Materie gemässen Liedern, wie auch mit fünfffachen Registern versehen; Deme auf Verlangen hinzugethan worden zwey Buß-Andachten, des Sel. Autoris Lebens-Lauf, und eine Vorrede von den Nutzen der Erfindung

der Buchdrucker-Kunst, als einer unerkannten Wohlthat Gottes von M. Johann Melchior Möller, Pastore zum Kauffmännern (sic) und Assessore des Evangel. Ministerii, Erfurt: Johann David Jungnicol., 1741 (Widmung / Verwendung: Dies schöne und sehr erbauliche Buch ist in hiesiger Kaltensundheimer Kirche aus derselben Archiv geschaffet worden quoad mater: Vor 1 Reichsthaler, praenumeration und quoad ligatur vor zwölf Groschen – Zum Gebrauch in hiesigem Gottes Hauß, wenn der Schuldiener oder Cantor zu Lesen hat anno 1747. Da ebendasselbst Pfarrer gewesen und sein Amt geführt J. C. L. Martini)

150317/08

(Württ. Bibelanstalt). Stuttgarter Biblisches Nachschlagewerk. Anhang zur Stuttgarter Jubiläumsbibel mit erklärenden Anmerkungen, Stuttgart: Württ. Bibelanstalt, (1931) (Besitzervermerk: E. Sommer – Thomas Bsufka)

150317/09

Die Bibel. Nach der Übersetzung D. Martin Luthers, Altenburg. Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft Altenburg, 1956 (Widmung: Aber Dein Wort ist die Wahrheit. Möge dies(?) Gewißheit meinem jungen Amtsbruder alle Freude sein. Am Tage der Ordination von Erhard Sommer in Größröda, 22. VI. 1969 K. [Nachname nicht lesbar] Superintendent)

150317/10

(Mirbach, Freiherr von): Die drei ersten Kirchen der Kaiserin zu Berlin. Erlöser-Kirche. Himmelfahrt-Kirche. Gnaden-Kirche, Berlin 1901

150323/01

Dorsch, P. (Hg.): Halt im Gedächtnis Jesum Christum. Hauptzüge aus dem Leben Jesu in Wort und Bild. Mit 64 Autotypien älterer und neuerer Meister herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Mitarbeiter von Pfarrer P. Dorsch, 3. Auflage, Stuttgart: Belsersche Verlagsbuchhandlung, (ca. 1914)

150323/02

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, I: Der Hauptgottesdienst mit Predigt und Heiligem Abendmahl und die sonstigen Predigt- und Abendmahlsgottesdienste, Ausgabe Thüringen, Berlin: Lutherisches Verlagshaus, 1957 (Besitzervermerk: Kirche Kaltensundheim)

150323/03

(Liturgisches Ausschuß der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirchen Deutschlands): Lektionar. Die biblischen Lesungen im Gottesdienst mit Perikopenbuch, Berlin – Altenburg: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, 1988

150323/04

(Schuppan / Lins): Arbeitsbuch zur Agende, Berlin – Altenburg: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, 1981 (Besitzervermerk: Thomas Bsufka)

150323/05

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, III: Die Amtshandlungen, Berlin: Lutherisches Verlagshaus, 1965 (Besitzervermerk: Ev. Luth. Pfarramt Kaltensundheim)

150323/06

(Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden) (Titelblatt fehlt), ca. 1955

150323/07

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, III: Die Amtshandlungen, Teil 4: Dienst an Kranken, Hannover: Lutherisches Verlagshaus, 1994

150323/08

(Lutherische Liturgische Konferenz Deutschlands:)Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, Sonderband I: Handreichung für den seelsorglichen Dienst, Berlin: Lutherisches Verlagshaus, 1966 (Besitzervermerk: Thomas Bsufka)

150323/09

Reuter, Steffen / Christoph Victor: Handbuch für Gemeindeglieder. Herausgegeben von der Arbeitsstelle Gemeindeglieder der EKM, 3. Auflage, Weimar: Wartburg Verlag, 2007

150323/10

Trappe, Christian / Christoph Victor: Das Buch für den Gemeindeglieder. Herausgegeben vom Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 2. Auflage, Weimar: Wartburg Verlag, 2002

150323/11

Gemeinde- und Städtebund Thüringen (Hg.): Thüringer Kommunalordnung. Textsammlung mit Erläuterungen des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, 2. Auflage, Erfurt: Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen, 2004 (Besitzervermerk: Thomas Bsufka)

150323/12

Gemeinde- und Städtebund Thüringen (Hg.): Thüringer Kommunalhandbuch. Kommunales Verfassungsgesetze und Durchführungsverordnungen sowie Abhandlungen zu den wichtigsten Rechtsgrundlagen und Aufgabenbereichen der kommunalen Selbstverwaltung, 4. Auflage, Erfurt: Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen, 2005

150323/13

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.):
Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, III: Die Amtshandlungen, Teil
5: Die Bestattung, Hannover: Lutherisches Verlagshaus, 1996

150323/14

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.):
Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, II: Die Gebetsgottesdienste (Zur
Erprobung bestimmter Entwurf), Berlin: Lutherisches Verlagshaus, 1960 (Besitzervermerk:
Thomas Bsufka)

150323/15:948

Lutherisches Kirchenamt (Hg.): Lektionar für evangelisch-lutherische Kirchen und
Gemeinden. Neue Ausgabe. Probetext, Hamburg: Lutherisches Verlagshaus, 1978

150323/16:946

Sinkwitz, Paul: Der Sonntagsruf. Bilder zum Kirchenjahr nach den altkirchlichen Sonntags-
Evangelien von Paul Sinkwitz, (Ort und Jahr fehlen)

150323/17

Staatliches Thüringisches Rhöngymnasium im Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Hg.):
Jahrbuch, 10 (2004-2005), Kaltensundheim: Selbstverlag des Thüringischen Rhön-
Gymnasiums, 2005

150323/18:1066

Kautzsch, E.: Textbibel des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit zahlreichen
Fachgelehrten herausgegeben von D. E. Kautzsch, Professor der Theologie in Halle a. d.
Saale. Das Neue Testament in der Übersetzung von D. C. Weizsäcker in Tübingen, Freiburg .
Br. – Leipzig - Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1899 (Besitzervermerk: Friedrich
Wilhelm Kalkbrenner)

150323/19

Möller, Bernhard u. a.: Thüringer Pfarrerbuch, I: Herzogtum Gotha. Herausgegeben von der
Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte, Neustadt an der Aisch: Degener – Manfred
Dreiss, 1995

150323/20

Möller, Bernhard u. a.: Thüringer Pfarrerbuch, II: Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte, Neustadt an der
Aisch: Degener – Manfred Dreiss, 1997

150323/21

Möller, Bernhard u. a.: Thüringer Pfarrerbuch, III: Großherzogtum Sachsen(-Weimar-Eisenach), Landesteil Eisenach. Herausgegeben von der Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte, Neustadt an der Aisch: Degener – Manfred Dreiss, 2000

150323/22

Stüber, Hugo (Hg.): Die Aktenführung des Pfarramtes und des Oberpfarramtes. Eine Anleitung im Auftrag des Thür. ev. Pfarrervereins, Ostheim: Reinhold Werner, 1930

150323/23

Bartsch, Hans Werner (Hg.): Kerygma und Mythos, II: Diskussionen und Stimmen zum Problem der Entmythologisierung. Mit Beiträgen von K. Barth u. a., Hamburg – Volksdorf: Herbert Reich – Evangelischer Verlag: 1952 (Besitzervermerk: Ephoral-Bücherei Dermbach)

150323/24

Mahrenholz, Christhard u. a. (Hg.): Handbuch zum evangelischen Kirchengesangbuch, Band I, Teil 1: Wort- und Sachkonkordanz. Verzeichnis des Strophenanfänge / Die gottesdienstliche Verwendung der Lieder / Übersicht über den Strophenbau der Lieder, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1954

150323/25

Meyer, Richard M.: Die Weltliteratur im zwanzigsten Jahrhundert. Vom deutschen Standpunkt aus betrachtet, Stuttgart – Berlin: Deutsche Verlagsanstalt, 1913 (Besitzervermerk. Thomas Bsufka)

150323/26

Mahrenholz, Christhard (Lutherische Liturgische Konferenz) (Hg.): Sonn- und Festtagskalender für das Kirchenjahr 1961/62, Stolzenaus-Weser: C. J. Georg Glenewinkel, 1960

150323/27

Karrer, Otto / Herma Piesch: Meister Eckeharts Rechtfertigungsschrift vom Jahre 1326. Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen von Dr. Otto Karrer und Dr. Herma Piesch, Erfurt: Kurt Stenger, 1927

150323/28

Dibelius, Martin: Die Formgeschichte des Evangeliums. Unveränderter Nachdruck der 5. Auflage 1966 mit einem Nachtrag von Gerhard Iber, herausgegeben von Günter Bornkamm, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1967 (Besitzervermerk: Thomas Bsufka)

150323/29:1074

Buschendorf, Gisela / Horst Wolffgram / Irmgard Radandt: Weltall – Erde – Mensch. Ein Sammelwerk zur Entwicklungsgeschichte von Natur und Gesellschaft unter der Redaktion

von Dr. Giesela Buschendorf, Horst Wolffgramm, Irmgard Radandt, 3. Auflage, (Ort fehlt):
Neues Leben, 1955

150323/30:1076

Krebs, Willy: Aus dem Leben Friedrich Wilhelm Raiffeisens, 2. Auflage, Neuwied: Deutsche
Raiffeisenbank A. G., 1925

150323/31:1071

Eckstein, Richard: Der Glaube der Christenheit. Das zweit Hauptstück in Luthers Kleinem
Katechismus bearbeitet für die Hand des Katecheten von Richard Eckstein, Berlin: Wichern,
1940

150323/32:1070

Ziegner, Oskar: Die Kirche vor ihrer Jugend. Die Theologie des Kleinen Katechismus,
Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, (1949) (Besitzervermerk: Dr. von Hintzenstern,
10.3.1950)

150323/33:1069

Huck, Albert: Synopse der drei ersten Evangelien, Anhang: Die Johannesparallelen, von Lic.
Albert Huck, Pfarrer in Wingen bei Lembach (Els.), 7. Auflage, Tübingen: J. C. B. Mohr –
Paul Siebeck, 1928 (Besitzervermerk: Georg Walter)

150323/34:1067-1068 (A-B)

Feine, Paul: Theologie des Neuen Testaments, I und III, 8. Auflage, Berlin: Evangelische
Verlagsanstalt: 1951

150330/01:1056

Mayer, Gottlob: Das Markusevangelium in religiösen Betrachtungen für das moderne
Bedürfnis (Gottlob Mayer [Hg.], Das neue Testament in religiösen Betrachtungen für das
moderne Bedürfnis, II), 3. Auflage, Gütersloh: C. Bertelsmann, (1913)

150330/02:1057

Dunkelmann, K.: Der Philipper- und Kolosserbrief in religiösen Betrachtungen für das
moderne Bedürfnis (Gottlob Mayer [Hg.], Das neue Testament in religiösen Betrachtungen
für das moderne Bedürfnis, II), 2. Auflage, Gütersloh: C. Bertelsmann, 1919

150330/03:1058

Mayer, Gottlob: Die Pastoralbriefe in religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis
(Gottlob Mayer [Hg.], Das neue Testament in religiösen Betrachtungen für das moderne
Bedürfnis, XI), 2. Auflage, Gütersloh: C. Bertelsmann, 1920

150330/04:1059

Rump, Johann Diedrich: Die drei Johannesbriefe in religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis (Gottlob Mayer [Hg.], Das neue Testament in religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis, XI), 2. Auflage, Gütersloh: C. Bertelsmann, 1920

150330/05:1060

Mayer, Gottlob: Der Jakobusbrief in religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis (Gottlob Mayer [Hg.], Das neue Testament in religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis, XI), 2. Auflage, Gütersloh: C. Bertelsmann, 1920

150330/06:987

Friedel, Erich: Handlanger auf Gottes Bauplatz. Ein Handbuch für die Mitarbeiter der Kirche zur Gestaltung des Gemeindelebens, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1965

150330/07:1061

Meinhold, Johannes: Einführung in das Alte Testament. Geschichte, Literatur und Religion Israels, 2. Auflage, Gießen: Alfred Töpelmann, 1926 (Besitzervermerk: Georg Walter)

150330/08:1073

(Titelblatt fehlt) Kabale und Liebe (ca. 1914-1918)

150330/09:1062

Knopf, Rudolf / Hans Lietzmann / Heinrich Weinel: Einführung in das Neue Testament. Bibelkunde des Neuen Testaments, Geschichte und Religion des Urchristentums, 4. Auflage (Besitzervermerk: Friedrich Hoffmann, Jena 1937)

150330/10:838

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, III: Die Amtshandlungen, Studienausgabe, Berlin: Lutherisches Verlagshaus, (1962)

150330/11:836

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, II: Die Gebetsgottesdienste (Zur Erprobung bestimmter Entwurf), Berlin: Lutherisches Verlagshaus, 1960

150330/12:837

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, III: Die kirchlichen Handlungen (Vorläufige Fassung), Berlin: Lutherisches Verlagshaus, 1958

150330/13:1063

Raschke, Hermann: Die Werkstatt des Markusevangelisten. Eine neue Evangelientheorie, Jena: Eugen Diederichs, 1924

150330/14:845

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers (Stereotyp-Ausgabe der preußischen Haupt-Bibelgesellschaft, Berlin), Berlin: R. Graßmann (Stettin), 1887

150330/15:846

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers (Titelblatt teilweise zerstört) (Besitzervermerk: Eigentum der Kirche zu Kaltensundheim, in Gebrauch genommen am Erntedankfest, 13. Oktober 1912)

150330/16:1064

Dallmayer, Heinrich: Biblische Kindererziehung, 5.-6. Auflage, Hamburg: Volkswacht, 1919

150330/17

Bodelschwingh, G. v.: Friedrich von Bodelschwingh. Ein Lebensbild, Bethel: Anstalt Bethel, 1922

150330/18:1047

Schröer, Gustav: Gustav Adolf und sein Getreuer. Eine geschichtliche Erzählung, Stuttgart: Quell, 1932

150330/19

Aufderbeck, Hugo (Hg.): Adunare. Pastorale Aufsätze, IV, Leipzig: St. Benno, (ohne Jahr) (mit Aufsätzen u. a. von Y. Congar, Hans Urs von Balthasar, Karl Rahner)

150330/20

Aufderbeck, Hugo (Hg.): Illuminare. Pastorale Aufsätze, V, Leipzig: St. Benno, 1971 (mit Aufsätzen u. a. von Karl Rahner und Ida Friederike Görres)

150330/21

Aufderbeck, Hugo (Hg.): Confirmare. Pastorale Aufsätze, VI, Leipzig: St. Benno, 1974 (mit Aufsätzen u. a. von Hans Urs von Balthasar)

150407/01

Thurzó, Gabor: Weihnachtsgemälde. Die Drei-Bilder-Geschichte eines Flügelaltars illustriert von Mathias Klemm, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1980

150407/02

(Anonym): Wir singen Weihnachtslieder, Leer: Feldkamp, 1987

150407/03

Dittmar, Gerhard: Juden und Christen. Historie über die Juden. Besuch in der Aschenhäuser Synagoge, (Aschenhausen) (ca. 1998) (Typoskript) (einschließlich Materialien)

150407/04

Staatliches Thüringisches Rhöngymnasium Kaltensundheim, Jahrbuch 11 (2006/2007) (15jähriges Bestehen)

150407/05

Binder, Carl: Das ehemalige Amt Lichtenberg vor der Rhön, Jena: Gustav Fischer, 1896

150407/06

Körner, Reinhard / Gottfried Swobota: Ein Bild zum Beten. Die Meditationstafel des heiligen Nikolaus von Flüe, Leipzig: St. Benno, 1981

150407/07

Kegler, Max: Ratgeber für die Kirchenbuchbenutzung bei genealogischen Forschungen. Herausgegeben vom Evangelischen Konsistorium der Kirchenprovinz Sachsen, 1986

150407/08

Grotefend, Hermann: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 13. Auflage, Hannover: Hahn, 1991

150407/09

Görlach-Niemetz, Hede: Trudels Geheimnis, Weimar: Arbeitsgemeinschaft Thüringer Verlage – Knabe, 1951 (Besitzervermerk: Kreisbücherei Meiningen)

150407/10:1075

Marschall, Hermann / Lieselotte Marschall: Land zwischen Umpfen und Altmark. Die Geschichte eines thüringischen Rhöndorfes, (nach 1968) (gemeint ist Kaltensundheim)

150407/11

Lemke, Dietrich: Geschichte in der Thüringischen Rhön. Von den Anfängen bis zur Gründung des Deutschen Reichs 1871, Zeuthen: Selbstverlag, 2000-2001

150407/12

Oesterreich, Julius: Die arme Rhön. Ein Kultur- und Sittenbild aus den letzten hundert Jahren vor dem Kriege, Hamburg 1919 (Photokopie)

150407/13

Lange-Vester, Andrea: Kontinuität und Wandel des Habitus. Handlungsspielräume und Handlungsstrategien in der Geschichte einer Familie (Diss. phil., Gemeinsame Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Universität Hannover, ca. 1998-2002) (auf der Basis der Kaltensundheimer Familie des „Wartburgführers“ Richard Schmidt und methodologisch vor allem mit Hilfe der Kulturosoziologie Bourdieus; Quellen sind die hiesigen Kirchenbücher und dasjenige von Eisenach; rund 400 Seiten; vermutlich einzige wissenschaftliche Arbeit neueren Datums zu den sozialen Strukturen des Eisenacher Oberlandes; Maschinenausdruck)

150407/14

Planungsbüro Grebe [Nürnberg]: Biosphärenreservat Rhön. Rahmenkonzept für Schutz, Pflege und Entwicklung, Radebeul: Neumann, 1995

150407/15

Kendiza, Josefa: Ist der liebe Gott immer lieb?, Leipzig: St. Benno, 1987

150407/16

Tauschinsky, Oskar Jan: Sakrileg. Novelle, Berlin: Union, 1983

150407/17

Langner, Margot: Von Gabriel verkündet. Bilder und Gedanken zur Weihnachtsgeschichte, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1980

150407/18

Richartz, Heinrich: Das Licht im Fenster und andere Geschichten von gestern und vorgestern, Leipzig: St. Benno, 1982

150407/19

Schreiber-Uhlenbusch, Hugo Paul: Gustav Vasa. Roman von Niedergang und Erhebung eines Volkes, München und Berlin: R. Oldenbourg, 1935

150407/20

Thoms, Lieselotte u. a.: Walter Ulbricht. Arbeiter, Revolutionär und Staatsmann, Berlin: Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik, 1968

150407/21

Lemke, Dietrich: Mord und Totschlag in der Rhön. Rhöner Pitaval. Vergehen und Verbrechen und ihre Ahndung in der Thüringischen Rhön vom 16. bis zum 20. Jahrhundert, Zeuthen: Selbstverlag, 2007

150407/22

Gilbert, Irmgard: „... und wann sterbste denn nun endlich?“ Eine Familiengeschichte aus der Rhön, ohne Ort: Selbstverlag, 2003

150407/23

Ribbe, Wolfgang / Eckart Henning: Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung, 11. Auflage, Neustadt an der Aisch: Degener, 1995

150407/24:1048

Spunda: Wulfila. Roman, Berlin u. a.: Paul Zsolnay, 1936 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/25:1050

Sohnrey, Heinrich: Das lachende Dorf. Geschichten, Schnurren und Schnaken, Berlin: Deutsche Landbuchhandlung, 1928 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/26:1051

Mügge, Theodor: Die freien Bauern. Erzählung aus dem norwegischen Volksleben, Berlin: Carl Flemming – C. T. Wiskott, (ca. 1920-30) (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/27:1053

Raithel, Hans: Die heilige Furcht des Feldes. Ein biblische Bauerngeschichte, München: Albert Lange, 1923 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/28:1046

Winnig, August: Frührot. Ein Buch von Heimat und Jugend, Stuttgart – Berlin: Cotta, 1933 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/29:986

Sapper, Agnes: Nach Hamburg, in: Acht Seiten Freude zu bereiten. Vierteljährliche Geschichtenfolgen zur Pflege von Herz und Gemüt, ohne Ort und Jahr (ca. 1920-1930) (Anthologie von Kurzgeschichten, wie sie den „evangelischen Pfarrämtern“ in dreimonatigem Abstand ausgeliefert wurde) (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/30:1034

Schaumberger, Heinrich: Im Hirtenhaus. Eine oberfränkische Dorfgeschichte. Mit einem Vorwort von ... Karl Reuschel, Berlin: Deutsche Landbuchhandlung, 1924 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/31:1043

Sapper, Agnes: Die Mutter unter ihren Kindern. Ein Büchlein für Mütter, Stuttgart: D. Gundert, 1926 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/32:1044

Sick, Ingeborg Maria: Jungfrau Else. ... Übersetzung aus dem Dänischen ... , 20. Auflage, Stuttgart: J. F. Steinkopf, (ca. 1925) (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/33:1027

Fischer, Marthe Renate: Auf dem Wege zum Paradiese. Thüringische Novellen, Stuttgart: Adolf Bonz, 1922 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/34:1036

Schaumberger, Heinrich: Bergheimer Musikantengeschichten, Weimar: Böhlau, 1925 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/35:1038

Schmidkunz, Walter: Menschen zwischen den Grenzen. Erzählungen aus Südtirols schweren Tagen, München: Paul Müller, 1929 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/36:985

Berman, Sten: Vulkane, Bären und Nomaden. Reisen und Erlebnisse im wilden Kamschatka, Stuttgart: Stecker und Schröder, 1926 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/37:1042

Bischoff, Charitas: Amalie Dietrich. Ein Leben, Berlin: G. Grote, (ca. 1925) (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/38:1032

Sohnrey, Heinrich: Hütte und Schloß, Berlin: Deutsche Landbuchhandlung (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/39:1035

Dose, Johannes: Ein Stephanus in deutschen Landen. Historische Erzählung aus den Tagen Luthers, 6. Auflage, Schwerin: Friedrich Bahn, (ca. 1930) (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/40:1031

Utschimura, Kanso: Wie ich ein Christ wurde. Bekenntnisse eines Japaners, Stuttgart: D. Gundert, 1923 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/41:1030

Zahn, Ernst: Der Apotheker von Klein-Weltwil, Stuttgart – Berlin: Deutsche Verlagsanstalt, 1918 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/42:1029

Schröder, Gustav: Das gerettete Dorf und andere Erzählungen. Zugleich dritte Auflage von „Wilhelm Henneckes Hochzeitsreise“, Dresden: Oskar Günther, (ca. 1925) (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/43:1052

Tolstoi, Leo N.: Gesammelte Novellen, IV: Volkserzählungen / Der Herr und sein Knecht / Drei Tode, Jena: Eugen Diederichs, 1924 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/44:1041

Schreiner, Wilhelm: Im Kampf um die Welt (Das Echo. Eine Buchreihe aus deutschem Christentum ...), 12. Auflage, Braunschweig: Hellmuth Wollermann – W. Maus, 1926 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/45:1037

Müller, Elisabeth: Das Herrgottshäuschen, 3. Auflage, Zwicka: Johannes Herrmann, 1916 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/46:1040

Ungewitter-Geisberg, Annemarie: Haus Sörenthin. Tagebuch einer Familie, Stuttgart: J. F. Steinkopf, 1929 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/47:1038

Uellenberg, Emil: Ich hab's gewagt! Ein Lutherroman, Gotha: P. Ott, 1930 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150407/48:1049

Naumann, Heinrich: Vom Heimatacker. Geschichten eines hessischen Bauersmannes, 3. Auflage, Berlin: Deutsche Landbuchhandlung, 1921 (Besitzervermerk: Kirchgemeindebücherei Kaltensundheim)

150420/01

Das neue Testament mit Erklärungen, bearbeitet u. a. von Ingeborg Becker, Berlin: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, 1962

150420/02

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.): Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, III: Die Amtshandlungen, Teil 4: Die Trauung, neu bearbeitete Ausgabe, Hannover: Lutherisches Verlagshaus, 1988

150420/03

(Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands) (Hg.):
Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, IV: Ordination und Einsegnung,
Einführungshandlungen, Einweihungshandlungen, neu bearbeitete Ausgabe, Hannover:
Lutherisches Verlagshaus, 1987

150420/04

(Liturgischer Ausschuss der Evangelischen Kirche der Union / Liturgischer Ausschuss der
Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in der DDR) (Hg.): Arbeitsbuch zur Agende,
Berlin – Altenburg: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, 1981

150420/05

(Rat der Evangelischen Kirche der Union [Bereich DDR] / Kirchenleitung der Vereinigten
Evangelisch-Lutherischen Kirche in der DDR) (Hg.): Die kirchliche Bestattung. Arbeitshilfe,
Berlin – Altenburg: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, 1980

150420/06

(Rat der Evangelischen Kirche der Union [Bereich DDR] / Kirchenleitung der Vereinigten
Evangelisch-Lutherischen Kirche in der DDR) (Hg.): Arbeitshilfe für gottesdienstliches
Beten, 2. Auflage, Berlin: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, 1976

150420/07

Deutsche Synopse der ersten drei Evangelien in der Übersetzung D. Martin Luthers.
Revidierter Text 1956, Berlin: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, 1963

150420/08

Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (Hg.): Passion
und Ostern. Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, II.1, Hannover:
Lutherisches Verlagshaus, 2011

150420/09

Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (Hg.):
Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, III (?), Hannover: Lutherisches
Verlagshaus, 1962

150420/10

Frickel, Kurt Hermann: Die wahre Ahnen-Konstellation der Musker-Großfamilie Bach,
Niederwerrn: Bach-Familien-Forschung, 2002

150420/11

Zurhellen-Pfleiderer, Else: Der Kaiserpat. Erzählung aus einem oberbergischen Dorfe,
Stuttgart: Verlag für Volkskunst / Richard Keutel, o. J.

150420/12

Schmidt, Maximilian: Johannismacht. Dorfgeschichte aus den bayerischen Vorbergen, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/13

Buch, M. von: Um Ehre und Ruhm, Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, 1897 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/14

Goldhammer, Leo: Eine Hochzeit. Auf Wiedersehen. Zwei Preisnovellen, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/15

Horst, G. A.: Zwei in einem Nest. Heitere Erzählungen aus Oberbayern, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/16

Gersdorff, A. von: Ein schlechter Mensch. Roman, Stuttgart: J. Engelhorn, 1894

150420/17

Zschokke, Heinrich: Der tote Gast. Erzählung, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/18

Neumann, Ernst: Vorgetan und nachbedacht hat manchem schon groß Leid gebracht. Eine Erzählung für Jugend und Volk, Breslau: Franz Goerlich, 1907 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/19

Horn, W. O. von (W. Oertel): Die Biberfänger. Eine Geschichte, der Jugend und dem Volk erzählt, Emmishofen u. a.: Carl Hirsch, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/20

Schultes, C.: Hanfried. Wanderburschenleben aus früheren Tagen. Original-Novelle, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/21

Pasig, Johannes: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, der Stifter der Herrnhuter Brüdergemeinde. Ein Lebensbild zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages (26.5.1900), Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, 1900 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/22

Titelblatt fehlt (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/23

Nebinger, J. H.: Im Vorbehalt. Erzählung, Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, 1897
(Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/24

Westphal, J.: Dortchen. Erzählung, Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk:
Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/25

Hellen, C. v.: Hanna. Erzählung aus den Befreiungskriegen, zweites Bändchen, Berlin: Verlag
des christlichen Zeitschriftenvereins, 1896 (Besitzervermerk: Volksbibliothek
Kaltensundheim)

150420/26

Krause, H. v.: Durch tiefe Wasser. Erzählung aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts,
Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, 1898 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/27

Harte, Bret: Argonauten-Geschichten. Deutsch von Johannes Hoops, III: Eine einsame Fahrt;
Die Sturmflut; Der unbedeutende Mann; Auf Feld und Flut, Halle a. d. S.: Otto Hendel, o. J.
(Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/28

Liliencron, A. v.: Wera Paulowna oder die Entscheidung im Schipka-Paß, Berlin: Verlag des
christlichen Zeitschriftenvereins, 1896 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/29

Hahn, A. von: Die Sternwirtin. Erzählung für das Volk, Weimar – Berlin:
Schriftenvertriebsanstalt, 1898 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/30

Titelblatt fehlt (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/31

Liliencron, A. v.: Aus dem Leben, für das Leben, Berlin: Verlag des christlichen
Zeitschriftenvereins, 1896 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/32

Horn, W. O. von (W. Oertel): Christian Fürchtegott Gellert. Ein Lebensbild für Deutschlands Jugend und Volk, Emmishofen u. a.: Carl Hirsch, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/33

Horn, W. O. von: Wie einer Walfischfänger wurde, und was er dabei erfuhr und erlebte. Eine Geschichtge der Jugend und dem Volke erzählt, Reutlingen: Enßlin – Laiblin, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/34

Flood, Constantius: Unter der Kaperflagge. See-Roman, ... autorisierte Übersetzung aus dem Norwegischen von Friedrich von Känel, Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, 1898 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/35

Putlitz, Gustav von: Walpurgis, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/36

Zastrow, Karl: Des kleinen Hauses Glück und Leid. Erzählung, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/37

Heims, P. G.: Ausgewählte Novellen, Weimar – Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/38

Björnson, Björnstjerne: Kapitän Mansana. Eine Erzählung aus Italien ... Aus dem Norwegischen von Marie Herzfeld, Halle a. S.: Otto Hendel, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/39

Dickens, Charles (Boz), Das Heimchen am Herde, Halle a. S.: Otto Hendel, o. J. (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150420/40

Warring, Hans: Christinie Brüning. Erzählung, Berlin: Schriftenvertriebsanstalt, 1897 (Besitzervermerk: Volksbibliothek Kaltensundheim)

150427/01

Planungsbüro Grebe, Landschafts- und Ortsplanung [Nürnberg]: Rahmenkonzept Biosphärenreservat Rhön. Schlussbericht -Entwurf, Oktober 1993

150427/02 (A-B)

Fischer, Dieter: Die Finanz- und Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden und Superintendenturen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, I-II, Weimar: Wartburg, 2004

150427/03

Arbeitsgruppe Mittlere Ebene: Die Mittlere Ebene in der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland. Leitung – Verwaltung – Finanzierung, Materialsammlung zum Abschlussbericht, Februar 2006

150427/04

(Anonym): Bibelbilderbuch, II: Der Auszug aus Ägypten, der Weg ins versprochene Land, Rut, David wird König, Jona, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1986

150427/05 (A-C)

Herrmann, Reinhard: Bilder zu biblischen Geschichten, I-III, Lahr – München: E. Kaufmann – Kösel, 1979

150427/06

Kreiner, Armin: Gott und das Leid, 3. Auflage, Paderborn: Bonifatius, 1994

150427/07 (A-F)

Weltgebetstag der Frauen, 1992, 1995, 1996, 1998, 1999, 2006

150427/08

Wießner, Heinz: Zwischen Armut und Habgier. Unerlaubter Nebenerwerb von Pfarrern im Spätmittelalter und in der Reformationszeit. Nach thüringischen und westsächsischen Quellen, Altenburg: S. Sell, 2013

150427/09

(Anonym), Frohe Weihnachten. Wir singen Weihnachtslieder, Leer: Feldkamp, 1987

150427/10 (A-F)

Hoffmann, Friedrich / Martha Luschei / Herbert Josupej: Elementar Bibel, Teil 1-8 (fehlen 6 und 7), Lahr – München: E. Kaufmann – Kösel, 1973-1989

150427/11:944

Evangelische Reichsfrauenhilfe / Parrer Brandmeyer (Hg.): Dein Wort ist die Wahrheit. Blätter zum Erzählen biblischer Geschichten, eine Hilfe und Anleitung für die Mutter, I. Reihe: für jeden Sonntag des Kirchenjahres, Potsdam: Vereinsdruckerei, o. J.

150427/12

Zimmermann, Walter (Hg.): Christenlehre. Ein Buch für die evangelische Jugend. Für den kirchlichen Gebrauch, 4. Auflage, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1950

150427/13

Gymnasialpädagogische Materialstelle der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Arbeitshilfen und Materialien, Materialverzeichnis Nr. 20 / September 1990

150427/14

Gymnasialpädagogische Materialstelle der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (Hg.): Curricularer Lehrplan, Evangelische Religionslehrer. Gymnasium Kollegstufe, Grundkurs (rev. Fassung vom 25.2.2977)

150427/15

Gymnasialpädagogische Materialstelle der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (Hg.): Arbeitshilfe für den evangelischen Religionsunterricht an Gymnasien, Folge I/90

150427/16 (A-B)

Endres, Hermann: Der informelle Test im Religionsunterricht (Arbeitshilfe für den evangelischen Religionsunterricht an Gymnasien, hg. im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Religionslehrer an den Gymnasien in Bayern, Themenfolge 29, I-II, o. O und o. J.

150427/17 (A-C)

Heidingsfeld, Uwe-Peter / Hans-Jürgen Röder (Hg.): Kirche in der DDR (Arbeitshilfe für den evangelischen Religionsunterricht an Gymnasien, hg. im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Religionslehrer an den Gymnasien in Bayern, Themenfolge 48, I-III, o. O und o. J.

150427/18

Hessische Kultusminister (Hg.). Rahmenrichtlinien. Primarstufe Evangelische Religion 1987, Wiesbaden 1987

150427/19

Hessische Kultusminister (Hg.). Rahmenrichtlinien. Sekundarstufe I Evangelische Religion 1987, Wiesbaden 1987

150427/20

Heck, Inge u. a.: Kinder sehen die Bibel. Dias und Texte zu biblischen Geschichten, Altes und Neues Testament, II-IV, Hamburg: Rauhes Haus, 1990-1992

150427/21

Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste (Hg.): Erwachsen glauben. Missionarische Bildungsangebote. Grundlagen – Kontexte – Praxis, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2011

150427/22

Katechetisches Amt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Referat Hauptschule (Hg.): Curricularer Rahmenplan für den evangelischen Religionsunterricht an der Hauptschule in Bayern, 1. Auflage, München: Claudius, 1972

150427/23

Katechetisches Amt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Referat Grundschule (Hg.): Curricularer Rahmenplan für den evangelischen Religionsunterricht an der Grundschule in Bayern, 1. Auflage, München: Claudius, 1972

150427/24

Peter, Herbert / Erhard Mauersberger: Ordnung des Gottesdienstes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thürigen (17. Singheft des Thüringer Kirchenchorwerkes), 3. Auflage, Jena: Wartburt – Max Keßler, 0 .J.

150427/25:949

Haupt, Hartmut: Orgeln im Bezirk Suhl, hg. von Rat des Bezirkes Suhl, Abt. Kultur, Suhl o. J.

150427/26 (A-B)

Lutherische Liturgische Konferenz Deutschlands: Ordnung der Lesungen und Predigttexte. Revisionsvorschlag 1995, I-II, o. O. o. J.

150427/27 (A-B)

Röhr, Thomas (Hg.): Unternehmen Kirche. Organisationshandbuch für Pfarrer und Gemeinde, I-II, Augsburg: Kognos, 1994

150427/28

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments, 22. Auflage, Basel: Deutsche Bibel-Anstalt, 1820 (Besitzervermerk: „Diese Bibel gehört als Inventar in die Kirche zu Aschenhausen und ist ein Geschenk der frommen Bibelgesellschaft zu Eisenach, übergeben am 20. Juni 1852, (...)hardt, Vikar der Pfarrei Aschenhausen“)

150427/29

Ahlfeldt, Friedrich: Ein Kirchenjahr in Predigten, Halle: Richard Mühlmann, 1875

150427/30

Oberthür, Franz: An die dienende Klasse meiner Mitmenschen, vorzüglich vom weiblichen Geschlechte, Worte des Trostes und der Belehrung, darunter auch ein Verzeichniß der

zweckmäßigsten, zum Besten derselben theils enworfenen, theils wirklich ausgeführten öffentlichen und Privat-Anstalten, Würzburg: Göbhard, 1819

150427/31

Gerok, Karl: Pilgerbrod. Noch ein Jahrgang Evangelien-Predigten, Stuttgart – Leipzig: E. Greiner u. a., 1866 (Besitzervermerk: „Eigenthum der Kirche in Kaltensundheim, angekauft im Jahr 1870. K. S(...)stedt“)

150427/32

Hempel, Carl Friedrich: Dr. C. G. Steinbecks aufrichtiger Kalendermann, neu bearbeitet und vermehrt von ..., I-III (in einem Band), 8. Auflage, Leipzig: Friedrich Fleischer, 1829

150427/33

Jussien, L. P. v.: Simon von Nantua oder der Meß-Kaufmann. Eine Preisschrift, welche den von einem Ungenannten ausgesetzten und von der Gesellschaft für den Volksunterricht ausgeschriebenen Preis für das beste Lese-Buch für den Bürger und Landmann erhalten hat. Aus dem Französische ..., Rudolstadt: Hof- und Kunsthandlung, 1819

150427/34

Derer Durchleuchtigsten / Hochgebornen Fürsten und Herren / Herrn Johann Ernsts / Hernn Aldolph Wilhelms / Hernn Johann Georgens und Herrn Bernhards Gebrüderer / Hertzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und Bergen / Land-Grafen in Thüringen / Marck-Grafen zu Meissen / gefürsteter Grafen zu Henneberg / Grafen zu der Mark und Ravens-Berg / Herren zu Ravenstein / Verbesserte Kirchen-Ordnung / uff Ihrer Fürstl. Durchleuchtigkeiten gesambte Fürstenthume und Lande gerichgtet, Weimar: Eylikers Witben, 1664 (Vorderblätter: „Instruction Wie es mit denen kindern, welche zum Ersten Mahl zum Hochwürdigem Abndmahr gehen und öffentlich vor dem Altar eingeseget werden sollen, zu halten sey“, Ms. Undatiert) (Besitzervermerk: „Eigenthum der Kirche in Kaltensundheim“)

150427/35 (A-B)

Neue Sammlung von Gebeten zum Gebrauche beim öffentlichen Gottesdienste, Eisenach: G. A. Meyer und Sohn, o. J. (18. Jahrhundert; zahlreiche handschriftliche Einschübe und Ergänzungsgebete)

150427/36

Fürstl. Sachsen-Gothaische revidirte und wieder nue-aufgelegte Kirchen-Agenda Für die in des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Bernhards, Hertzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Landgrafens in Thüringen, Marggrafens zu Meissen, Gefürsteten Grafens zu Henneberg, Grafens zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein etc. Landen Befindliche Pfarrer, Diaconos und Substitutos, Nach welcher sie sich bey öffentlichem Gottesdienste und sonst zu richten haben, Meiningen: G. Scheidemantel, 1753

150505/01:854

Seiler, Georg Friedrich: Das größte biblische Erbauungsbuch enthaltend der Psalmen zweyten Theil, Erlangen: Bibelanstalt, 1788

150505/02:853

Seiler, Georg Friedrich: Das größte biblische Erbauungsbuch. Enthaltend das andere, dritte, vierte und fünfte Buch Mose (Alten Testaments anderer Theil), Erlangen: Bibelanstalt, 1789

150505/03:848

Seiler, Georg Friedrich: Des grössern biblischen Erbauungsbuches alten Testaments dritter Theil. Die historischen Bücher von Josua an bis zum zweyten Buch der Könige in sich haltend, Erlangen: Bibelanstalt, 1790

150505/04:849

Seiler, Georg Friedrich: Das größte biblische Erbauungsbuch. Die Propheten Jesaias und Jeremias (Des alten Testaments siebenter Theil), Erlangen: Bibelanstalt, 1792

150505/05:850

Seiler, Georg Friedrich: Das größte biblische Erbauungsbuch. Die Propheten von Ezechiel bis Maleachi (Des alten Testaments achter Theil), Erlangen: Bibelanstalt, 1793

150505/06:851

Seiler, Georg Friedrich: Das größte biblische Erbauungsbuch. Das Buch Hiob und Jesus Sirach. Das erste erklärt, das andere herausgegeben (Des alten Testaments neunter Theil), Erlangen: Bibelanstalt, 1793

150505/07:852

Seiler, Georg Friedrich: Das größte biblische Erbauungsbuch. Esra, Nehemia und die apokryphischen Bücher in sich fassend (Des alten Testaments zehnter Theil), Erlangen: Bibelanstalt, 1795

150505/08:855

Seiler, Georg Friedrich: Das größte biblische Erbauungsbuch. Neuen Testaments andrer Theil, Erlangen: Bibelanstalt, 1787

150505/09:856

Seiler, Georg Friedrich / G. F. Velthusen : Das größte biblische Erbauungsbuch. Enthaltend die Auferstehungsgeschichte Jesu Christi nebst der Apostelgeschichte (Neuen Testaments vierter Theil), Erlangen: Bibelanstalt, 1787

150505/10:857

Seiler, Georg Friedrich / G. F. Velthusen : Das größte biblische Erbauungsbuch. Die Briefe Pauli an den Timotheus, Titus, an de Ebräer, des Jakobus, (Petri,) Judas, Johannes und des

Offenbarung etc. in sich fassend (Neuen Testaments siebenter Theil), Erlangen: Bibelanstalt, 1787

150505/11:957

Rieger, Georg Cunrad: Hochzeits- und Leichenreden, o. O. o. J. (Titelblatt defekt)

150505/12:980

Geier, Martin: Allgegenwart Unsers Allsehenden Gottes / Nach Anleitung etlicher Biblischen Sprüche / in dessen Furcht / zu sein und seines Nächsten Erbauung / betrachtet ... Wobey die sechs Buß- und Fast-Tags-Predigten des 1672. Jahres unter Churfl. Sächs. Privilegio in diesem Format auffgelegt, Dresden – Leipzig: Martin Gabriel Hübner, 1696

150505/13:975

Glass, Salomon: Enchiridion S. Scripturae Practicum. Biblisches Handbüchlein / Darinnen Nächst den Summarien und Abtheilug aller Capitel der H. Schrift / von Herrn M. Joh. Sauberto verfertigt / wie sie in das Nürnbergische glossirte Bibel-Werck gebracht / Auch über ein jedes Theil derselben Capitel ein gewisser Nutz / in Lehr / Trost / Vermahnung / oder Warnung / den Einfältigen zur Erbauung kürzlich angefüget wird. Auf Fürstl. Gnäd. Befehl verfasst von Salomon Glassen / der H. Schrift Doctore, der Kirchen und Schulen im Fürstenthum Gotha Superintendenten, Schleusingen: Sebastian Göbel, 1687

150505/14:858a

Pfaff: Zweyter Band des D. Pfaffischen Bibelwerks, mit Erklärungen, Nutz-Anwendungen und Gebeten bey jedem Capitel. In sich enthaltend 1. Das Buch Josua, 2. Das Buch der Richter, 3. Das Buch Ruth, 4. Die zwey Bücher Samuelis, 5. Die zwey Bücher der Könige, 6. Die zwey Bücher der Chronica, Speyer: Ludwig Bernhard Friderich Gegel, o. J. (Besitzervermerk: „Geschenk an die Pfarrei-Bibliothek in Kaltensundheim vom derzeitigen Pfarrer [...] May, 7ten November 1860“)

150505/15:858

Pfaff: Vierter Band des D. Pfaffischen Bibelwerks, mit Erklärungen, Nutz-Anwendungen und Gebeten bey jedem Capitel. In sich enthaltend 1. Den Propheten Jesaiam, 2. Den Propheten Jeremiam, 3. Die Klagelieder Jeremiae, Speyer: Ludwig Bernhard Friderich Gegel, o. J. (Besitzervermerk: „Dem Pfarreiarchiv in Kaltensundheim gehörig, [...] May“)

150505/16:982

Haberfeld, Johann Friedrich: Predigten von Johann Friedrich Haberfeld, Herzoglich Sächsischem Ober-Consistorial-Rathe, Generalsuperintendenten und Pastore Primario zu Eisenach, Erster Theil, Eisenach: Wittekind, 1810 (Besitzervermerk: „Der Kirche zu Kaltensundheimt gehörig. 1811, [...]“)

150505/17:981

Weis, Carl Wilhelm: Nöthige Christen-Sorgen / Zur Verhütung unnützer Nahrungs-Sorgen / oder: Schriftmäßige Betrachtung des lehr- und trostreichzen Gesanges: Du bist ein Mensch / das weist du wohl etc. In welchem ein Christen-Mensch, durch Gottes Beystand, seiner selbsdt fleißig wahrnimmt, daß nicht die unnützen / mißtraulichen Bauch- und Nahrungs-Sorgen sein Hertz beschweren / oder sich als räuberische Vögel auf sein Christen-Opffer setzen / und seiner Seilen Schaden zufügen möchten; in acht Predigten verfasst, Hiebevorder Christlichen Stadt-Gemeinde in Guben öffentlich fürgetragen, anitzo aber mit beygefügtten kurzen Gebeten und Reim-Seufftzern vermehret: Auch einem Anhangen hier Buß-Predigten u. hier geistl. Lieder versehen zur Erbauung und Trost in diesen beklemmten Zeiten dem Drucke überlassen, von M. Carl Wilhelm Weisen, Archi-Diac. Dasselbst, Leipzig – Görlitz, 1720

150505/18:864

Funcke, O.: Tägliche Andachten, Zwei Theile, Bremen: C. E. Müller, 1875

150505/19:863

Moller: Molleris Praxis evangelica. Betrachtungen über die Evangelien der Sonn- und Fest-tage auch der Apostel-Tage zum häuslichen Gebrauche von Moller, neu bearbeitet und herausgegeben von dem christlichen Vereine im nördlichen Deutschland, I, 2. Auflage, Eisleben – Leipzig: Klöppel – Schulze, 1858

150505/20:862

Kaiser, H. (Hg.): Sonntagsklänge. Eine Sammlung von Nachmittagspredigten zum Vorlesen in Landgemeinden, Gotha: Verlagsbureau, 1902

150505/21:859

Sämtliche Kirchengebete, welche bey öffentlichem Gottesdienste im Fürstenthum Eisenach gebraucht werden, Eisenach: Rudolf, 1757

150505/22:860-861 (A-B)

Sonntagsgruß für Gesunde und Kranke. Gesammelte Pfenningpredigten. Kirchenjahr 1905-1907, Heidelberg: Evangelischer Verlag, 1909-1907

150505/23:873

Lehmann, Johannes Christoph: Kirchhoffs-Reden, o. O. o. J.

150505/24:872

Agenda. Das ist / Kirchenordnung / Wie sich die Pfarrherrn und Seelsorger in ihren Amptern und Diensten halten sollen / Für die Diener der Kirchen in Hertzog Heinrichen zu Sachsen V. G. H. Fürstenthumb gestellet. Jetzo aufs new aus Churfürst Augusti Kirchenordnung gebessert / auch mit etzlichen Collecten der Superintendenten vermehret, Leipzig: Henning Groß der Ältere, 1674

150505/25:868

Nuschen, Johann Heinrich: Evangelische Hauß-Kirche, das ist: Kurtze und deutliche Anweisung Christlicher eltern, Haus-Väter, und Haus-Mütter, Wie Sie durch Betrachtung nützlicher Haus-Lehren, welche aus denen ordentlichen Sonn-, Fest- und Feyer-täglichen Evangelien, nach vorhergegangener Erkläfung derselben herausgezogen Und der nützliche Gebrauch dabey gezeiget worden, Ihre eigene Pflicht erkennen Und auch die Ihrigen zum wahren Christenthum anführen können, Unter Göttlichem Beystand ehemals vorgetragen, Itzo aber mit einer Vorrede D. Gottlieb Wernsdorffs, Theol. Prof. Publ. Prim. Consist. Pst. Und General-Superintendenten in Wittenberg Zu nützlicher Anwendung der Gott-gefälligen Sabbaths-Feyer zum Druck übergeben von Johann Heinrich Nuschen, Hoch-Gräfl. Castell. Hof-Prediger, Consistorial-Rath und Pfarrer daselbst, 3. Auflage, Dantzig: Marcus Knochen, 1732

150505/26:869

Riemer, Johann: D. Johann Riemers / Superintendenten und Consistorialen zu Hildesheim Verblühmtes Christenthum / Deutlich gelehret und gründlich erkläret Auf den den Grund Der Apostolischen Fest- und Sonntags-Episteln / Darinnen allemahl Erstlich der Epistel-Text erzehlet / 2. ausführlich und besonders disponiret / 3. der eigentliche Inhalt / mit einem Griechischen Worte gegeben. 4. Der Antritt allezeit mit einer Philosophischen Frage / 5. die Haupt-Proposition in einem Sinn-Bilde / 6. die Vertheilung / in gefügten Reimen / 7. der Inhalt der Epistel in kurtzen Gedächtnsi versehen. 8. Die Erklärung nach den Haupt-Wörtern der Grund-Sprache. 9. die wichtigsten Sprüche / mit notis Philologicis. 10. Und die allgemeine Abhandlung mit lauter Moralibus reichlich versehen. Dem sinkenden Christenthum zu Hülffe / und denen Studirenden / zur Lehre der Rede-Kunst auf eine beflissene Art kurtz in lauter Lehr-Sprüchen zu reden, Nürnberg: Johann Hoffmann Erben, 1719

150505/27:871

Horn, Immanuel: Geistliche Wächter-Stimme / Wie solche Aus denen ordentlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln durchs gantze Jahr In der Kirchen zu St. Thomas in Leipzig erschollen und statt eines Jahr-Gangs der Christlichen Gemeine daselbst in der Herrn Furcht zu heilsamer Ermunterung vorgehalten von Immanuel Hornb / der H. Schrifft Licent., des kleinern Fürsten Coillegii Collegiato, und der bey ermeldter Kirchen Vesper-Prediger ..., Leipzig: Johann Gross Witwe und Erben, 1699 (Besitzervermerk: „Diese Postill ist in die hiesige Kirche zu Kaltensundheim aus einer alten Pfarrer Biblkothek angeschafft worden vor 1 Thaler 8 Groschen von S. L. Martini p. t. 1717 Past. ...)

150505/28:866

Geier, Martin: Johannis Buß-Stimme / Nach Gelegenheit der ordentlichen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien / Im Jahr Christi 1668. In der Schloß-Kirchen zu Dreszden dergestalt vorgetragen / Daß nach vorhergegangener Erklärung eines jeden Evangelii / Aus Matth. III,10. und Luc. III, 9. I. Der Baum / II. Die Frucht / III. Der Hieb / IV. Der Brand / erwogen worden / von Hn. D. Martino Geiern / weiland Chur-Fürstl. Sächsischen Ober-Hof-Predigern / Beicht-Vatern und Kirchen-Rath, Pirna: Johann Heinrich Stremel, 1686

150505/29:870

Sammelband: Leichenpredigten für Nikolaus Selnegger (1592), Siegfried Sack (1596), Friedrich Holtzmann (1676), Christian Lucius (1690) und Charlotte Louyse von Börne (1677) nebst Gedächtnisrede auf 1648-Friedensschluss (1748) sowie Predigt von Caspar Schnell (Petri und aller gläubigen Christen unverfälschter Liebes-Eyfer gegen Gott ..., Jena o. J.), Probepredigt Friedrich Adolph Kummer (o. J.), Trauungs-Rede Johann Rau (1705), „Revocation-Predigt“ Thomas Reißner (o. J.) und am Ende dieses Bandes eine Predigt des Jesuiten Hesselmann auf die Wahrheit der „römisch-catholischen Religion“ (1718)

150505/30:867

Gendner, Johann Christoph: Predigten für Freunde einer biblischen Erbauung über die Sonn- und Festtäglichen Epistel-Texte auf ganze Jahr, II, Hildburghausen: Johann Gottfried Hanisch, 1798

150505/31:865

Das Neue Testament unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, verdeutsch von D. Martin Luther, Hildburghausen – New York: Bibliographisches Institut, 1857

150505/32:893

Gerok, Karl: Brosamen. Noch ein Jahrgang Evangelien-Predigten nebst einigen Gelegenheitsreden, Stuttgart: Greiner & Pfeiffer, 1888

150505/33:895

Gerok, Karl: Predigten auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Kirchenjahrs, Erster Band: Evangelien-Predigten, 7. Auflage, Stuttgart: Greiner & Pfeiffer, o. J.

150505/34:896

Gerok, Karl: Predigten auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Kirchenjahrs, Zweiter Band: Epistel-Predigten, 6. Auflage, Stuttgart: Greiner & Pfeiffer, o. J.

150505/35:894

Gerok, Karl: Aus ernster Zeit. Neue Evangelien-Predigten, 4. Auflage, Stuttgart: Greiner & Pfeiffer, 1901

150505/36:900

Christlicher Verein im nördlichen Deutschland (Hg.): Epistelpredigten. Für den häuslichen und kirchlichen Gebrauch, I: Enthaltend die fortlaufenden Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln vom ersten Sonntage des Advents bis zum Sonntage Estomihi nebst einem Anhang, 4. Auflage, Eisleben – Leipzig: A. Klöppel – G. E. Schulz, 1865

150505/37:898-899 (A-B)

Peter, Johann Philipp: Johann Philipp Petri Oberconsistorial Assessors und Archidiaconi Predigten über die Sonn- und Fest-Tags Evangelia durch das ganze Jahr, I-II, Eisenach: Wittekind, 1778-1779 (Besitzervermerk: „Dieses Predigtbuch gehört dem hiesigen Heilig und ist am 5ten November 1816 aus dem Kirchnaerario gekauft worden. Es kostet 3 Gulden 24 Kreuzer. Aschenhausen, am 10ten November 1816. Joh. Caspar Drescher. derzeitiger Schullehrer“)

150609/01:901-907 (A-G)

Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung, I-II und IV-VIII, 12. Aufl., Aarau: Heinrich Remigius Sauerländer, 1827

150609/02:908-909 (A-B)

Seyffahrt, Traugott August: Übersetzung und Erklärung der gewöhnlichen Episteln und Evangelien an allen bei uns üblichen Sonn- und Festtagen mit Benutzung und Anföhrung der vorzüglichsten ältern, besonders neuern Bibelausleger ausgearbeitet und mit kurzen, aus diesen Abschnitten hergeleiteten praktischen Sätzen begleitet, I und VI, Leipzig: Siegfried Lebrecht Crusius, 1792-1796

150609/03:910

Röhr, Johann Friedrich (Hg.): Christliches Evangelienbuch zum Gebrauche in den Kirchen des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, diesseitigen Bereichs, Weimar: Großherzoglicher Land-Schulfond, o. J. (nach 1815) (Besitzervermerk: „Kircheninventar Aschenhausen“)

150609/04:911

Röhr, Johann Friedrich (Hg.): Christliches Evangelienbuch zum Gebrauche in den Kirchen des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, diesseitigen Bereichs, Weimar: Großherzoglicher Land-Schulfond, o. J. (nach 1815) (Besitzervermerk: „Der Kirche Kaltensundheim gehörig“)

150609/05:913

Kirchenbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogthum Sachsen, I: Intonationen. Kollekten und Gebete, Weimar: Böhlau, 1855

150609/06:914

Kirchenbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogthum Sachsen, I: Intonationen. Kollekten und Gebete, Weimar: Böhlau, 1885

150609/07:912

Evangelisches Kirchenbuch. Auf Grund der älteren Weimarischen und anderen Agenden bearbeitet, II: Die heiligen Handlungen, Weimar: Hermann Böhlau, 1863

150609/08:915

Rückert, L. J.: Theologie, I, Leipzig: Breitkopf und Härtel, 1851

150609/09:916

Lutherisch liturgische Konferenz (Hg.), Kollekten-Gebete für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1950

150609/10:917

Ritter, Karl Bernhard: Gebete für das Jahr der Kirche. Agende für alle Sonntage und Feiertage des Kirchenjahres, 2. Aufl., Kassel: Stauda, 1948 (in Fortschreibung der deutschchristlichen „Deutschen Messe, wie sie in der Sammlung der Deutsche Dom erschienen ist ...“, so Ritter im Vorwort von 1946, S. 7)

150609/11:974

Das neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Nach der Londoner Ausgabe von 1823 mit Stereotypen gedruckt, Leipzig: Karl Tauchnich, 1825

150609/12:973

Christliche Catechismus-Übung. Das ist: Gründliche Anweisung wie das unvergleichliche Kleinod des lieben kleinen Catechismi Herrn D. Mart. Lutheri seel. Gedächtniß von und bey den einfältigen Jungen und Alten mit sattsamen Verstand zu guter Erbauung im Glauben und Leben auch rechtschaffener Zubereitung zum seeligen Sterben nach der bißhrto im Fürstentum Gotha üblichen Informations- und Lehr-Art in Kirchen und Schulen heilsamlich zu gebrauchen und anzuwenden auf sonderbahre gnädigste Fürstliche Verordnung abverfasset, Gotha: Christoph Reyhern, 1708

150609/13:972

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift alten und neuen Testaments, nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers. Mit jeden Capitels neuen Summarien und auserlesenen richtigen Schriftstellen; unter Aufsicht eines Hoch-ehrwürdigen Ministeriums zu Frankfurt am Main, auf das sorgfältigste ausgefertigt, und mit einer Anleitung versehen, wie die heilige Schrift zur Erbauung zu lesen, von ... Johann Philipp Fresenius, des Ministeriums Senior, Consistorial-Rath und Hauptprediger zu den Barfüßern, 33. Aufl. ..., Frankfurt am Main: Heinrich Ludwig Brönner, 1837

150609/14:971

(Titelblatt fehlt, Liederbuch, Texte), ca. 18.-19. Jahrhundert

150609/15:970

(Titelblatt fehlt, Liederbuch, Texte, stark beschädigt), ca. 18.-19. Jahrhundert

150609/16:969

Der kleine Catechismus Dr. Martin Luthers, mit etlichen wenigen Fragen, so mit dem * bezeichnet, wobey ferner zu finden: I. Der im Gothaischen Lesebüchlein enthaltene kurze

Begriff aus dem Catechismo Lutheri gezogen, nebst nützlichen Unterricht von etlichen sonderbaren göttlichen Wohlthaten und andern christlichen Lehrpunten, II. Sprüche aus heiliger Schrift auf die hohen Festtage, sommt den Fragstücken. Nebst einem Anhang verschiedener Gebete und Lieder. Vormalis auf Herzogl. Gnädigsten Befehl zusammen getragen, in Druck gegeben, und jetzo vom neuen mit Fleis durchsehen, auch von vielne Fehlern gesäubert. Für die Schulen im Fürstenthum Eisenach und der Jenaischen Landesportion, Eisach: J. C. Müller, o. J. (18. Jahrhundert)

150609/17:968

Hazzi, ... von: Neuester Katechismus des Feldbaues zum allgemeinen Gebrauche der Landwirthe, Bauern und besonders auch der Landschulen, vom Staatsrath von Hazzi ..., 3. Aufl., München: E. A. Fleischmann, 1828

150609/18:967

Beckers Noth- und Hülf-Büchlein oder lehrreiche Freuden und Trauer-Geschichten der Einwohner zu Mildheim, II, Gotha: Beckerische Buchhandlung, 1798

150609/19:966

Gesangbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogthum Sachsen, 32. Aufl., Weimar: Hermann Böhlau Nachfolger, 1911

150609/20

Das Neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers. Mit jeden Capitels neuen Summarien, auserlesenen richtigen Schriftstellen, und beygefügttem Register der sonn- und festtäglichen Evangelien und Episteln, Frankfurt am Main: Ludwig Brönnner, 1837 (stark beschädigt)

150609/21:965

Gesangbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogthum Sachsen, 36. Aufl., Weimar: Hermann Böhlau Nachfolger, 1918 (Besitzervermerk: Inge Krug; einliegend: Lieder für die Kriegszeit)

150616/01:842

Das Neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers, Berlin: Britische und Ausländische Bibelgesesellschaft, 1910

150616/02:841

Das Neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers, Berlin: Britische und Ausländische Bibelgesesellschaft, 1907

150616/03:839

Agende für Evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, IV: Ordinations-, Einsegnungs-Einführungs- und Einweihungshandlungen bearbeitet vom Liturgischen Ausschuss der

Vereinigten Evangelisch-lutherischen Kirche Deutschlands und von der Lutherischen Liturgischen Konferenz Deutschlands, herausgegeben von der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-lutherischen Kirche Deutschlands. Kleine Ausgabe, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1951

150616/04:918

Thimme, Ludwig: Evangelium auf der Dorfkanzel. Ein Jahrgang Evangelienpredigten, 2. Aufl., Schwerin: Friedrich Bahn, 1935

150616/05:843

Das Neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers, Berlin: Britische und Ausländische Bibelgesellschaft, 1910 (Besitzervermerk: „Eigentum der Kirche zu Aschenhausen“)

150616/06

Hofacker, Ludwig: Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage nebst einigen Buß- und Bettagspredigten und Grabrede von M. Ludwig Hofacker, weiland Pfarrer in Rielingshausen in Württemberg. Mit dem Bildnisse des sel. Verfassers und erweitereten Mittheilungen aus seinem äußeren und inneren Lebensgange, 25. Aufl., Stuttgart: J. F. Steinkopf, 1862 (Besitzervermerk: „Inventarstück der Kirche Erbenhausen. 1865“)

150616/07:938

Schäfer, C. Otto / Albert Krebs (Hgg.): Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch hg. von ..., I: Aus den Büchern der Heiligen Schrift Alten Testaments nach der durchgesehenen Ausgabe der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers. Mit 8 Abbildungen und 3 Karten, 5. Aufl. (Sonderabdruck für das Großherzogtum Sachsen), Frankfurt am Main: Moritz Diesterweg, 1901 (Besitzervermerk: „Eigentum der II. Schule zu Kaltensundheim“)

150616/08:937

Stäude, Richard: Präparationen zu den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, nach Herbartschen Grundsätzen von ..., I: Altes Testament, Dresden: Bleyl & Kaemmerer, 1885

150616/09:953

Das Neue Testament (und die Psalmen) nach der deutschen Übersetzung Martin Luthers. Neu durchgesehen vom Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß genehmigten Text, Berlin: Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft, o. J. (unmittelbar nach II. Weltkrieg) (Besitzervermerk: „Bruno Wolter“)

150616/10:953

Starck, Johann Friedrich / K. Ch. E. Ehmman: Johann Friedrich Starck's Morgen- & Abend-Andachten frommer Christen auf alle Tage im Jahr. Nebst einem Anhang für Sonn- und

Festtage, sowie für besondere Veranlassungen bearbeitet von ... Ehmann, 2. Aufl.,
Reutlingen: Enßlin & Laiblin, 1876

150616/11

Thüringer evangelische Kirche. Verzeichnis der Behörden und Pfarrstellen, o. O. o. J. (ca.
1944)

150616/12:955

Evangelisches Kirchengesangbuch. Ausgabe für die Evangelisch-Lutherische Kirche in
Thüringen, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1954

150616/13:954

Novum Testamentum graece et latine. Textus latinus ex vulgata versione Sixti V. P. M. jussu
recognita et Clementis VIII. P. M. auctoritate edita repetitus. Cum S. Rev. Consistorii
Catholici per regnum Saxoniae approbatione, 7. Aufl., Lipsiae: Bernhard Tauchnitz, 1884
(Besitzervermerk: „Christian Mung“)

150616/14:957

Neu eingerichtetes Eisenachisches Gesangbuch worin außer den alten in der Kirche
gebräuchlichen Liedern auch 328 neue Gesänge Gellerts und der besten Liederdichter unserer
Zeit eingerückt worden. Nebst nöthigen Registern und einer Vorrede von Christian Köher,
weiland Ober-Consistorialrath und General-Superintendent zu Eisenach, Eisenach: Hof-
Buchdruckerei, o. J. (1776) (Besitzervermerk: „Der Kirche zu Erbenhausen, 1861“)

150616/15:956

Wagnitz, H. B. (Hg.): Beispiele zur Erläuterung des Katechismus für Prediger, Schullehrer
und Katecheten. Herausgegeben von H. B. Wagnitz, Prediger in Halle, Erster Theil, 2. Aufl.,
Halle: Johann Jacob Gebauer, 1799; Moral in Beispielen. Herausgegeben von ... Wagnitz ...,
Dritter Theil, 2. Aufl., Halle: Johann Jacob Gebauer, 1799

150616/16:964

Deutsches Evangelisches Gesangbuch, , Metzingen (Württemberg): Preuß. Haupt-
Bibelgesellschaft / v. Cansteinsche Bibelanstalt, 1948

150616/17:963

Gesangbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen, 18. Aufl.,
Weimar: Hermann Böhlau, 1894

150616/18:962a

Thüringer evangelisches Gesangbuch, hg. und verlegt von der Thüringer evangelischen
Kirche, o. O., 1938

150616/19:962

Thüringer evangelisches Gesangbuch, hg. und verlegt von der Thüringer evangelischen Kirche, o. O., 1938 (Besitzervermerk: „Evangelisch-lutherisches Pfarramt Kaltensundheim/Rhön ...“)

150616/20:961

Gesangbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen, 30. Aufl., Weimar: Hermann Böhlau Nachfolger, 1907 (Besitzervermerk: „Kirche zu Erbenhausen“)

150616/21:960

Gesangbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen, 30. Aufl., Weimar: Hermann Böhlau Nachfolger, 1900

150616/22:959

Wagnitz, H. B. (Hg.): Moral in Beyspielen, II. Teil, Halle: Johann Friedrich Gebauer, 1815

150616/23:958

Berchtold, Otto: Ein neue Buch vom wahren Christenthum. Ein Erbauungsbuch mit Betrachtungen, Gebeten und Liedern von Otto Berchtold, weiland Pfarrer in Schöffldorf, Kanton Zürich, 4. Aufl., Zürich: Caesar Schmidt, 1881 (Besitzervermerk: „Kirche zu Erbenhausen“)

150616/24:936

Kluge, Hermann: Themata zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Für höhere Unterrichtsanstalten, 8. Aufl., Altenburg: Oskar Bonde, 1895

150616/25:935

Choragende, d. h. die Ordnung der Haupt- und Nebengottesdienste für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen mit den Chorsätzen für gemischten Chor und für dreistimmigen Kinderchor. Von dem Großherzoglich Sächs. Staatsministerium, Departement des Kultus, zur Anschaffung in den Schulen empfohlen, Weimar: Hermann Böhlau, 1892 (Besitzervermerk: „Inventar der Kirche zu Aschenhausen“)

150616/26:942

Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Thüringen (Besitzervermerk: „Volksschule Kaltensundheim ...“)

150616/27:940-941 (A-B)

Wentz, K. / Volkmann, W.: Evangelisches Religionsbuch für Mittelschulen, I-II, Ausgabe E für Provinz Sachsen, Gütersloh: C. Bertelsmann, 1928-1930

150616/28:939

Gunkel, Hermann: Zum religionsgeschichtlichen Verständnis des Neuen Testaments, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1903

150616/29:929

Beckers Noth- und Hülf-Büchlein oder lehrreiche Freuden und Trauer-Geschichten der Einwohner zu Mildheim, I Gotha: Beckerische Buchhandlung, 1799

150616/30:928

Gesangbuch zur öffentlichen und häußlichen Gottesverehrung für einige ritterschaftliche Gemeinden in Franken, Hildburghausen: Johann Gottlieb Hanisch, 1788

150616/31:927

Less, Gottfried: Auferstehungs-Geschichte Jesu nach allen vier Evangelien. Nebst einem doppelten Anhang gegen die Wolfenbütteler Fragmente von der Auferstehung Jesu; vom Zwecke Jesu und seiner Apostel, Göttingen: Daniel Friedrich Kübler, 1779

150616/32:931

Seyffahrt, Traugott August: Übersetzung und Erklärung der gewöhnlichen Episteln und Evangelien an allen bei uns üblichen Sonn- und Festtagen mit Benutzung und Anföhrung der vorzüglichsten ältern, besonders neuern Bibelausleger ausgearbeitet und mit kurzen, aus diesen Abschnitten hergeleiteten praktischen Sätzen begleitet, IV, Leipzig: Siegfried Lebrecht Crusius, 1795

150616/33:930

Nicolai, Fr. V.: Der Kleine Katechismus Dr. Martin Luthers. Mit kurzen Erläuterungen und einer Auswahl von Bibelsprüchen, 18. Aufl., Weimar: Hermann Böhlhaus Nachfolger, 1919

150616/34:934

Entwürfe zu Ordnungen für Haupt- und Nebengottesdienste. Veröffentlicht im Hinblick auf den Antrag der dritten ordentlichen Synode der evangelischen Landeskirche des Großherzogtums. S. Schriftstücke S. 149, Sachsen-Weimar-Eisenach, 1886

150616/35:933

Ordnung der Haupt- und Nebengottesdienste für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen, Weimar, 1890

150616/36:932

Vollert, Friedrich Hermann (Hg.): Sammlung der kirchlichen Gesetze und Verordnungen im Grossherzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach seit dem Jahre 1848. Dazu im Anhang: Gesetze und Verordnungen des Reichs, kirchliche Verhältnisse betreffend. Auf Veranlassung

des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Kultus, Weimar: Hermann Böhlau, 1880

150616/37:923

Evangelisches Kirchenbuch. Auf Grund der älteren Weimarischen und anderer Ausgaben bearbeitet, II: Die heiligten Handlungen, Weimar: Hermann Böhlau, 1863 (Besitzervermerk: „Inventar der Kirche zu Aschenhausen, geschenkt Dom. Palm. LXIV von E. F. Hunnius“)

150616/38:923

Evangelisches Kirchenbuch. Auf Grund der älteren Weimarischen und anderer Ausgaben bearbeitet, I: Intonationen, Collecten und Gebete, Weimar: Hermann Böhlau, 1860 (Besitzervermerk: „Eigenthum der Kirche zu Kaltensundheim ...“)

150616/39:921

Evangelisches Kirchenbuch. Auf Grund der älteren Weimarischen und anderer Ausgaben bearbeitet, I: Intonationen, Collecten und Gebete, Weimar: Hermann Böhlau, 1860

150616/40:920

Evangelisches Kirchenbuch. Auf Grund der älteren Weimarischen und anderer Ausgaben bearbeitet, I: Intonationen, Collecten und Gebete, Weimar: Hermann Böhlau, 1860 (Besitzervermerk: „Inventar der Kirche zu Aschenhausen“)

150616/41

Intonationen und Responsorien aus dem Evangelischen Kirchenbuch, Abdruck aus dem Weimarischen Gesangbuch mit dessen Seitenzahlen, 11. Aufl., Weimar: Hermann Böhlau, 1881

150616/42: 926

Kirchenbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen, I: Intonationen, Kollekten und Gebete, Weimar: Hermann Böhlau, 1885

150616/43: 924

Kirchenbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen, II: Die heiligen Handlungen, Weimar: Hermann Böhlau, 1885

150616/44: 925

Kirchenbuch für die evangelische Landeskirche im Großherzogtum Sachsen, II: Die heiligen Handlungen, Weimar: Hermann Böhlau, 1885

150714/01 (A-K)

(Notenblätter für gemischten Chor), hg. vom Evangelisch-Kirchlichen Gnadauer Gemeinschaftswerk, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1958

150714/02 (A-D)

Laß dir unser Lob gefallen. Posaunenbuch im Auftrag des Posaunenwerkes der Evangelischen Kirche in Deutschland, hg. von Fritz Bachmann, Berlin: Merseburger, 1949

150714/03

Laß dir unser Lob gefallen. II: Posaunenbuch: Choral- und Instrumentalmusik für Bläser aus „Spielet dem Herr“ (1952-1962). Im Auftrag des Posaunenwerkes der Evangelischen Kirche in Deutschland hg. von Hans Martin Schlemm, Berlin: Merseburger, 1962

150714/04 (A-B)

Jubilate! Posaunenbuch für Jünglingsvereine, Seminare, höhere Lehranstalten und Kirchenchöre, hg. von D. Johannes Kuhlo, I-II, 34. bzw. 31. Auflage, Gütersloh: C. Bertelsmann, 1936

150714/05

Wachet auf! Posaunen-Choralsbuch. Hg. im Auftrag der Sächsischen Posaunenmission im Landeskirchlichen Amt für Innere Mission von Christoph Müller und Christoph Franke, Radebeul – Leipzig – Berlin: Geidel – Merseburger, 1957

150714/06

Posaunenchoralsbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch. In Verbindung mit Wilhelm Ehmann, Gerhard Schwarz, Hermann Stern und Hans Weber im Auftrage des Posaunenwerkes hg. von Fritz Bachmann, Emil Hoffmann und Lothar Tepper, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1968

150714/07 (A-B)

Die Weisen des Thüringer evangelischen Gesangbuches in 4stimmigem Tonsatz von Rudolf Mauersberger, Kirchenmusikwart der Thüringer evangelischen Kirche, Leipzig: Carl Merseburger, 1940

150714/08

Evangelisches Kirchengesangbuch. Ausgabe für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1958

150714/09

(Notenbuch, Druck, Titel fehlt und somit auch Ort und Jahr)

150714/10

(Notenbuch, Abschrift, Titel fehlt und somit auch Ort und Jahr, wohl 18. Jahrhundert)

150714/11

Bauer, Peter: Pilze im Biosphärenreservat Rhön/Thüringen (Großpilze), Meiningen – Kaltensundheim 2000

150714/12

Uloth, Walter: Interessante Wanderziele im Biosphärenreservat Rhön/Thüringen, III: Das Obere Feldagebiet mit Zella/Rhön, Mitteilungen aus dem Biosphärenreservat Rhön/Thüringen, 4. Beiheft 2000, Meiningen – Kaltensundheim 2000

150714/12a

Trappe, Christian / Christoph Victor: Das Buch für den Gemeindegemeinderat, hg. vom Gemeindedienst der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 2. Aufl., Weimar: Wartburg, 2002

150714/12b

Unterrichtshilfen, ohne Ort und ohne Jahr, vermutlich Beilage zu „Christenlehre“

150714/12c

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands etc. (ed.), Erneuerte Agende. Vorentwurf, im Auftrag des Rates der Evangelischen Kirche der Unio – Bereiche Deutsche demokratische Republik etc., Hannover: Luth. Verlags-Haus etc., 1990

150714/13-P

Bote des Gustav-Adolf-Vereins aus Thüringen. Organ des Hauptvereins im Großherzogtum Sachsen-Weimar und im Herzogtum Sachsen-Meiningen des Landesvereins im Herzogtum Sachsen-Gotha, 48-51 (1895-1898), 56-59 (1903-1906), 63 (1910) und 65 (1912)

150714/14-P

Wege zum Menschen. Monatsschrift für Arzt und Seelsorger, Erzieher, Psychologen und soziale Berufe, 19.12 (1967)

150714/15-P

Mitteilungen aus dem Biosphärenreservat Rhön, 4-5 (2000) und 12 (2007)

150714/16-P

Heimatglocken. Evangelisches Gemeindeblatt für Kaltensundheim, Erbenhausen und Aschenhausen, 1909-1918 und 1933-1936

150714/17-P

Die Zeichen der Zeit. Evangelische Monatsschrift für Mitarbeiter der Kirche, 36 (1982) – 50 (1996)

150714/18-P

Anno Domini. Das christliche Jahrbuch, 2004-2006 und 2008 (Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg)

150714/19-P

Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 1987-2003 (fehlen 1989 und 1996), Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1987 ff.

150714/20-P

Deutsches Pfarrerblatt, 92 (1992) – 97 (1997)

150714/21-P

Die Christenlehre. Zeitschrift für den katechetischen Dienst, Evangelische Verlagsanstalt (Berlin), 24 (1971) – 1996 (fehlen 1974-198)

150714/22-P

Kirchen- und Schulblatt in Verbindung, 3 (1854) – 68 (1919)

150714/23-P

Kirchliches Verordnungsblatt für das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach, Nr. 1-5 (1895 ff.) und 16-41 (1921 ff.)

150714/24-P

Thüringer Kirchenblatt / Kirchlicher Anzeiger. Gesetz- und Verordnungs- bzw. Nachrichtenblatt der Thüringer evangelischen Kirche, A – B, 1920 – 1938

150714/25-P

Gesetzblatt der Deutschen Evangelischen Kirche, 1935 – 1944

150714/26-P

Amtsblatt der Evangelisch/Lutherischen Kirche in Thüringen, 1949 - 2014 ff.

150714/27-P

Landeskirche intern, 1999 – 2012 ff.